

Einzelabschluss

2014





2014



7 Konzernlagebericht
und Lagebericht
der Porsche Automobil
Holding SE

8 **Grundlagen des Konzerns**

10 **Wirtschaftsbericht**

10 Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen
im Porsche SE Konzern

19 Wesentliche Ereignisse im
Volkswagen Konzern

23 Geschäftsverlauf

28 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

34 Porsche Automobil Holding SE
(Jahresabschluss nach HGB)

40 Nachhaltige Wertsteigerung im Porsche SE
Konzern und im Volkswagen Konzern

55 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der
Porsche SE sowie des Porsche SE Konzerns

56 **Vergütungsbericht**

74 **Chancen und Risiken der
zukünftigen Entwicklung**

94 **Veröffentlichung der Erklärung
zur Unternehmensführung**

95 **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

96 **Prognosebericht und Ausblick**



103 **Jahresabschluss**

104 **Bilanz der Porsche Automobil Holding SE**

105 **Gewinn- und Verlustrechnung der Porsche Automobil Holding SE**

106 **Anhang**

201 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)**

202 **Bestätigungsvermerk**



Volkswagen Passat

1

Konzernlagebericht
und Lagebericht
der Porsche Automobil
Holding SE



Grundlagen des Konzerns

Die Porsche Automobil Holding SE („Porsche SE“ oder „Gesellschaft“) als oberstes Mutterunternehmen des Porsche SE Konzerns ist eine Europäische Aktiengesellschaft und hat ihren Firmensitz am Porscheplatz 1 in 70435 Stuttgart, Deutschland. Zum 31. Dezember 2014 beschäftigte der Porsche SE Konzern 31 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 35 Mitarbeiter).

Die Geschäftstätigkeit des Porsche SE Konzerns besteht im Wesentlichen im Halten und Verwalten von Beteiligungen. Die Lageberichte für die Porsche SE und für den Porsche SE Konzern sind in diesem Bericht zusammengefasst.

Ausbau der Strukturen für das Beteiligungsmanagement

Ausgehend von den bereits seit mehreren Jahren bestehenden Strukturen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg („Volkswagen AG“ oder „VW“), hat die Porsche SE die organisatorischen und inhaltlichen Voraussetzungen für den Erwerb und das Management neuer Beteiligungen geschaffen. Hierzu wurden klare Kriterien und ein systematischer Prozess etabliert, um zukünftige Investitionsmöglichkeiten identifizieren und prüfen zu können.

Vorrangige Investitionskriterien der Porsche SE für künftige Beteiligungen sind der Bezug zur automobilen Wertschöpfungskette sowie ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial basierend auf makroökonomischen sowie daraus abgeleiteten branchenspezifischen Trends.

Die automobilen Wertschöpfungskette umfasst dabei die gesamte Bandbreite von Basistechnologien zur Unterstützung des Entwicklungs- und Produktionsprozesses bis hin zu fahrzeug- und mobilitätsbezogenen Dienstleistungen. Zu den relevanten Makro-Trends zählen beispielsweise Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung, demographischer Wandel, Urbanisierung sowie die zunehmende Vernetzung in der automobilen Welt. Daraus abgeleitete branchenspezifische Trends sind unter anderem neue Werkstoffe und Antriebskonzepte, kürzere Produktlebenszyklen sowie steigende Kundenanforderungen an Sicherheit und Konnektivität.

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien liegt der Investitionsfokus der Porsche SE auf strategischen Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen im In- und Ausland mit erfahrener Management. Dabei steht das Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung im Vordergrund. Neue Beteiligungsmöglichkeiten werden fortlaufend geprüft.



Steuerungs- und Kennzahlensystem

Oberstes Unternehmensziel der Porsche SE ist die Beteiligung an Unternehmen, die mittel- und langfristig zur Profitabilität des Porsche SE Konzerns beitragen, bei gleichzeitiger Sicherstellung der Liquidität. Diesen Unternehmenszielen entsprechend stellen das Ergebnis und die Liquidität die maßgeblichen Steuerungsgrößen im Porsche SE Konzern dar.

Als finanzieller Indikator für den Ergebnisbeitrag wurde bisher auf Ebene der Beteiligungen basierend auf der derzeitigen Konzernstruktur das Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen herangezogen; für den Porsche SE Konzern insgesamt wurde hierfür das Ergebnis nach Steuern zugrunde gelegt. Das Ergebnis nach Steuern ist in der gegebenen Konzernstruktur weitgehend vom Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen beeinflusst. Insofern ergeben sich derzeit keine wesentlichen inhaltlichen Unterschiede in der Steuerung sowie in der Prognose dieser beiden Ergebnisgrößen. Aus diesem Grund wird künftig ausschließlich das Konzernergebnis nach Steuern als finanzieller Leistungsindikator prognostiziert.

Für die Steuerungsgröße Liquidität wird entsprechend die Nettoliquidität überwacht und gesteuert. Diese ergibt sich definitionsgemäß aus den flüssigen Mitteln, Termingeldern und Wertpapieren abzüglich der Finanzschulden.

Der im Porsche SE Konzern implementierte Planungs- und Budgetierungsprozess ist so ausgestaltet, dass das Management seine Entscheidungen auf Basis der Entwicklung dieser Indikatoren treffen kann. Im Rahmen der Planung werden jährlich in Abstimmung mit sämtlichen Fachbereichen die Kosten im Zusammenhang mit dem Halten und Verwalten der Beteiligungen auf Ebene der Porsche SE budgetiert und unter Berücksichtigung der jeweiligen Planungen der gehaltenen Beteiligungen eine integrierte mehrjährige Planung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Porsche SE Konzerns abgeleitet.

Im Jahresverlauf werden die Entwicklungen der Indikatoren kontinuierlich verfolgt und in Form von regelmäßigen Berichten dem Vorstand und Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Die Berichterstattung umfasst insbesondere Monatsabschlüsse für den Porsche SE Konzern und die Porsche SE als Einzelgesellschaft sowie monatliche Risikoberichte.

Wirtschaftsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Porsche SE Konzern

Verwässerung des Kapitalanteils an der Volkswagen AG

Die Volkswagen AG erklärte am 13. Mai 2014, dass das seit 17. März 2014 geltende freiwillige öffentliche Angebot an die Aktionäre der Scania Aktiebolag („Scania“ oder „Scania AB“) zur Übernahme aller Scania-Aktien vollzogen wird. Zur teilweisen Refinanzierung dieses Angebots hat die Volkswagen AG am 3. Juni 2014 eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von Vorzugsaktien aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlage beschlossen, an der die Porsche SE nicht teilgenommen hat (zu Einzelheiten der Kapitalerhöhung der Volkswagen AG verweisen wir auf den Abschnitt „Wesentliche Ereignisse im Volkswagen Konzern“). Der Kapitalanteil der Porsche SE an der Volkswagen AG hat sich infolgedessen von 32,2 % auf 31,5 % reduziert. Erläuterungen zu den Auswirkungen der Verwässerung auf die Ertrags- und Vermögenslage des Porsche SE Konzerns im Geschäftsjahr 2014 finden sich im Kapitel „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“.

Hauptversammlung

Am 27. Mai 2014 fand die ordentliche Hauptversammlung der Porsche SE in Stuttgart statt, an der rund 4.000 Aktionärinnen und Aktionäre teilnahmen. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Ausschüttung einer Dividende an die Vorzugsaktionäre in Höhe von 2,010 € je Aktie und an die Stammaktionäre in Höhe von 2,004 € je Aktie beschlossen. Im Vorjahr hatte die Dividende ebenfalls 2,010 € je Vorzugsaktie und 2,004 € je Stammaktie betragen. Die Ausschüttungssumme für das Geschäftsjahr 2013 betrug insgesamt 614.643.750 € und blieb damit unverändert zum Vorjahr. Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Porsche SE beteiligt sich an US-Technologieunternehmen INRIX

Der Porsche SE Konzern hat am 3. September 2014 rund 10 %¹ an dem US-amerikanischen Technologieunternehmen INRIX Inc., Kirkland, Washington („INRIX“), erworben. Die Investitionssumme lag bei 41 Mio. €. Im Zuge dieses Erwerbs nahm die Porsche SE einen Sitz im Board of Directors und zugehörigen Ausschüssen mit entsprechenden Einflussmöglichkeiten auf die Finanz- und Geschäftspolitik von INRIX ein. Für die Porsche SE bedeutet der Erwerb den ersten

¹ Dieser Wert antizipiert die maximal mögliche Verwässerung aus zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Aktienoptionsplänen von INRIX. Der tatsächliche Kapitalanteil der Porsche SE an INRIX belief sich im Erwerbszeitpunkt auf 12,2 %.



Schritt zum Aufbau eines Beteiligungsportfolios, das die bestehende Beteiligung an der Volkswagen AG ergänzen soll.

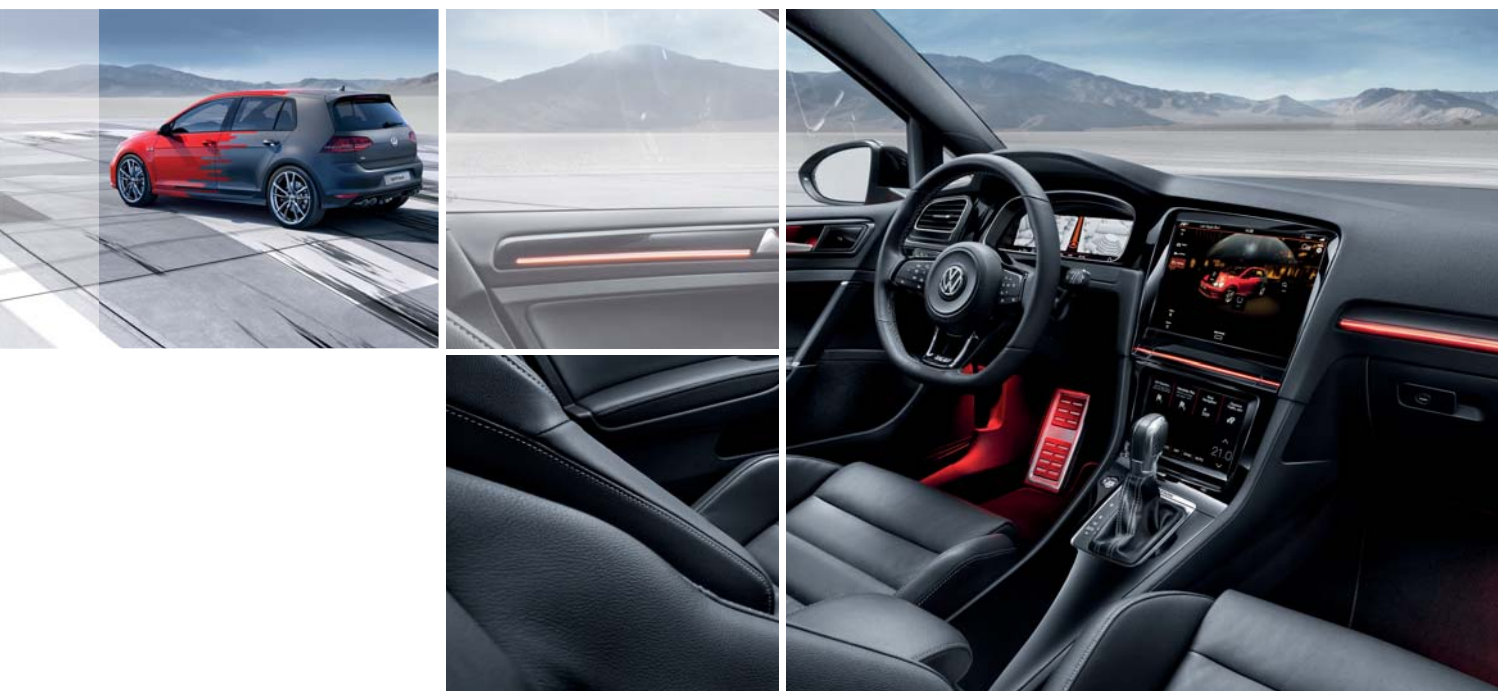
INRIX nimmt eine weltweit führende Position im Bereich Connected-Car-Dienstleistungen sowie Echtzeitverkehrsinformationen ein, für den in den nächsten Jahren ein anhaltendes zweistelliges Wachstum erwartet wird. Das Unternehmen ist ein Vorreiter bei der Entwicklung von Technologien zur Verkehrsdatenerfassung und -interpretation. So verfügt INRIX über eine Technologieplattform, die fortlaufend Echtzeitdaten aus einem Netzwerk von über 185 Mio. Einzelquellen wie Fahrzeugen und Mobilfunkgeräten analysiert. Das Unternehmen liefert Echtzeitverkehrsinformationen für mehrere Millionen Straßenkilometer weltweit und baut dieses Netz kontinuierlich aus.

Neben umfassenden Informationen über Straßenverkehrsbedingungen verfügt INRIX über intelligente Analysewerkzeuge, etwa zur Prognose der Verkehrsentwicklung. Das Unternehmen bietet Dienste für die Marktsegmente Automotive, Öffentlicher Sektor, Mobile Applikationen, Medien und sonstige Industrien an. Das Angebot umfasst unter anderem Connected-Car-Dienstleistungen sowie Prognose, Visualisierung und Analyse von Verkehrsdaten.

Wesentliche Entwicklungen und aktueller Stand in Bezug auf rechtliche Risiken und Rechtsstreitigkeiten

Die Porsche SE ist seit mehreren Jahren in verschiedene Klageverfahren involviert. Nachfolgend werden die wesentlichen, das Geschäftsjahr 2014 betreffende Entwicklungen in diesen Klageverfahren dargestellt:

Am 15. August 2014 hat der U.S. Court of Appeals for the Second Circuit die Abweisung der Klagen der zuletzt im Berufungsverfahren verbliebenen acht Kläger bestätigt und das Verfahren an den U.S. District Court des Southern District of New York zur Entscheidung darüber, ob den Klägern die Möglichkeit gegeben werden sollte, ihre Klagen abzuändern bzw. zu ergänzen, zurückverwiesen. Die acht Kläger haben daraufhin gegenüber dem District Court erklärt, dass sie ihre Klagen nicht abändern bzw. ergänzen würden. Am 24. September 2014 hat der District Court die Fälle für abgeschlossen erklärt. Die acht Kläger hatten bis zum 13. November 2014 die Möglichkeit, eine Überprüfung der Entscheidung des U.S. Court of Appeals durch den U.S. Supreme Court zu beantragen. Es wurde kein entsprechender Antrag innerhalb der Frist gestellt. Damit sind diese Verfahren beendet.



Für 12 Kläger, die an dem Verfahren vor dem U.S. Court of Appeals beteiligt waren, ist seit Dezember 2011 eine Schadensersatzklage gegen die Porsche SE in Deutschland rechtshängig. Mit dieser Klage wurden zuletzt Schadensersatzansprüche aus eigenem und angeblich abgetretenem Recht wegen angeblicher Marktmanipulation und angeblicher unzutreffender Kapitalmarktinformation im Rahmen des Erwerbs der Beteiligung der Porsche SE an der Volkswagen AG in Höhe von rund 1,81 Mrd. € (zzgl. Zinsen) geltend gemacht. Nach Verweisung ist der Rechtsstreit nunmehr beim Landgericht Hannover rechtshängig. Am 14. Oktober 2014 fand ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor dem Landgericht Hannover statt. Auf Hinweis des Landgerichts Hannover in der mündlichen Verhandlung haben die Kläger ihren Vortrag ergänzt. Das Landgericht Hannover hat angekündigt, nach Prüfung des ergänzenden Vortrags der Kläger darüber zu entscheiden, ob in die Beweisaufnahme eingetreten werden soll, oder andernfalls die Klage abzuweisen. Eine etwaige Beweisaufnahme könnte im 1. Halbjahr 2015 stattfinden. Die Porsche SE hält die geltend gemachten Ansprüche für unbegründet.

Wegen der gleichen angeblichen Ansprüche haben die vorbezeichneten Kläger im September 2013 Klage gegen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats

der Porsche SE vor dem Landgericht Frankfurt am Main eingereicht. Die Porsche SE ist diesem Rechtsstreit auf Seiten der Aufsichtsratsmitglieder als Streithelferin beigetreten. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung wurde für den 30. April 2015 bestimmt. Die Porsche SE hält die Ansprüche für unbegründet.

Am 30. April 2013 haben 25 Kläger Klage gegen die Porsche SE beim Landgericht Stuttgart eingereicht und Schadensersatzansprüche wegen angeblicher Marktmanipulation und angeblicher unzutreffender Kapitalmarktinformation bei dem Erwerb der Beteiligung an der Volkswagen AG im Jahr 2008 geltend gemacht. Nach Klagerücknahme durch einen Kläger, Verschmelzung zweier anderer Kläger und teilweiser Korrektur der geltend gemachten Schadensersatzansprüche forderten die verbleibenden 23 Kläger im Verfahren vor dem Landgericht Stuttgart insgesamt rund 1,36 Mrd. € (zzgl. Zinsen). Eine mündliche Verhandlung fand am 10. Februar 2014 statt. Mit Urteil vom 17. März 2014 hat das Landgericht Stuttgart die Klage abgewiesen. 19 der insgesamt 23 Kläger haben am 22. April 2014 gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt. Die vier Kläger, die keine Berufung eingelegt haben, hatten Schadensersatzansprüche in Höhe von rund 177 Mio. € (zzgl. Zinsen) geltend gemacht. Der im



Berufungsverfahren geltend gemachte Streitwert beläuft sich somit nunmehr auf rund 1,18 Mrd. € (zzgl. Zinsen). Ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor dem Oberlandesgericht Stuttgart fand am 26. Februar 2015 statt. Ein Termin zur Verkündung einer Entscheidung wurde auf den 26. März 2015 bestimmt. Die Porsche SE hält die Ansprüche für unbegründet.

Ende 2011 hat die ARFB Anlegerschutz UG (haftungsbeschränkt), Berlin, an welche insgesamt 69 Investmentfonds, Versicherungen und sonstige Gesellschaften angeblich Schadensersatzansprüche in Höhe von rund 1,92 Mrd. € (zzgl. Zinsen) abgetreten haben sollen, zwei Klagen beim Landgericht Braunschweig gegen die Porsche SE erhoben. Die Klägerin behauptet jeweils, dass die vorbezeichneten Fonds, Versicherungen und sonstigen

Gesellschaften im Jahr 2008 aufgrund unzutreffender und unterlassener Kapitalmarktinformation sowie Marktmanipulation durch die Porsche SE entweder nicht an Kurssteigerungen der Stammaktien der Volkswagen AG partizipiert hätten und ihnen dadurch Gewinne entgangen seien oder Derivatgeschäfte betreffend Volkswagen-Stammaktien eingegangen seien und in Folge der Kursentwicklung der Volkswagen-Stammaktie aus diesen Geschäften Verluste in der geltend gemachten Höhe erlitten hätten. Die Anträge der Klägerin auf Aussetzung des Verfahrens hat das Oberlandesgericht Braunschweig mit Beschlüssen vom 20. Januar 2014 zurückgewiesen. Termine zur mündlichen Verhandlung fanden nach einem Anwaltswechsel auf der Klägerseite jeweils am 10. Dezember 2014 statt. Das Landgericht Braunschweig hat in den mündlichen Verhandlungen darauf hingewiesen, dass es Zweifel an seiner Zuständigkeit habe, da die Klägerin die behaupteten Ansprüche auch auf kartellrechtliche Anspruchsgrundlagen stützt. Die Klägerin hat in den mündlichen Verhandlungen jeweils einen Musterverfahrens Antrag nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG) gestellt und hilfsweise Verweisung des Rechtsstreits beantragt. Termine zur Verkündung einer Entscheidung wurden jeweils für den 4. März 2015 bestimmt. Die Porsche SE hält die KapMuG-Anträge für unzulässig und die geltend gemachten Ansprüche für unbegründet.





Eine Privatperson hat im August 2012 beim Landgericht Stuttgart Klage in Höhe von rund 1,3 Mio. € (zzgl. Zinsen) wegen behaupteter Schadensersatzansprüche aufgrund angeblich unzutreffender und unterlassener Kapitalmarktinformation gegen die Gesellschaft erhoben. Nach Verweisung war der Rechtsstreit zunächst beim Landgericht Braunschweig rechthängig. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung fand am 14. Mai 2014 statt. Am 30. Juli 2014 hat das Landgericht Braunschweig einen Hinweisbeschluss erlassen, wonach, wegen möglicher kartellrechtlicher Aspekte, das Landgericht Hannover zuständig sein könnte. Mit Beschluss vom 9. September 2014 hat sich das Landgericht Braunschweig für unzuständig erklärt und den Rechtsstreit auf Antrag des Klägers an die Kartellkammer des für Kartellsachen zuständigen Landgerichts Hannover verwiesen. Die Porsche SE hält den Anspruch für unbegründet.

Im September 2012 hat eine weitere Gesellschaft beim Landgericht Braunschweig Klage in Höhe von rund 213 Mio. € (zzgl. Zinsen) gegen die Porsche SE erhoben. Die Klägerin behauptet, aufgrund unzutreffender und unterlassener Kapitalmarktinformation durch die Porsche SE im Jahr 2008 Optionsgeschäfte betreffend Stammaktien der Volkswagen AG eingegangen und in Folge der Kursentwicklung Verluste in der geltend gemachten Höhe erlitten zu haben. Den Antrag der Klägerin auf Aussetzung des Verfahrens hat das Oberlandesgericht Braunschweig mit Beschluss vom 20. Januar 2014 zurückgewiesen. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung fand am 14. Mai 2014 statt. Das Landgericht Braunschweig hat den ursprünglich für den 30. Juli 2014 bestimmten Termin zur Verkündung einer Entscheidung aufgrund eines Befangenheitsantrags der Klägerseite aufgehoben. Die Klägerin hat den Befangenheitsantrag mit Schriftsatz vom 14. August 2014 zurückgenommen. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung wurde für den 24. Juni 2015 bestimmt. Die Porsche SE hält den Anspruch für unbegründet.



Im Januar 2013 hat eine weitere Privatperson ihren zuvor durch Mahnbescheid geltend gemachten Schadensersatzanspruch wegen angeblich unzutreffender und unterlassener Kapitalmarktinformation in Höhe von rund 130.000 € (zzgl. Zinsen) begründet und ist damit in das Streitverfahren vor dem Landgericht Stuttgart eingetreten. Nach Verweisung wurde der Rechtsstreit beim Landgericht Braunschweig rechtshängig. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung fand am 30. April 2014 statt. Das Landgericht Braunschweig hat mit Urteil vom 30. Juli 2014 die Klage abgewiesen. Der Kläger hat Berufung eingelegt. Bisher ist weder eine Entscheidung über die Berufung erfolgt, noch wurde ein Termin zur mündlichen Verhandlung bestimmt. Die Porsche SE hält den Anspruch für unbegründet.

Am 7. Juni 2012 hatte die Porsche SE beim Landgericht Stuttgart Klage auf Feststellung des Nichtbestehens angeblicher Ansprüche eines Investmentfonds in Höhe von rund 195 Mio. US-\$ eingereicht. Der Investmentfonds hatte außergerichtlich behauptet, die Porsche SE habe im Rahmen des Erwerbs ihrer Beteiligung an der Volkswagen AG während des Jahres 2008 falsche und irreführende Angaben gemacht, und Klage vor einem englischen Gericht angedroht. Am 18. Juni 2012 hat der Investmentfonds Klage gegen die Porsche SE beim

Commercial Court in England eingereicht. Das englische Verfahren wurde am 6. März 2013 auf beiderseitigen Parteiantrag ausgesetzt, bis in dem beim Landgericht Stuttgart begonnenen Verfahren rechtskräftig über die Frage entschieden wurde, welches Gericht das zuerst angerufene Gericht ist. Das Landgericht Stuttgart hat mit Beschluss vom 24. Juli 2013 festgestellt, dass das Landgericht Stuttgart das zuerst angerufene Gericht ist. Gegen diese Entscheidung des Landgerichts Stuttgart hat eine der Beklagten das Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde eingelegt. Mit Beschluss vom 28. November 2013 hat das Landgericht Stuttgart der Beschwerde nicht abgeholfen und die Beschwerde dem Oberlandesgericht Stuttgart zur Entscheidung vorgelegt. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung fand am 28. November 2014 statt. Mit Beschluss vom 30. Januar 2015 hat das Oberlandesgericht Stuttgart die sofortige Beschwerde zurückgewiesen. Die Beklagte hat Rechtsbeschwerde zum Bundesgerichtshof eingelegt. Die Porsche SE hält die in England geltend gemachten Ansprüche für unzulässig und unbegründet.

Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat im Dezember 2012 gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter wegen des Verdachts der informationsgestützten



Manipulation des Marktes in Volkswagen-Aktien
Anklage zur Großen Wirtschaftsstrafkammer beim Landgericht Stuttgart erhoben. Den Angeklagten wird – so die Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Stuttgart vom 19. Dezember 2012 – vorgeworfen, in von ihnen im Jahr 2008 veranlassten öffentlichen Erklärungen des Unternehmens in Bezug auf den Beteiligungserwerb an der Volkswagen AG unrichtige Angaben gemacht zu haben. In fünf Erklärungen im Zeitraum zwischen 10. März 2008 und 2. Oktober 2008 habe die Porsche SE eine angeblich bereits feststehende Absicht zur Aufstockung ihrer Beteiligung auf 75 % des stimmberechtigten Kapitals dementiert. Die Staatsanwaltschaft geht mit ihrer erhobenen Anklage davon aus, dass die angeklagten ehemaligen Vorstandsmitglieder spätestens im Februar 2008 die Absicht gehabt hätten, die Beteiligung der Porsche SE an der Volkswagen AG in Vorbereitung eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags noch im ersten Quartal 2009 auf 75 % des stimmberechtigten Kapitals zu erhöhen. Die von der Anklage umfassten Dementis der Porsche SE hätten auch eine tatsächliche Einwirkung auf den Börsenpreis der Volkswagen-Stammaktie gehabt. Konkrete Anleger seien hierdurch zur Veräußerung bereits gehaltener Volkswagen-Stammaktien und zur Tötung von Leerverkäufen in Volkswagen-Stammaktien veranlasst worden. Das

Landgericht Stuttgart hat mit Beschluss vom 24. April 2014 die Eröffnung des Hauptverfahrens abgelehnt. Auf die Beschwerde der Staatsanwaltschaft Stuttgart hat das Oberlandesgericht Stuttgart am 18. August 2014 die Entscheidung des Landgerichts aufgehoben und das Hauptverfahren eröffnet. Der Beschluss ist nicht anfechtbar. Ein Termin für den Beginn der Hauptverhandlung wurde bislang nicht bestimmt. Am 20. Oktober 2014 hat die Staatsanwaltschaft Stuttgart beim Landgericht Stuttgart beantragt, die Nebenbeteiligung der Porsche SE im Hinblick auf die Verhängung eines Bußgeldes gemäß § 30 Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) gegen die Porsche SE für die angeklagten Taten anzuordnen. Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat in diesem Rahmen mitgeteilt, dass sie derzeit nicht davon ausgehe, dass die Porsche SE aus den angeklagten Taten (fünf Informationen zwischen dem 10. März 2008 und 2. Oktober 2008) einen wirtschaftlichen Vorteil gezogen haben könnte, der abgeschöpft werden könnte. Die Porsche SE hält die von der Staatsanwaltschaft Stuttgart erhobenen Vorwürfe für unbegründet.

Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat im September 2014 ein weiteres Ermittlungsverfahren gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter eingeleitet, das die Pressemitteilung der Porsche SE vom 26. Oktober 2008 zum Gegenstand hat und in dem sie den Vorwurf erhebt, die in dieser Erklärung nicht erwähnten, von der Porsche SE gehaltenen Put-Optionen seien bewusst nicht erwähnt worden. Daher sei die Pressemitteilung falsch bzw. irreführend und geeignet gewesen, auf den Kurs der Volkswagen-Aktie einzuwirken und habe auch auf ihn eingewirkt. Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat hinsichtlich dieses weiteren Ermittlungsverfahrens



gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter ein ordnungswidrigkeitenrechtliches Ermittlungsverfahren gegen die Porsche SE eingeleitet, in dem sie prüft, ob gegen die Porsche SE ein Bußgeld gemäß § 30 OWiG festzusetzen sei, soweit ihren Organen in diesem Zusammenhang entsprechende Pflichtverletzungen vorzuwerfen sind. Sollte es zu einer Anklage gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter wegen der Pressemitteilung vom 26. Oktober 2008 kommen, würde die Staatsanwaltschaft Stuttgart – gegebenenfalls nach Verbindung mit dem bereits angeklagten Verfahren – auch in diesem Verfahren die Anordnung der Nebenbeteiligung der Porsche SE im Hinblick auf die Verhängung eines Bußgeldes gemäß § 30 OWiG für diese angeklagte Tat beantragen. Im Fall einer

Verurteilung könnte das Landgericht Stuttgart einen Bußgeldbescheid gegebenenfalls auch insoweit gegen die Porsche SE gemäß § 30 OWiG erlassen. Der mögliche wirtschaftliche Vorteil, den die Porsche SE aus der – behaupteten – Straftat der ehemaligen Vorstandsmitglieder gezogen haben könnte, könnte zudem abgeschöpft werden. Die Porsche SE hält die von der Staatsanwaltschaft Stuttgart erhobenen Vorwürfe für unbegründet und sieht daher auch die Möglichkeit einer Abschöpfung nicht für gegeben.

Weitere Ausführungen zu den oben beschriebenen Verfahren sowie zu weiteren, insbesondere aktienrechtlichen Streitigkeiten finden sich in Anhangangabe [22] im Konzernanhang. Die Porsche SE hält sämtliche in England geltend gemachten Schadensersatzansprüche für unzulässig und unbegründet und sämtliche in Deutschland geltend gemachten Schadensersatzansprüche für unbegründet und verteidigt sich dagegen.



Wesentliche Ereignisse im Volkswagen Konzern

Zukunftsweisende Änderungen im Fertigungsverbund

Der Volkswagen Konzern hat im März 2014 angekündigt, wesentliche Teile seiner internationalen Werkbelegung neu zu ordnen.

Die nächste Generation des Großtransporters Crafter wird ab 2016 in Polen gebaut. Dazu errichtet Volkswagen in Wrzesnia, circa 50 km östlich des Standortes in Poznan, ein neues Werk, das in der zweiten Jahreshälfte 2016 den Betrieb aufnehmen soll. Mit dem Neubau werden mindestens 2.300 Arbeitsplätze geschaffen. Der Standort wird Karosseriebau, Lackiererei und Endmontage umfassen.

Die bisher im Werk Hannover gefertigten und lackierten Rohkarosserien des Porsche Panamera werden ab 2016 am Porsche Standort in Leipzig hergestellt, der damit das Modell vollständig produziert. Der Cayenne wird künftig komplett im Volkswagen-Werk in Bratislava gefertigt. Bislang wird das Modell am slowakischen Standort lediglich lackiert und vormontiert.

Die Neuorganisation der bestehenden Werkbelegung demonstriert die hohe Flexibilität in der Produktion, die der Volkswagen Konzern durch die schrittweise Modularisierung bestehender und neuer Fabriken erreicht.

Freiwilliges öffentliches Angebot an Scania erfolgreich vollzogen

Am 13. Mai 2014 erklärte die Volkswagen AG, dass das seit 17. März 2014 geltende freiwillige öffentliche Angebot zum Erwerb aller ausstehenden Scania-Aktien vollzogen wird, da alle Bedingungen – unter anderem Inhaber von mehr als 90 % aller Scania-Aktien zu werden – erfüllt wurden. Zum 31. Dezember 2014 hielt Volkswagen einen Anteil von 99,57 % am Kapital und einen Stimmrechtsanteil von 99,66 % an Scania. Das Squeeze-out-Verfahren in Bezug auf die im Rahmen des Angebots nicht angedienten Scania-Aktien wurde eingeleitet und das Delisting der Scania-Aktien von der NASDAQ OMX in Stockholm mit Ablauf des 5. Juni 2014 vollzogen. Im Squeeze-out-Verfahren hat das Schiedsgericht am 11. November 2014 entschieden, dass der Volkswagen AG alle ausstehenden Scania-Aktien übertragen werden. Nach Eintritt der Rechtskraft dieser Entscheidung ist die Volkswagen AG seit dem 14. Januar 2015 unmittelbar und mittelbar



rechtliche Eigentümerin sämtlicher Scania-Aktien. Das Schiedsgerichtsverfahren zur Bestimmung der angemessenen Abfindung läuft weiter. Durch die operative Zusammenarbeit von Scania, MAN und Volkswagen Nutzfahrzeuge will Volkswagen eine führende Nutzfahrzeuggruppe schaffen.



Kapitalerhöhung erfolgreich platziert

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Vorstand der Volkswagen AG am 3. Juni 2014 eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlage und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen. Mit Durchführung der Kapitalerhöhung wurde das satzungsmäßige Grundkapital nominal um rund 26,8 Mio. € auf rund 1,2 Mrd. € erhöht. Der Platzierungspreis der 10.471.204 neuen Vorzugsaktien wurde auf 191,00 € je neue Aktie festgelegt, wobei ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 2,0 Mrd. € erzielt wurde.

Die neuen Aktien sind rückwirkend ab dem 1. Januar 2014 voll dividendenberechtigt. Der Emissionserlös dient der teilweisen Refinanzierung des freiwilligen öffentlichen Angebots an die Scania-Aktionäre.

Kapazitäten und Kompetenzen

Mit dem Bau von zwei neuen Fahrzeugwerken in Qingdao und Tianjin erweitert der Volkswagen Konzern seine Produktionskapazitäten in China. Gemeinsam mit seinem chinesischen Joint-Venture-Partner FAW investiert der Volkswagen Konzern rund 2 Mrd. € in die neuen Werke, die dazu beitragen werden, die Nachfrage seiner Kunden vor Ort zu bedienen. Der hohe Qualifizierungsstand und die bestehende Infrastruktur der Region waren ausschlaggebend für die Standortentscheidung zugunsten der an der Ostküste gelegenen Städte.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach dem Porsche Cayenne übernimmt das Volkswagen Werk Osnabrück ab Sommer 2015 einen Teil der Endmontage dieses Modells. Bisher wird der Cayenne ausschließlich im Werk Leipzig endgefertigt. Durch



die Verlagerung von Teilumfängen der Endmontage von Leipzig nach Osnabrück wird eine optimale Werkbelegung innerhalb des konzernweiten Produktionsverbundes erzielt.

Der eigens für den nordamerikanischen Markt entwickelte neue Volkswagen Midsize-SUV wird ab Ende 2016 am US-amerikanischen Standort Chattanooga als zweites Modell neben dem US-Passat produziert. Das neue Fahrzeug, das auf der Studie CrossBlue basiert, nimmt eine Schlüsselrolle für das Engagement des Volkswagen Konzerns in den USA ein. Die Volkswagen Group of America investiert insgesamt rund 900 Mio. US-\$ in den Aufbau der zusätzlichen Produktionslinie und in die Errichtung eines eigenständigen nationalen Entwicklungs- und Planungszentrums in Chattanooga. Dadurch entstehen 2.000 zusätzliche Arbeitsplätze. Zudem werden rund 200 qualifizierte Ingenieure den Standort verstärken und dort an der Projektsteuerung für den nordamerikanischen Markt arbeiten, um die Wünsche der Kunden noch besser zu erfüllen.

Volkswagen India investiert im Werk Pune in eine neue Montagelinie zur Fertigung eines speziell für den indischen Markt entwickelten TDI-Motors. Mit der Investition entstehen mehr als

260 Arbeitsplätze. Die Produktion, die die lokale Wertschöpfung weiter erhöht, ist Ende 2014 gestartet.

Um seine Kompetenz und Handlungsfähigkeit bei der Vernetzung von Fahrzeugen auszubauen, hat der Volkswagen Konzern im Juli 2014 das europäische Forschungs- und Entwicklungszentrum von BlackBerry in Bochum übernommen und die Volkswagen Infotainment GmbH gegründet. Insbesondere hinsichtlich Komfort und Fahrsicherheit wird die Vernetzung von Fahrzeugen untereinander, mit der Infrastruktur, dem Fahrer und dem Internet das Auto der Zukunft entscheidend prägen.

Die Marke Audi hat im August 2014 in Neuburg an der Donau nach zwei Jahren Bauzeit ihr Hightech-Areal eröffnet. Unter einem Dach befinden sich dort das Kompetenz-Center Motorsport, das Audi driving experience center sowie Funktionsbereiche der Technischen Entwicklung der Marke.





Geschäftsverlauf

Die in diesem Kapitel folgenden Ausführungen zu Auslieferungen, Absatz und Produktion berücksichtigen die operativen Entwicklungen der Bereiche Pkw und Nutzfahrzeuge des Volkswagen Konzerns. Für den Geschäftsverlauf der Porsche SE verweisen wir darüber hinaus auf die Kapitel „Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Porsche SE Konzern“ und „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2014 erhöhte sich die Wachstumsrate der Weltwirtschaft leicht auf 2,7 % (Vorjahr: 2,6 %). Die wirtschaftliche Lage in vielen Industrieländern verbesserte sich trotz der weiterhin bestehenden strukturellen Hindernisse. Die Inflation blieb ungeachtet der expansiven Geldpolitik vieler Zentralbanken insgesamt moderat. In einigen Schwellenländern bremsen Wechselkursschwankungen und Strukturdefizite die konjunkturelle Entwicklung. Zudem beeinträchtigte der sinkende Ölpreis die Wirtschaft in den Erdöl produzierenden Ländern.

Weltweite Pkw-Neuzulassungen

Im Geschäftsjahr 2014 stiegen die weltweiten Pkw-Neuzulassungen um 4,5 % auf 73,4 Mio. Fahrzeuge und lagen damit noch über dem bisherigen Rekordwert aus dem Vorjahr. Zu diesem Wachstum trugen insbesondere die Regionen Asien-Pazifik und Nordamerika sowie Westeuropa und Zentraleuropa bei. Die Pkw-Gesamtmärkte in Osteuropa und Südamerika blieben dagegen deutlich unter den Vorjahreswerten.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die weltweiten Pkw-Märkte haben sich im Berichtsjahr sehr unterschiedlich entwickelt: Während sich die Nachfrage in wichtigen Industrieländern erholte

und die Märkte der Region Asien-Pazifik weiter kräftig wuchsen, verzeichneten die Märkte in Osteuropa und Südamerika teilweise deutliche Rückgänge.

Von weiterhin großer Bedeutung für die Automobilbranche sind die fortschreitende Erschließung der großen Märkte China und Brasilien sowie der Ausbau der Aktivitäten in Russland, Indien und der ASEAN-Region.

In vielen Märkten Asiens wurden Handelsbeschränkungen gelockert. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass im Falle eines erneuten Einbruchs

der Weltkonjunktur wieder protektionistische Maßnahmen ergriffen werden.

Entwicklung der Märkte für Nutzfahrzeuge

Die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen lag im Berichtsjahr leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t erreichte im Geschäftsjahr 2014 nicht das Niveau des Vorjahres. Weltweit und auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten war die Nachfrage nach Bussen im Berichtsjahr geringer als im Vorjahr.

Auslieferungen von Pkw, leichten Nutzfahrzeugen, Lkw und Bussen¹

	2014	2013	Veränderung %
Regionen			
Europa/Übrige Märkte	4.392.051	4.201.121	4,5
Nordamerika	892.785	890.561	0,2
Südamerika	794.829	992.299	-19,9
Asien-Pazifik	4.057.722	3.646.606	11,3
Weltweit	10.137.387	9.730.587	4,2
nach Marken			
Volkswagen Pkw	6.118.617	6.021.750	1,6
Audi	1.741.129	1.575.480	10,5
ŠKODA	1.037.226	920.750	12,7
SEAT	390.505	355.004	10,0
Bentley	11.020	10.120	8,9
Lamborghini	2.530	2.121	19,3
Porsche	189.849	162.145	17,1
Bugatti	45	47	-4,3
Volkswagen Nutzfahrzeuge	446.596	462.373	-3,4
Scania	79.782	80.464	-0,8
MAN	120.088	140.333	-14,4

¹ Die Auslieferungen von 2013 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Inklusiv der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen. Das im Wesentlichen in Südamerika verkaufte Modell Saveiro wird rückwirkend zum 1. Januar 2013 bei der Marke Volkswagen Pkw ausgewiesen.



Mitarbeiterzahl des Volkswagen Konzerns

Die Belegschaft des Volkswagen Konzerns belief sich am Ende des Berichtsjahres 2014 auf 592.586 Personen (plus 3,5 %). Dieser Anstieg ist vor allem auf den volumenbedingten Aufbau in den Wachstumsmärkten, insbesondere in China, sowie die Einstellung von Fachkräften und Experten, unter anderem in Deutschland, zurückzuführen. Im Inland waren 271.043 Mitarbeiter beschäftigt (plus 4,1 %), im Ausland 321.543 (plus 2,9 %).

Absatz und Produktion des Volkswagen Konzerns

Im Geschäftsjahr 2014 setzte der Volkswagen Konzern weltweit 10.217.003 Fahrzeuge an die Handelsorganisation ab (einschließlich der Joint Ventures in China) und damit 5,0 % mehr als im Vorjahr. Im Berichtszeitraum verzeichnete die weltweite Fertigung des Volkswagen Konzerns im Vergleich zum Vorjahr mit 10.212.562 Fahrzeugen ein Wachstum um ebenfalls 5,0 %. Der Anteil der in Deutschland gefertigten Fahrzeuge im Verhältnis zur Gesamtproduktion des Konzerns blieb mit 25,1 % auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 25,3 %).





Finanzdienstleistungen des Volkswagen Konzerns

Die Volkswagen Finanzdienstleistungen umfassen die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Bank- und Versicherungsgeschäft, das Flottenmanagementgeschäft sowie Mobilitätsangebote in 51 Ländern. Die Volkswagen Financial Services AG ist für die Koordination dieser weltweiten Finanzdienstleistungsaktivitäten des Konzerns verantwortlich – ausgenommen sind lediglich die Marken Scania und Porsche sowie das Finanzdienstleistungsgeschäft der Porsche Holding Salzburg.

Weltweit wuchs die Zahl der Neuverträge in den Bereichen Kundenfinanzierung/Leasing und Service/Versicherungen im Vergleich zum Vorjahr um 14,3 % auf 5,3 Mio. Kontrakte. Am Jahresende 2014 übertraf der Gesamtvertragsbestand mit 13,4 Mio. Kontrakten den Wert des Vorjahresstichtags um 13,7 %. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing belief sich der Vertragsbestand auf 8,3 Mio. Kontrakte (plus 11,5 %), während der Bereich Service/Versicherungen einen Anstieg um 17,5 % auf 5,0 Mio. verzeichnete. In den Märkten des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen nahm der Anteil der geleasteten oder finanzierten Fahrzeuge an den Auslieferungen des Konzerns (Penetrationsrate) auf 30,7% (Vorjahr: 29,1 %) zu.



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den nachfolgenden Erläuterungen werden den Ergebnis- und Bestandsgrößen für das Geschäftsjahr 2014 die entsprechenden Vergleichswerte für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 (Ertrags- und Finanzlage) bzw. zum 31. Dezember 2013 (Vermögens- und Finanzlage) gegenübergestellt.

Ertragslage

Der Porsche SE Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2014 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 3.028 Mio. € (Vorjahr: 2.408 Mio. €). Dieses Ergebnis war maßgeblich vom Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen in Höhe von 3.434 Mio. € (Vorjahr: 2.710 Mio. €) beeinflusst. Sowohl das im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2014 prognostizierte Ergebnis nach Steuern zwischen 2,2 Mrd. € und 2,7 Mrd. € als auch das prognostizierte Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen zwischen 2,3 Mrd. € und 2,8 Mrd. € wurden somit übertroffen. Dies lässt sich jeweils auf das über der ursprünglichen Erwartung liegende Ergebnis nach Steuern des Volkswagen Konzerns im Geschäftsjahr 2014 zurückführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr von 7 Mio. € auf 14 Mio. € erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus im Vergleich zum Vorjahr höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, die im Geschäftsjahr 2014 überwiegend auf die beendeten Gerichtsverfahren in den USA zurückzuführen sind.

Der Personalaufwand des Porsche SE Konzerns im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 beträgt 15 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 41 Mio. € im Vergleichszeitraum auf 70 Mio. € im Geschäftsjahr 2014. Sie betreffen im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten und Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen. Im Geschäftsjahr 2014 sind des Weiteren Erstattungsverpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Zuführungen zu Rückstellungen für sonstige Steuern aus Vorperioden enthalten.

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 2.710 Mio. € auf 3.434 Mio. €. Hiervon entfallen 3.435 Mio. € auf die Beteiligung an der Volkswagen AG und minus 1 Mio. € auf die Beteiligung an INRIX. Das auf Volkswagen entfallende Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen enthält Ergebnisbeiträge aus der laufenden Equity-Bewertung in Höhe von 3.459 Mio. € (Vorjahr: 2.932 Mio. €) sowie Effekte aus der Verwässerung des Kapitalanteils und aus der Kaufpreisallokation. Die Volkswagen AG hat am 3. Juni 2014 eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von Vorzugsaktien aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlage beschlossen, an der die Porsche SE nicht teilgenommen hat. Aus



diesem Grunde verringerte sich der Anteil der Porsche SE am Gesamtkapital der Volkswagen AG von 32,2 % auf 31,5 %. Der Anteil der Porsche SE an den Stammaktien der Volkswagen AG in Höhe von 50,7 % blieb hingegen unverändert. Aus der Verwässerung resultierte für den Porsche SE Konzern im Geschäftsjahr 2014 ein ertrags-, jedoch nicht liquiditätswirksamer positiver Gesamteffekt in Höhe von 57 Mio. €. Im Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen sind zudem die Effekte aus der Fortführung der zum Zeitpunkt der erneuten Einbeziehung der Volkswagen AG als assoziiertes Unternehmen sowie der erstmaligen Einbeziehung von INRIX durchgeführten Kaufpreisallokationen enthalten. Die Folgewirkungen dieser Kaufpreisallokationen, das heißt die Fortentwicklung der in diesem Zusammenhang aufgedeckten stillen Reserven und Lasten, belasteten das at Equity-Ergebnis des Porsche SE Konzerns mit insgesamt 81 Mio. € (Vorjahr: 222 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Ansatzfähigkeit von aktiven latenten Steuern auf Effekte aus der Kaufpreisallokation im Volkswagen Konzern zurückzuführen.

Das Finanzergebnis beläuft sich im Berichtszeitraum auf minus 76 Mio. € (Vorjahr: minus 69 Mio. €). Hierin sind jeweils im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen auf nachträgliche Steuerzahlungen, insbesondere im Zusammenhang mit der abgeschlossenen

steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 und mit Folgejahren (auf die Ausführungen hierzu im Chancen- und Risikobericht wird verwiesen) in Höhe von 61 Mio. € (Vorjahr: 67 Mio. €) enthalten. Neben diesen Aufwendungen enthalten die Finanzierungsaufwendungen im Wesentlichen gezahlte Darlehenszinsen an assoziierte Unternehmen, die sich wie im Vorjahr auf 21 Mio. € belaufen. Die Finanzerträge enthalten Zinserträge aus Termingeldanlagen sowie erhaltene Garantieggebühren. Aus erhaltenen Steuerzinsen im Zusammenhang mit einer erfolgten Steuererstattung ergab sich darüber hinaus im Vorjahr ein positiver Effekt in Höhe von 14 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich von 2.591 Mio. € im Vorjahr auf 3.287 Mio. €. Der Steuer Aufwand beläuft sich auf 259 Mio. € (Vorjahr: 183 Mio. €). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Zuführungen zu Steuerrückstellungen für vorangegangene Veranlagungszeiträume in Höhe von 86 Mio. € (Vorjahr: 171 Mio. €) sowie im Berichtsjahr hierfür gezahlte Steuern in Höhe von 169 Mio. €. Insgesamt wurde ein Konzernergebnis nach Steuern für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 3.028 Mio. € (Vorjahr: 2.408 Mio. €) erzielt.



Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Porsche SE Konzerns beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf 311 Mio. € (Vorjahr: 665 Mio. €). Dieser enthält insbesondere den positiven Effekt aus der erhaltenen Dividendenzahlung von der Volkswagen AG in Höhe von 599 Mio. € (Vorjahr: 386 Mio. €). Hierbei wurde im Geschäftsjahr 2014 erstmals die von der Volkswagen AG für das Geschäftsjahr 2013 beschlossene, auf die Porsche SE entfallende Bruttodividende, d.h. ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag, an die Porsche SE ausgezahlt, da die hierfür erforderlichen steuerlichen Voraussetzungen geschaffen wurden. Zuvor erfolgte der Zufluss aus der Nettodividende und aus der Erstattung der korrespondierenden Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags zeitversetzt. Aus gezahlten Ertragsteuern ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 183 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €). Im Vorjahr ergab sich zudem ein Zufluss aus Ertragsteuererstattungen in Höhe von 326 Mio. €.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte im Geschäftsjahr 2014 insgesamt ein Mittelzufluss von 825 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 490 Mio. €). Hierbei führten im Berichtsjahr der Erwerb der Anteile an INRIX sowie die Veränderung des Bestands an Wertpapieren zu Auszahlungen in

Höhe von 41 Mio. € bzw. 295 Mio. €. Ein gegenläufiger Effekt resultierte aus der Veränderung des Bestands von Termingeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten, die zu einem Mittelzufluss in Höhe von 1.161 Mio. € führte (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 490 Mio. €).

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Geschäftsjahr 2014 wie im Vorjahr ein Mittelabfluss in Höhe von 615 Mio. €. Dieser betrifft jeweils ausschließlich die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Porsche SE.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2013 um 521 Mio. € auf 983 Mio. €.

Die Bruttoliquidität, d.h. die flüssigen Mittel, Termingeldanlagen und Wertpapiere des Porsche SE Konzerns, verminderte sich von 2.912 Mio. € im Vorjahr auf 2.567 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Unter Berücksichtigung von Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Volkswagen Konzern in Höhe von 300 Mio. € ergibt sich zum 31. Dezember 2014 eine deutlich positive Nettoliquidität – also die Bruttoliquidität vermindert um die Finanzschulden – in Höhe von 2.267 Mio. €. Die im Vorjahr getroffene Einschätzung zur Entwicklung der Nettoliquidität im



Geschäftsjahr 2014 hat sich somit bestätigt. Zum 31. Dezember 2013 hatte die Nettoliquidität 2.612 Mio. € betragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Volkswagen Konzern betreffen ein Darlehen in Höhe von 300 Mio. €. Dieses wird quartalsweise zu 6,91 % per annum verzinst und wird zum 18. Juni 2017 fällig.

Zudem hat die Porsche SE das attraktive Marktumfeld für eine vorzeitige Refinanzierung der revolvingierenden Kreditlinie genutzt. In diesem Zuge wurde zum 9. Oktober 2014 die bisher bestehende Kreditlinie mit einer Laufzeit bis zum 30. November 2014 vorzeitig gekündigt und eine neue Kreditlinie mit einem Volumen von ebenfalls 1,0 Mrd. € und einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Die vereinbarte Bereitstellungsgebühr fällt quartalsweise an und konnte im Rahmen der Refinanzierung deutlich reduziert werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Porsche SE Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 31.285 Mio. € um 820 Mio. € auf 30.465 Mio. € zum 31. Dezember 2014 vermindert.

Die langfristigen Vermögenswerte des Porsche SE Konzerns zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 27.715 Mio. € (31. Dezember 2013: 28.223 Mio. €) betreffen nahezu ausschließlich die at Equity bewerteten Anteile. Hierin enthalten ist insbesondere der at Equity-Buchwert für die Beteiligung an der Volkswagen AG, welcher sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2013 von 28.222 Mio. € auf 27.672 Mio. € verringert hat. Dieser Rückgang ist vor allem auf im Volkswagen Konzern erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassende Effekte in Höhe von insgesamt 1.450 Mio. € zurückzuführen, die insbesondere im Zusammenhang mit dem freiwilligen öffentlichen Angebot der Volkswagen AG an die Aktionäre der Scania AB für die Übernahme aller Scania A- und Scania B-Aktien standen. Die verbleibenden Veränderungen des at Equity-Buchwerts der Volkswagen AG resultieren aus dem Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen (3.409 Mio. €; ohne Berücksichtigung der Effekte aus reklassifizierten Aufwendungen und Erträgen), aus erhaltenen Dividendenzahlungen (minus 599 Mio. €) sowie aus der Veränderung von direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen (minus 1.910 Mio. €). Seit dem Erwerb der Beteiligung an INRIX ist in den at Equity bewerteten Anteilen zudem der Buchwert für die Beteiligung an INRIX erfasst, welcher sich zum 31. Dezember 2014 auf 41 Mio. € beläuft.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen erhöhte sich leicht von 90,2 % am 31. Dezember 2013 auf 91,0 % am Ende des Geschäftsjahres 2014.

Das kurzfristige Vermögen beläuft sich auf 2.750 Mio. € (31. Dezember 2013: 3.062 Mio. €). Hierin enthalten sind im Geschäftsjahr 2014 erworbene Wertpapiere, deren Bestand sich zum



31. Dezember 2014 auf 295 Mio. € (31. Dezember 2013: 0 Mio. €) beläuft. Insbesondere aufgrund des Erwerbs der Wertpapiere, geleisteter Steuerzahlungen sowie dem Beteiligungserwerb an INRIX verminderten sich die flüssigen Mittel und Termingeldanlagen der Porsche SE und ihrer Tochtergesellschaft von 2.912 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 2.272 Mio. € am 31. Dezember 2014. In den kurzfristigen Vermögenswerten sind des Weiteren Ertragsteuerforderungen in Höhe von 174 Mio. € (31. Dezember 2013: 146 Mio. €) enthalten.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme ist von 9,8 % auf 9,0 % zum 31. Dezember 2014 gesunken.

Das Eigenkapital des Porsche SE Konzerns verminderte sich zum 31. Dezember 2014 trotz des positiven Ergebnisses nach Steuern auf insgesamt 29.493 Mio. € (31. Dezember 2013: 30.470 Mio. €). Der Rückgang ist zu einem großen Teil auf den erfolgsneutral zu erfassenden Effekt in Zusammenhang mit dem freiwilligen öffentlichen Angebot der Volkswagen AG an die Aktionäre der Scania AB sowie auf erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassende Aufwendungen aus at Equity bewerteten Anteilen zurückzuführen (für weitere Einzelheiten wird auf die Erläuterungen in Anhangangabe [15] im



Konzernanhang verwiesen). Die Eigenkapitalquote hat sich leicht von 97,4 % im Vorjahr auf 96,8 % am 31. Dezember 2014 vermindert.

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen haben sich von 452 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 592 Mio. € erhöht. Die Erhöhung ist insbesondere auf die Zuführung zu Rückstellungen im Zusammenhang mit der abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 und mit Folgejahren zurückzuführen (auf die Ausführungen hierzu im Chancen- und Risikobericht wird verwiesen).

Die langfristigen Finanzschulden zum 31. Dezember 2014 blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2013 mit 300 Mio. € unverändert.



Ertragslage der wesentlichen Beteiligung

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf originäre Ergebnisgrößen des Volkswagen Konzerns im Geschäftsjahr 2014. Das heißt, dass Effekte aus der Einbeziehung in den Konzernabschluss der Porsche SE, insbesondere aus der Fortführung der im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven und Lasten sowie aus der Zugrundelegung konzern einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, unberücksichtigt bleiben.

Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete der Volkswagen Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 202.458 Mio. €; das waren 2,8 % mehr als im Vorjahr. Volumen- und Mixverbesserungen konnten dabei die deutlich negativen Wechselkurseffekte, die insbesondere im ersten Halbjahr anfielen, kompensieren. Der größte Teil der Umsatzerlöse wurde mit 80,6 % (Vorjahr: 80,9 %) im Ausland erzielt.

Abzüglich der Kosten der Umsatzerlöse ergab sich im Berichtszeitraum ein Bruttoergebnis in Höhe von 36.524 Mio. € (Vorjahr: 35.600 Mio. €). Während Produktkostenoptimierungen einen positiven Ergebniseffekt hatten, wirkten sich gestiegene Abschreibungen infolge des großen Investitionsvolumens sowie höhere Vorleistungen für neue Produkte negativ aus. Der Vorjahreswert war durch Vorsorgen belastet. Die Bruttomarge belief sich auf 18,0 % (Vorjahr: 18,1 %).

Die Geschäftsausweitung führte zu steigenden Vertriebskosten, ihr Anteil am Umsatz blieb jedoch gleich. Die Verwaltungskosten lagen – absolut und in Relation zum Umsatz – leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Das sonstige betriebliche Ergebnis war mit 3.306 Mio. € im Wesentlichen währungsbedingt um 693 Mio. € höher als im Vorjahr.

Mit einem operativen Ergebnis in Höhe von 12.697 Mio. € übertraf der Volkswagen Konzern im Geschäftsjahr 2014 den bisherigen Rekordwert des Vorjahres um 1.026 Mio. €. Positive Effekte aus Volumen und Mix sowie Produktkostenoptimierungen übertrafen Belastungen aus Wechselkursen, gestiegene Abschreibungen, höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie wachstumsbedingte Fixkostenerhöhungen. Der Vorjahreswert war durch Vorsorgen belastet. Die operative Rendite verbesserte sich auf 6,3 % (Vorjahr: 5,9 %).

Das Ergebnis vor Steuern des Volkswagen Konzerns stieg im Berichtsjahr auf 14.794 Mio. €; der Vorjahreswert wurde damit um 19,0 % übertrafen. Die Umsatzrendite vor Steuern erhöhte sich von 6,3 % auf 7,3 %. Das Ergebnis nach Steuern war mit 11.068 Mio. € um 1.923 Mio. € besser als 2013. Die Steuerquote betrug 25,2 % (Vorjahr: 26,4 %).



Porsche Automobil Holding SE (Jahresabschluss nach HGB)

Der vorliegende handelsrechtliche Jahresabschluss der Porsche SE für das Geschäftsjahr 2014 umfasst die Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014.

Ertragslage

Die Porsche SE erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 193 Mio. € (Vorjahr: 234 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2014 überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 12 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2014 enthalten insbesondere Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 23 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €), Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen 10 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €) sowie im Geschäftsjahr 2014 Erstattungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 14 Mio. €.



Die Porsche SE vereinnahmte im Geschäftsjahr 2014 eine Dividende aus ihrer Beteiligung an der Volkswagen AG in Höhe von 599 Mio. € (Vorjahr: 524 Mio. €).

Das Zinsergebnis des Geschäftsjahres 2014 beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus Zahlungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Zinsen auf nachträgliche Steuerzahlungen (auf die Ausführungen hierzu im Chancen- und Risikobericht wird verwiesen). Der Zinsaufwand hat sich insgesamt mit 88 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 (93 Mio. €) leicht verringert. Die Zinserträge verminderten sich von 24 Mio. € im Geschäftsjahr 2013 auf 11 Mio. € im Geschäftsjahr 2014. Diese Verminderung ist im Wesentlichen auf einen im Vorjahr enthaltenen positiven Effekt aus erhaltenen Steuerzinsen in Höhe von 14 Mio. € im



Zusammenhang mit einer erfolgten Steuererstattung zurückzuführen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 407 Mio. € in der Vergleichsperiode auf 463 Mio. € im Geschäftsjahr 2014.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich von 171 Mio. € im Vorjahr auf 255 Mio. €

erhöht. Hierin enthalten sind Zuführungen zu Steuer-rückstellungen für vergangene Veranlagungszeiträume in Höhe von 86 Mio. € (Vorjahr: 171 Mio. €) sowie im Berichtsjahr hierfür gezahlte Steuern in Höhe von 169 Mio. €.

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf 193 Mio. € (Vorjahr: 234 Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung der Porsche Automobil Holding SE

Mio. €	2014	2013
Sonstige betriebliche Erträge	15	7
Personalaufwand	-18	-17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55	-38
Beteiligungsergebnis	598	524
Zinsergebnis	-77	-69
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	463	407
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-255	-171
Sonstige Steuern	-15	-2
Jahresüberschuss	193	234
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	422	381
Bilanzgewinn	615	615



Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen der Porsche SE enthält neben der Beteiligung an der Volkswagen AG, die im Jahresabschluss zu Anschaffungskosten in Höhe von 21.487 Mio. € bilanziert wird, die Beteiligung an der Porsche Beteiligung GmbH mit 43 Mio. €, die wiederum die Beteiligung an INRIX hält.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten vor allem Ertragsteuerforderungen aufgrund von Erstattungsansprüchen im Zusammenhang mit erhaltenen Dividenden.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens erworben, deren Bestand sich zum 31. Dezember 2014 auf 295 Mio. € (31. Dezember 2013: 0 Mio. €) beläuft.



Die flüssigen Mittel verringerten sich von 2.912 Mio. € am 31. Dezember 2013 auf 2.271 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Dieser Rückgang resultiert neben dem Erwerb von Wertpapieren im Wesentlichen aus geleisteten Steuerzahlungen sowie dem Beteiligungserwerb an INRIX.

Die Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Steuerrückstellungen für noch nicht veranlagte Steuern der Vorjahre sowie sonstige Rückstellungen. Der Anstieg der Rückstellungen von 458 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 590 Mio. € zum 31. Dezember 2014 ist im Wesentlichen auf Zuführungen zu Steuerrückstellungen in Höhe von 86 Mio. € für vergangene Veranlagungszeiträume zurückzuführen (auf die Ausführungen hierzu im Chancen- und Risikobericht wird verwiesen).



Bilanz der Porsche Automobil Holding SE

Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Aktiva		
Finanzanlagen	21.530	21.488
Sonstige Vermögensgegenstände	181	148
Wertpapiere des Umlaufvermögens	295	0
Flüssige Mittel	2.271	2.912
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2
	24.279	24.550
Passiva		
Eigenkapital	23.351	23.773
Rückstellungen	590	458
Verbindlichkeiten	338	319
	24.279	24.550

Risiken der Geschäftsentwicklung

Die Risiken der Geschäftsentwicklung der Porsche SE als Führungsgesellschaft des Porsche SE Konzerns hängen eng mit den Risiken der wesentlichen Beteiligung an der Volkswagen AG zusammen. Darüber hinaus ergeben sich für die Gesellschaft aus der Holdingfunktion weitere Risiken. Für eine Beschreibung dieser Risiken verweisen wir auf das Kapitel „Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“.

Dividende

Die Dividendenpolitik der Porsche SE ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Hierbei sollen die Aktionäre in angemessener Höhe am Unternehmenserfolg der Porsche SE unter Berücksichtigung der Sicherstellung eines ausreichenden Liquiditätsspielraums, insbesondere für Zwecke künftiger Beteiligungserwerbe, in Form einer angemessenen Dividende partizipieren.





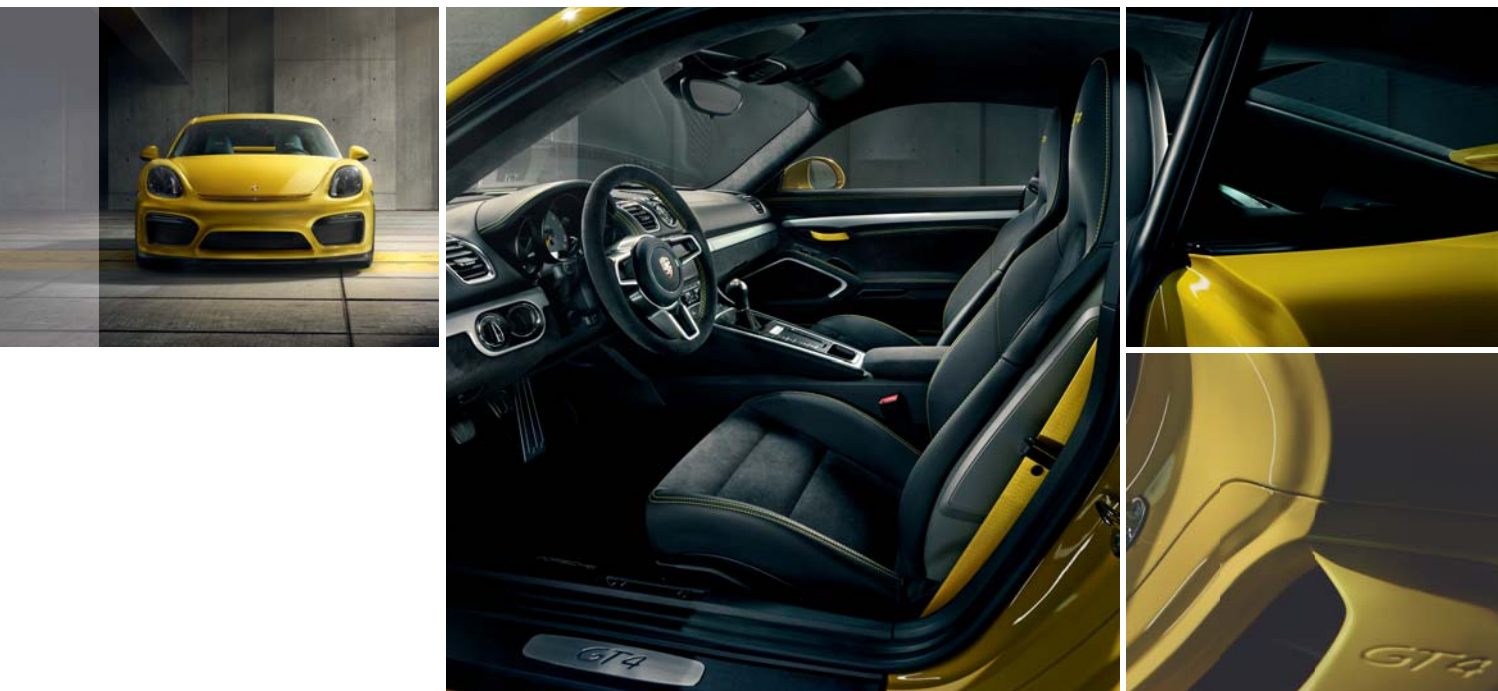
Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Porsche SE weist zum 31. Dezember 2014 bei einem Jahresüberschuss in Höhe von 193 Mio. € und Entnahmen aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 422 Mio. € einen Bilanzgewinn in Höhe von 615 Mio. € aus. Der Vorstand schlägt vor, die Auszahlung einer Dividende je Stammaktie von 2,004 € und je Vorzugsaktie von 2,010 €, das heißt in Höhe von insgesamt 614.643.750,00 €, zu beschließen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 hatte ebenfalls 2,004 € je Stammaktie und 2,010 € je Vorzugsaktie betragen.

Abhängigkeitsbericht erstellt

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren hat die Porsche SE gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu den mit den Stammaktionären verbundenen Unternehmen erstellt („Abhängigkeitsbericht“). Als Ergebnis dieses Berichts ist Folgendes festzuhalten: „Die Porsche Automobil Holding SE hat nach den Umständen, die ihr zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Leistung erbracht bzw. eine angemessene Gegenleistung erhalten. Durch diese Rechtsgeschäfte wurde die Gesellschaft nicht benachteiligt. Berichtspflichtige Maßnahmen nach § 312 Abs. 1 S. 2 AktG lagen im Geschäftsjahr 2014 nicht vor.“

Ausblick

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss wird das künftige Ergebnis der Porsche SE basierend auf der derzeitigen Konzernstruktur im Wesentlichen von Beteiligungserträgen in Form von Dividenden der Volkswagen AG abhängig sein.



Nachhaltige Wertsteigerung im Porsche SE Konzern und im Volkswagen Konzern

Mit dem Erwerb langfristig angelegter Beteiligungen verfolgt die Porsche SE das strategische Ziel, diese in ihrer Weiterentwicklung zu fördern und somit eine nachhaltige Wertsteigerung des Nettovermögens zu generieren.

Das Expertennetzwerk der Porsche SE ist ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Beteiligungsstrategie. Die exzellente Anbindung an eines der größten automobilen Netzwerke weltweit, verbunden mit der Expertise der Stammaktionäre, ist ein zentrales Element bei der Identifizierung, Umsetzung und Weiterentwicklung von Beteiligungsprojekten. Dieses Netzwerk wird die Porsche SE im Rahmen des anwendbaren Konzernrechts nutzen. Zudem baut die Porsche SE ihr Netzwerk, insbesondere auch mit Experten aus Industrie, Banken und Beratungen, weiter aus.

Die Kernkompetenzen der Porsche SE liegen unter Nutzung ihres gesamten Netzwerks in der Identifikation, Prüfung und Weiterentwicklung von Beteiligungen. Eine besondere Rolle kommt dem Netzwerk in der Unterstützung der Management-

Teams von Beteiligungen bei der Umsetzung langfristiger und nachhaltiger Wachstumsstrategien zu.

Nachstehend berichten wir über die wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren des Volkswagen Konzerns. Diese Werttreiber tragen dazu bei, den Wert dieser wesentlichen Beteiligung der Porsche SE nachhaltig zu erhöhen. Hierzu zählen die Prozesse in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Beschaffung, Produktion, Marketing und Vertrieb sowie Qualitätssicherung. Übergeordnet nimmt Volkswagen dabei stets seine Verantwortung gegenüber seinen Kunden, seinen Mitarbeitern, der Umwelt und der Gesellschaft wahr.

Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit im Volkswagen Konzern

Der Volkswagen Konzern hat sich einer transparenten und verantwortungsbewussten Unternehmensführung verpflichtet. Die größte Herausforderung dabei, diese auf allen Ebenen und allen Stufen der Wertschöpfungskette umzusetzen, ist seine Komplexität: Mit zwölf Marken, über 100 Produktionsstandorten und mehr als 590.000 Beschäftigten ist der Volkswagen Konzern eines der größten Unternehmen weltweit.



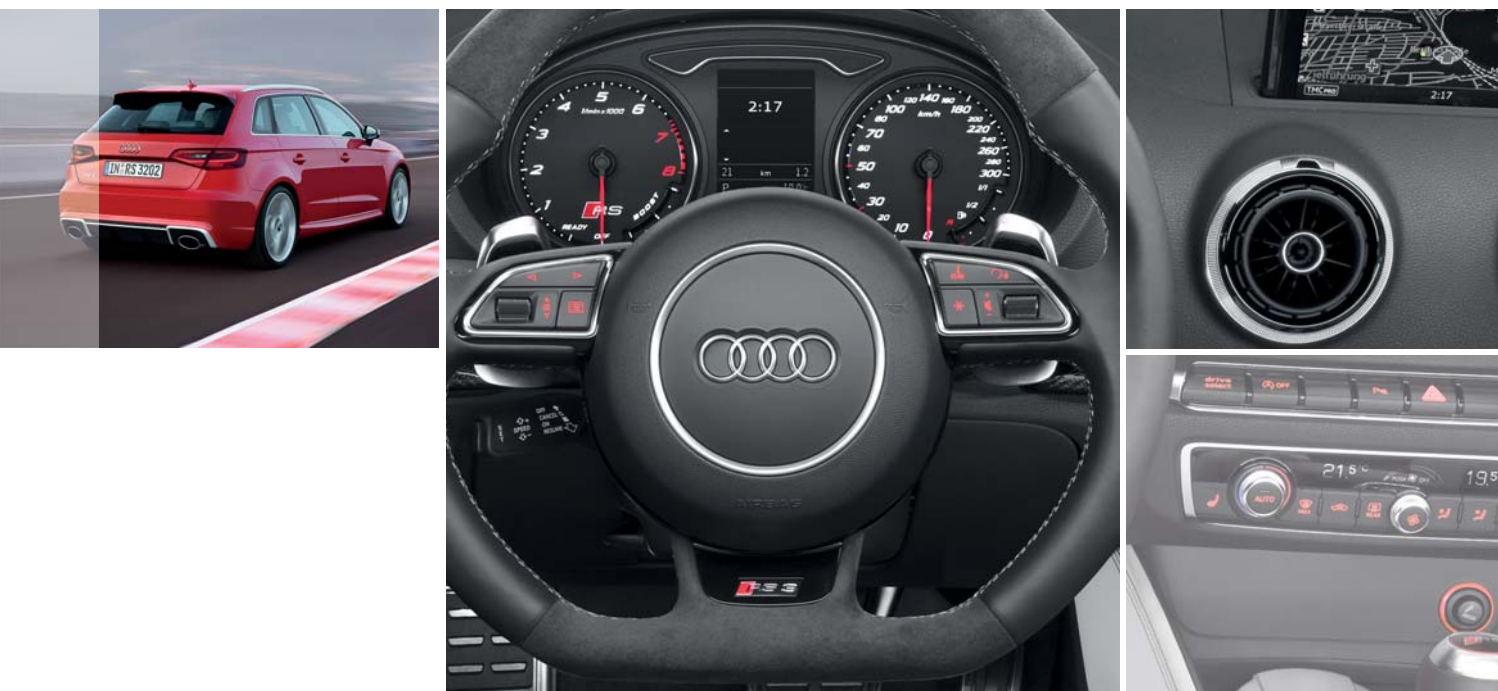
Die Strategie 2018 gibt den Takt vor: Bis zum Jahr 2018 soll der Volkswagen Konzern der erfolgreichste, faszinierendste und nachhaltigste Automobilhersteller der Welt sein. Nachhaltigkeit bedeutet, gleichrangig und gleichzeitig ökonomische, soziale und ökologische Ziele anzustreben. Daraus folgt für Volkswagen, dauerhafte Werte zu schaffen, gute Arbeit zu ermöglichen und sorgsam mit Umwelt und Ressourcen umzugehen. Volkswagen ist aufgrund seiner Unternehmenskultur wie kaum ein anderes Unternehmen geeignet, das moderne Verständnis von Verantwortung und Nachhaltigkeit mit den traditionellen Werten unternehmerischen Handelns in einem integrierten Corporate Social Responsibility (CSR)-Ansatz zu verbinden. Dieses CSR-Konzept sorgt dafür, dass der Volkswagen Konzern auf jeder Stufe des Wertschöpfungsprozesses Risiken und Entwicklungschancen in den

Bereichen Umwelt, Soziales und Governance frühzeitig erkennt und steuert sowie seine Reputation weiter erhöht. So tragen die CSR-Aktivitäten dazu bei, den Wert des Unternehmens langfristig und nachhaltig zu steigern.

Management und Koordination

Zur Koordination von CSR und Nachhaltigkeit hat der Volkswagen Konzern eine klare Management-Struktur etabliert. Höchstes Nachhaltigkeitsgremium ist der Konzernvorstand (Nachhaltigkeitsboard). Er wird vom Konzern-Steuerkreis CSR & Nachhaltigkeit zu Themen der unternehmerischen Verantwortung und der Nachhaltigkeit regelmäßig informiert. Dem Konzern-Steuerkreis CSR & Nachhaltigkeit gehören Führungskräfte zentraler Vorstandsbereiche, Vertreter des Konzernbetriebsrats sowie der Marken und Regionen an. Im Gremium werden unter anderem Entscheidungen zu den strategischen Nachhaltigkeitszielen getroffen, deren Erreichung anhand von Steuerungsindikatoren überwacht sowie die wesentlichen Handlungsfelder abgeleitet und der Nachhaltigkeitsbericht verabschiedet.

Dem Konzern-Steuerkreis CSR & Nachhaltigkeit steht die Geschäftsstelle CSR & Nachhaltigkeit zur Seite. Zu ihren Aufgaben zählt neben



der Koordination aller nachhaltigkeitsrelevanten Aktivitäten innerhalb des Konzerns und der Marken der auf Konzernebene geführte Stakeholder-Dialog, zum Beispiel mit nachhaltigkeitsorientierten Analysten und Investoren. CSR-Projektteams arbeiten an bereichsübergreifenden Themen wie Berichterstattung, Stakeholder-Management oder Fragen zur Nachhaltigkeit in den Lieferantenbeziehungen. Diese Koordinations- und Arbeitsstruktur ist überwiegend auch bei den Marken etabliert und wird kontinuierlich ausgebaut. Seit 2009 treffen sich die Koordinatoren für CSR & Nachhaltigkeit aller Marken und Regionen einmal jährlich, um den konzernweiten Austausch zu fördern, einheitliche Strukturen zu etablieren und voneinander zu lernen. Dieses Group CSR Meeting hat sich als wichtiger Bestandteil der konzernweiten Koordinationsstruktur bewährt.

Mit Hilfe seines IT-basierten Nachhaltigkeitsmanagementsystems hat Volkswagen auch im Jahr 2014 umfangreiche Daten und Informationen für die Konzern-Nachhaltigkeitsberichterstattung zeitnah erfasst. Volkswagen hat das Nachhaltigkeitsmanagementsystem zugleich ausgebaut, um die Transparenz und die Datenqualität weiter zu steigern, CSR-Risiken leichter zu überwachen sowie CSR-Chancen besser ermitteln zu können.

Forschung und Entwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2014 konzentrierte der Volkswagen Konzern seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten darauf, seine Produktpalette zu erweitern und die Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Umweltverträglichkeit seiner Produkte zu verbessern.

Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung des Volkswagen Konzerns

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß der Pkw-Neuwagenflotte des Volkswagen Konzerns in Europa soll bis 2015 auf 120 g/km sinken. In den vergangenen fünf Jahren ist es Volkswagen bereits gelungen, den CO₂-Ausstoß um 25 g CO₂/km auf 126 g CO₂/km zu reduzieren. Seit 2012 sind die CO₂-Emissionen für die europäischen Pkw-Neuwagenflotten der Fahrzeughersteller gesetzlich reglementiert: Für das Jahr 2014 galt, dass 80 % der Neuwagenflotte den gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 130 g CO₂/km nicht überschreiten dürfen. Im Berichtsjahr betrug dieser Wert für den Volkswagen Konzern 115 g CO₂/km. Derzeit bietet der Volkswagen Konzern 532 Modellvarianten (Motor-Getriebe-Kombinationen) an, die weniger als 130 g CO₂/km emittieren. Mit 416 Modellvarianten wird bereits die



Schwelle von 120 g CO₂/km unterschritten. 85 Modellvarianten bleiben sogar unter 100 g CO₂/km.

Für Volkswagen ist es von entscheidender Bedeutung, neue Entwicklungen in Gesellschaft, Politik, Technologie, Umwelt und Wirtschaft frühzeitig zu erkennen, da diese eine wichtige Grundlage für Innovationen und den unternehmerischen Erfolg sind. Die Konzern-Forschung befasst sich kontinuierlich mit den aktuellsten Trends und hat Forschungsbüros in den wichtigsten Automobilmärkten der Welt eingerichtet. In China, Japan und den USA beobachten sie automobilrelevante Technologiebereiche, führen Kooperationsprojekte mit Forschungseinrichtungen und lokalen Unternehmen durch und erschließen dem Volkswagen Konzern damit neue Erkenntnisse.

Neben der voranschreitenden Elektrifizierung der Antriebe war ein Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit des Jahres 2014 die Konnektivität, also die Vernetzung des Fahrzeugs mit seiner Umwelt. Angesichts der Geschwindigkeit, mit der die Funktionsvielfalt und die Marktdurchdringung online vernetzter Systeme wachsen, wird es zunehmend wichtiger, dass sich das Fahrzeug mit den Endgeräten des Fahrers, mit anderen Fahrzeugen und mit der Umwelt, insbesondere der Infrastruktur, vernetzen kann. Mit dieser zunehmenden Funktionsvielfalt gehen neuartige Anzeige- und Bedienkonzepte einher. Der Trend, Tasten und Schalter durch Touchscreens und Erkennungssensorik zu ersetzen, hält an und wird in den Fahrzeugen des Volkswagen Konzerns berücksichtigt.

Eines der wichtigsten Entwicklungsfelder der Marke Audi ist das pilotierte Fahren. Der Fahrer soll immer dann entlastet werden, wenn das Autofahren durch automatisierte Funktionen sinnvoll unterstützt werden kann – nicht nur beim Manövrieren auf engen Parkplätzen oder im Parkhaus, sondern beispielsweise auch im stockenden Verkehr auf Autobahnen. In den nächsten Jahren könnten solche Funktionen in Serie gehen, wenn die nötigen Rahmenbedingungen, beispielsweise rechtliche Grundlagen, geschaffen werden. Was technisch



bereits möglich ist, hat Audi im Berichtsjahr auf dem Hockenheimring bewiesen: Der Technikträger Audi RS 7 piloted driving concept absolvierte fahrerlos eine Runde des Grand-Prix-Kurses im Renntempo mit einer Spitzengeschwindigkeit von 240 km/h. Die Ergebnisse aus dieser Erprobung fließen in die Serienentwicklung ein und tragen dazu bei, Sicherheit und Komfort zukünftiger Fahrzeuge zu erhöhen.

Volkswagen hat 2014 innovative LED-Systeme für die Front- und Heckbeleuchtung in die Volumensegmente eingeführt und damit für eine breite Kundenbasis verfügbar gemacht. In der neuesten LED-Heckleuchte ist weltweit erstmals eine animierte Bremslichtfunktion integriert, die für eine schnellere Wahrnehmung sorgt. Dank eines kompakten Projektionsmoduls verfügt der neue hochfunktionale LED-Frontscheinwerfer über ein Land-, Stadt- und Autobahnlicht, ein dynamisches Kurvenfahrlicht sowie – im Zusammenspiel mit einer Kamera – einen dynamischen Fernlichtassistenten. Volkswagen wird den Einsatz der LED-Technologie inklusive des dynamischen Fernlichtassistenten in Volumensegmenten konsequent fortsetzen; die Einführung in der Kompaktklasse ist im Jahr 2015 vorgesehen.



Der Karosserie-Leichtbau ist weiterhin ein strategischer Entwicklungsschwerpunkt für den Volkswagen Konzern. Als erster Automobilhersteller setzt Volkswagen warmumgeformte, hochfeste Stähle bei Volumenmodellen ein. Darüber hinaus wird der fahrzeug- und plattformspezifische Mischbauansatz, also die Verwendung unterschiedlicher Werkstoffe in einer Karosserie, verfolgt. Seine umfangreichen Erfahrungen mit Leichtbauwerkstoffen, insbesondere Aluminium, lässt Volkswagen konsequent auch in den Modularen Querbaukasten (MQB) einfließen. Für den Einsatz dieser Werkstoffe hat Volkswagen mit dem Widerstandselementschweißen ein neuartiges Fügeverfahren zur Anbindung anderer Werkstoffe an Stahl entwickelt und patentieren lassen. Bei der Entwicklung neuer Plattformen, auf denen zum Beispiel Fahrzeuge wie Touareg und Phaeton basieren, wird ebenfalls verstärkt Aluminium



verwendet. In der öffentlich-privaten Partnerschaft „Open Hybrid LabFactory“ forscht der Volkswagen Konzern zusammen mit dem Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) der Technischen Universität Braunschweig, der Fraunhofer Gesellschaft sowie verschiedenen Industriepartnern an wirtschaftlichen Leichtbautechnologien für die Großserie. Bis Ende 2015 sollen rund 200 Forscher aus Industrie und Wissenschaft gemeinsam hybride Leichtbaustrukturen entwickeln. Die Grundsteinlegung für die neue Forschungseinrichtung in Wolfsburg ist 2014 erfolgt.

Forschungs- und Entwicklungskennzahlen

Im Berichtsjahr lagen die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzernbereichs Automobile in Höhe von 13.120 Mio. € um 11,7 % über dem Vorjahreswert. Im Mittelpunkt standen neben neuen Modellen vor allem die Elektrifizierung des Fahrzeugportfolios, eine effizientere Motorenpalette sowie der Leichtbau; der Anteil alternativer Antriebstechnologien nahm weiter zu. Aktiviert wurden davon Entwicklungskosten in Höhe von 4.601 Mio. € (Vorjahr: 4.021 Mio. €). Die Aktivierungsquote stieg damit auf 35,1 % (Vorjahr: 34,2 %). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten im Berichtsjahr 2014 beliefen sich auf

3.026 Mio. € nach 2.464 Mio. € im Vorjahr. Die nach IFRS ergebniswirksamen Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich auf 11.545 Mio. € (Vorjahr: 10.186 Mio. €); ihr Anteil an den Umsatzerlösen des Konzernbereichs Automobile betrug 6,5 % (Vorjahr: 5,8 %).

Am 31. Dezember 2014 waren im Bereich Forschung und Entwicklung – einschließlich der at Equity-konsolidierten chinesischen Gemeinschaftsunternehmen – konzernweit 45.742 Mitarbeiter (plus 4,5 %) tätig; das entspricht einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 7,7 %.





Beschaffung

Die Aktivitäten der Beschaffung des Volkswagen Konzerns waren 2014 vor allem darauf ausgerichtet, die Fahrzeuganläufe abzusichern, neue Beschaffungsmärkte zu erschließen und eine kontinuierliche Versorgung der Produktion sicherzustellen.

Prozessoptimierungsprogramm in der Beschaffung

Die Optimierung und Standardisierung von Prozessen und Systemen – bei allen Marken und in allen Regionen des Konzerns – hat der Volkswagen Konzern im Berichtsjahr 2014 mit hoher Priorität vorangetrieben. Damit wird eine größtmögliche Transparenz sowie ein hoher Grad der Abstimmung und Vernetzung im Konzern erreicht. Um die Nachhaltigkeit dieser Optimierungen sicherzustellen, führt Volkswagen regelmäßig Prozess- und System-Audits durch.

Im nächsten Schritt wird Volkswagen den Fokus verstärkt auf die Schnittstelle zu seinen Lieferanten legen. Ziel ist es, auch mit ihnen auf der Basis optimaler Prozesse und Systeme zusammenzuarbeiten.

Qualitätssicherung durch Kaufteile- und Lieferantenmanagement innerhalb des Lieferprozesses

Mit seinen Werkzeug- und Prozessexperten sichert das Kaufteilemanagement als technischer Bereich der Beschaffung die weltweiten Fahrzeugneuanläufe und Aggregateprojekte sowohl präventiv als auch reaktiv ab. Darüber hinaus stellen die Experten die Serierversorgung sicher. In Einklang mit der konzernweiten Wachstumsstrategie liegt ein besonderer Fokus des Kaufteilemanagements auf dem Wissenstransfer bei Anläufen globaler Projekte. Das Kaufteilemanagement ist weltweit vernetzt. Dadurch können Synergieeffekte sowohl in der Produktions- als auch in der Prozessoptimierung bei Lieferanten erzielt werden.



Bei dem Programm „Qualität im Wachstum“ konzentriert sich die Beschaffung auf die Anlaufabsicherung sowie das Management der Unterlieferantenstruktur. Mit Lieferanten werden geschäftsbereichsübergreifende Gespräche geführt und dadurch eine Lieferantenqualifizierung sichergestellt, die den Qualitäts- und Wachstumszielen von Volkswagen entspricht. Die gemeinsam definierten Best-Practice-Ansätze ermöglichen kontinuierliche Verbesserungen und werden in gemeinsamen Zielen verankert. Die präventive Anlaufabsicherung wird nicht nur durch eine simulierte Serienproduktion beim Lieferanten erhöht, sondern auch, indem geschäftsbereichsübergreifende Leistungstests an mehreren Meilensteinen des Produktentstehungsprozesses vor den Fahrzeuganläufen integriert werden. Dadurch können Probleme in der Liefermenge und -qualität frühzeitig erkannt und ihnen rechtzeitig entgegengewirkt werden.

Erschließung neuer Beschaffungsmärkte

Die Beschaffung ist an 39 Standorten in 23 Ländern vertreten und stellt sicher, dass die Produktionsstätten nachhaltig und zu wettbewerbsfähigen Konditionen mit Produktionsmaterialien in der geforderten Qualität und Menge beliefert werden. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung ist damit



der Zugang zu den relevanten Beschaffungsmärkten gewährleistet.

Neben den etablierten Bezugsquellen steigt in neuen Wachstumsregionen wie dem ASEAN-Raum das Angebot qualifizierter Lieferanten. Die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit lokalen Bezugsquellen, etwa in Pekan/Malaysia, werden über die regionale Beschaffungsorganisation in neue Projekte übertragen. Auf diese Weise wird die globale Lieferantenbasis vergrößert.

Dank dieser Ansätze ist die Beschaffung in der Lage, für neue Standorte kurzfristig und effizient eine zuverlässige Lieferantenbasis sicherzustellen.



Produktion

Der Volkswagen Konzern hat im Geschäftsjahr 2014 sein Produktionsnetzwerk weiter ausgebaut und das weltweite Fertigungsvolumen um 5,0 % auf erstmals über 10 Mio. Fahrzeuge erhöht. Bei weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen in vielen Märkten nahm die Produktivität im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % zu. Vor allem im südamerikanischen Markt beeinträchtigten rückläufige Volumina die Produktivitätsentwicklung. Die steigenden Absatzzahlen in China und die konsequente Umsetzung des Konzern-Produktionssystems konnten diese Effekte jedoch kompensieren.

Flexibilität in der Produktion

Die modularen Baukästen erlauben es, die Produktionsstätten flexibel zu gestalten. Sie generieren Synergieeffekte, die es ermöglichen, Investitionen zu reduzieren und die vorhandenen Kapazitäten besser auszulasten. Mit ihnen hat der Volkswagen Konzern die Voraussetzung geschaffen, um Produktionsstätten mit mehreren Marken gemeinsam zu nutzen und setzt dies konsequent im Rahmen der Werkbelegung um: Beispielsweise wird der ŠKODA-Standort Kvasiny in Tschechien ab 2016 auch ein Fahrzeug der Marke SEAT produzieren. Aktuell sind bereits 19 von 40 Pkw-Standorten Mehrmarkenstandorte.

Um bei steigender Komplexität weiterhin Produkte mit hoher Qualität und hohem Kundennutzen zu wettbewerbsfähigen Kosten fertigen zu können, muss eine Fabrik optimal ausgelastet werden. Möglich wird all das durch eine frühzeitige Standardisierung von Fertigungsprozessen und Betriebsmitteln. Die Grundlage hierfür sind einheitliche Konstruktions- und Gestaltungsprinzipien, die in Form von Produktstandards fest definiert sind. Um die Einlinien-Fertigung unterschiedlicher Marken an einem Fertigungsstandort zu ermöglichen, hat Volkswagen die sogenannte „Konzeptgleichheit“ eingeführt. Sie sorgt dafür, dass gemeinsame Konstruktionsprinzipien, Fügeverfahren und Fügefolgen zwischen den Entwicklungs- und Produktionsbereichen der Marken angewendet werden.

Marketing und Vertrieb

Zwölf erfolgreiche Marken, die Jahr für Jahr weltweit Millionen von Kunden begeistern, bilden das einzigartige Produktportfolio des Volkswagen Konzerns, inklusive innovativer Finanzdienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2014 hat der Volkswagen Konzern die Einzigartigkeit dieser Marken und seine herausragende Position im Markt weiter gestärkt.



Vertriebsstruktur im Volkswagen Konzern

Die Mehrmarkenstruktur des Volkswagen Konzerns unterstützt die Eigenständigkeit seiner Marken. Dennoch setzt Volkswagen auf markenübergreifende Vertriebsaktivitäten, um Vertriebsvolumina und Marktanteile zu erhöhen, die Effizienz des Vertriebs zu steigern, dabei die Kosten zu verringern und somit die Ergebnisbeiträge zu verbessern.

Im Berichtsjahr hat der Volkswagen Konzern insbesondere die Profitabilität des Handels gestärkt. Dies geschah zum einen durch Programme zur Kostenreduzierung und zum anderen durch eine Ausweitung des Geschäftsvolumens pro Händler. Aufgrund der Vertriebsnetzstrategie, die auf die Zusammenarbeit mit starken Partnern und die Ausschöpfung der Potenziale aller Geschäftsfelder ausgerichtet ist, aber auch vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Entwicklung in manchen Ländern wurden die Vertriebsnetze umstrukturiert. Dabei standen die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Handel und dessen Rentabilität im Mittelpunkt. Das Großhandelsgeschäft wird über konzernerneigene Gesellschaften in mehr als 20 Märkten gesteuert. Eine Zentralstelle macht die Vertriebsaktivitäten transparenter und wirtschaftlicher. Sie schafft zudem Synergien zwischen den verschiedenen Marken.

Die übrigen Großhandelsgesellschaften können so schnell und effizient aus dem konzernweiten Benchmarking und von den Best-Practice-Ansätzen einzelner Gesellschaften lernen. Die Zentralstelle trägt wesentlich dazu bei, dass die Ziele der Strategie 2018 erreicht werden.

Kundenzufriedenheit und Kundentreue im Volkswagen Konzern

Der Volkswagen Konzern richtet seine Vertriebsaktivitäten stets darauf aus, seine Kunden noch zufriedener zu machen – das hat höchste Priorität. Mit seinen etablierten Maßnahmen und Prozessoptimierungen konnte der Volkswagen Konzern im Berichtsjahr die Zufriedenheit seiner Fahrzeugkäufer, seiner Kunden im After-Sales-Bereich und seiner Handelspartner weiter steigern.



Mit dem Fokus auf Produkte und Services ermitteln die Konzernmarken regelmäßig, wie zufrieden ihre Kunden sind. Aus den Umfrageergebnissen leiten sie Maßnahmen ab, um die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen.

Herausforderung Elektromobilität im Konzernvertrieb

Die Elektromobilitätsstrategie des Volkswagen Konzerns umfasst neben dem Angebot von Elektrofahrzeugen auch die Entwicklung von kundenorientierten Produkten und Geschäftsmodellen rund um das Fahrzeug.

Bei der Auswahl der Produkte und Kooperationspartner wird darauf geachtet, den größtmöglichen Kundennutzen zu erzielen, maximale Synergien für den Konzern zu schaffen und gleichzeitig die Markenidentitäten beizubehalten.

Qualitätssicherung

Die Zufriedenheit der Kunden weltweit hängt entscheidend von der Qualität der Produkte und Dienstleistungen ab. Zufrieden und loyal sind Kunden vor allem dann, wenn ihre Erwartungen an ein Produkt oder eine Dienstleistung erfüllt oder sogar übertroffen werden. Im gesamten Produkterlebnis bestimmen Zuverlässigkeit, Anmutung und Service die vom Kunden wahrgenommene Qualität. Der Anspruch des Volkswagen Konzerns ist, seine Kunden in allen diesen Bereichen zu überraschen und zu begeistern, um sie auf diese Weise von seiner hervorragenden Qualität zu überzeugen. Im Jahr 2014 hat die Qualitätssicherung ihr hohes Qualitätsniveau weiter verbessert und damit zum Wachstum und zur Wertsteigerung des Volkswagen Konzerns beigetragen.

Die Qualitätssicherung des Volkswagen Konzerns richtet sich konsequent an den Wünschen seiner Kunden aus und lässt diese in die Produktanforderungen einfließen. Sie sorgt zudem dafür, dass alle gesetzlichen Anforderungen an das Unternehmen als Hersteller und an die Produkte erfüllt werden. Sie setzt Qualitätsziele und -standards und überwacht deren Einhaltung. Außerdem ermittelt sie Ursachen für Fehler und steuert den Prozess der Fehlerabstellung.



Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2014 beschäftigte der Volkswagen Konzern einschließlich der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen 592.586 Mitarbeiter, das sind 3,5 % mehr als am Ende des Geschäftsjahres 2013. Wesentliche Faktoren für den Anstieg waren der volumenbedingte Personalaufbau in den Wachstumsmärkten, insbesondere in China, sowie die Einstellung von Fachkräften und Experten, unter anderem in Deutschland.

Die Verteilung zwischen den im Inland und den im Ausland beschäftigten Mitarbeitern des Konzerns blieb im vergangenen Jahr nahezu unverändert: Ende 2014 arbeiteten 45,7 % der Mitarbeiter in Deutschland.

Neben der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter standen im Geschäftsjahr 2014 bei Volkswagen unverändert die Entwicklung von Hochschulabsolventen, die Frauenförderung und familienbewusste Personalpolitik sowie die Gesundheitsvorsorge und der Arbeitsschutz im Vordergrund der Personalarbeit.

Umwelt

Umweltmanagement im Volkswagen Konzern

Der Volkswagen Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2018 auch ökologisch an der Spitze der Automobilindustrie zu stehen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Volkswagen seine Aktivitäten zum Umweltschutz in der Ende 2013 verabschiedeten Konzern-Umweltstrategie gebündelt.

Die modulare Struktur dieser Konzern-Umweltstrategie orientiert sich an der Wertschöpfungskette und bindet alle Geschäftsbereiche ein. In den Bereichen wurden ambitionierte und messbare Ziele definiert, denen systematisch nachgegangen wird. Dazu zählt die Reduktion der CO₂-Emission der europäischen Neuwagenflotte auf 95 g CO₂/km bis 2020 ebenso wie die gegenüber dem jeweiligen Vorgängermodell um 10 bis 15 % effizientere Gestaltung jeder neuen Modellgeneration. Beides sind maßgebliche Treiber für das Zielfeld der Strategie des Volkswagen Konzerns, führend bei umweltfreundlichen Produkten zu sein.



Ein weiteres Zielfeld der Umweltstrategie ist, die Aktivitäten des Volkswagen Konzerns zur Schonung von Ressourcen über den gesamten Lebenszyklus seiner Produkte hinweg weiter auszubauen. Volkswagen will in der Produktion CO₂-Emissionen, Energieverbrauch, Wasserverbrauch sowie Abfälle zur Beseitigung und organische Lösemittel reduzieren. Diese fünf wesentlichen Umweltkennzahlen sollen je produziertes Fahrzeug bis zum Jahr 2018 über alle Standorte des Volkswagen Konzerns im Vergleich zum Jahr 2010 um 25 % verringert werden.

Auch für die Bereiche Logistik, Vertrieb und Marketing wurden umweltbezogene Ziele definiert. Seit dem Berichtsjahr beteiligt sich Volkswagen beim Clean Shipping Network, einem Zusammenschluss von Ladungseigentümern in der Schifffahrt, und ist

dort im Vorstand vertreten. Volkswagen wird künftig das Bewertungstool Clean Shipping Index nutzen, um die Auswirkungen von Seetransporten auf die Umwelt zu analysieren und zu verringern. Zur Reduktion von Emissionen werden sukzessive auch die Händler eingebunden.

Die Umweltstrategie geht Mobilitätslösungen der Zukunft unter dem Begriff Intelligente Mobilität an: Hier bündelt der Volkswagen Konzern seine Aktivitäten zur Vermeidung von Verschwendung im Verkehr, vereint mit dem Anspruch nach Mobilität und Komfort sowie dem Schutz der Umwelt. Die Basis dafür ist ein effizientes Zusammenspiel von Menschen, Infrastruktur, Technologien und Verkehrsmitteln.





Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Porsche SE sowie des Porsche SE Konzerns

Die Porsche SE ist eine finanzstarke Holding mit einem attraktiven Wertsteigerungspotenzial, mit klaren, nachhaltigen Strukturen und einer soliden Zukunftsperspektive.

Die Ertragslage der Porsche SE bzw. des Porsche SE Konzerns wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 im Wesentlichen von den Beteiligungserträgen bzw. Ergebnisbeiträgen der at Equity bewerteten Anteile an der Volkswagen AG sowie von Aufwendungen für steuerliche Sachverhalte geprägt.

Die Finanzlage wurde maßgeblich von erhaltenen und gezahlten Dividenden, der Anlage in Termingelder und Wertpapiere, Steuerzahlungen und dem Beteiligungserwerb an INRIX beeinflusst. Zudem ergaben sich Zinszahlungen aus einem gegenüber dem Volkswagen Konzern bestehenden Darlehen.

Der Vorstand der Porsche SE beurteilt die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie ihrer wesentlichen Beteiligung an der Volkswagen AG positiv. Die Porsche SE profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr von der positiven wirtschaftlichen Lage und des über den ursprünglichen Erwartungen liegenden positiven Ergebnisses des Volkswagen Konzerns. Die für das Jahr 2014 getroffenen Prognosen des Volkswagen Konzerns für Auslieferungen, Umsatzerlöse und operatives Ergebnis wurden erreicht; zudem hat der Volkswagen Konzern seine Marktposition in einem anhaltend herausfordernden Umfeld behauptet.



Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundzüge des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Porsche SE und erläutert die grundsätzliche Struktur, Zusammensetzung und Höhe der individuellen Vergütungen. Der Bericht enthält weiterhin Angaben zu Leistungen, die den aktiven Mitgliedern des Vorstands für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit gewährt oder zugesagt worden sind.

Vergütung des Vorstands

Vergütungsgrundsätze der Porsche SE

Der Aufsichtsrat befasst sich in regelmäßigen Abständen mit Vergütungsangelegenheiten des Vorstands und prüft in diesem Zusammenhang auch die Struktur und die Höhe der Vorstandsvergütung. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2014 erneut mit der Struktur der zuletzt im Geschäftsjahr 2013 angepassten Vergütung der Vorstandsmitglieder der Porsche SE befasst.

Die Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Winterkorn (Vorstandsvorsitzender) und

Hans Dieter Pötsch (Vorstand für Finanzen) erhalten für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft eine fixe Grundvergütung, die monatlich als Gehalt ausbezahlt wird.

Das Vorstandsmitglied Matthias Müller bezieht bis einschließlich für das Geschäftsjahr 2014 über eine fixe und in monatlichen Beträgen ausbezahlte Grundvergütung hinaus eine variable Vergütung von der Gesellschaft. Auch Philipp von Hagen erhält neben einer fixen und in monatlichen Beträgen geleisteten Grundvergütung eine variable Vergütung.

Die Höhe der bisherigen variablen Vergütung dieser Mitglieder des Vorstands der Porsche SE wurde vom Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der jeweiligen Geschäfts- und Ertragslage sowie der Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds festgelegt. Die Festlegung der Leistungen wurde dabei insbesondere am Grad der Erreichung der für das jeweilige Geschäftsjahr mit dem Vorstandsmitglied vereinbarten (gegebenenfalls unterschiedlich gewichteten) individuellen Ziele gemessen.

Die individuellen Ziele basieren auf dem Geschäftsbereich des jeweiligen Vorstandsressorts und beziehen sich für die Vertragslaufzeit auf die im Folgenden dargestellten Parameter.



Die für Herrn Müller festgelegten Parameter waren:

- Umsetzung des Konzepts zur Investitionsstrategie,
- Professionelles Risk Management und Koordination im Zusammenhang mit gerichtlichen und behördlichen Verfahren sowie
- Kostenmanagement im Hinblick auf die Verwaltung der Porsche SE und ihrer Beteiligungen.

Für Herrn von Hagen sind folgende Parameter festgelegt:

- Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen für ein professionelles Beteiligungsmanagement,
- Weiterentwicklung und Operationalisierung der Investment-Strategie,
- Positionierung der Porsche SE am Kapitalmarkt als leistungsfähige Beteiligungsplattform sowie
- Rendite- und risikoorientierte Steuerung des Beteiligungsportfolios.

Für jedes abgelaufene Geschäftsjahr erarbeitet der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats der Porsche SE unter Berücksichtigung der jeweiligen Geschäfts- und Ertragslage und basierend auf der individuellen Leistung des einzelnen Vorstandsmit-

glieds einen Vorschlag für die individuelle Höhe der variablen Vergütung. Dieser Vorschlag wird dem Aufsichtsrat der Porsche SE zur Entscheidung vorgelegt.

Die Auszahlungsbeträge der variablen Vergütung waren bei Herrn Müller auf einen Betrag in Höhe von 3.500.000 € per annum begrenzt; bei Herrn von Hagen liegt diese Begrenzung bei 300.000 € per annum.

Die Fälligkeit der bisherigen variablen Vergütung ist von der Erreichung kurz- und langfristiger Ziele abhängig. Die Auszahlung des kurzfristigen Teils in Höhe von 40 % der variablen Vergütung erfolgt drei Monate nach Ablauf des entsprechenden Geschäftsjahres unter der Voraussetzung, dass der Porsche SE Konzern im betreffenden Geschäftsjahr ein positives Konzernergebnis vor Steuern erzielt hat. Die Auszahlung von 60 % der variablen Vergütung ist abhängig von der mehrjährigen Entwicklung der Gesellschaft. Eine Auszahlung erfolgt dabei zwei Jahre nach Fälligkeit des kurzfristigen Teils der variablen Vergütung jedoch nur dann, wenn der Porsche SE Konzern im Geschäftsjahr vor der Fälligkeit ein positives Konzernergebnis vor Steuern erzielt hat und die Porsche SE zum 31. Dezember des letzten Kalenderjahres vor Fälligkeit eine positive Nettoliquidität aufweist.

Der Anstellungsvertrag mit Herrn von Hagen wurde zu unveränderten Konditionen mit Wirkung ab dem 1. März 2015 bis zum 28. Februar 2018 verlängert. Der Anstellungsvertrag mit Herrn Müller wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2019 verlängert. Die fixe Vergütung wurde unverändert übernommen. Ein Anspruch auf die vorstehend beschriebene variable Vergütung entsteht ab dem Geschäftsjahr 2015 für Herrn Müller nicht mehr; variable Vergütungsbestandteile erhält Herr Müller künftig von der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart (im Folgenden auch: Porsche AG; auf die Erläuterungen im Abschnitt „Bezüge nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex“ hierzu wird verwiesen). In der Zukunft fällig werdende Anteile aus seiner variablen Vergütung bis einschließlich für das Geschäftsjahr 2014 werden nach den bisher geltenden Vertragsregelungen abgewickelt.

Der Aufsichtsrat der Porsche SE behält sich weiterhin ausdrücklich die Möglichkeit vor, auch für die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, die von der Gesellschaft bislang keine erfolgsabhängige Vergütung erhalten, ein variables Vergütungssystem einzuführen.

Darüber hinaus steht es im Ermessen des Aufsichtsrats der Gesellschaft, sämtlichen Vorstandsmitgliedern der Porsche SE jeweils aufgrund einer mit den jeweiligen Vorstandsmitgliedern zuvor abgeschlossenen Zielvereinbarung einen Sonderbonus oder im Nachhinein für besondere Leistungen einen Anerkennungsbonus zu gewähren. Da für einen solchen Bonus keine betragsmäßige Höchstgrenze besteht, hat die Porsche SE insoweit eine Abweichung von der Empfehlung in Ziffer 4.2.3. Abs. 2 S. 6 DCGK erklärt. Der Aufsichtsrat hält die Aufnahme einer Höchstgrenze nicht für geboten, weil er mit der konkreten Ausübung seines Ermessens sicherstellen kann, dass dem Angemessenheitsgebot des § 87 Abs. 1 AktG entsprochen wird.

Sämtliche aktive Mitglieder des Vorstands der Porsche SE erhalten Sachzuwendungen insbesondere in Form einer Überlassung von Dienstfahrzeugen. Die Porsche SE trägt die in diesem Zusammenhang anfallenden Steuern. Sachzuwendungen werden, sofern diese geleistet wurden, mit ihren steuerlichen Werten in die Darstellung der erfolgsunabhängigen Vergütung der Mitglieder des Vorstands einbezogen.

Die mit den Herren Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch geschlossenen Verträge sehen im Krankheitsfall eine Fortzahlung der fixen Grundvergütung über einen Zeitraum von 12 Monaten vor. Im Todesfall wird die fixe Grundvergütung sechs Monate nach dem Sterbemonat fortgezahlt. Die mit den Herren Müller und von Hagen geschlossenen Verträge sehen eine Fortzahlung der fixen und variablen Bezüge über einen Zeitraum von 12 Monaten im Krankheitsfall und über einen Zeitraum von sechs Monaten nach dem Sterbemonat im Todesfall vor.

Vergütung des Vorstands

Dem Vorstand der Porsche SE gehörten sowohl während des gesamten Geschäftsjahres 2013 als auch während des gesamten Geschäftsjahres 2014 die Herren Prof. Dr. Martin Winterkorn (Vorstandsvorsitzender), Hans Dieter Pötsch, Matthias Müller und Philipp von Hagen an.

Die nachfolgend dargestellten Vergütungen der einzelnen Mitglieder des Vorstands der Porsche SE enthalten ausschließlich die Bezüge im Sinne des Handelsgesetzbuchs für die Tätigkeit im Vorstand der Porsche SE.

Vorstandsvergütungen gemäß §§ 285 Nr. 9a, 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB

2014	Erfolgsunabhängige Bestandteile	Erfolgsabhängige Bestandteile	davon mit langfristiger Anreizwirkung ¹	Gesamtvergütung
in €				
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Winterkorn	822.537	0	0	822.537
Philipp von Hagen	603.380	250.000	150.000	853.380
Matthias Müller	528.557	3.500.000	2.100.000	4.028.557
Hans Dieter Pötsch	577.542	0	0	577.542
Porsche SE Konzern	2.532.016	3.750.000	2.250.000	6.282.016

2013	Erfolgsunabhängige Bestandteile	Erfolgsabhängige Bestandteile	davon mit langfristiger Anreizwirkung ¹	Gesamtvergütung
in €				
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Winterkorn	791.577	0	0	791.577
Philipp von Hagen	625.083	120.000	0	745.083
Matthias Müller	576.400	1.400.000	0	1.976.400
Hans Dieter Pötsch	560.466	0	0	560.466
Porsche SE Konzern	2.553.526	1.520.000	0	4.073.526

¹ In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie den Regelungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17 zur Berichterstattung über die Vergütung der Organmitglieder wird der langfristige Teil in Höhe von 60 % der variablen Vergütung erst im Zeitpunkt der Erfüllung sämtlicher aufschiebender Bedingungen berücksichtigt. Wir verweisen auf die nachfolgenden Ausführungen.

Für das Geschäftsjahr 2014 ist für Herrn Müller eine variable Vergütung in Höhe von insgesamt 3.500.000 € (Vorjahr: 3.500.000 €) sowie für Herrn von Hagen eine variable Vergütung in Höhe von insgesamt 250.000 € (Vorjahr: 300.000 €) vorgesehen. 60 % dieser variablen Vergütung stehen unter den im Abschnitt zu den Vergütungsgrundsätzen dargestellten aufschiebenden Bedingungen und sind daher nicht in den obigen Angaben enthalten. Die erfolgsabhängigen Bestandteile mit langfristiger Anreizwirkung für das Geschäftsjahr 2014 enthalten die Beträge des langfristigen Teils der gewährten variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2012, da deren aufschiebende Bedingungen mit Ablauf des Geschäftsjahres 2014 erstmals sämtlich erfüllt waren.

Leistungen bei regulärer und vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit

Mit Ausnahme von Herrn von Hagen erhalten die Mitglieder des Vorstands der Porsche SE von der Gesellschaft keine Ruhegehaltszusage. Die Herrn von Hagen erteilte Zusage auf Versorgungsleistungen umfasst neben einer Alters- und Hinterbliebenenversorgung auch eine Versorgung im Fall der dauernden Dienstunfähigkeit. Die künftigen Versorgungsleistungen ermitteln sich auf der Grundlage eines Prozentsatzes der zum Zeitpunkt des Eintritts des Versorgungsfalls vereinbarten festen jährlichen Vergütung. Dieser Prozentsatz erhöht sich, ausgehend von einem Prozentsatz in Höhe von 25 %, für jedes volle Jahr der aktiven Tätigkeit im Vorstand der Porsche SE um einen Prozentpunkt. Die festgelegte Höchstgrenze beträgt dabei 40 %. Herr von Hagen hat zum 31. Dezember 2014 einen Ruhegehaltsanspruch in Höhe von 27 % der festen jährlichen Vergütung erreicht. Es wurde ein sofortiger Unverfallbarkeitsanspruch vereinbart.

Die Zahlung des Ruhegehalts erfolgt in monatlichen Beträgen ab Beendigung des Anstellungsvertrags bei Vollendung des 65. Lebensjahres und bereits zu einem früheren Zeitpunkt, sofern eine dauernde Dienstunfähigkeit besteht. Wenn ein Anspruch

auf Ruhegehalt vor Vollendung des 65. Lebensjahres besteht, berechnet sich das Ruhegehalt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch Verrentung der vor dem Eintritt des Ruhegehaltsfalls steuerlich zulässigen Pensionsrückstellung.

Die Hinterbliebenenversorgung umfasst eine Witwenrente in Höhe von 60 % des Ruhegehalts sowie eine Waisenrente in Höhe von 20 % des Ruhegehalts für jedes Kind, die sich auf 10 % für jedes Kind verringert, sofern eine Witwenrente gezahlt wird. Witwen- und Waisenrenten dürften insgesamt den Betrag des Ruhegehalts nicht überschreiten. Waisenrenten sind insgesamt auf 80 % des Ruhegehalts begrenzt.

Der im Geschäftsjahr 2014 erfasste Dienstzeitaufwand für Herrn von Hagen beläuft sich nach IFRS auf 236.757 € (Vorjahr: 242.493 €), nach HGB auf 184.320 € (Vorjahr: 150.580 €). Der Barwert aus der bestehenden Versorgungsverpflichtung für Herrn von Hagen beläuft sich zum 31. Dezember 2014 nach IFRS auf 984.081 € (Vorjahr: 453.634 €), nach HGB auf 502.692 € (Vorjahr: 303.500 €).

Herr Müller behält auch nach Eintritt in den Ruhestand seinen Anspruch auf die Überlassung eines Dienstfahrzeugs. Der im Geschäftsjahr 2014 erfasste Dienstzeitaufwand beläuft sich nach IFRS auf 52.600 € (Vorjahr: 53.316 €), nach HGB auf 451.677 € (Vorjahr: 40.711 €). Der Barwert aus dieser bestehenden Sachleistungsverpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2014 nach IFRS auf 798.406 € (31. Dezember 2013: 175.296 €), nach HGB auf 606.318 € (31. Dezember 2013: 147.418 €).

Für den Fall, dass die Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund vorzeitig endet, ist ein Abfindungs-Cap vorgesehen, nach dem etwaige Abfindungszahlungen einschließlich Nebenleistungen auf maximal zwei Jahresvergütungen beschränkt sind. Die Zahlungen dürfen in keinem Fall mehr als die in der Restlaufzeit des Anstellungsvertrags anfallende Vergütung betragen. Für die Berechnung des

Abfindungs-Caps ist auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abzustellen.

Im Falle des Ausscheidens aus dem Vorstand vor Eintritt der Fälligkeit aufgrund einer Kündigung der Porsche SE aus wichtigem Grund verfallen die Ansprüche auf bisher (ganz oder teilweise) noch nicht ausgezahlte variable Vergütungsbestandteile. Bei Ausscheiden vor Eintritt der Fälligkeit aus anderen Gründen bleibt bei beiden Vorstandsmitgliedern der Anspruch auf Auszahlung der erfolgsabhängigen Vergütung unberührt. Der Zeitpunkt der Fälligkeit wird durch das vorzeitige Ausscheiden aus dem Vorstand der Gesellschaft nicht berührt. Bei Herrn Müller erfolgt die Auszahlung der noch ausstehenden variablen Vergütungsbestandteile jedoch nur für den Fall, dass der Porsche SE Konzern im Geschäftsjahr vor der Fälligkeit ein positives Konzernergebnis vor Steuern erzielt hat und die Porsche SE zum 31. Dezember des letzten Kalenderjahres vor Fälligkeit eine positive Nettoliquidität aufweist.

Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands der Porsche SE

Weder im Geschäftsjahr 2014 noch im Geschäftsjahr 2013 haben frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen Bezüge von der Porsche SE erhalten.

Vergütung des Aufsichtsrats

Grundsätze

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Porsche SE ist in § 13 der Satzung der Gesellschaft festgelegt. Sie setzt sich zusammen aus einer festen Vergütung und einem Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und der jeweiligen

Ausschüsse. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine erfolgsorientierte Vergütung. Diese bemisst sich am im Konzernabschluss der Porsche SE ausgewiesenen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Tätigkeiten vor Steuern. Für jede volle 1 Mio. €, um welche dieses Konzernergebnis im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr den Betrag von 300 Mio. € übersteigt, erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats einen Betrag in Höhe von 10 €. Für jede volle 1 Mio. €, um die dieses Ergebnis der dem jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr vorausgegangenem drei Geschäftsjahre im Mittelwert den Betrag von 300 Mio. € übersteigt, erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Porsche SE einen weiteren Betrag in Höhe von 10 €. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss angehört haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhalten das Doppelte der Grundvergütung und der variablen Vergütung, der Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden und die Mitglieder des Prüfungsausschusses das Eineinhalbfache der Grundvergütung und der variablen Vergütung eines Aufsichtsratsmitglieds. Übt ein Mitglied des Aufsichtsrats mehrere Ämter gleichzeitig aus, erhält es nur die Vergütung für das am höchsten vergütete Amt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Zusammensetzung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Porsche SE hat sich weder im Geschäftsjahr 2014 noch im Geschäftsjahr 2013 geändert.

Gemäß § 13 der Satzung der Porsche SE erhält der Aufsichtsrat für seine Tätigkeit bei der Porsche SE im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 1.612.245 € (Vorjahr: 1.433.460 €). In diesem Betrag sind erfolgsunabhängige Bezüge in Höhe von 654.500 € (Vorjahr: 684.500 €) und erfolgsabhängige Bezüge in Höhe von 957.745 € (Vorjahr: 748.960 €) enthalten.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben weder im Geschäftsjahr 2014 noch im Geschäftsjahr 2013 darüber hinaus Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, wie etwa Vermittlungs- oder Beraterleistungen, erhalten.

Die nachfolgend dargestellten Vergütungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats der Porsche SE enthalten ausschließlich die Bezüge nach Handelsgesetzbuch für die Tätigkeit im Aufsichtsratsgremium der Porsche SE.

Aufsichtsratsvergütungen gemäß §§ 285 Nr. 9a, 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB

2014 in €	Erfolgsunabhängige Bestandteile	Erfolgsabhängige Bestandteile	Gesamtvergütung
Dr. Wolfgang Porsche	86.000	123.580	209.580
Uwe Hück ¹	85.500	92.685	178.185
Berthold Huber ¹	34.000	61.790	95.790
Prof. Dr. Ulrich Lehner	74.000	123.580	197.580
Peter Mosch ¹	34.000	61.790	95.790
Bernd Osterloh ¹	85.500	92.685	178.185
Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl. Ing. ETH Ferdinand K. Piëch	46.000	61.790	107.790
Dr. Hans Michel Piëch	49.000	61.790	110.790
Dr. Ferdinand Oliver Porsche	61.500	92.685	154.185
Hansjörg Schmierer ¹	37.000	61.790	98.790
Seine Exzellenz Scheich Jassim bin Abdulaziz bin Jassim Al-Thani	25.000	61.790	86.790
Werner Weresch ¹	37.000	61.790	98.790
Gesamt	654.500	957.745	1.612.245

¹ Diese Arbeitnehmervertreter haben erklärt, ihre Aufsichtsratsvergütung nach den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbundes an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

2013 in €	Erfolgsunabhängige Bestandteile	Erfolgsabhängige Bestandteile	Gesamtvergütung
Dr. Wolfgang Porsche	86.000	96.640	182.640
Uwe Hück ¹	88.500	72.480	160.980
Berthold Huber ¹	34.000	48.320	82.320
Prof. Dr. Ulrich Lehner	80.000	96.640	176.640
Peter Mosch ¹	40.000	48.320	88.320
Bernd Osterloh ¹	79.500	72.480	151.980
Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl. Ing. ETH Ferdinand K. Piëch	49.000	48.320	97.320
Dr. Hans Michel Piëch	46.000	48.320	94.320
Dr. Ferdinand Oliver Porsche	70.500	72.480	142.980
Hansjörg Schmierer ¹	40.000	48.320	88.320
Seine Exzellenz Scheich Jassim bin Abdulaziz bin Jassim Al-Thani	31.000	48.320	79.320
Werner Weresch ¹	40.000	48.320	88.320
Gesamt	684.500	748.960	1.433.460

¹ Diese Arbeitnehmervertreter haben erklärt, ihre Aufsichtsratsvergütung nach den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbundes an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

Bezüge nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex

Vergütung des Vorstands

Allgemeine Grundsätze

Die Volkswagen AG und somit auch deren Konzernunternehmen wie zum Beispiel die Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart, oder die Porsche AG waren im Geschäftsjahr 2014 aufgrund der bestehenden Stimmrechtsmehrheiten weiterhin Konzernunternehmen der Porsche SE im Sinne des § 18 AktG.

Teil der nach Maßgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) offen zu legenden Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder der Porsche SE sind deshalb auch die Vergütungen, die diese Vorstandsmitglieder während der Zeit ihrer Mitgliedschaft im Vorstand der Porsche SE aufgrund der Übernahme von Organfunktionen bei Konzernunternehmen des Volkswagen Konzerns erhalten. Unabhängig hiervon sind die Konzernunternehmen des Volkswagen Konzerns jedoch keine Tochterunternehmen der Porsche SE im Sinne der IFRS.

Die Herren Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch sind zugleich Vorstandsmitglieder der Volkswagen AG sowie Mitglieder in verschiedenen Gremien im Volkswagen Konzern. Herr Müller ist Mitglied der Geschäftsführung der Porsche Holding Stuttgart GmbH, Vorsitzender des Vorstands der Porsche AG, sowie Mitglied in verschiedenen weiteren Gremien von Konzernunternehmen des Volkswagen Konzerns. Herr von Hagen nimmt keine Gremienfunktion bei Konzernunternehmen des Volkswagen Konzerns wahr.

Die nachfolgend genannte Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder der Porsche SE für die jeweiligen Geschäftsjahre enthält daher für Herrn Müller, neben der Vergütung für seine Tätigkeit als Vorstand

der Gesellschaft, die Vergütung für seine Vorstandstätigkeit bei der Porsche AG und für die Übernahme weiterer Mandate im Volkswagen Konzern.

Die Gesamtvergütungen für die Herren Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch enthalten, neben den von der Porsche SE im Geschäftsjahr bezogenen Vergütungen, zudem die Vergütung für die Vorstandstätigkeit bei der Volkswagen AG sowie für die Übernahme weiterer Mandate im Volkswagen Konzern.

Vergütungsgrundsätze der Volkswagen AG

Die positive Geschäftsentwicklung des Volkswagen Konzerns in den letzten Geschäftsjahren machte eine Weiterentwicklung und Neujustierung des bislang geltenden Vergütungssystems und damit der Vorstandsvergütung der Volkswagen AG und der darin enthaltenen Vergleichsparameter im Jahr 2013 notwendig. Die Weiterentwicklung der Vorstandsvergütung wurde von einem Vergütungsberater begleitet, auf dessen Unabhängigkeit vom Aufsichtsrat und der Volkswagen AG selbst geachtet wurde.

Die Höhe der Vorstandsvergütung soll im nationalen und internationalen Vergleich angemessen und attraktiv sein. Kriterien sind sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfeldes und der Vergütungsstruktur, die ansonsten im Volkswagen Konzern gilt. In diesem Zusammenhang werden regelmäßig Vergütungsvergleiche durchgeführt.

Die nachfolgend dargestellten Vergütungsgrundsätze der Volkswagen AG beziehen sich ausschließlich auf die mit den Herren Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch getroffenen Vereinbarungen.

Die von diesen Herren für ihre Tätigkeit im Volkswagen Konzern erhaltenen Bezüge setzen sich

aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Durch die fixen Bestandteile ist einerseits eine Grundvergütung gewährleistet, die es dem einzelnen Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne dabei in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Andererseits stellen variable Bestandteile, die unter anderem vom wirtschaftlichen Ergebnis des Volkswagen Konzerns abhängen, eine langfristige Wirkung der Verhaltensanreize sicher. Die Vergütung weist insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsbestandteile betragsmäßige Höchstgrenzen auf.

Die fixe Vergütung setzt sich aus einer Festvergütung und Nebenleistungen zusammen. Die Festvergütung enthält neben der Grundvergütung in unterschiedlichem Umfang auch die Vergütung für die Übernahme von Mandaten bei Gesellschaften des Volkswagen Konzerns. Die Nebenleistungen resultieren aus der Gewährung von Sachbezügen. Dazu gehören insbesondere die Überlassung von Betriebsmitteln, zum Beispiel Dienstwagen, sowie die Übernahme von Versicherungsprämien. Steuern, die auf diese Sachbezüge entfallen, wurden im Wesentlichen von der Volkswagen AG getragen. Die Grundvergütung wird turnusmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die variable Vergütung setzt sich zusammen aus einer Sondervergütung, die sich auf die Geschäftsentwicklung des Berichtsjahres und des vorangegangenen Jahres bezieht, sowie seit 2010 aus einem Long Term Incentive (LTI, langfristiger Anreiz), dem eine Betrachtung des Berichtsjahres und der drei vorangegangenen Geschäftsjahre zugrunde liegt. Diese beiden Komponenten der variablen Vergütung beruhen damit auf mehrjährigen Bemessungsgrundlagen und tragen sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung. Darüber hinaus können individuelle Leistungen der Vorstandsmitglieder bonifiziert werden.

Bei außerordentlichen Geschäftsentwicklungen kann der Aufsichtsrat eine Begrenzung der Summe der variablen Vergütungsbestandteile vornehmen (Cap).

Der Bonus honoriert eine positive Geschäftsentwicklung des Volkswagen Konzerns und setzt sich aus den Komponenten Sondervergütung und individueller Leistungsbonus zusammen. Als Bemessungsgrundlage der Sondervergütung wird der Durchschnitt des operativen Ergebnisses des Volkswagen Konzerns einschließlich des anteiligen operativen Ergebnisses in China im Zweijahreszeitraum herangezogen. Hierbei ist für die Bemessungsgrundlage ein Schwellenwert verankert, unterhalb dessen kein Bonus anfällt. Dieser Schwellenwert wurde auf 5,0 Mrd. € festgelegt. Mittels einer Begrenzung des maximalen rechnerischen Bonusvolumens ist zudem explizit eine Begrenzung (Cap) für außerordentliche Entwicklungen vorgesehen, die vorbehaltlich des individuellen Leistungsbonus für Herrn Prof. Dr. Winterkorn, den Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen AG, bei 6,75 Mio. € und für Herrn Pötsch bei 2,5 Mio. € liegt. Die Systematik und die Begrenzung werden regelmäßig durch den Aufsichtsrat hinsichtlich Anpassungsnotwendigkeiten überprüft.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Volkswagen AG die Möglichkeit, die sich rechnerisch auf Basis des durchschnittlichen operativen Ergebnisses des Volkswagen Konzerns ergebende Sondervergütung unter Nutzung eines individuellen Anpassungsfaktors unabhängig von der maximalen rechnerischen Begrenzung um bis zu 50 % zu erhöhen, um besondere individuelle Leistungen der Vorstandsmitglieder zu vergüten (individueller Leistungsbonus). Hierbei können zum Beispiel besondere Integrationsleistungen oder die erfolgreiche Umsetzung von Sonderprojekten berücksichtigt werden.

Die Höhe des LTI ist abhängig vom Erreichen der Ziele der Strategie 2018. Die Zielfelder sind:

- Top-Kundenzufriedenheit, gemessen am Kundenzufriedenheitsindex,
- Top-Arbeitgeber, gemessen am Mitarbeiterindex,
- Absatzsteigerung, gemessen am Wachstumsindex und
- Steigerung der Rendite, gemessen am Renditeindex.

Der Kundenzufriedenheitsindex errechnet sich anhand von Indikatoren, die die Gesamtzufriedenheit der Kunden mit den ausliefernden Händlern, den Neufahrzeugen und den Servicebetrieben auf Basis des jeweils vorangehenden Werkstattbesuchs abbilden. Der Mitarbeiterindex wird aus den Indikatoren „Beschäftigung“ und „Produktivität“ sowie der Beteiligungsquote und dem Ergebnis von Mitarbeiterbefragungen ermittelt. Der Wachstumsindex errechnet sich aus den Indikatoren „Auslieferung an Kunden“ und „Marktanteil“. Der Renditeindex ergibt sich aus der Entwicklung der Umsatzrendite und der Dividende der Stammaktie.

Die ermittelten Indizes zur Kundenzufriedenheit, zum Bereich Mitarbeiter und zur Absatzsituation werden addiert und das Ergebnis anschließend mit dem Renditeindex multipliziert. Diese Methodik stellt sicher, dass der LTI nur dann ausgezahlt wird, wenn der Volkswagen Konzern auch finanziell erfolgreich ist. Denn wird bei der Umsatzrendite der Schwellenwert von 1,5 % nicht überschritten, beträgt der Renditeindex null. Folglich liegt dann auch der Gesamtindex für das betreffende Geschäftsjahr bei null.

Die maximale Höhe des LTI ist unter Berücksichtigung des Vier-Jahres-Durchschnitts der Gesamtindizes – des Berichtsjahres und der drei vorangegangenen Geschäftsjahre – für Herrn Prof. Dr. Winterkorn auf 4,5 Mio. € und für Herrn Pötsch auf 2,0 Mio. € festgelegt worden.

Für die Herren Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch besteht im Krankheitsfall Anspruch auf eine zwölfmonatige Fortzahlung der normalen Bezüge durch die Volkswagen AG.

Vergütungsgrundsätze der Porsche AG

Die nachfolgend dargestellten Vergütungsgrundsätze der Porsche AG beziehen sich ausschließlich auf die mit Herrn Matthias Müller getroffene Vereinbarung.

Herr Müller bezog bei der Porsche AG für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 ausschließlich ein festes jährliches Gehalt sowie eine feste jährliche Tantieme. Variable Vergütungsbestandteile bezog Herr Müller in diesen Geschäftsjahren von der Porsche AG nicht.

Es steht jedoch im Ermessen des Aufsichtsrats der Porsche AG, für Herrn Müller für diese Geschäftsjahre einen Sonderbonus oder im Nachhinein für besondere Leistungen einen Anerkennungsbonus zu bezahlen.

Herr Müller erhielt darüber hinaus Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienst- und Leasingfahrzeugen sowie die Gewährung von Versicherungsschutz. Zudem wurde grundsätzlich die Übernahme der Kosten für Sicherheitsleistungen und Gesundheitsvorsorge vereinbart. Steuern, die im Zusammenhang mit den Sachzuwendungen anfallen, werden regelmäßig von der Porsche AG getragen.

Herr Müller hat zudem eine Direktversicherung abgeschlossen. Die Jahresprämie in Höhe von 1.742 € wird von der Porsche AG entrichtet.

Die Porsche AG gewährt Herrn Müller im Krankheitsfall eine Fortzahlung seiner fixen Vergütung über einen Zeitraum von 12 Monaten. Im Todesfall werden die mit Herrn Müller vereinbarten Bezüge sechs Monate nach dem Sterbemonat fortgezahlt.

Die Vergütung für Herrn Müller für seine Vorstandstätigkeit bei der Porsche AG in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 umfasste ein festes jährliches Gehalt und eine feste jährliche Tantieme in Höhe von jeweils insgesamt 1.800.000 €. Zudem

erhielt er im Geschäftsjahr 2014 einen Anerkennungsbonus für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 150.000 € (Vorjahr: 100.000 €).

Durch Beschluss des Aufsichtsrats der Porsche AG vom 28. Februar 2014 wurde Herr Müller mit Wirkung ab dem 1. Januar 2015 für eine Dauer von fünf Jahren zum Vorsitzenden des Vorstands der Porsche AG bestellt. Infolgedessen wurde im Dezember 2014 ein neuer Dienstvertrag mit Herrn Müller für diese neue Amtsperiode geschlossen. Dieser sieht ein festes jährliches Gehalt und eine feste jährliche Tantieme in Höhe von insgesamt 1.300.000 € vor. Darüber hinaus erhält Herr Müller künftig variable Vergütungsbestandteile, die sich aus einem persönlichen Leistungsbonus, einem Unternehmensbonus und einem Langzeitbonus (Long-term Incentive Bonus) zusammensetzen. Über die Höhe dieser Bestandteile entscheidet der Aufsichtsrat der Porsche AG auf Basis des Bonus-systems des Volkswagen Konzerns in seiner jeweils gültigen Fassung. Die Festlegung der Höhe der einzelnen Bestandteile erfolgt ausgehend vom festgelegten 100 %-Niveau nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der persönlichen Leistung und Zielerreichung, des wirtschaftlichen Ergebnisses und der wirtschaftlichen Lage der Porsche AG sowie der strategischen Zielerreichung des Volkswagen Konzerns. Sämtliche Bestandteile sind generell auf 200 % begrenzt; bei außerordentlichen Entwicklungen kann der Aufsichtsrat eine Begrenzung vornehmen (Cap). Das derzeitige 100 %-Niveau wurde für Herrn Müller auf 750.000 € je Bestandteil festgesetzt. Die sonstigen vertraglichen Regelungen wurden weitgehend unverändert aus dem bisher geltenden Dienstvertrag übernommen.

Vergütung des Vorstands in den Geschäftsjahren 2013 und 2014

Die nachfolgende Übersicht fasst die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Porsche SE für ihre Tätigkeit bei der Porsche SE sowie bei Konzernunternehmen im Sinne des § 18 AktG zusammen. Die in der Übersicht genannte Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder der Porsche SE berücksichtigt daher, neben der Vergütung für die Tätigkeit als Vorstand der Gesellschaft, für Herrn Müller zudem die Vergütung für die Vorstandstätigkeit bei der Porsche AG sowie für die Übernahme weiterer Mandate im Volkswagen Konzern für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 und für die Herren Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch zudem die Vergütung für die Vorstandstätigkeit bei der Volkswagen AG sowie für die Übernahme weiterer Mandate im Volkswagen Konzern in den Geschäftsjahren 2013 und 2014.

Am 13. Mai 2013 hat die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex Änderungen am DCGK beschlossen. Gegenstand der Änderungen waren unter anderem neue bzw. geänderte Empfehlungen zur Berichterstattung im Vergütungsbericht. Diese sind im Geschäftsjahr 2014 erstmals verpflichtend anzuwenden. In den folgenden Darstellungen sind diese neuen bzw. geänderten Anforderungen berücksichtigt.

**Vorstandsvergütungen nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex
für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 – gewährte Zuwendung**

Die nachfolgende Tabelle weist die im jeweiligen Berichtsjahr gewährten Zuwendungen gemäß Tz. 4.2.5,
1. Spiegelstrich des DCGK aus:

	Prof. Dr. Winterkorn Vorstandsvorsitzender seit 25.11.2009				Pötsch Vorstand für Finanzen seit 25.11.2009			
	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Gewährte Zuwendungen								
Festvergütung	2.236.525	2.367.025	2.367.025	2.367.025	1.491.017	1.578.017	1.578.017	1.578.017
Nebenleistungen	462.914	372.990	372.990	372.990	310.466	292.393	292.393	292.393
Summe	2.699.439	2.740.015	2.740.015	2.740.015	1.801.483	1.870.410	1.870.410	1.870.410
Einjährige variable Vergütung	2.885.000	3.001.000	0	3.375.000	1.075.000	1.116.500	0	1.250.000
Mehrfährige variable Vergütung	9.710.000	10.097.000	0	11.250.000	3.900.000	4.053.000	0	4.500.000
Sondervergütung VW (zweijähriger Betrachtungszeitraum)	5.770.000	6.002.000	0	6.750.000	2.150.000	2.233.000	0	2.500.000
LTI VW (vierjähriger Betrachtungszeitraum)	3.940.000	4.095.000	0	4.500.000	1.750.000	1.820.000	0	2.000.000
Summe	15.294.439	15.838.015	2.740.015	17.365.015	6.776.483	7.039.910	1.870.410	7.620.410
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	1.453.433	0	0	0
Summe	15.294.439	15.838.015	2.740.015	17.365.015	8.229.916	7.039.910	1.870.410	7.620.410

	Müller Vorstand für Strategie und Unternehmensentwicklung seit 13.10.2010				von Hagen Vorstand für Beteiligungsmanagement seit 1.3.2012			
	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Gewährte Zuwendungen								
Festvergütung	2.300.000	2.320.000	2.320.000	2.320.000	540.000	540.000	540.000	540.000
Nebeneleistungen	171.770	98.690	98.690	98.690	85.083	63.380	63.380	63.380
Summe	2.471.770	2.418.690	2.418.690	2.418.690	625.083	603.380	603.380	603.380
Einjährige variable Vergütung	1.500.000	1.500.000	0	1.500.000	120.000	120.000	0	120.000
Mehrjährige variable Vergütung	2.100.000	2.100.000	0	2.100.000	180.000	180.000	0	180.000
LTI Porsche SE (dreijähriger Betrachtungszeitraum)	2.100.000	2.100.000	0	2.100.000	180.000	180.000	0	180.000
Summe	6.071.770	6.018.690	2.418.690	6.018.690	925.083	903.380	603.380	903.380
Versorgungsaufwand	366.620	341.760	341.760	341.760	242.493	236.757	236.757	236.757
Summe	6.438.390	6.360.450	2.760.450	6.360.450	1.167.576	1.140.137	840.137	1.140.137

Vorstandsvergütungen nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 – Zufluss

Die nachfolgende Tabelle weist den Zufluss im bzw. für das Geschäftsjahr 2013 und 2014 gemäß Tz. 4.2.5, 2. Spiegelstrich des DCGK aus. Abweichend von den in den gewährten Zuwendungen dargestellten Werten für die variable Vergütung enthält nachfolgende Tabelle den tatsächlichen Wert der im jeweiligen Geschäftsjahr zugeflossenen variablen Vergütungen.

	Prof. Dr. Winterkorn Vorstandsvorsitzender seit 25.11.2009		Pötsch Vorstand für Finanzen seit 25.11.2009		Müller Vorstand für Strategie und Unternehmensentwicklung seit 13.10.2010		von Hagen Vorstand für Beteiligungsmanagement seit 1.3.2012	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Zufluss								
Festvergütung	2.236.525	2.367.025	1.491.017	1.578.017	2.300.000	2.320.000	540.000	540.000
Nebenleistungen	462.914	372.990	310.466	292.393	171.770	98.690	85.083	63.380
Summe	2.699.439	2.740.015	1.801.483	1.870.410	2.471.770	2.418.690	625.083	603.380
Einjährige variable Vergütung	3.001.000	3.148.000	1.116.500	1.169.000	1.500.000	1.550.000	120.000	100.000
Mehrjährige variable Vergütung:	10.097.000	10.796.000	4.053.000	4.338.000	0	2.100.000	0	150.000
LTI PSE (dreijähriger Betrachtungszeitraum)	-	-	-	-	0	2.100.000	0	150.000
Sondervergütung VW (zweijähriger Betrachtungszeitraum)	6.002.000	6.296.000	2.233.000	2.338.000	-	-	-	-
LTI VW (vierjähriger Betrachtungszeitraum)	4.095.000	4.500.000	1.820.000	2.000.000	-	-	-	-
Summe	15.797.439	16.684.015	6.970.983	7.377.410	3.971.770	6.068.690	745.083	853.380
Versorgungsaufwand	0	0	1.453.433	0	366.620	341.760	242.493	236.757
Summe	15.797.439	16.684.015	8.424.416	7.377.410	4.338.390	6.410.450	987.576	1.090.137

Leistungen bei regulärer und vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit

Den Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch sind im Falle der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit im Volkswagen Konzern ein Ruhegehalt einschließlich einer Hinterbliebenenversorgung und für die Dauer des Bezugs des Ruhegehalts die Nutzung von Dienstwagen zugesagt. Die zugesagten Leistungen werden mit Vollendung des 63. Lebensjahres gezahlt bzw. zur Verfügung gestellt. Das Ruhegehalt ergibt sich aus einem Prozentsatz der Grundvergütung. Der individuelle Prozentsatz steigt, ausgehend von einem Prozentsatz von 50 %, mit jedem Jahr der Unternehmenszugehörigkeit um zwei Prozentpunkte. Die vom Präsidium des Aufsichtsrats der Volkswagen AG festgelegte Höchstgrenze liegt bei 70 %. Eine weitere Differenzierung dieser Leistungen nach erfolgsabhängigen Bestandteilen und Leistungen mit langfristiger Anreizwirkung erfolgt nicht. Sowohl Herr Prof. Dr. Winterkorn als auch Herr Pötsch haben zum 31. Dezember 2014 einen Ruhegehaltsanspruch von 70 % erreicht.

Bei Dienstunfähigkeit besteht Anspruch auf das Ruhegehalt. Hinterbliebene erhalten 66 2/3 % Witwenrente bzw. 20 % Waisengeld bezogen auf das Ruhegehalt des ehemaligen Vorstandsmitglieds. Die nach Ausscheiden aus der Volkswagen AG an diese Vorstände zu gewährende Altersversorgung ist bei Nicht-Verlängerung des Vertrags durch die Volkswagen AG sofort und ansonsten mit Vollendung des 63. Lebensjahres zu zahlen. Werden bis zum 63. Lebensjahr auch von anderer Stelle Vergütungen bezogen, sind diese bis zu einem bestimmten Festbetrag auf den Versorgungsanspruch anzurechnen.

Auch im Falle der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit ist den Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch ein Ruhegehalt bzw. eine Hinterbliebenenversorgung und für die Dauer des Bezugs des Ruhegehalts die Nutzung von Dienstwagen zugesagt.

Gemäß der Regelungen für Vorstandsmitglieder der Volkswagen AG gilt auch für Herrn Prof. Dr. Winterkorn und Herrn Pötsch, dass, sofern die Tätigkeit aus einem nicht von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird, die Ansprüche bei nach dem 20. November 2009 abgeschlossenen Vorstandsverträgen entsprechend der Empfehlung aus Nummer 4.2.3 Abs. 4 des DCGK auf maximal zwei Jahresvergütungen begrenzt sind (Abfindungs-Cap). Für vor dem 20. November 2009 abgeschlossene Vorstandsverträge wird ab der dritten Amtszeit Bestandsschutz gewährt.

Für den Fall, dass die Tätigkeit aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund vorzeitig beendet wird, erfolgt keine Abfindungszahlung an diese Vorstandsmitglieder.

Matthias Müller erhält von der Porsche AG künftige Versorgungsleistungen, die 50 % des zum Zeitpunkt des Eintritts in den Ruhestand mit der Porsche AG vereinbarten festen jährlichen Gehalts betragen. Scheidet Herr Müller nach der Vollendung des 63. Lebensjahres oder bei Dienstunfähigkeit aus, hat er Anspruch auf monatliche Zahlung des Ruhegehalts. Scheidet er auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der Porsche AG aus, ist seine Anwartschaft auf Ruhegehalt unverfallbar.

Hinterbliebene von Herrn Müller erhalten 60 % Witwenrente bzw. 15 % Halbwaisengeld und 30 % Vollwaisenrente bezogen auf das Ruhegehalt des ehemaligen Vorstandsmitglieds. Die Waisenrente darf insgesamt nicht mehr als 60 % des Ruhegehalts betragen.

Die Dynamisierung der laufenden Renten für Herrn Müller, Herrn Prof. Dr. Winterkorn und Herrn Pötsch erfolgt analog zur Dynamisierung des höchsten Tarifgehalts, sofern die Anwendung von § 16 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) nicht zu einer stärkeren Anhebung führt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die nachfolgend genannte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Porsche SE enthält – neben der Vergütung für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der Gesellschaft – zudem die Vergütung für Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 5 AktG im Volkswagen Konzern. Die dort bezogene Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen der jeweils gültigen Satzungen der Gesellschaften.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Porsche SE haben in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 darüber hinaus keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, wie Vermittlungs- oder Beraterleistungen, erhalten.

Aufsichtsratsvergütungen nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2014¹

2014 in €	Erfolgsunabhängige Bestandteile	Erfolgsabhängige Bestandteile	Gesamtvergütung
Dr. Wolfgang Porsche	236.000	766.830	1.002.830
Uwe Hück ²	184.500	92.685	277.185
Berthold Huber ²	72.000	960.790	1.032.790
Prof. Dr. Ulrich Lehner	74.000	123.580	197.580
Peter Mosch ²	64.500	736.040	800.540
Bernd Osterloh ²	100.500	673.935	774.435
Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl. Ing. ETH Ferdinand K. Piëch	217.500	1.365.590	1.583.090
Dr. Hans Michel Piëch	146.000	511.290	657.290
Dr. Ferdinand Oliver Porsche	157.000	960.685	1.117.685
Hansjörg Schmierer ²	111.000	61.790	172.790
Seine Exzellenz Scheich Jassim bin Abdulaziz bin Jassim Al-Thani	25.000	61.790	86.790
Werner Weresch ²	111.000	61.790	172.790
Gesamt	1.499.000	6.376.795	7.875.795

¹ Die in der Übersicht genannten Beträge berücksichtigen die bezogenen Vergütungen im Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzern und im Volkswagen Konzern, die keine Konzernunternehmen der Porsche SE im Sinne der IFRS sind.

² Diese Arbeitnehmervertreter haben erklärt, ihre Aufsichtsratsvergütung nach den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbundes an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

**Aufsichtsratsvergütungen nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex
für das Geschäftsjahr 2013¹**

2013 in €	Erfolgsunabhängige Bestandteile	Erfolgsabhängige Bestandteile	Gesamtvergütung
Dr. Wolfgang Porsche	135.500	625.090	760.590
Uwe Hück ²	112.500	72.480	184.980
Berthold Huber ²	71.500	784.387	855.887
Prof. Dr. Ulrich Lehner	80.000	96.640	176.640
Peter Mosch ²	69.800	589.676	659.476
Bernd Osterloh ²	93.500	553.730	647.230
Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl. Ing. ETH Ferdinand K. Piëch	170.000	1.116.620	1.286.620
Dr. Hans Michel Piëch	83.500	416.353	499.853
Dr. Ferdinand Oliver Porsche	111.000	784.947	895.947
Hansjörg Schmierer ²	64.000	48.320	112.320
Seine Exzellenz Scheich Jassim bin Abdulaziz bin Jassim Al-Thani	31.000	48.320	79.320
Werner Weresch ²	64.000	48.320	112.320
Gesamt	1.086.300	5.184.883	6.271.183

¹ Die in der Übersicht genannten Beträge berücksichtigen die bezogenen Vergütungen im Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzern und im Volkswagen Konzern, die keine Konzernunternehmen der Porsche SE im Sinne der IFRS sind.

² Diese Arbeitnehmervertreter haben erklärt, ihre Aufsichtsratsvergütung nach den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbundes an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Chancen- und Risikobericht der Porsche SE

Ziele und Aufbau des integrierten Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Zielsetzung und Organisation

Das für die Abschlüsse der Porsche SE und des Porsche SE Konzerns maßgebliche rechnungslegungsbezogene Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem umfasst Maßnahmen, die eine vollständige, richtige und zeitnahe Übermittlung solcher Informationen gewährleisten sollen, die für die Aufstellung dieser Abschlüsse und des mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Konzernlageberichts der Porsche SE notwendig sind. Diese Maßnahmen sollen das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Buchführung sowie in der externen Berichterstattung minimieren.

Im rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem der Porsche SE sind dazu zentrale Kontrollen installiert, die mit klar geregelten Verantwortlichkeiten die Bereiche Finanzierung, Treasury, Beteiligungen,

Konsolidierung sowie Berichterstattung (Reporting) abdecken. Sie sind insgesamt darauf ausgerichtet, eine bilanziell richtige und gesetzeskonforme Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten in der Finanzberichterstattung sicherzustellen.

Im Volkswagen Konzern ist ebenfalls ein Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess implementiert, über dessen Umfang im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht des Volkswagen Konzerns“ Auskunft gegeben wird. Die Tochtergesellschaft Porsche Beteiligung GmbH ist in die bei der Porsche SE implementierten Systeme einbezogen.

Wesentliche Merkmale

Die Porsche SE hat ein rechnungslegungsbezogenes Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem sowie entsprechende Richtlinien, die auch für die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gelten, implementiert.

Auf Konzernebene erfolgt die Verarbeitung der Berichtspakete der assoziierten Unternehmen und die darauf aufbauende Fortentwicklung der at Equity-Buchwerte dieser Beteiligungen sowie die



Einbeziehung und Konsolidierung des Berichtspakets des Tochterunternehmens der Porsche SE.

Die einheitliche Bilanzierung und Bewertung auf Grundlage der für die Porsche SE geltenden Vorschriften wird durch das IFRS Bilanzierungshandbuch der Porsche SE und durch die Vorgabe formaler Anforderungen sichergestellt. Die Bestandteile der für die Porsche SE zu erstellenden formalen Berichtspakete sind im Detail festgelegt und werden regelmäßig aktualisiert. Die für die berichtenden Einheiten relevanten Abschlussstermine werden über einen Abschlusskalender vorgegeben.

Während der Konzernabschlusserstellung werden die Berichtspakete vor Einspielung in das Konsolidierungssystem einer ausführlichen Analyse und Plausibilisierung unterzogen.

Die Verarbeitung der Berichtspakete erfolgt in einem Konsolidierungssystem, welches auf Standardsoftware basiert und aufgrund der bestehenden Autorisierungs- und Zugriffsregeln hinsichtlich Zugang und Berechtigungen restriktiv gehandhabt wird. Während der Erstellung des Abschlusses sind durch eindeutige Regelungen eine klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips gewährleistet.

Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sind Kontrollelemente, die ebenso wie Plausibilitätskontrollen auch bei der Erstellung des handelsrechtlichen Abschlusses der Porsche SE Anwendung finden. Die Bildung von Rückstellungen und Abgrenzungen werden, ebenso wie die Prüfung der Werthaltigkeit von in der Bilanz erfassten Beteiligungen der Gesellschaft, bei der Porsche SE in Abstimmung mit den zuständigen Fachbereichen vorgenommen. Die bei der Porsche SE implementierten Rechnungslegungsprozesse stellen dabei sicher, dass bilanzierungsrelevante und angabepflichtige Sachverhalte aus getroffenen Vereinbarungen vollständig erkannt und im Abschluss abgebildet werden. Für die rechnungslegungsrelevanten IT-Systeme bestehen Autorisierungs- und Zugriffsregeln.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem und die entsprechenden Richtlinien für die Porsche SE und die in ihren Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden unter Einbindung der Revision der Porsche SE implementiert. Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem und die entsprechenden Richtlinien werden laufend auf ihre Angemessenheit überprüft und weiterentwickelt.



Konzernweites Risikomanagementsystem und Risikofrüherkennung

Nach § 91 Abs. 2 AktG in Verbindung mit Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) der SE-VO ist die Porsche SE verpflichtet, ein Risikomanagement- und Früherkennungssystem mit dem Ziel einzurichten, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Das Risikomanagementsystem des Porsche SE Konzerns wurde aufgebaut, um potenziell bestandsgefährdende Risiken sowie Risiken, die geeignet sind, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage nachhaltig und wesentlich zu beeinträchtigen, frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten Steuerungsmaßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung ausschließen zu können.

Die Porsche SE fokussiert sich in ihrem Risikomanagementsystem auf Schadens- und Verlustrisiken. Situativ werden jedoch auch Chancenpotenziale analysiert und dargestellt.

Es bestehen keine wesentlichen Risiken, die der Porsche SE Konzern grundsätzlich nicht in seinem Risikomanagementsystem erfasst.



Der in der entsprechenden Richtlinie definierte Risikomanagementprozess besteht aus den Schritten Risikoidentifikation, Risikosteuerung und Risikomanagementkontrolle. Die Verantwortlichkeiten für die unterschiedlichen Risikoarten sind in den einzelnen Prozessschritten eindeutig den unterschiedlichen Fachbereichen der Porsche SE zugeordnet.

Das Risikomanagement des Porsche SE Konzerns besteht aus zwei autonom agierenden Risikomanagement-Teilsystemen.

Ein Teilsystem ist auf Ebene der Volkswagen AG angesiedelt (wir verweisen hierzu auf den Abschnitt „Chancen- und Risikobericht des Volkswagen Konzerns“). Die Aufgabe dieses Teilsystems ist es, die aus der operativen Tätigkeit der Volkswagen AG



resultierenden Risiken zu identifizieren, zu steuern und zu überwachen. Dabei hat die Volkswagen AG ihr eigenes Risikomanagementsystem definiert und ist damit selbst für ihre Risikohandhabung verantwortlich. Gleichzeitig ist die Volkswagen AG jedoch gehalten, sicherzustellen, dass die Porsche SE als Holdinggesellschaft – im Rahmen des gesetzlich zulässigen Informationsaustauschs – frühzeitig über bestandsgefährdende Risiken informiert wird. Dies geschieht unter anderem in Form von Managementgesprächen und der Weitergabe von Risikoberichten. Die Risiken aus der Beteiligung an der Volkswagen AG treffen die Porsche SE nur indirekt in Form von Bewertungs-, Konsolidierungs-, Dividenden- und Haftungseffekten. Daneben bestehen weiterhin Risiken aus der Grundlagenvereinbarung und den damit verbundenen gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen.

Das zweite Teilsystem, das Risikomanagement auf Ebene der Porsche SE, überwacht die wesentlichen Risiken des Porsche SE Konzerns und greift dabei insbesondere die mittelbare Wirkung der Risiken aus der Beteiligung an der Volkswagen AG auf. Diese Risiken sind bei der Porsche SE der Haupttreiber der für eine Holdinggesellschaft typischen finanzwirtschaftlichen Risiken. Zusammen mit den rechtlichen und steuerlichen Risiken stellen die

finanzwirtschaftlichen Risiken den überwiegenden Teil der Risiken der Porsche SE dar.

Die Porsche SE stellt damit eine synoptische Darstellung der Partikularrisiken sowie deren Überwachung und Steuerung sicher. Die Ausgestaltung des Risikomanagementprozesses gewährleistet, dass das Management der Porsche SE stets über substantielle Risikotreiber informiert ist und potenzielle Auswirkungen der identifizierten Risiken einschätzen kann, um geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Im Rahmen der Risikomanagementkontrolle wird insbesondere auch der Prüfungsausschuss in Form regelmäßiger Berichte fortlaufend über die Risikosituation unterrichtet.

Die Konzernabschlussprüfung der Porsche SE umfasste die Prüfung der Implementierung und der grundsätzlichen Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems.

Die Porsche SE hat zudem eine Compliance-Organisation implementiert, die insbesondere die präventive Aufgabe hat, Verstöße gegen Gesetze, sonstige Rechtsvorschriften und unternehmensinterne Richtlinien und Regelungen zu verhindern und die eng mit dem Risikomanagementsystem verzahnt ist. Insbesondere wurde ein Compliance





Council eingerichtet, welches sich aus leitenden Mitarbeitern der wesentlichen Fachbereiche zusammensetzt. Das Compliance Council hat im Geschäftsjahr 2014 in seinen Sitzungen insbesondere allgemeine Compliance-relevante Themen behandelt.

Zudem wird der Vorstand bei der Überwachung der verschiedenen Fachbereiche durch die Revision der Porsche SE unterstützt. Das Interne Kontrollsystem wird regelmäßig im Rahmen unabhängiger Prüfungshandlungen überprüft.

Chancen und Risiken der Porsche SE

Die Porsche SE weist im Wesentlichen finanzwirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Risikofelder und Chancen auf.

Liquiditätsrisiken

Grundsätzlich besteht im Rahmen der Geschäftstätigkeit, zum Beispiel in Verbindung mit bestehenden Verbindlichkeiten, das Risiko, dass die Porsche SE nicht in der Lage ist, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Nettoliquidität stellt daher eine wesentliche Risikokennzahl dar, die die Finanzierungs- und Beteiligungsstrategie verbindet und Gegenstand regelmäßiger Berichterstattungen ist.

Die Porsche SE verfügt am Bilanzstichtag über eine deutlich positive Nettoliquidität.

Zudem hat die Porsche SE im Geschäftsjahr 2014 das attraktive Marktumfeld für eine vorzeitige Refinanzierung der revolving Kreditlinie genutzt. In diesem Zuge wurde zum 9. Oktober 2014 die bisher bestehende Kreditlinie mit einer Laufzeit bis zum 30. November 2014 vorzeitig gekündigt und eine neue Kreditlinie mit einem Volumen von ebenfalls 1,0 Mrd. € und einer Laufzeit von fünf Jahren



abgeschlossen. Die vereinbarte Bereitstellungsgebühr fällt quartalsweise an und konnte im Rahmen der Refinanzierung deutlich reduziert werden.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Gesellschaft ist das Liquiditätsrisiko aus Sicht des Vorstands derzeit nicht relevant.

Risiken aus finanzwirtschaftlichen Kennzahlen

Bei der neu abgeschlossenen Kreditlinie erfolgt die Stellung von Stammaktien der Volkswagen AG als Sicherheit nur noch bei Ziehung. Neben dieser Besicherung ist keine Einhaltung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen erforderlich.

Ein Risiko aus den im Rahmen der abgelösten Kreditlinie einzuhaltenden finanzwirtschaftlichen Kennzahlen in Bezug auf eine Ergebnisgröße der Volkswagen AG und in Bezug auf den Wert der von der Porsche SE im Falle einer etwaigen Inanspruchnahme der Kreditlinie valutierenden Verpfändung der Volkswagen Aktien besteht nicht mehr.

Chancen und Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Porsche SE sieht sich im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die aus den eingesetzten Finanzinstrumenten resultieren.

Grundsätzlich dürfen nur Geschäfte in zugelassene Finanzinstrumente und nur mit freigegebenen Kontrahenten getätigt werden.

Die derzeit im Porsche SE Konzern eingesetzten Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus flüssigen Mitteln, Termingeldanlagen, Wertpapieren und originären finanziellen Verbindlichkeiten zusammen.





Durch die Anlage von flüssigen Mitteln ergeben sich Kontrahentenrisiken im Sinne von Ausfallrisiken der Gegenpartei. Zur Verminderung des Risikos führt die Porsche SE Bonitätsüberwachungen der Kontrahenten durch. Zudem erfolgt die Anlage der flüssigen Mittel zur Risikostreuung bei unterschiedlichen Kontrahenten.

Aus dem Einsatz von festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten resultiert das Risiko der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verbindlichkeiten aufgrund von Veränderungen des Marktzinsniveaus. Der Zeitwert kann sich bei einer Veränderung des Marktzinsniveaus sowohl erhöhen als auch verringern, so dass das Risiko auch eine entsprechende Chance beinhaltet. Dies gilt in analoger Weise für die von der Porsche SE festverzinslich angelegten flüssigen Mittel, wobei die Kurzfristigkeit der Anlage das Risiko deutlich reduziert.

Kurzfristige Anlagen (und die damit einhergehende häufigere Wiederanlage) ermöglichen jedoch auch eine ertragswirksame Partizipation an einem steigenden bzw. fallenden Marktzinsniveau.

In Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten bestehen keine Risiken, die der Porsche SE Konzern auf Basis interner Vorgaben grundsätzlich nicht eingehen darf. Darüber hinaus bestehen keine Risiken, die der Porsche SE Konzern gezwungen ist einzugehen.

Der Vorstand der Porsche SE schätzt die sich aus der Verwendung von Finanzinstrumenten ergebenden Risiken insgesamt als gering ein.

Chancen und Risiken aus Beteiligungen

Grundsätzlich besteht für die Porsche SE im Rahmen der Beteiligungen an der Volkswagen AG und an INRIX sowie etwaiger künftiger Beteiligungen entlang der automobilen Wertschöpfungskette eine Unsicherheit bezüglich der Entwicklung des Beteiligungswerts sowie der Höhe der Zahlungszuflüsse aus diesen Beteiligungen. Dies birgt einerseits das Risiko eines Wertberichtigungsbedarfs mit einer entsprechenden Belastung des Ergebnisses des Porsche SE Konzerns bzw. eines verminderten Dividendenzuflusses, andererseits aber auch die Chance einer positiven Entwicklung in diesen Bereichen.



Zur frühzeitigen Erkennung eines möglichen Wertberichtigungsbedarfs durch die Porsche SE werden regelmäßig eigene Bewertungen der Beteiligungen an der Volkswagen AG und an INRIX durchgeführt. Zusätzlich werden bei der Volkswagen AG die Analyteneinschätzungen beobachtet. Beim Vorliegen konkreter Anhaltspunkte für einen möglichen Wertberichtigungsbedarf wird die Porsche SE weitere Werthaltigkeitstests durchführen. Die Bewertungen der Porsche SE basieren auf einem Discounted-Cashflow-Verfahren und berücksichtigen die jeweils letzte, vom Management der jeweiligen Beteiligung verabschiedete Planung. Für die Diskontierung der Cashflows werden gewichtete Kapitalkosten herangezogen. Ein Wertberichtigungsbedarf lag zum 31. Dezember 2014 nicht vor.

Rechtliche Risiken

Die Porsche SE ist national und international an Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren beteiligt. Soweit übersehbar, werden zur bilanziellen Berücksichtigung der hieraus entstehenden Risiken im erforderlichen Umfang Rückstellungen gebildet. Die im Berichtsjahr gebildeten Rückstellungen für Prozesskosten entsprechen in ihrer Höhe den hierfür erwarteten Anwalts- und Verfahrenskosten. Nach Einschätzung des Unternehmens werden diese Risiken deshalb keinen nachhaltigen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben. Da der

Ausgang der Rechtsstreitigkeiten jedoch nicht oder nur begrenzt einschätzbar ist, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl, gegebenenfalls sehr schwerwiegende, Schäden eintreten können, die nicht durch zurückgestellte Beträge abgedeckt sind.

Zum Stand der Rechtsstreitigkeiten und zu aktuellen Entwicklungen wird auf den Abschnitt „Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Porsche SE Konzern“ im Kapitel „Wirtschaftsbericht“ sowie die Erläuterungen zu den einzelnen Rechtsstreitigkeiten in Anhangangabe [22] im Konzernanhang verwiesen.

Steuerliche Chancen und Risiken

Mit der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG zum 1. August 2012 sind grundsätzlich steuerliche Risiken verbunden. Zur Absicherung der Transaktion aus steuerlicher Sicht und damit zur Vermeidung der Nachversteuerung von in der Vergangenheit vorgenommenen Ausgliederungen wurden verbindliche Auskünfte der zuständigen Finanzbehörden eingeholt. Die Porsche SE hat die zur Umsetzung des Einbringungsvorgangs erforderlichen Maßnahmen entsprechend der erhaltenen verbindlichen Auskünfte umgesetzt und überwacht deren Einhaltung. Der Vorstand der Porsche SE schätzt daher die steuerlichen Risiken aus der Einbringung als äußerst gering ein.



Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 begonnen, die zwischenzeitlich abgeschlossen wurde. In diesen Veranlagungszeiträumen war die Porsche SE zunächst Rechtsnachfolgerin der Porsche AG und später Organträgerin und damit Steuerschuldnerin. Im Rahmen der Betriebseinbringung im Geschäftsjahr 2012 wurden die steuerlichen Verpflichtungen der Porsche SE und ihrer Tochtergesellschaften für den Zeitraum bis zum 31. Juli 2009 nicht auf die Volkswagen AG übertragen. Auf Grundlage der Ergebnisse der steuerlichen Außenprüfung hat die Porsche SE Rückstellungen in Höhe der voraussichtlich anfallenden Zahlungen zuzüglich anfallender Zinsen gebildet.

Darüber hinaus wurde für die Veranlagungszeiträume 2009 bis 2013 eine steuerliche Außenprüfung angekündigt. Basierend auf dem zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung gegebenen Kenntnisstand wurden für diese Veranlagungszeiträume weitere Risiken identifiziert und bewertet, die durch Bildung von Rückstellungen auf Basis heutiger Erkenntnisse abgedeckt sind. Künftige neuere Erkenntnisse können dazu führen, dass sich hieraus resultierende Risiken erhöhen oder vermindern können. Darüber hinaus hat die Porsche SE zur Vermeidung von Steuernachzahlungszinsen Zahlungen im Zusammenhang mit einem Körperschaftsteuerbescheid für den Veranlagungszeitraum

2009 geleistet. Dieser Bescheid weicht teilweise von der steuerlichen Rechtsauffassung der Porsche SE ab und wurde daher mit Rechtsbehelf angefochten. Die Porsche SE wird ihre Rechtsauffassung im weiteren Verlauf der angekündigten steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2009 bis 2013 im Hinblick auf etwaige Rückerstattungen geltend machen.

Die Volkswagen AG hat sich im Rahmen der Betriebseinbringung grundsätzlich verpflichtet, steuerliche Vorteile – zum Beispiel in Form einer Erstattung, Minderung oder Ersparnis von Steuern, einer Auflösung von Steuerverbindlichkeiten oder Rückstellungen oder einer Erhöhung steuerlicher Verluste – der Porsche Holding Stuttgart GmbH, der Porsche AG sowie deren Rechtsvorgängern und Tochterunternehmen, die Veranlagungszeiträume bis zum 31. Juli 2009 betreffen, an die Porsche SE zu erstatten. Umgekehrt stellt die Porsche SE die Porsche Holding Stuttgart GmbH, die Porsche AG sowie deren Rechtsvorgänger unter bestimmten Voraussetzungen von steuerlichen Nachteilen frei, die über die auf Ebene dieser Gesellschaften passivierten Verpflichtungen aus Zeiträumen bis einschließlich 31. Juli 2009 hinausgehen. Falls die Summe der steuerlichen Vorteile die Summe der steuerlichen Nachteile übersteigt, hat die Porsche SE einen Anspruch gegen die Volkswagen AG auf eine Zahlung in Höhe des die steuerlichen Nachteile übersteigenden Betrags. Die Höhe der hierbei zu berücksichtigenden steuerlichen Vor- und Nachteile ergibt sich aus den Regelungen des Einbringungsvertrags. Die auf Ebene der Porsche SE für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2009 passivierten Verpflichtungen bzw. Risiken werden im Volkswagen Konzern teilweise zu steuerlichen Vorteilen führen, die voraussichtlich durch die bestehenden Regelungen die steuerlichen Risiken der Porsche SE teilweise kompensieren. Die Regelungen des Einbringungsvertrags decken jedoch nicht alle Sachverhalte und damit nicht





sämtliche steuerlichen Risiken der Porsche SE aus den steuerlichen Außenprüfungen für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2009 ab. Ein möglicher Erstattungsanspruch gegen die Volkswagen AG ist erst nach Abschluss der steuerlichen Außenprüfung für den Veranlagungszeitraum 2009 hinsichtlich seines Bestehens und seiner Höhe verlässlich ermittelbar. Basierend auf dem Ergebnis aus der abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 würde sich für die Porsche SE ein Ausgleichsanspruch im höheren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich ergeben. Künftige neuere Erkenntnisse aus der angekündigten steuerlichen Außenprüfung für den Veranlagungszeitraum 2009 können dazu führen, dass sich der mögliche Ausgleichsanspruch erhöhen oder vermindern kann.

Weitere Risiken im Zusammenhang mit der Schaffung des Integrierten Automobilkonzerns

Im Zuge der Grundlagenvereinbarung und der hiermit in Zusammenhang stehenden Durchführungsverträge hat die Porsche SE mit der Volkswagen AG und Gesellschaften des Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzerns verschiedene Vereinbarungen getroffen. Die Regelungen der Grundlagenvereinbarung wurden im Zuge der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG aktualisiert und teilweise ergänzt. In diesem Zusammenhang hat die Porsche SE einzelnen ehemaligen Tochterunternehmen sowie der Volkswagen AG insbesondere verschiedene Garantien, Freistellungen und Haftungsübernahmen gewährt, aus denen sie grundsätzlich in Anspruch genommen werden kann. Der Vorstand der Gesellschaft schätzt das Risiko, dass die getroffenen Vereinbarungen wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Porsche SE Konzerns haben könnten, als gering ein.



Chancen- und Risikobericht des Volkswagen Konzerns

Zielsetzung des Risikomanagementsystems und des Internen Kontrollsystems bei Volkswagen

Den nachhaltigen Erfolg des Volkswagen Konzerns und die konsequente Umsetzung der Strategie 2018 kann Volkswagen nur sicherstellen, indem die Risiken und Chancen aus der Geschäftstätigkeit frühzeitig identifiziert, zutreffend bewertet und effektiv und effizient gesteuert werden. Das Risikomanagementsystem (RMS) und das Interne Kontrollsystem (IKS) des Volkswagen Konzerns zielen darauf ab, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten gegensteuernden Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abwenden und eine Bestandsgefährdung ausschließen zu können.

Konzernweit einheitliche Grundsätze bilden die Basis für den transparenten und angemessenen Umgang mit Risiken. Dazu zählen unter anderem

- die Förderung einer offenen Risikokultur,
- die Ausrichtung des RMS/IKS an den Unternehmenszielen,

- die Abwägung von Risiken und Chancen, um Chancen nutzen zu können, denen überschaubare und steuerbare Risiken gegenüberstehen,
- die Einhaltung von Regeln,
- die Angemessenheit des RMS/IKS in Bezug auf Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der konkreten Geschäftstätigkeit und des Geschäftsumfelds und
- die regelmäßige Überprüfung des RMS/IKS auf Effektivität und Effizienz.

Aufbau des Risikomanagementsystems und des Internen Kontrollsystems bei Volkswagen

Die organisatorische Ausgestaltung des RMS/IKS des Volkswagen Konzerns basiert auf dem international anerkannten COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk (COSO: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). In diesem Zusammenhang hat Volkswagen einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz gewählt, der die Themen Risikomanagementsystem, Internes Kontrollsystem und Compliance-Managementsystem (CMS) in einem Management-Ansatz (Governance, Risk & Compliance-Ansatz) vereint. Der Aufbau des RMS/IKS gemäß dem COSO-



Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk gewährleistet eine umfassende Abdeckung möglicher Risikobereiche; Chancen werden nicht erfasst.

Neben der Erfüllung der rechtlichen Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, ermöglicht dieser Ansatz die Steuerung der wesentlichen Risiken für den Konzern aus ganzheitlicher Sicht, das heißt unter Einbeziehung materieller und immaterieller Kriterien.

Ein weiteres zentrales Element des RMS/IKS bei Volkswagen ist das Konzept der drei Verteidigungslinien, das unter anderem vom Dachverband der europäischen Revisionsinstitute (ECIA) als Grundelement gefordert wird. Diesem Konzept folgend, verfügt das RMS/IKS des Volkswagen Konzerns über drei Verteidigungslinien, die das

Unternehmen vor dem Eintritt wesentlicher Risiken schützen sollen.

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine wesentlichen Änderungen am RMS/IKS vorgenommen.

Erste Verteidigungslinie:

Operatives Risikomanagement

Die vorderste Verteidigungslinie bilden die operativen Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme der einzelnen Konzerngesellschaften und -bereiche. Das RMS/IKS ist integraler Bestandteil der Aufbau- und Ablauforganisation des Volkswagen Konzerns. Ereignisse, die ein Risiko begründen können, werden dezentral in den Geschäftsbereichen und in den Beteiligungsgesellschaften identifiziert und beurteilt. Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet, ihre Auswirkungen bewertet und zeitnah in die Planungen eingearbeitet. Die Ergebnisse des operativen Risikomanagements fließen kontinuierlich in die Planungs- und Kontrollrechnungen ein. Zielvorgaben, die in den Planungsrounden vereinbart wurden, unterliegen einer permanenten Überprüfung innerhalb revolvierender Planungsüberarbeitungen.



Parallel dazu fließen die Ergebnisse der bereits getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung des Risikos zeitnah in die monatlichen Vorausschätzungen zur weiteren Geschäftsentwicklung ein. Somit liegt dem Vorstand über die dokumentierten Berichtswege auch unterjährig ein Gesamtbild der aktuellen Risikolage vor.

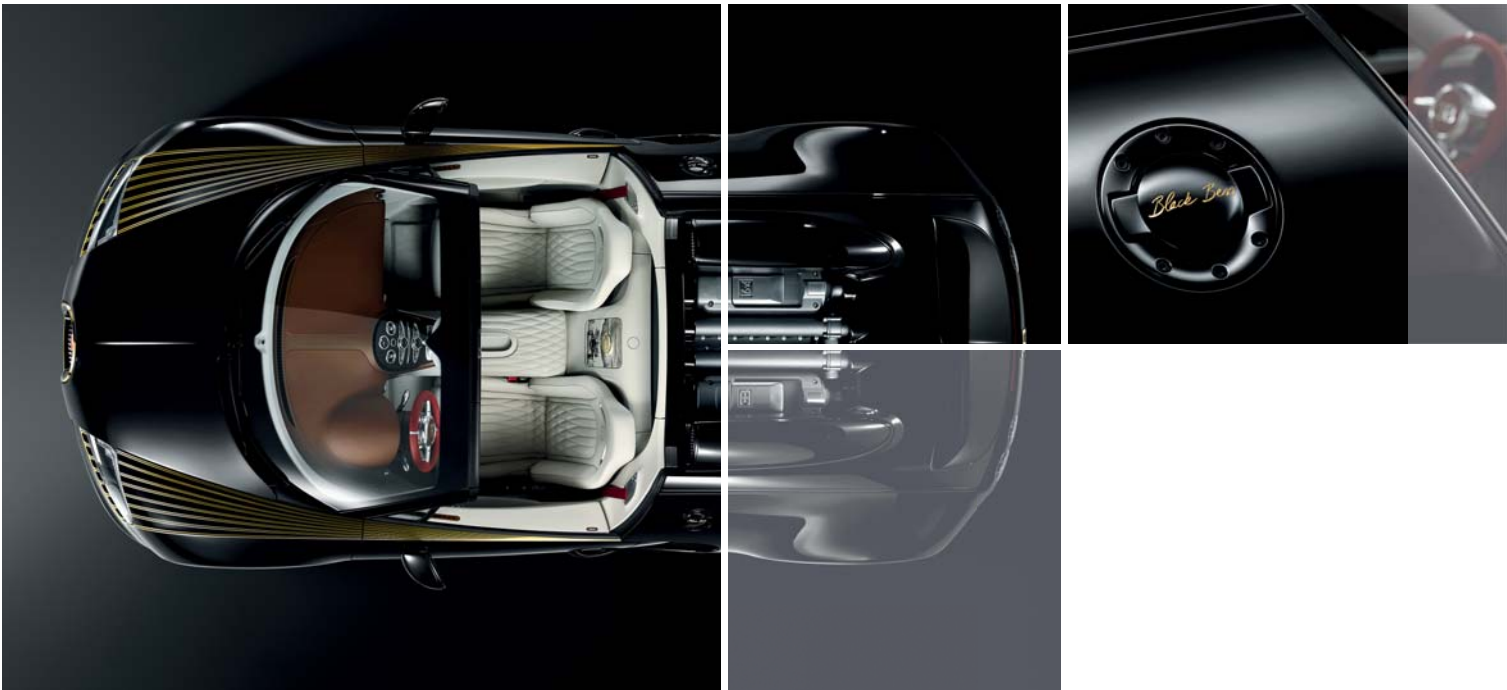
Die Mindestanforderungen an das operative Risikomanagement- und Interne Kontrollsystem sind konzernweit in einer einheitlichen Richtlinie festgelegt. Diese umfasst auch einen Prozess zur zeitgerechten Meldung wesentlicher Risiken.

Zweite Verteidigungslinie: Erfassung systemischer Risiken durch den Governance, Risk & Compliance-Regelprozess

Ergänzend zum laufenden operativen Risikomanagement der Einheiten richtet die Abteilung Konzern-Governance, Risk & Compliance (GRC) jährlich standardisierte Anfragen zur Risikosituation und zur Wirksamkeit des RMS/IKS an die wesentlichen Konzerngesellschaften und -einheiten weltweit (GRC-Regelprozess). Anhand der Rückmeldungen wird das Gesamtbild der potenziellen Risikolage aktualisiert und die Wirksamkeit des Systems beurteilt.



Jedes wesentliche systemische Risiko wird anhand der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit und verschiedener Risikokriterien (finanziell und nicht finanziell) einer Bewertung unterzogen. Zudem werden die getroffenen Maßnahmen zur Risikosteuerung und -kontrolle auf Management-Ebene dokumentiert. Bewertet werden die Risiken somit unter Berücksichtigung von Risikosteuerungsmaßnahmen, das heißt im Rahmen einer Nettobetrachtung. Risiken aus potenziellen Regelverletzungen (Compliance) sind in diesen Prozess ebenso integriert wie strategische, betriebliche und Berichterstattungsrisiken. Wesentliche Maßnahmen zur Risikosteuerung und -kontrolle werden zudem auf ihre Wirksamkeit hin getestet; hierbei identifizierte Schwachstellen werden berichtet und behoben.



Im Geschäftsjahr 2014 durchliefen alle anhand von Wesentlichkeits- und Risikokriterien aus dem Konsolidierungskreis ausgewählten Konzerngesellschaften und -einheiten einschließlich der Marke Porsche den GRC-Regelprozess. Ausgenommen waren nur die Marken MAN und Scania.

Die Marke MAN hatte bereits zum Zeitpunkt der Vollkonsolidierung eigene zentrale Prozesse zur Erfassung von Risiken implementiert und ist in die jährliche Berichterstattung des Volkswagen Konzerns eingebunden. Die Integration der Marke MAN in den GRC-Regelprozess soll im Geschäftsjahr 2015 für wesentliche Teile abgeschlossen werden.

Die seit dem 22. Juli 2008 vollkonsolidierte Marke Scania war wegen verschiedener Bestimmungen des schwedischen Gesellschaftsrechts noch nicht in das Risikomanagementsystem des Volkswagen Konzerns einbezogen. Laut dem Corporate Governance Report von Scania sind Risikomanagement und Risikobewertung integrale Bestandteile der Unternehmensführung. Risikofelder werden dort vom Controlling bewertet und innerhalb der finanziellen Berichterstattung berücksichtigt.

Dritte Verteidigungslinie:

Prüfung durch die Konzern-Revision

Die Konzern-Revision unterstützt den Vorstand bei der Überwachung der verschiedenen Geschäftsbereiche und Unternehmenseinheiten im Konzern. Sie überprüft das Risikofrüherkennungssystem sowie den Aufbau und die Umsetzung des RMS/IKS und des CMS regelmäßig im Rahmen ihrer unabhängigen Prüfungshandlungen.

Risikofrüherkennungssystem gemäß KonTraG

Die Risikolage des Unternehmens wird gemäß den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) erfasst, bewertet und dokumentiert. Durch die zuvor beschriebenen Elemente des RMS/IKS (erste und zweite Verteidigungslinie) werden die Anforderungen an ein Risikofrüherkennungssystem erfüllt. Unabhängig davon überprüft der Abschlussprüfer jährlich die hierfür implementierten Verfahren und Prozesse sowie die Angemessenheit der Dokumentation. Die Risikomeldungen werden dabei stichprobenartig in vertiefenden Interviews mit den betreffenden Bereichen und Gesellschaften unter Einbeziehung des Abschlussprüfers auf ihre



Plausibilität und Angemessenheit hin geprüft. Der Abschlussprüfer hat das Risikofrüherkennungssystem des Volkswagen Konzerns auf Basis dieses Datenumfangs beurteilt und festgestellt, dass identifizierte Risiken zutreffend dargestellt und kommuniziert wurden. Das Risikofrüherkennungssystem erfüllt die Anforderungen des KonTraG.

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen unterliegt darüber hinaus turnusmäßigen Kontrollen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sowie nicht turnusmäßigen Prüfungen durch die Europäische Zentralbank (EZB), durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Sinne des § 44 Kreditwesengesetz (KWG) und Kontrollen durch den Prüfungsverband deutscher Banken.

Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des Internen Kontrollsystems

Das RMS/IKS wird im Rahmen der kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungsprozesse regelmäßig optimiert. Dabei wird internen und externen Anforderungen – zum Beispiel den Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) – gleichermaßen Rechnung getragen. Externe Gutachter begleiten fallweise die kontinuierliche Weiter-

entwicklung des RMS/IKS. Ziel der Überwachung und der Verbesserung ist, die Wirksamkeit des RMS/IKS sicherzustellen. Die Ergebnisse münden in eine sowohl zyklische als auch ereignisorientierte Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG.

Risikomanagement- und integriertes Internes Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der für die Abschlüsse der Volkswagen AG und des Volkswagen Konzerns maßgebliche rechnungslegungsbezogene Teil des RMS/IKS umfasst Maßnahmen, die eine vollständige, richtige und zeitgerechte Übermittlung solcher Informationen gewährleisten sollen, die für die Aufstellung des Abschlusses der Volkswagen AG und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Konzernlageberichts notwendig sind. Diese Maßnahmen sollen das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Buchführung und der externen Berichterstattung minimieren.



Wesentliche Merkmale des Risikomanagement- und integrierten Internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Rechnungswesen des Volkswagen Konzerns ist grundsätzlich dezentral organisiert. Die Aufgaben des Rechnungswesens nehmen überwiegend die konsolidierten Gesellschaften eigenverantwortlich wahr, oder sie werden an Shared-Service-Center des Konzerns übertragen. Die in Übereinstimmung mit den IFRS und dem Volkswagen IFRS Bilanzierungshandbuch aufgestellten und vom Abschlussprüfer bestätigten Finanzabschlüsse der Volkswagen AG und deren Tochtergesellschaften werden grundsätzlich verschlüsselt an den Konzern übermittelt. Für die Verschlüsselung wird ein marktgängiges Produkt verwendet.

Das Volkswagen IFRS Bilanzierungshandbuch, bei dessen Erstellung auch Meinungen externer

Experten herangezogen werden, gewährleistet eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung auf Grundlage der für die Volkswagen AG anzuwendenden Vorschriften. Es umfasst insbesondere Konkretisierungen der Anwendung von gesetzlichen Vorschriften und branchenspezifischen Sachverhalten. Auch die Bestandteile der Berichtspakete, die die Konzerngesellschaften zu erstellen haben, sind dort im Detail aufgeführt, ebenso wie Vorgaben für die Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle sowie für die darauf aufbauende Saldenabstimmung.

Kontrollaktivitäten auf Konzernebene umfassen die Analyse und gegebenenfalls die Anpassung der Meldedaten der von Tochtergesellschaften vorgelegten Finanzabschlüsse. Dabei werden auch die vom Abschlussprüfer vorgelegten Berichte und die Ergebnisse der Abschlussbesprechungen mit Vertretern der Einzelgesellschaften berücksichtigt; in den Gesprächen werden sowohl die Plausibilität der Einzelabschlüsse als auch wesentliche Einzelsachverhalte bei den Tochtergesellschaften diskutiert. Eine klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sind weitere Kontrollelemente, die – ebenso wie Plausibilitätskontrollen – bei der Erstellung des Einzel- und des Konzernabschlusses der Volkswagen AG Anwendung finden.



Die Erstellung des Konzernlageberichts erfolgt – unter Beachtung der geltenden Vorschriften und Regelungen – zentral unter Einbeziehung der und in Abstimmung mit den Konzerneinheiten und -gesellschaften.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem wird zudem von der Konzern-Revision im In- und Ausland unabhängig geprüft.

Integriertes Konsolidierungs- und Planungssystem

Mit dem Volkswagen Konsolidierungs- und Unternehmenssteuerungssystem (VoKUs) können im Volkswagen Konzern sowohl die vergangenheitsorientierten Daten des Rechnungswesens als auch Plandaten des Controllings konsolidiert und analysiert werden. VoKUs bietet eine zentrale Stammdatenpflege, ein einheitliches Berichtswesen, ein Berechtigungskonzept und größtmögliche Flexibilität im Hinblick auf Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen; es ist somit eine zukunftssichere technische Plattform, von der das Konzern-Rechnungswesen und das Konzern-Controlling gleichermaßen profitieren. Für die Überprüfung der Datenkonsistenz verfügt VoKUs über ein mehrstufiges Validierungssystem, das im Wesentlichen die inhaltliche Plausibilität zwischen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang prüft.



Chancen und Risiken des Volkswagen Konzerns

Mit Hilfe von Wettbewerbs- und Umfeldanalysen sowie Marktbeobachtungen erfasst der Volkswagen Konzern nicht nur Risiken, sondern auch Chancen, die sich positiv auf die Gestaltung seiner Produkte, die Effizienz ihrer Produktion, ihren Erfolg am Markt und die Kostenstruktur des Konzerns auswirken.

Grundsätzlich ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit des Volkswagen Konzerns gesamtwirtschaftliche Risiken und Chancen, Branchenrisiken und Marktchancen, Risiken aus Forschung und Entwicklung, Chancen aus dem Modularen Querbaukasten, Risiken und Chancen aus der Beschaffung, Produktionsrisiken, Risiken aus langfristiger Fertigung, Risiken aus Nachfrageveränderungen,



Risiken aus der Abhängigkeit vom Großkundengeschäft, Qualitätsrisiken, Personalrisiken, IT-Risiken, Risiken aus umweltschutzrechtlichen Auflagen, Chancen aus CO₂-Zertifikaten, Risiken aus Rechtsfällen, Finanzrisiken, Risiken aus Finanzinstrumenten, Liquiditätsrisiken, Restwert Risiken aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft und Risiken aus sonstigen Einflüssen.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Volkswagen Konzerns

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation ergibt sich für den Volkswagen Konzern aus den zuvor aufgezählten Einzelrisiken und Chancen. Um die Beherrschung dieser Risiken zu gewährleisten, hat der Volkswagen Konzern ein umfangreiches Risikomanagementsystem geschaffen. Die größten Risiken für den Volkswagen Konzern können sich aus einer negativen Absatz- und Marktentwicklung von Fahrzeugen und Originalteilen, einer nicht bedarfsgerechten Produktentwicklung und -entstehung sowie aus Qualitätsproblemen ergeben. Nach den heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand wesentlicher Konzerngesellschaften oder des Volkswagen Konzerns gefährden könnten.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Porsche SE Konzerns

Die Gesamtrisikosituation ergibt sich für den Porsche SE Konzern aus den zuvor aufgezählten Einzelrisiken der wesentlichen Beteiligung an der Volkswagen AG sowie aus den dargestellten spezifischen Risiken der Porsche SE. Das Risikomanagementsystem gewährleistet die Beherrschung dieser Risiken. Nach den heute bekannten Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands keine Risiken, die den Fortbestand des Porsche SE Konzerns gefährden könnten.

Veröffentlichung der Erklärung zur Unternehmensführung



Die Porsche SE hat die nach § 289a HGB vorgesehene Erklärung zur Unternehmensführung abgegeben. Sie ist unter www.porsche-se.com/pho/de/investorrelations/erklaerung/ abrufbar.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag



Nach dem Bilanzstichtag wurde der Porsche SE mitgeteilt, dass Seine Exzellenz Scheich Jassim bin Abdulaziz bin Jassim Al-Thani sein Amt als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat niederlegt. Er scheidet mit Wirkung zum Ablauf des 24. März 2015 aus dem Aufsichtsrat aus.

Der Aufsichtsrat der Volkswagen AG hat am 27. Februar 2015 Herrn Matthias Müller, Vorstand für Strategie und Unternehmensentwicklung der Porsche SE, mit Wirkung zum 1. März 2015 zum Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG mit dem Zuständigkeitsbereich „Vorstandsvorsitzender der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG“ bestellt.



Prognosebericht und Ausblick

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht für das laufende Jahr von einem globalen Wachstum in Höhe von 3,5 % aus. Laut dieser Prognose wird sich die Weltwirtschaft langsamer als ursprünglich erwartet entwickeln. Eine Erklärung hierfür sieht der IWF vor allem in den schwächeren ökonomischen Aussichten in China, Russland, Japan und im Euro-Raum.

Die Vorteile fallender Ölpreise kämen in den meisten Industriestaaten und Schwellenländern kaum zum Tragen. Negative Faktoren wie Investitionsschwäche aufgrund bescheidener Wachstumserwartungen wirkten dem entgegen. Zudem drohten im Euro-Raum und in Japan nach wie vor wirtschaftliche Stagnation und eine niedrige Inflation. Positive Impulse kommen nach Auffassung der Ökonomen vor allem aus den USA.

Russlands Wirtschaft werde dagegen insbesondere aufgrund der sinkenden Ölexporte und geopolitischen Spannungen weiter schrumpfen. Hier erwartet der IWF eine um 3,0 % schrumpfende Wirtschaft. In China als weltweit zweitgrößte Volkswirtschaft wird sich laut Prognose des IWF die Verlangsamung der Konjunktur weiter fortsetzen und das Wachstum noch 6,8 % betragen, während für Deutschland bzw. den Euro-Raum ein Wachstum von 1,3 % bzw. 1,2 % erwartet wird.

Wechselkursentwicklung

Im Jahr 2014 hat die weltwirtschaftliche Dynamik leicht zugenommen. Die Reduktion des Anleiheankaufprogramms der US-amerikanischen Notenbank führte zu erhöhten Kapitalzuflüssen in den Dollarraum. Dies wirkte sich in hohem Maße auch auf die Währungsrelationen aus, sodass die Wechselkurse stark schwankten. Nach einer relativ stabilen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte 2014 verlor der Euro im weiteren Verlauf des Jahres gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi deutlich an Wert. Das britische Pfund zeigte sich im Verhältnis zum Euro bereits von Jahresbeginn an fester. Der russische Rubel wertete bis zum Jahresende zunehmend ab. Für das Jahr 2015 rechnen wir weiterhin mit einer anhaltend hohen Volatilität an den Finanzmärkten. Das sogenannte Eventrisiko – das Risiko aus nicht vorhersehbaren Marktentwicklungen – ist nach wie vor vorhanden.

Zinsentwicklung

Die vielerorts weiterhin expansive Geldpolitik und die herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten dazu, dass das sehr niedrige Zinsniveau im Geschäftsjahr 2014 bestehen blieb. Während sich in den USA und in Großbritannien allmählich ein Ende der extrem lockeren Geldpolitik



abzeichnete, senkte die Europäische Zentralbank den Leitzins im Laufe des Jahres weiter. Für 2015 halten wir daher auch vor dem Hintergrund weiterer expansiver geldpolitischer Maßnahmen im Euro-Raum einen signifikanten Anstieg der Zinsen für unwahrscheinlich. In den USA und Großbritannien ist hingegen von einer moderaten Zunahme des Zinsniveaus auszugehen.

Entwicklung der Rohstoffpreise

Im Jahr 2014 fiel eine Vielzahl an Rohstoffnotierungen. Gründe dafür waren vor allem Angebotsüberhänge, aber auch schwächere Konjunktursignale aus China und die Stärke des US-Dollar. Bei einem unterstellten etwas stärkeren Wachstum der Weltwirtschaft gehen wir für die meisten börsennotierten Rohstoffe im Jahr 2015 von schwankenden Preisen auf dem derzeitigen Niveau aus.

Entwicklung der Automobilmärkte

Wir gehen davon aus, dass sich die Pkw-Märkte im Jahr 2015 in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln werden. Die weltweite Nachfrage nach Neufahrzeugen wird insgesamt voraussichtlich langsamer steigen als im Berichtsjahr.

Die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich im Jahr 2015 in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln. Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten für mittelschwere und schwere Lkw werden die Neuzulassungen 2015 voraussichtlich spürbar unter dem Vorjahresniveau liegen. Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten rechnen wir für das Jahr 2015 mit spürbar geringeren Neuzulassungen.

Voraussichtliche Entwicklung des Volkswagen Konzerns

Zu den Stärken des Volkswagen Konzerns zählen insbesondere das einzigartige Markenportfolio, die vielfältige Modellpalette, die stetig steigende Präsenz auf allen wichtigen Märkten der Welt sowie das breite Spektrum an Finanzdienstleistungen. Volkswagen verfügt über ein umfangreiches Angebot an attraktiven, umweltfreundlichen, technologisch führenden und qualitativ hochwertigen Fahrzeugen für jeden Markt und jede Kundengruppe. Es erstreckt sich von Motorrädern über Kompakt-, Sport- und Luxuswagen bis hin zu schweren Lkw und Bussen und bedient nahezu alle Segmente. Die





Marken des Volkswagen Konzerns werden im Jahr 2015 die Produktoffensive fortsetzen, ihre Angebotspalette modernisieren und um neue Modelle erweitern. Der Anspruch des Volkswagen Konzerns ist, jedem Kunden Produkte und Innovationen nach seinen Bedürfnissen anzubieten und so die Wettbewerbsposition nachhaltig zu stärken. Dazu wird auf allen Ebenen im Vertrieb und im Service die Kundenorientierung ausgebaut.

Der Volkswagen Konzern erwartet im Jahr 2015 in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld die Auslieferungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahr moderat zu steigern.

Herausforderungen liegen in dem schwierigen Marktumfeld, dem intensiven Wettbewerb sowie in volatilen Zins- und Wechselkursverläufen und schwankenden Rohstoffpreisen. Positive Effekte werden aus den Effizienzprogrammen aller Marken und zunehmend aus den modularen Baukästen erwartet.

In Abhängigkeit von den konjunkturellen Rahmenbedingungen geht der Volkswagen Konzern davon aus, dass die Umsatzerlöse des Konzerns und seiner Bereiche im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahreswert um bis zu 4 % steigen werden. Im Bereich Nutzfahrzeuge/Power Engineering wird jedoch die wirtschaftliche Entwicklung in Lateinamerika und in Osteuropa kontinuierlich zu beobachten sein.

Für das operative Ergebnis des Konzerns rechnet Volkswagen im Jahr 2015 angesichts des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds mit einer operativen Rendite zwischen 5,5 und 6,5 %. Es wird erwartet, dass sich die operative Rendite im Bereich Pkw in einer Spanne von 6,0 bis 7,0 % und im Bereich Nutzfahrzeuge/Power Engineering voraussichtlich zwischen 2,0 und 4,0 % bewegen wird. Für den Konzernbereich Finanzdienstleistungen geht Volkswagen von einem operativen Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres aus.



Auf Konzernebene wird eine Umsatzrendite vor Steuern angestrebt, die spätestens 2018 nachhaltig mindestens 8 % betragen soll.

Im Konzernbereich Automobile wird sich 2015 die Sachinvestitionsquote auf einem wettbewerbsfähigen Niveau zwischen 6 und 7 % bewegen. Die Kapitalrendite (RoI) wird aufgrund des umfangreichen Investitionsprogramms unter dem Vorjahr, aber deutlich über dem Mindestverzinsungsanspruch in Höhe von 9 % liegen. Der Netto-Cashflow wird voraussichtlich moderat unter dem Vorjahresniveau liegen, aber dennoch deutlich zur finanziellen Stärkung des Volkswagen Konzerns beitragen. Darüber hinaus besteht das Ziel, das im Branchenvergleich gute Rating zu halten und die solide Liquiditätspolitik fortzusetzen.

Mit dem Aufbau neuer Werke und der fortlaufenden Entwicklung neuer Technologien und Baukästen arbeitet Volkswagen daran, die Stärken des Mehrmarkenkonzerne noch gezielter zu nutzen. Die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen wird Volkswagen mit einer Spitzenmannschaft erfolgreich meistern, die exzellente Leistungen erbringt und die Innovations- und Produktqualität auf höchstem Niveau sicherstellt. Die konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin und die stetige

Optimierung seiner Prozesse bleiben wesentliche Bestandteile der Strategie 2018 des Volkswagen Konzerns.

Voraussichtliche Entwicklung des Porsche SE Konzerns

Das Ergebnis des Porsche SE Konzerns wird maßgeblich von der Ergebnissituation und damit von dem der Porsche SE vom Volkswagen Konzern zuzurechnenden at Equity-Ergebnis beeinflusst. Die Prognosen basieren daher weitgehend auf den Erwartungen des Volkswagen Konzerns zu seiner künftigen Entwicklung. Abweichungen zwischen den Prognosen des Volkswagen Konzerns und des Porsche SE Konzerns können sich ergeben, da für Zwecke der Prognose der Porsche SE nicht die vom Volkswagen Konzern prognostizierten Steuerungskennzahlen zugrunde gelegt werden können.

Die nachfolgende Prognose basiert auf der derzeitigen Struktur des Porsche SE Konzerns. Effekte aus zukünftigen Investitionen der Gesellschaft werden nicht berücksichtigt, da Aussagen zu deren zukünftigen Auswirkungen auf die Ertrags-,



Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht getroffen werden können.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 verfügte die Porsche SE über eine Nettoliquidität in Höhe von 2.267 Mio. €. Sowohl für die Porsche SE als auch für den Porsche SE Konzern wird eine positive Nettoliquidität angestrebt, die sich zum 31. Dezember 2015 ohne Berücksichtigung künftiger Investitionen voraussichtlich zwischen 1,7 Mrd. € und 2,3 Mrd. € bewegen wird.

Insgesamt geht die Porsche SE auf der Grundlage ihrer derzeitigen Konzernstruktur insbesondere aufgrund der Erwartungen des Volkswagen Konzerns zu seiner künftigen Entwicklung für das Geschäftsjahr 2015 ohne Berücksichtigung des zu

erwartenden Effekts aus der Verwässerung ihres Kapitalanteils an der Volkswagen AG im Zusammenhang mit den von der Volkswagen AG begebenen Pflichtwandelanleihen von einem positiven Konzernergebnis nach Steuern zwischen 2,8 Mrd. € und 3,8 Mrd. € aus.

Stuttgart, den 2. März 2015

Porsche Automobil Holding SE
Der Vorstand



Audi TT Roadster

2

Jahresabschluss



Bilanz der Porsche Automobil Holding SE zum 31. Dezember 2014

T€	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
Aktiva			
Anlagevermögen	[1]		
Immaterielle Vermögensgegenstände		4	6
Sachanlagen		176	162
Finanzanlagen		21.530.157	21.487.396
		21.530.337	21.487.564
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4	1
Sonstige Vermögensgegenstände	[2]	181.380	148.039
Wertpapiere	[3]	294.973	0
Flüssige Mittel	[4]	2.270.899	2.912.064
		2.747.256	3.060.104
Rechnungsabgrenzungsposten	[5]	1.602	2.287
		24.279.195	24.549.955
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	[6]	306.250	306.250
Kapitalrücklage	[7]	4.979.417	4.979.417
Gewinnrücklagen	[8]	17.451.039	17.872.656
Bilanzgewinn	[8]	614.644	614.644
		23.351.350	23.772.967
Rückstellungen	[9]		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		13.812	9.522
Steuerrückstellungen		390.095	288.047
Sonstige Rückstellungen		186.060	160.480
		589.967	458.049
Verbindlichkeiten	[10]		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		980	1.850
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		322.865	315.539
Sonstige Verbindlichkeiten		13.651	1.168
		337.496	318.557
Rechnungsabgrenzungsposten		382	382
		24.279.195	24.549.955

Gewinn- und Verlustrechnung der Porsche Automobil Holding SE
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

T€	Anhang	2014	2013
Sonstige betriebliche Erträge	[11]	14.971	6.524
Personalaufwand	[12]	- 18.144	- 16.869
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		- 48	- 38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[13]	- 55.379	- 38.162
Beteiligungsergebnis	[14]	598.496	524.180
Zinsergebnis	[15]	- 77.272	- 68.375
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		462.624	407.260
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[16]	- 254.855	- 171.064
Sonstige Steuern	[17]	- 14.742	- 2.347
Jahresüberschuss		193.027	233.849
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		421.617	380.795
Bilanzgewinn	[8]	614.644	614.644

Anhang der Porsche Automobil Holding SE für das Geschäftsjahr 2014

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, („Porsche SE“ oder „Gesellschaft“) wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Porsche SE entspricht, ebenso wie das Geschäftsjahr des Porsche SE Konzerns, dem Kalenderjahr und umfasst somit einen Zeitraum von zwölf Monaten.

Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert. Die Zahlen des Jahresabschlusses sind jeweils, sofern nicht anders vermerkt, auf Tausend Euro („T€“) gerundet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer sowie gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bilanziert.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, die die Porsche SE als Tochterunternehmen in einen nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellten Konzernabschluss grundsätzlich einbeziehen müsste. Hierzu gehören aus Sicht der Porsche SE, insbesondere aufgrund der gegebenen Stimmrechtsmehrheit, die Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, („Volkswagen AG“ oder „VW“) und ihre Tochterunternehmen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Für erkennbare Risiken werden gegebenenfalls Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,5 % zugrunde gelegt. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei Pensionsrückstellungen, sonstigen Personalrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Es bestehen körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge, für die eine Steuerentlastung innerhalb von drei Jahren nicht erwartet wird. Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern wurde in Ausübung des Ansatzwahlrechts gem. §274 Abs. 1 HGB verzichtet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der aktuellen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,53 %, eines Einkommenstrends von 3,0 %, eines Rententrends von 1,8 % und einer Fluktuationsrate von 0,5 % angesetzt. Weiterhin wurde bei der allgemeinen Belegschaft ein Karrieretrend von 0,5 % berücksichtigt (0,0 % bei leitenden Angestellten und Vorständen).

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen und, sofern sie eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag erfasst.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, sofern sie eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Anschaffungskurs beziehungsweise mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles beziehungsweise mit dem höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Die in den Haftungsverhältnissen dargestellten Beträge entsprechen dem vertraglichen Haftungsumfang.

[1] Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Porsche SE ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der Porsche SE ist in Anhangangabe [23] enthalten.

T€	1.1.2014	Zugänge	Abgänge
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10	0	3
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	10	0	3
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	231	60	20
Summe Sachanlagen	231	60	20
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.487.396	42.761	0
Summe Finanzanlagen	21.487.396	42.761	0
Summe Anlagevermögen	21.487.637	42.821	23

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen andere Zuzahlungen in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB bei der Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart. Der Buchwert der Beteiligung an der Porsche Beteiligung GmbH beträgt daher zum 31. Dezember 2014 42.786 T€.

Der Börsenwert der Beteiligung an der Volkswagen AG betrug zum 31. Dezember 2014 26.972.977 T€. Der Buchwert der Beteiligung beträgt unverändert 21.487.371 T€.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	Umbuchungen	31.12.2014	kumuliert	im Geschäftsjahr	31.12.2014	31.12.2013
	0	7	3	2	4	6
	0	7	3	2	4	6
	0	271	95	46	176	162
	0	271	95	46	176	162
	0	21.530.157	0	0	21.530.157	21.487.396
	0	21.530.157	0	0	21.530.157	21.487.396
	0	21.530.435	98	48	21.530.337	21.487.564

[2] Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten vor allem Steuerforderungen. Des Weiteren sind in diesem Posten Zinsabgrenzungen enthalten. Im Vorjahresbetrag waren Zinsabgrenzungen in Höhe von 142 T€ enthalten, die verbundene Unternehmen betrafen.

[3] Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um sonstige Wertpapiere. Diese enthalten verzinsliche Asset-Backed Commercial Papers mit einer Restlaufzeit von unter 3 Monaten.

[4] Flüssige Mittel

In den flüssigen Mitteln sind Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Im Vorjahr entfielen 400.000 T€ auf Guthaben bei einem Kreditinstitut, das ein verbundenes Unternehmen der Porsche SE ist.

[5] Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten umfasst im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungsprämien.

[6] Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der Porsche SE beträgt wie im Vorjahr 306.250 T€ und ist in 153.125.000 Stammaktien sowie 153.125.000 stimmrechtslose Vorzugsaktien, auf die jeweils ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von 1 € entfällt, aufgeteilt und voll eingezahlt. Die Vorzugsaktien sind bei Vorliegen eines Bilanzgewinns und eines entsprechenden Ausschüttungsbeschlusses mit einer Mehrdividende von 0,6 Cent je Aktie ausgestattet.

[7] Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern.

[8] Gewinnrücklagen, Bilanzgewinn

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Porsche SE weist zum 31. Dezember 2014 bei einem Jahresüberschuss in Höhe von 193.027 T€ und einer Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 421.617 T€ einen Bilanzgewinn in Höhe von 614.644 T€ aus. Der Vorstand schlägt vor, die Auszahlung einer Dividende je Stammaktie von 2,004 € und je Vorzugsaktie von 2,01 €, das heißt in Höhe von insgesamt 614.643.750,00 €, zu beschließen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 hatte ebenfalls 2,004 € je Stammaktie und 2,01 € je Vorzugsaktie betragen.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 614.644 T€ wurden in voller Höhe als Dividenden an die Stamm- und Vorzugsaktionäre der Porsche SE ausgeschüttet.

[9] Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen überwiegend Zusagen für die Altersversorgung der Mitarbeiter der Porsche SE. Die Pensionsverpflichtungen sind in voller Höhe durch Rückstellungen gedeckt.

In den Steuerrückstellungen sind Beträge für Ertragsteuern für Vorjahre sowie Beträge für sonstige Steuern passiviert. Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 begonnen, die im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossen wurde. In diesen Veranlagungszeiträumen war die Porsche SE zunächst Rechtsnachfolgerin der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart („Porsche AG“), und später Organträgerin und damit Steuerschuldnerin. Im Rahmen der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG im Geschäftsjahr 2012 wurden die steuerlichen Verpflichtungen der Porsche SE und ihrer Tochtergesellschaften für den Zeitraum bis zum 31. Juli 2009 nicht auf die Volkswagen AG übertragen. Auf Grundlage der Ergebnisse der steuerlichen Außenprüfung hat die Porsche SE Rückstellungen in Höhe der voraussichtlich anfallenden Zahlungen zuzüglich anfallender Zinsen gebildet.

Darüber hinaus wurde für die Veranlagungszeiträume 2009 bis 2013 eine steuerliche Außenprüfung angekündigt. Basierend auf dem zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung gegebenen Kenntnisstand wurden für diese Veranlagungszeiträume bereits Zahlungen geleistet bzw. Rückstellungen erfasst (auf die Erläuterungen in Anhangangabe [16] wird verwiesen).

Etwaige entgegenstehende spätere Steuerentlastungen auf Ebene der Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart, der Porsche AG oder der betroffenen Tochterunternehmen des Porsche AG Konzerns sind auf Ebene der Porsche SE nicht berücksichtigungsfähig. Diese fallen auf Ebene des Volkswagen Konzerns an. Im Rahmen der Betriebseinbringung hat sich die Volkswagen AG grundsätzlich verpflichtet, steuerliche Vorteile – z.B. in Form einer Erstattung, Minderung oder Ersparnis von Steuern, einer Auflösung von Steuerverbindlichkeiten oder Rückstellungen oder einer Erhöhung steuerlicher Verluste – der Porsche Holding Stuttgart GmbH, der Porsche AG sowie deren Rechtsvorgängern und Tochterunternehmen, die

Veranlagungszeiträume bis zum 31. Juli 2009 betreffen, an die Porsche SE zu erstatten. Umgekehrt stellt die Porsche SE die Porsche Holding Stuttgart GmbH, die Porsche AG sowie deren Rechtsvorgänger unter bestimmten Voraussetzungen von steuerlichen Nachteilen frei, die über die auf Ebene dieser Gesellschaften passivierten Verpflichtungen aus Zeiträumen bis einschließlich 31. Juli 2009 hinausgehen. Falls die Summe der steuerlichen Vorteile die Summe der steuerlichen Nachteile übersteigt, hat die Porsche SE einen Anspruch gegen die Volkswagen AG auf eine Zahlung in Höhe des die steuerlichen Nachteile übersteigenden Betrags. Die Höhe der hierbei zu berücksichtigenden steuerlichen Vor- und Nachteile ergibt sich aus den Regelungen des Einbringungsvertrags. Die auf Ebene der Porsche SE passivierten Risiken werden im Volkswagen Konzern teilweise zu steuerlichen Vorteilen führen, die voraussichtlich durch die bestehenden Regelungen die steuerlichen Risiken der Porsche SE teilweise kompensieren. Die Regelungen des Einbringungsvertrags decken jedoch nicht alle Sachverhalte und damit nicht sämtliche steuerlichen Risiken der Porsche SE aus den steuerlichen Außenprüfungen für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2009 ab. Ein möglicher Anspruch ist erst nach Abschluss der steuerlichen Außenprüfung für den Veranlagungszeitraum 2009 verlässlich ermittelbar und wurde daher nicht als Vermögensgegenstand im Jahresabschluss erfasst.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden für die vorstehend beschriebenen Sachverhalte Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 169.269 T€ geleistet. Die zum Bilanzstichtag hierfür erfassten Rückstellungen und Verbindlichkeiten für Ertrag- und sonstige Steuern belaufen sich auf insgesamt 358.426 T€. Für sich ergebende Steuerzinsen wurden darüber hinaus Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 102.891 T€ gebildet sowie in der Berichtsperiode eine Zahlung in Höhe von 35.298 T€ geleistet. Auf der Aktivseite wurden im Zusammenhang mit Folgeeffekten aus steuerlichen Außenprüfungen Forderungen für Ertragsteuern in Höhe von 26.609 T€ sowie für Ertragsteuerzinsen in Höhe von 5.568 T€ erfasst. Künftige neuere Erkenntnisse können dazu führen, dass sich zu leistende Steuer- und Zinszahlungen erhöhen oder vermindern können bzw. bereits geleistete Zahlungen teilweise zurückerstattet werden (auf die Erläuterungen in Anhangangabe [16] wird verwiesen).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen außer den Zinsen für Steuernachzahlungen insbesondere Prozesskosten sowie Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich. Zudem sind in den sonstigen Rückstellungen Beträge gegenüber verbundenen Unternehmen aus Übernahmeverpflichtungen im Zusammenhang mit steuerlichen Sachverhalten enthalten. Allen erkennbaren Risiken wurde in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

[10] Verbindlichkeiten

T€	davon Restlaufzeit			Gesamt Betrag	Davon gesicherte Beträge
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	980	-	-	980	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.562	300.303	-	322.865	-
Sonstige Verbindlichkeiten	13.651	-	-	13.651	-
Gesamt 31.12.2014	37.193	300.303	-	337.496	-

T€	davon Restlaufzeit			Gesamt Betrag	Davon gesicherte Beträge
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.850	-	-	1.850	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.236	300.303	-	315.539	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.168	-	-	1.168	-
Gesamt 31.12.2013	18.254	300.303	-	318.557	-

Es bestehen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Porsche Holding Finance plc, Dublin, Irland, einem verbundenen Unternehmen der Porsche SE, in Höhe von 300.303 T€ (Vorjahr: 300.303 T€).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 10.581 T€ (Vorjahr: 9 T€) enthalten.

Es bestand eine ungenutzte revolvingende Kreditlinie in Höhe von 1.000.000 T€. Zur Besicherung dieser Kreditlinie zugrunde liegenden Konsortialkredits wurden 70 Millionen der von der Porsche SE gehaltenen Stammaktien an der Volkswagen AG bis zur Begleichung oder sonstigem Entfall verpfändet. Diese durch das erstrangige Pfandrecht gesicherte Hauptforderung der Konsortialbanken valutierte aufgrund der nicht in Anspruch genommenen Kreditlinie nicht. Das Pfandrecht sicherte die Rückzahlungsansprüche einer möglichen zukünftigen Inanspruchnahme der revolvingenden Kreditlinie durch die Gesellschaft.

Im Oktober 2014 hat die Porsche SE die bisher bestehende Kreditlinie mit einer Laufzeit bis zum 30. November 2014 vorzeitig gekündigt und eine neue Kreditlinie mit einem Volumen von ebenfalls 1.000.000 T€ und einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Die vereinbarte Bereitstellungsgebühr fällt quartalsweise an und konnte im Rahmen der Refinanzierung deutlich reduziert werden. Bei Ziehung der Kreditlinie sind Stammaktien der Volkswagen AG im Wert von 150 % des gezogenen Betrags als Sicherheit zu stellen. Neben dieser Besicherung ist keine Einhaltung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen erforderlich.

[11] Sonstige betriebliche Erträge

T€	2014	2013
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11.967	6.271
Erträge aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen	1.121	0
Erträge aus Währungskursveränderungen	902	159
Übrige sonstige betriebliche Erträge	981	94
	14.971	6.524

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren in der Berichtsperiode insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozesskosten für die in den USA beendeten Gerichtsverfahren. In der Vergleichsperiode waren hierin vorwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Kosten der Belegschaft enthalten.

[12] Personalaufwand

T€	2014	2013
Gehälter	13.952	14.604
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.192	2.265
davon für Altersversorgung	3.817	1.919
	18.144	16.869

Anzahl	2014	2013
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
Angestellte (Mitarbeiter gem. § 285 Nr.7 HGB)	35	34
Praktikanten	1	2
	36	36

[13] Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2014	2013
Rechts- und Beratungskosten	23.303	24.332
Übernahme von Verpflichtungen aus steuerlichen Sachverhalten	13.820	0
Sonstige Fremdleistungen	9.739	9.402
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	8.517	4.428
	55.379	38.162

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungskursverlusten in Höhe von 167 T€ (Vorjahr: 79 T€) enthalten.

Die Übernahme von Verpflichtungen aus steuerlichen Sachverhalten enthält Beträge aus Erstattungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Vorperioden.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Nachbelastungen von verbundenen Unternehmen für Vorjahre in Höhe von 5.736 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten.

[14] Beteiligungsergebnis

T€	2014	2013
Erträge aus Beteiligungen	599.064	524.181
davon aus verbundenen Unternehmen	599.064	524.181
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	-568	-1
	598.496	524.180

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen im Geschäftsjahr 2014 ebenso wie im Vorjahr ausschließlich Ausschüttungen der Volkswagen AG.

Die Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen resultieren aus dem Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Porsche SE und der Porsche Beteiligung GmbH.

[15] Zinsergebnis

T€	2014	2013
Zinsen und ähnliche Erträge	11.074	24.646
davon aus verbundenen Unternehmen	5.786	5.799
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88.346	-93.021
davon an verbundene Unternehmen	-21.039	-21.039
	- 77.272	- 68.375

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Erträge aus Geldanlagen und aus Garantiegebühren. Im Vorjahr waren hierin zudem insbesondere Erträge aus erhaltenen Steuerzinsen in Höhe von 13.641 T€ enthalten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten neben Zinsaufwendungen für Darlehen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 21.039 T€ (Vorjahr: 21.039 T€) insbesondere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit nachträglichen Steuerzahlungen aufgrund von Erkenntnissen im Zusammenhang mit der steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 sowie Folgejahren in Höhe von 61.413 T€ (Vorjahr: 67.186 T€; auf Anhangangabe [9] wird verwiesen). Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten zudem Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 836 T€ (Vorjahr: 496 T€).

[16] Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Dieser Posten setzt sich ausschließlich aus Aufwendungen für Steuern für Vorperioden zusammen.

Die steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 wurde im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossen. Aufgrund der hierfür noch ausstehenden Bescheide sind hieraus resultierende Verpflichtungen für Ertragsteuern noch unter den Steuerrückstellungen erfasst. Für Risiken aus der steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2009 bis 2013 wurden basierend auf dem derzeitigen Kenntnisstand und aufgrund von Erfahrungen aus der abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung Rückstellungen erfasst und bewertet.

Zudem erging im Geschäftsjahr 2014 ein geänderter Körperschaftsteuer-Bescheid für den Veranlagungszeitraum 2009, der teilweise von der steuerlichen Rechtsauffassung der Porsche SE abweicht und daher mit Rechtsbehelf angefochten wurde. Die Porsche SE wird ihre Rechtsauffassung im weiteren Verlauf der steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2009 bis 2013 geltend machen. Der von der Rechtsauffassung der Porsche SE abweichende Bescheid führte im Geschäftsjahr 2014 zu einer Körperschaftsteuerzahlung inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 169.269 T€, die zur Vermeidung von Steuernachzahlungszinsen für die Porsche SE vollständig geleistet wurde. Unter Berücksichtigung von Folgeeffekten aus der abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 sind für noch anfallende Gewerbesteuer-nachzahlungen für den Veranlagungszeitraum 2009 Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten in Höhe von 130.046 T€ erfasst. Zudem wurden in diesem Zusammenhang Steuerforderungen in Höhe von 26.609 T€ aktiviert.

[17] Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen weitgehend Zuführungen zu nicht Ertragsteuern betreffende Steuerrückstellungen für Vorjahre (auf Anhangangabe [9] wird verwiesen).

[18] Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG sowie zeitlich vorgelagert im Zuge der Grundlagenvereinbarung und der hiermit im Zusammenhang stehenden Durchführungsverträge wurden folgende Vereinbarungen zwischen der Porsche SE, der Volkswagen AG und Gesellschaften des Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzerns geschlossen:

- Die Volkswagen AG stellt die Porsche SE von bestimmten Finanzgarantien, die die Porsche SE gegenüber Gläubigern der Gesellschaften des Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzerns gegeben hat, frei. Die Freistellung umfasst auch Finanzgarantien, die die Porsche SE gegenüber den Anleihegläubigern der Porsche Holding Finance plc, bezüglich der Zinszahlung und Rückzahlung von Anleihen in einem Gesamtvolumen von insgesamt 310.000 T€ gegeben hat. Im Rahmen der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG verpflichtete sich die Volkswagen AG, für die gegenüber externen Gläubigern gegebenen Garantien, unter Berücksichtigung der Freistellung im Innenverhältnis, eine marktübliche Haftungsvergütung zu übernehmen.
- Die Porsche SE hat die Porsche Holding Stuttgart GmbH, die Porsche AG sowie deren Rechtsvorgänger im Rahmen der Einbringung unter bestimmten Voraussetzungen von steuerlichen Nachteilen freigestellt, die über die auf Ebene dieser Gesellschaften passivierten Verpflichtungen aus Zeiträumen bis einschließlich 31. Juli 2009 hinausgehen. Umgekehrt hat sich die Volkswagen AG grundsätzlich verpflichtet, etwaige steuerliche Vorteile der Porsche Holding Stuttgart GmbH, der Porsche AG sowie deren Rechtsvorgängern und Tochterunternehmen, die Veranlagungszeiträume bis zum 31. Juli 2009 betreffen, an die Porsche SE zu erstatten (auf Anhangangabe [9] wird verwiesen).
- Die Porsche SE hat der Volkswagen AG verschiedene Garantien bezüglich der Porsche Holding Stuttgart GmbH, der Porsche AG und ihrer sonstigen übergelenden Beteiligungen gewährt. Diese beziehen sich unter anderem auf die ordnungsgemäße Ausgabe und volle Einzahlung der Aktien bzw. Einlagen und bzw. oder auf die Inhaberschaft der Anteile an der Porsche Holding Stuttgart GmbH und der Porsche AG.
- Des Weiteren gab die Porsche SE im Rahmen der Einbringung ihres operativen Holding-Geschäftsbetriebs Garantien für sonstige übergelende Vermögenswerte und Schulden gegenüber der Volkswagen AG ab. Dabei garantiert die Porsche SE, dass diese bis zum Zeitpunkt des Vollzugs der Einbringung nicht abgetreten und grundsätzlich frei von Rechten Dritter sind.
- Die Haftung der Porsche SE für diese Garantien ist grundsätzlich beschränkt auf die von der Volkswagen AG im Rahmen der Einbringung erhaltene Gegenleistung.
- Die Porsche SE stellt ihre im Rahmen der Betriebseinbringung eingebrachten Tochterunternehmen sowie die Porsche Holding Stuttgart GmbH und die Porsche AG von bestimmten Verpflichtungen gegenüber der Porsche SE frei, die den Zeitraum bis einschließlich 31. Dezember 2011 betreffen und über die auf Ebene dieser Gesellschaften für diesen Zeitraum hierfür passivierte Verpflichtungen hinausgehen.
- Die Porsche SE stellt die Porsche Holding Stuttgart GmbH und die Porsche AG von Verpflichtungen aus bestimmten Rechtsstreitigkeiten frei; dies schließt die Kosten für eine angemessene Rechtsverteidigung ein.

- Zudem stellt die Porsche SE die Volkswagen AG, die Porsche Holding Stuttgart GmbH, die Porsche AG und deren Tochterunternehmen hälftig von Steuern (außer Ertragsteuern) frei, die auf deren Ebene im Zusammenhang mit der Einbringung entstehen und die bei Ausübung der Call-Optionen auf die bei der Porsche SE bis zur Einbringung verbliebenen Anteile an der Porsche Holding Stuttgart GmbH nicht angefallen wären. Entsprechend stellt die Volkswagen AG die Porsche SE hälftig von derartigen, bei der Gesellschaft anfallenden Steuern frei. Darüber hinaus wird die Porsche Holding Stuttgart GmbH hälftig von infolge der Verschmelzung ausgelösten Grunderwerbsteuern und sonstigen Kosten freigestellt.
- Es wurde darüber hinaus die verursachungsgerechte Allokation etwaiger nachträglicher Umsatzsteuerforderungen bzw. –verbindlichkeiten aus Vorgängen bis zum 31. Dezember 2009 zwischen der Porsche SE und der Porsche AG vereinbart.
- Im Einbringungsvertrag wurden zwischen der Porsche SE und dem Volkswagen Konzern verschiedene Informations-, Verhaltens- und Mitwirkungspflichten vereinbart.
- Bezüglich der bei der Porsche SE bis zur Einbringung ihres operativen Holding-Geschäftsbetriebs in die Volkswagen AG verbliebenen 50,1 % der Anteile an der Porsche Holding Stuttgart GmbH hatten sich die Porsche SE und die Volkswagen AG im Rahmen der Grundlagenvereinbarung zur Schaffung des integrierten Automobilkonzerns von Porsche und Volkswagen („GLV“) wechselseitig Put- und Call-Optionen eingeräumt. Sowohl die Volkswagen AG (im Falle der Ausübung ihrer Call-Option) als auch die Porsche SE (im Falle der Ausübung ihrer Put-Option) hatten sich verpflichtet, sich aus der Ausübung der Optionen und eventuellen nachgelagerten Handlungen in Bezug auf die Beteiligung an der Porsche Holding Stuttgart GmbH ergebende steuerliche Belastungen (z. B. aus der Nachversteuerung der Ausgliederung 2007 und/oder 2009) zu tragen. Hätten sich bei der Volkswagen AG, der Porsche Holding Stuttgart GmbH, der Porsche AG oder deren jeweiligen Tochtergesellschaften aus der Nachversteuerung der Ausgliederung 2007 und/oder 2009 steuerliche Vorteile ergeben, hätte sich im Falle der Ausübung der Put-Option durch die Porsche SE der für die Übertragung des verbleibenden 50,1-prozentigen Anteils an der Porsche Holding Stuttgart GmbH von der Volkswagen AG zu entrichtende Kaufpreis um den Barwert der Steuervorteile erhöht. Diese Regelung wurde im Rahmen des Einbringungsvertrags dahingehend übernommen, dass die Porsche SE in Höhe des Barwerts der realisierbaren Steuervorteile aus einer infolge der Einbringung entstehenden Nachversteuerung der Ausgliederung 2007 einen Anspruch auf Zahlung gegen die Volkswagen AG hat. Im Rahmen der Einbringung wurde zudem vereinbart, dass die Porsche SE die Volkswagen AG, die Porsche Holding Stuttgart GmbH sowie deren Tochterunternehmen von Steuern freistellt, sofern es durch von der Porsche SE vorgenommene oder unterlassene Maßnahmen bei oder nach Umsetzung der Einbringung zu einer Nachversteuerung 2012 bei diesen Gesellschaften kommen sollte. Auch in diesem Fall hat die Porsche SE einen Anspruch auf Zahlung gegen die Volkswagen AG in Höhe des Barwerts der realisierbaren Steuervorteile, die sich bei einem derartigen Vorgang auf Ebene der Volkswagen AG oder einem ihrer Tochterunternehmen ergeben.
- Die Volkswagen AG hat die Porsche SE von Ansprüchen des Einlagensicherungsfonds im Innenverhältnis freigestellt, nachdem die Porsche SE im August 2009 eine vom Bundesverband Deutscher Banken geforderte Freistellungserklärung gegenüber dem Einlagensicherungsfonds abgegeben hatte. Die Volkswagen AG hat sich zudem verpflichtet, den Einlagensicherungsfonds von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch dessen Maßnahmen zugunsten eines im Mehrheitsbesitz stehenden Kreditinstituts anfallen.

Alle oben genannten Haftungsrisiken bestehen vollumfänglich gegenüber verbundenen Unternehmen.

Für steuerliche Sachverhalte im Zusammenhang mit der GLV und den zugehörigen Durchführungsverträgen wurden teilweise Verbindlichkeiten erfasst. Das darüber hinausgehende Risiko der Inanspruchnahme aus den in dieser Anhangangabe beschriebenen potenziellen Verpflichtungen wird als gering eingeschätzt, da weder aus Erfahrungen der Vergangenheit noch zum Abschlussstichtag Hinweise auf eine mögliche Inanspruchnahme vorliegen.

Rechtsstreitigkeiten:

Schadensersatzklagen in den USA, in Deutschland und in England

Die Porsche SE ist seit mehreren Jahren in verschiedene Klageverfahren involviert. Nachfolgend werden die wesentlichen, das Geschäftsjahr 2014 betreffenden Entwicklungen in diesen Klageverfahren dargestellt:

Beim U.S. District Court des Southern District of New York in den USA hatten im Jahr 2010 46 Kläger gegen die Porsche SE und teilweise auch gegen die früheren Vorstandsmitglieder Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter Schadensersatzklagen in Höhe von mehr als 2,5 Mrd. US-\$ wegen angeblicher Marktmanipulation und angeblichen Betrugs im Sinne des Common Law im Rahmen des Erwerbs der Beteiligung der Porsche SE an der Volkswagen AG während des Jahres 2008 erhoben. Der District Court hatte sämtliche Klagen am 30. Dezember 2010 vollständig abgewiesen. Von den 32 Klägern, die gegen dieses Urteil Berufung eingelegt hatten, hatten Anfang März 2013 zunächst 12 Kläger und Ende April 2013 weitere 12 Kläger im Berufungsverfahren vor dem U.S. Court of Appeals for the Second Circuit durch Abschluss einer Vereinbarung mit der Porsche SE ihre Berufung zurückgenommen. Damit waren nur noch acht Kläger im Berufungsverfahren verblieben. Am 15. August 2014 hat der U.S. Court of Appeals die Abweisung der Klagen der acht verbliebenen Kläger bestätigt und das Verfahren an den District Court zur Entscheidung darüber, ob den Klägern die Möglichkeit gegeben werden sollte, ihre Klagen abzuändern bzw. zu ergänzen, zurückverwiesen. Die acht Kläger haben daraufhin gegenüber dem District Court erklärt, dass sie ihre Klagen nicht abändern bzw. ergänzen würden. Am 24. September 2014 hat der District Court die Fälle für abgeschlossen erklärt. Die acht Kläger hatten bis zum 13. November 2014 die Möglichkeit, eine Überprüfung der Entscheidung des U.S. Court of Appeals durch den U.S. Supreme Court zu beantragen. Es wurde kein entsprechender Antrag innerhalb der Frist gestellt. Damit sind diese Verfahren beendet.

Für die 12 Kläger, die ihre Berufung vor dem U.S. Court of Appeals Anfang März 2013 zurückgenommen hatten, war bereits zu diesem Zeitpunkt eine Schadensersatzklage gegen die Porsche SE vor dem Landgericht Braunschweig anhängig, die von der Rücknahme der Berufung unberührt blieb. Mit dieser Klage wurden zuletzt Schadensersatzansprüche aus eigenem und angeblich abgetretenem Recht wegen angeblicher Marktmanipulation und angeblicher unzutreffender Kapitalmarktinformation im Rahmen des Erwerbs der Beteiligung der Porsche SE an der Volkswagen AG in Höhe von rund 1,81 Mrd. € (zzgl. Zinsen) geltend gemacht. Nach Verweisung ist der Rechtsstreit nunmehr beim Landgericht Hannover rechtshängig. Am 14. Oktober 2014 fand ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor dem Landgericht Hannover statt. Auf Hinweis des Landgerichts Hannover in der mündlichen Verhandlung haben die Kläger ihren Vortrag ergänzt. Das Landgericht Hannover hat angekündigt, nach Prüfung des ergänzenden Vortrags der Kläger darüber zu entscheiden, ob in die Beweisaufnahme eingetreten werden soll, oder andernfalls die Klage abzuweisen. Eine etwaige Beweisaufnahme könnte im 1. Halbjahr 2015 stattfinden. Die Porsche SE hält die geltend gemachten Ansprüche für unbegründet.

Wegen der gleichen angeblichen Ansprüche haben die vorbezeichneten Kläger im September 2013 Klage gegen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats der Porsche SE vor dem Landgericht Frankfurt am Main eingereicht. Die Porsche SE ist diesem Rechtsstreit auf Seiten der Aufsichtsratsmitglieder als Streithelferin beigetreten. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung wurde für den 30. April 2015 bestimmt. Die Porsche SE hält die Ansprüche für unbegründet.

Am 30. April 2013 haben 25 Kläger Klage gegen die Porsche SE beim Landgericht Stuttgart eingereicht und Schadensersatzansprüche wegen angeblicher Marktmanipulation und angeblicher unzutreffender Kapitalmarktinformation bei dem Erwerb der Beteiligung an der Volkswagen AG im Jahr 2008 geltend gemacht. Nach Klagerücknahme durch einen Kläger, Verschmelzung zweier anderer Kläger und teilweiser Korrektur der geltend gemachten Schadensersatzansprüche forderten die verbleibenden 23 Kläger im Verfahren vor dem Landgericht Stuttgart insgesamt rund 1,36 Mrd. € (zzgl. Zinsen). Eine mündliche Verhandlung fand am 10. Februar 2014 statt. Mit Urteil vom 17. März 2014 hat das Landgericht Stuttgart die Klage abgewiesen. 19 der insgesamt 23 Kläger haben am 22. April 2014 gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt. Die vier Kläger, die keine Berufung eingelegt haben, hatten Schadensersatzansprüche in Höhe von rund 177 Mio. € (zzgl. Zinsen) geltend gemacht. Der im Berufungsverfahren geltend gemachte Streitwert beläuft sich somit nunmehr auf rund 1,18 Mrd. € (zzgl. Zinsen). Ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor dem Oberlandesgericht Stuttgart fand am 26. Februar 2015 statt. Ein Termin zur Verkündung einer Entscheidung wurde auf den 26. März 2015 bestimmt. Die Porsche SE hält die Ansprüche für unbegründet.

Ende 2011 hat die ARFB Anlegerschutz UG (haftungsbeschränkt), Berlin, an welche insgesamt 69 Investmentfonds, Versicherungen und sonstige Gesellschaften angeblich Schadensersatzansprüche in Höhe von rund 1,92 Mrd. € (zzgl. Zinsen) abgetreten haben sollen, zwei Klagen beim Landgericht Braunschweig gegen die Porsche SE erhoben. Die Klägerin behauptet jeweils, dass die vorbezeichneten Fonds, Versicherungen und sonstigen Gesellschaften im Jahr 2008 aufgrund unzutreffender und unterlassener Kapitalmarktinformation sowie Marktmanipulation durch die Porsche SE entweder nicht an Kurssteigerungen der Stammaktien der Volkswagen AG partizipiert hätten und ihnen dadurch Gewinne entgangen seien oder Derivatgeschäfte betreffend Volkswagen-Stammaktien eingegangen seien und in Folge der Kursentwicklung der Volkswagen-Stammaktie aus diesen Geschäften Verluste in der geltend gemachten Höhe erlitten hätten. Die Anträge der Klägerin auf Aussetzung des Verfahrens hat das Oberlandesgericht Braunschweig mit Beschlüssen vom 20. Januar 2014 zurückgewiesen. Termine zur mündlichen Verhandlung fanden nach einem Anwaltswechsel auf der Klägerseite jeweils am 10. Dezember 2014 statt. Das Landgericht Braunschweig hat in den mündlichen Verhandlungen jeweils darauf hingewiesen, dass es Zweifel an seiner Zuständigkeit habe, da die Klägerin die behaupteten Ansprüche auch auf kartellrechtliche Anspruchsgrundlagen stützt. Die Klägerin hat in den mündlichen Verhandlungen jeweils einen Musterverfahrens Antrag nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG) gestellt und hilfsweise Verweisung des Rechtsstreits beantragt. Termine zur Verkündung einer Entscheidung wurden jeweils für den 4. März 2015 bestimmt. Die Porsche SE hält die KapMuG-Anträge für unzulässig und die geltend gemachten Ansprüche für unbegründet.

Eine Privatperson hat im August 2012 beim Landgericht Stuttgart Klage in Höhe von rund 1,3 Mio. € (zzgl. Zinsen) wegen behaupteter Schadensersatzansprüche aufgrund angeblich unzutreffender und unterlassener Kapitalmarktinformation gegen die Gesellschaft erhoben. Nach Verweisung war der Rechtsstreit zunächst beim Landgericht Braunschweig rechtshängig. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung fand am 14. Mai 2014 statt. Am 30. Juli 2014 hat das Landgericht Braunschweig einen Hinweisbeschluss erlassen, wonach, wegen

möglicher kartellrechtlicher Aspekte, das Landgericht Hannover zuständig sein könnte. Mit Beschluss vom 9. September 2014 hat sich das Landgericht Braunschweig für unzuständig erklärt und den Rechtsstreit auf Antrag des Klägers an die Kartellkammer des für Kartellsachen zuständigen Landgerichts Hannover verwiesen. Die Porsche SE hält den Anspruch für unbegründet.

Im September 2012 hat eine weitere Gesellschaft beim Landgericht Braunschweig Klage in Höhe von rund 213 Mio. € (zzgl. Zinsen) gegen die Porsche SE erhoben. Die Klägerin behauptet, aufgrund unzutreffender und unterlassener Kapitalmarktinformation durch die Porsche SE im Jahr 2008 Optionsgeschäfte betreffend Stammaktien der Volkswagen AG eingegangen und in Folge der Kursentwicklung Verluste in der geltend gemachten Höhe erlitten zu haben. Den Antrag der Klägerin auf Aussetzung des Verfahrens hat das Oberlandesgericht Braunschweig mit Beschluss vom 20. Januar 2014 zurückgewiesen. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung fand am 14. Mai 2014 statt. Das Landgericht Braunschweig hat den ursprünglich für den 30. Juli 2014 bestimmten Termin zur Verkündung einer Entscheidung aufgrund eines Befangenheitsantrags der Klägerseite aufgehoben. Die Klägerin hat den Befangenheitsantrag mit Schriftsatz vom 14. August 2014 zurückgenommen. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung wurde für den 24. Juni 2015 bestimmt. Die Porsche SE hält den Anspruch für unbegründet.

Im Januar 2013 hat eine weitere Privatperson ihren zuvor durch Mahnbescheid geltend gemachten Schadensersatzanspruch wegen angeblich unzutreffender und unterlassener Kapitalmarktinformation in Höhe von rund 130.000 € (zzgl. Zinsen) begründet und ist damit in das Streitverfahren vor dem Landgericht Stuttgart eingetreten. Nach Verweisung wurde der Rechtsstreit beim Landgericht Braunschweig rechtshängig. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung fand am 30. April 2014 statt. Das Landgericht Braunschweig hat mit Urteil vom 30. Juli 2014 die Klage abgewiesen. Der Kläger hat Berufung eingelegt. Bisher ist weder eine Entscheidung über die Berufung erfolgt, noch wurde ein Termin zur mündlichen Verhandlung bestimmt. Die Porsche SE hält den Anspruch für unbegründet.

Am 7. Juni 2012 hat die Porsche SE beim Landgericht Stuttgart Klage auf Feststellung des Nichtbestehens angeblicher Ansprüche eines Investmentfonds in Höhe von rund 195 Mio. US-\$ eingereicht. Der Investmentfonds hatte außergerichtlich behauptet, die Porsche SE habe im Rahmen des Erwerbs ihrer Beteiligung an der Volkswagen AG während des Jahres 2008 falsche und irreführende Angaben gemacht, und Klage vor einem englischen Gericht angedroht. Am 18. Juni 2012 hat der Investmentfonds Klage gegen die Porsche SE beim Commercial Court in England eingereicht. Das englische Verfahren wurde am 6. März 2013 auf beiderseitigen Parteiantrag ausgesetzt, bis in dem beim Landgericht Stuttgart begonnenen Verfahren rechtskräftig über die Frage entschieden wurde, welches Gericht das zuerst angerufene Gericht ist. Das Landgericht Stuttgart hat mit Beschluss vom 24. Juli 2013 festgestellt, dass das Landgericht Stuttgart das zuerst angerufene Gericht ist. Gegen diese Entscheidung des Landgerichts Stuttgart hat eine der Beklagten das Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde eingelegt. Mit Beschluss vom 28. November 2013 hat das Landgericht Stuttgart der Beschwerde nicht abgeholfen und die Beschwerde dem Oberlandesgericht Stuttgart zur Entscheidung vorgelegt. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung fand am 28. November 2014 statt. Mit Beschluss vom 30. Januar 2015 hat das Oberlandesgericht Stuttgart die sofortige Beschwerde zurückgewiesen. Die Beklagte hat Rechtsbeschwerde zum Bundesgerichtshof eingelegt. Die Porsche SE hält die in England geltend gemachten Ansprüche für unzulässig und unbegründet.

Aktienrechtliche Streitigkeiten

Ein Aktionär hat Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage gegen die Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. April 2013 über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2012, die Wahl von fünf Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie die Ablehnung des Antrags auf Abwahl des Versammlungsleiters beim Landgericht Stuttgart eingereicht. Mit Urteil vom 23. September 2014 hat das Landgericht Stuttgart die Klage abgewiesen. Der Aktionär hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. Das Oberlandesgericht Stuttgart hat Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 19. Juni 2015 bestimmt. Die Porsche SE hält die Klage teilweise für unzulässig und jedenfalls für unbegründet.

Derselbe Aktionär hat außerdem gegen Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage sowie hilfsweise positive Beschlussfeststellungsklage beim Landgericht Stuttgart eingereicht. Die Klage richtet sich gegen die Beschlüsse über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 sowie die Ablehnung des Antrags auf Abwahl des Versammlungsleiters. Ferner erhebt der Aktionär bezüglich des abgelehnten Abwahantrags hilfsweise positive Beschlussfeststellungsklage. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung wurde auf den 14. Juli 2015 bestimmt. Die Porsche SE hält die Klage teilweise für unzulässig und jedenfalls für unbegründet.

Außerdem hat derselbe Aktionär beim Landgericht Stuttgart einen Antrag auf Auskunftserteilung durch die Porsche SE gestellt. Mit dem Antrag wird Auskunft auf Fragen begehrt, die in der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 gestellt worden sind. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung wurde nicht bestimmt. Die Porsche SE hält den Antrag für unbegründet.

Ermittlungs- und Strafverfahren

Das Landgericht Stuttgart hat den ehemaligen Finanzvorstand und einen ehemaligen Verantwortlichen aus dem Finanzbereich der Porsche SE am 4. Juni 2013 wegen eines vom Gericht angenommenen gemeinschaftlichen Kreditbetrugs zu Geldstrafen verurteilt. Der Vorwurf besteht darin, dass im Rahmen der Verhandlungen über eine Anschlussfinanzierung für den im März 2009 zur Rückzahlung fälligen 10-Milliarden-Euro-Kredit gegenüber einem der beteiligten Kreditinstitute unrichtige Angaben gemacht worden seien. Das Urteil ist rechtskräftig. Der fragliche Kredit wurde von der Porsche SE pünktlich und vollständig zurückgezahlt.

Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat im Dezember 2012 gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter wegen des Verdachts der informationsgestützten Manipulation des Marktes in Volkswagen-Aktien Anklage zur Großen Wirtschaftsstrafkammer beim Landgericht Stuttgart erhoben. Den Angeklagten wird – so die Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Stuttgart vom 19. Dezember 2012 – vorgeworfen, in von ihnen im Jahr 2008 veranlassten öffentlichen Erklärungen des Unternehmens in Bezug auf den Beteiligungserwerb an der Volkswagen AG unrichtige Angaben gemacht zu haben. In fünf Erklärungen im Zeitraum zwischen 10. März 2008 und 2. Oktober 2008 habe die Porsche SE eine angeblich bereits feststehende Absicht zur Aufstockung ihrer Beteiligung auf 75 % des stimmberechtigten Kapitals dementiert. Die Staatsanwaltschaft geht mit ihrer erhobenen Anklage davon aus, dass die angeklagten ehemaligen Vorstandsmitglieder spätestens im Februar 2008 die Absicht gehabt hätten, die Beteiligung der Porsche SE an der Volkswagen AG in Vorbereitung eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags noch im ersten Quartal 2009 auf 75 % des stimmberechtigten Kapitals zu erhöhen. Die von der Anklage umfassten Dementis der Porsche SE hätten auch eine tatsächliche Einwirkung auf den Börsenpreis

der Volkswagen-Stammaktie gehabt. Konkrete Anleger seien hierdurch zur Veräußerung bereits gehaltener Volkswagen-Stammaktien und zur Tötigung von Leerverkäufen in Volkswagen-Stammaktien veranlasst worden. Das Landgericht Stuttgart hat mit Beschluss vom 24. April 2014 die Eröffnung des Hauptverfahrens abgelehnt. Auf die Beschwerde der Staatsanwaltschaft Stuttgart hat das Oberlandesgericht Stuttgart am 18. August 2014 die Entscheidung des Landgerichts aufgehoben und das Hauptverfahren eröffnet. Der Beschluss ist nicht anfechtbar. Ein Termin für den Beginn der Hauptverhandlung wurde bislang nicht bestimmt. Am 20. Oktober 2014 hat die Staatsanwaltschaft Stuttgart beim Landgericht Stuttgart beantragt, die Nebenbeteiligung der Porsche SE im Hinblick auf die Verhängung eines Bußgeldes gemäß § 30 Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) gegen die Porsche SE für die angeklagten Taten anzuordnen. Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat in diesem Rahmen mitgeteilt, dass sie derzeit nicht davon ausgehe, dass die Porsche SE aus den angeklagten Taten (fünf Informationen zwischen dem 10. März 2008 und 2. Oktober 2008) einen wirtschaftlichen Vorteil gezogen haben könnte, der abgeschöpft werden könnte.

Im Februar 2013 wurde bekannt, dass die Staatsanwaltschaft Stuttgart gegen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder der Porsche SE aus dem Jahr 2008 und einen ehemaligen Mitarbeiter ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der gemeinschaftlichen Beihilfe zu den mit der Anklageschrift vom 17. Dezember 2012 den Herren Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter vorgeworfenen Marktmanipulationshandlungen durch Unterlassen eingeleitet hat.

Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat im September 2014 ein weiteres Ermittlungsverfahren gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter eingeleitet, das die Pressemitteilung der Porsche SE vom 26. Oktober 2008 zum Gegenstand hat und in dem sie den Vorwurf erhebt, die in dieser Erklärung nicht erwähnten, von der Porsche SE gehaltenen Put-Optionen seien bewusst nicht erwähnt worden. Daher sei die Pressemitteilung falsch bzw. irreführend und geeignet gewesen, auf den Kurs der Volkswagen-Aktie einzuwirken und habe auch auf ihn eingewirkt. Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat hinsichtlich dieses weiteren Ermittlungsverfahrens gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter ein ordnungswidrigkeitenrechtliches Ermittlungsverfahren gegen die Porsche SE eingeleitet, in dem sie prüft, ob gegen die Porsche SE ein Bußgeld gemäß § 30 OWiG festzusetzen sei, soweit ihren Organen in diesem Zusammenhang entsprechende Pflichtverletzungen vorzuwerfen sind. Sollte es zu einer Anklage gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter wegen der Pressemitteilung vom 26. Oktober 2008 kommen, würde die Staatsanwaltschaft Stuttgart – gegebenenfalls nach Verbindung mit dem bereits angeklagten Verfahren – auch in diesem Verfahren die Anordnung der Nebenbeteiligung der Porsche SE im Hinblick auf die Verhängung eines Bußgeldes gemäß § 30 OWiG für diese angeklagte Tat beantragen. Im Fall einer Verurteilung könnte das Landgericht Stuttgart einen Bußgeldbescheid gegebenenfalls auch insoweit gegen die Porsche SE gemäß § 30 OWiG erlassen. Der mögliche wirtschaftliche Vorteil, den die Porsche SE aus der – behaupteten – Straftat der ehemaligen Vorstandsmitglieder gezogen haben könnte, könnte zudem abgeschöpft werden. Die Porsche SE hält die von der Staatsanwaltschaft Stuttgart erhobenen Vorwürfe für unbegründet und sieht daher auch die Möglichkeit einer Abschöpfung nicht für gegeben.

Die Porsche SE hält sämtliche in den vorstehenden Verfahren erhobenen Vorwürfe für unbegründet.

[19] Angaben gem. § 160 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz

Mitteilung vom 29. Januar 2008:

Herr Prof. Dr. Ing. h.c. Ferdinand Porsche u.a., Österreich, haben uns am 29. Januar 2008 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Die beiden Unterzeichneten teilen Ihnen hiermit im Namen und in Vollmacht der jeweils von ihnen vertretenen und im Folgenden unter 1. sowie unter 2. aufgeführten natürlichen oder juristischen Personen, die zu dem diese Mitteilung betreffenden Zeitpunkt mittelbar oder unmittelbar Aktionäre der Porsche Automobil Holding SE (damals firmierend unter Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft) waren, bzw. deren Erben oder Rechtsnachfolger (im Folgenden auch die „Mitteilenden“ genannt) unter Berichtigung der Mitteilung vom 5. Februar 1997 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mit:

Der Stimmrechtsanteil des jeweiligen Mitteilenden an der Porsche Automobil Holding SE (ehemals Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft), Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 3. Februar 1997 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 100 % (875.000 Stimmrechte). Er beträgt für die heute noch existierenden Personen auch zum heutigen Zeitpunkt 100 % (8.750.000 Stimmrechte).

Den folgenden Mitteilenden waren die folgenden Stimmrechtsanteile aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG in der Fassung vom 26. Juni 1994 („a. F.“) bzw. gemäß § 22 Abs. 2 WpHG in der derzeit gültigen Fassung („n. F.“) zuzurechnen:

Mitteilender nebst Anschrift	Zurechnung gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG a.F. bzw. § 22 Abs. 2 WpHG n.F.	
	in %	Stimmrechte
Prof. Dr. Ing. h.c. Ferdinand Porsche, Zell am See, Österreich	99,84	873.569
Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Gries/Pinzgau, Österreich	87,82	768.461
Hans-Peter Porsche, Salzburg, Österreich	87,82	768.461
Gerhard Anton Porsche, Mondsee, Österreich	94,27	824.895
Dr. Wolfgang Porsche, München	87,82	768.461
Dr. Oliver Porsche, Salzburg, Österreich	99,96	874.625
Kommerzialrat Louise Piëch, Thumersbach, Österreich	99,80	873.216
Louise Daxer-Piëch, Wien, Österreich	93,89	821.499
Mag. Josef Ahorner, Wien, Österreich	99,24	868.313
Mag. Louise Kiesling, Wien, Österreich	99,24	868.313
Dr. techn. h.c. Ferdinand Piëch, Salzburg, Österreich	86,94	760.719
Dr. Hans Michel Piëch, Salzburg, Österreich	86,94	760.719
Porsche GmbH, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart	76,43	668.749

Der damaligen Porsche Holding KG, Fanny-von-Lehnert Straße 1, A-5020 Salzburg (heutige Rechtsnachfolgerin: Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Vogelweiderstraße 75, A-5020 Salzburg) sowie der Porsche GmbH, Vogelweiderstraße 75, A-5020 Salzburg war jeweils ein Stimmrechtsanteil in Höhe von 23,57 % (206.251 Stimmrechte) gemäß §22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a. F. bzw. §22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG n. F. sowie ein Stimmrechtsanteil in Höhe von 76,43 % (668.749 Stimmrechte) gemäß §22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG a. F. bzw. §22 Abs. 2 WpHG n. F. zuzurechnen.

Die gemäß §22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a. F. bzw. §22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG n. F. zugerechneten Stimmrechte der Porsche GmbH, Salzburg wurden tatsächlich über die Porsche GmbH, Stuttgart gehalten. Die gemäß §22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a. F. bzw. §22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG n. F. zugerechneten Stimmrechte der Porsche Holding KG wurden tatsächlich über die Porsche GmbH, Salzburg und die Porsche GmbH, Stuttgart gehalten. In beiden Fällen betrug der gemäß §22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a. F. bzw. §22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG n. F. zugerechnete Stimmrechtsanteil der Porsche GmbH, Stuttgart 3 % oder mehr.

Der den jeweils anderen Mitteilenden gemäß §22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG a. F. bzw. §22 Abs. 2 WpHG n. F. zugerechnete Stimmrechtsanteil der folgenden Aktionäre betrug 3 % oder mehr: Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Hans-Peter Porsche, Dr. Wolfgang Porsche, Louise Daxer-Piëch, Dr. h.c. Ferdinand Piëch, Dr. Hans-Michel Piëch, Porsche GmbH, Stuttgart.

Dr. Wolfgang Hils

– als Vertreter der Mitteilenden Kommerzialrat Louise Piëch, Dr. techn. h. c. Ferdinand Piëch und Dr. Hans Michel Piëch –

Dr. Oliver Porsche

– als Vertreter der übrigen Mitteilenden – “

Mitteilung vom 1. September 2009:

Am 01.09.2009 wurde uns folgendes mitgeteilt:

„(1) Gemäß §21 Abs. 1 WpHG melden wir hiermit für und im Namen des Staates Qatar, handelnd durch die Qatar Investment Authority, P.O. Box: 23224, Doha, Qatar, dass seine indirekten Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % am 28. August 2009 erreicht haben und zu diesem Tag 10 % der Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE betrogen (8.750.000 Stimmrechte), die gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG dem Staat Qatar zuzurechnen sind. Die Stimmrechte, die sämtlich dem Staat Qatar zuzurechnen sind, werden von den folgenden Unternehmen, die durch ihn kontrolliert werden und deren zuzurechnender Anteil an den Stimmrechten an der Porsche Automobil Holding SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

(a) Qatar Investment Authority, P.O. Box: 23224, Doha, Qatar;

(b) Qatar Holding LLC, Qatar Finance Centre, 8th Floor, Q-Tel Tower, West Bay, Doha, Qatar;

(c) Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l., 65 Boulevard Grande-Duchesse Charlotte, L-1331, Luxemburg;

(d) Qatar Holding Netherlands B.V., Prins Bernhardplein 200, 1097 JB Amsterdam, Niederlande.

(2) Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG geben wir hiermit für und im Namen der Qatar Investment Authority, P.O. Box: 23224, Doha, Qatar bekannt, dass ihre indirekten Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % am 28. August 2009 erreicht haben und zu diesem Tag 10 % der Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE betragen (8.750.000 Stimmrechte), die sämtlich gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der Qatar Investment Authority zuzurechnen sind. Die Stimmrechte, die der Qatar Investment Authority gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind, werden von den bereits unter (1) (b) bis (d) aufgeführten Unternehmen gehalten, die durch sie kontrolliert werden und deren zuzurechnender Anteil an den Stimmrechten an der Porsche Automobil Holding SE jeweils 3 % oder mehr beträgt.

(3) Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG geben wir hiermit für und im Namen der Qatar Holding LLC, Qatar Finance Centre, 8th Floor, Q-Tel Tower, West Bay, Doha, Qatar bekannt, dass ihre indirekten Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % am 28. August 2009 erreicht haben und zu diesem Tag 10 % der Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE betragen (8.750.000 Stimmrechte), die sämtlich gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der Qatar Holding LLC zuzurechnen sind. Die Stimmrechte, die der Qatar Holding LLC gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind, werden von den bereits unter (1) (c) bis (d) aufgeführten Unternehmen gehalten, die durch sie kontrolliert werden und deren zuzurechnender Anteil an den Stimmrechten an der Porsche Automobil Holding SE jeweils 3 % oder mehr beträgt.

(4) Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG geben wir hiermit für und im Namen der Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l., 65 Boulevard Grande-Duchesse Charlotte, L-1331, Luxemburg bekannt, dass ihre indirekten Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % am 28. August 2009 erreicht haben und zu diesem Tag 10 % der Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE betragen (8.750.000 Stimmrechte), die sämtlich gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l. zuzurechnen sind. Die Stimmrechte, die der Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind, werden von dem bereits unter (1) (d) aufgeführten Unternehmen gehalten, das durch sie kontrolliert wird und dessen zuzurechnender Anteil an den Stimmrechten an der Porsche Automobil Holding SE 3 % oder mehr beträgt.

(5) Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG geben wir hiermit für und im Namen der Qatar Holding Netherlands B.V., Prins Bernhardplein 200, 1097 JB Amsterdam, Niederlande bekannt, dass ihre direkten Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % am 28. August 2009 erreicht haben und zu diesem Tag 10 % der Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE betragen (8.750.000 Stimmrechte).

Frankfurt am Main, den 1. September 2009“

Mitteilung vom 18. Dezember 2009:

Am 18.12.2009 wurde uns folgendes mitgeteilt:

„gemäß § 21 Abs. 1 WpHG melden wir hiermit für und im Namen der Qatar Holding Germany GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, dass ihre direkten Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % am 18. Dezember 2009 erreicht haben und zu diesem Tag 10 % der Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE betragen (8.750.000 Stimmrechte).

Frankfurt am Main, den 18. Dezember 2009“

Mitteilung vom 30. Mai 2011:

Am 30. Mai 2011 wurde uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Der Stimmrechtsanteil der folgenden Mitteilenden an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart („Porsche SE“) hat am 24. Mai 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt einschließlich der Zurechnungen gemäß § 22 WpHG jeweils 57,88 % (88.627.458 Stimmrechte).

1. Dipl.-Ing. Prof. Dr. h.c. Ferdinand Piëch, Salzburg, Österreich
2. Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien, Österreich
3. Dr. Hans Michel Piëch, Salzburg, Österreich
4. Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg, Österreich
5. Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg, Österreich
6. Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland
7. Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland

Den Mitteilenden 1. bis 5. sind 13,97 % der Stimmrechte (21.394.758 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG sowie 43,91 % der Stimmrechte (67.232.700 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Den Mitteilenden 6. und 7. sind 43,91 % der Stimmrechte (67.232.700 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Die den Mitteilenden, die in den untenstehenden Beteiligungsketten genannt werden, zugerechneten Stimmrechte, werden tatsächlich von den in der Beteiligungskette jeweils nachfolgend genannten kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Beteiligungskette Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch, Salzburg

1. Dipl.-Ing. Prof. Dr. h.c. Ferdinand Piëch, Salzburg (Mitteilender)
2. Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)
3. Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)
4. Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)

Beteiligungskette Dr. Hans Michel Piëch, Salzburg

1. Dr. Hans Michel Piëch, Salzburg (Mitteilender)
2. Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)
3. Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)

Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei den jeweils anderen Mitteilenden (außer dem Mitteilenden, dem Stimmrechte aus Aktien des jeweiligen Aktionärs bereits gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden) 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familie Porsche-Daxer-Piëch Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche GmbH, Stuttgart, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald.“

Mitteilung vom 30. Mai 2011:

Am 30. Mai 2011 wurde uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

I.

1. Der Stimmrechtsanteil der im Folgenden aufgeführten Mitteilenden an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 24. Mai 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 64,20 % (98.310.794 Stimmrechte).

- a) Mag. Josef Ahorner, Wien, Österreich
- b) Mag. Louise Kiesling, Wien, Österreich
- c) Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Gries/Pinzgau, Österreich
- d) Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Salzburg, Österreich
- e) Kai Alexander Porsche, Innsbruck, Österreich
- f) Mag. Mark Philipp Porsche, Salzburg, Österreich
- g) Gerhard Anton Porsche, Mondsee, Österreich
- h) Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich
- i) Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich
- j) Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg, Österreich
- k) Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Deutschland
- l) Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- m) Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- n) Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- o) Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- p) Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland

2. Den unter Ziffer 1.a) bis 1.o) dieses Abschnitts I. genannten Mitteilenden sind 27,44 % der Stimmrechte an der Emittentin (42.021.894 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 36,76 % der Stimmrechte an der Emittentin (56.288.900 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Der unter Ziffer 1.p) dieses Abschnitts I. genannten Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, sind 36,76 % der Stimmrechte an der Emittentin (56.288.900 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß §22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

4. Die Mag. Josef Ahorner, Wien, Mag. Louise Kiesling, Wien, Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Gries/Pinzgau, Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Salzburg, Kai Alexander Porsche, Innsbruck, Mark Philipp Porsche, Salzburg, sowie Gerhard Anton Porsche, Mondsee, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg, Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

5. Die der Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

6. Die der Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

7. Die der Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

8. Die der Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

9. Die der Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

10. Die Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald und Gerhard Porsche GmbH, Grünwald zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über das folgende kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt:

Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

11. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei den oben unter Ziffer 1.a) bis 1.p) dieses Abschnitts I. genannten Mitteilenden 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Ferdinand Piech GmbH, Grünwald, Hans Michel Piech GmbH, Grünwald.

II.

1. Der Stimmrechtsanteil der im Folgenden aufgeführten natürlichen und juristischen Personen an der Porsche Automobil Holding SE Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 24. Mai 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 63,21 % (96.784.524 Stimmrechte):

- a) Ing. Hans-Peter Porsche, Salzburg, Österreich
- b) Peter Daniell Porsche, Salzburg, Österreich
- c) Dr. Wolfgang Porsche, Salzburg, Österreich
- d) Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich
- e) Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich
- f) Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- g) Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- h) Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland
- i) Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland
- j) Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland

2. Den unter Ziffer 1.a) bis i) dieses Abschnitts II. genannten Mitteilenden sind 25,74 % der Stimmrechte an der Emittentin (39.413.724 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 37,47 % der Stimmrechte an der Emittentin (57.370.800 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Der unter Ziffer 2.j) dieses Abschnitts II. genannten Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, sind 37,47 % der Stimmrechte an der Emittentin (57.370.800 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

4. Die Ing. Hans-Peter Porsche, Salzburg, und Peter Daniell Porsche, Salzburg/Aigen, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

5. Die Dr. Wolfgang Porsche, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

6. Die der Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

7. Die der Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

8. Die der Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

9. Die der Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

10. Die der Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, und Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über das folgende kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

11. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei den oben unter Ziffer 1.a) bis 1.j) des Abschnitts II. genannten Mitteilenden 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Ferdinand Piech GmbH, Grünwald, Hans Michel Piech GmbH, Grünwald.

III.

1. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 24. Mai 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 52,55 % (80.462.267 Stimmrechte).

2. Der Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, sind 43,67 % der Stimmrechte an der Emittentin (66.874.900 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Ferdinand Piech GmbH, Grünwald, Hans Michel Piech GmbH, Grünwald.

IV.

1. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Familienholding GmbH, Salzburg, Österreich, und der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 24. Mai 2011 jeweils die Stimmrechtsschwelle von 75 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt jeweils 73,28 % (112.205.710 Stimmrechte).

2. Der Porsche Familienholding GmbH, Salzburg, und der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, sind 8,87 % der Stimmrechte an der Emittentin (13.587.367 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG (i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG), 20,73 % der Stimmrechte an der Emittentin (31.743.443 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG sowie 43,67 % der Stimmrechte an der Emittentin (66.874.900 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Die der Porsche Familienholding GmbH, Salzburg nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart

4. Die der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über das folgende kontrollierten Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt:

Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart

5. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Familienholding GmbH, Salzburg, und der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (i.V.m. §22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet:

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Stuttgart

6. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Familienholding GmbH, Salzburg, und der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß §22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Ferdinand Piech GmbH, Grünwald, Hans Michel Piech GmbH, Grünwald

Mitteilung vom 30. Mai 2011:

Am 30. Mai 2011 wurde uns gemäß §21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„1. Der Stimmrechtsanteil der ESP 1520 GmbH, der PP 1320 GmbH, der ESP 1530 GmbH und der PP 1330 GmbH, jeweils Grünwald, Deutschland, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 24. Mai 2011 jeweils die Stimmrechtsschwelle von 3 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt jeweils 4,89 % der Stimmrechte (7.481.664 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der ESP 1520 GmbH und der ESP 1530 GmbH sowie der PP 1320 GmbH und der PP 1330 GmbH jeweils nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (letzteren beiden i.V.m. §22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet. Aus den Aktien der Familie Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart werden der ESP 1520 GmbH, der PP 1320 GmbH, der ESP 1530 GmbH und der PP 1330 GmbH dabei jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet.

2. Der Stimmrechtsanteil der PP 1480 GmbH und der PP 1420 GmbH, jeweils Grünwald, Deutschland, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 24. Mai 2011 jeweils die Stimmrechtsschwelle von 3 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt jeweils 4,91 % der Stimmrechte (7.514.342 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der PP 1480 GmbH und der PP 1420 GmbH nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (letzterer i.V.m. §22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet. Aus den Aktien der Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Stuttgart, werden der PP 1480 GmbH und der PP 1420 GmbH dabei jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet.

3. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Verwaltungs GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 24. Mai 2011 die Stimmrechtsschwelle von 20 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 20,73 % der Stimmrechte (31.743.443 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Porsche Verwaltungs GmbH gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (i.V.m. §22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden der Porsche Verwaltungs GmbH dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet: Familie Porsche Beteiligung GmbH,

Stuttgart, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Stuttgart. Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.“

Mitteilung vom 21. Juni 2011:

Die Porsche Verwaltungs GmbH, Salzburg, Österreich, hat der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG unter Bezugnahme auf die Stimmrechtsmitteilung vom 30. Mai 2011 am 21. Juni 2011 Folgendes mitgeteilt:

„Hiermit teilen wir Ihnen unter Berichtigung der Stimmrechtsmitteilung der Porsche Verwaltungs GmbH vom 30. Mai 2011 mit, dass der Stimmrechtsanteil der Porsche Verwaltungs GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland, am 24. Mai 2011 die Stimmrechtsschwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 20,73 % der Stimmrechte (31.743.443 Stimmrechte) beträgt. Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Porsche Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden der Porsche Verwaltungs GmbH dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet: Familie Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Stuttgart. Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.“

Mitteilung vom 5. Oktober 2011:

Am 5. Oktober 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

I.

1. Der Stimmrechtsanteil der im Folgenden aufgeführten Mitteilenden an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 4. Oktober 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 80,23 % (122.849.172 Stimmrechte).

- a) Mag. Josef Ahorner, Wien, Österreich
- b) Mag. Louise Kiesling, Wien, Österreich
- c) Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Gries/Pinzgau, Österreich
- d) Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Salzburg, Österreich
- e) Kai Alexander Porsche, Innsbruck, Österreich
- f) Mag. Mark Philipp Porsche, Salzburg, Österreich
- g) Gerhard Anton Porsche, Mondsee, Österreich
- h) Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich
- i) Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich
- j) Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich
- k) Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Deutschland
- l) Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- m) Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland

- n) Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- o) Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- p) Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland

2. Den unter Ziffer 1.a) bis 1.o) dieses Abschnitts I. genannten Mitteilenden sind 27,44 % der Stimmrechte an der Emittentin (42.021.894 Stimmrechte) gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 52,79 % der Stimmrechte an der Emittentin (80.827.278 Stimmrechte) aufgrund eines Konsortialvertrages gemäß §22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Der unter Ziffer 1.p) dieses Abschnitts I. genannten Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, sind 52,79 % der Stimmrechte an der Emittentin (80.827.278 Stimmrechte) aufgrund eines Konsortialvertrages gemäß §22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

4. Die Mag. Josef Ahorner, Wien, Mag. Louise Kiesling, Wien, Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Gries/Pinzgau, Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Salzburg, Kai Alexander Porsche, Innsbruck, Mark Philipp Porsche, Salzburg, sowie Gerhard Anton Porsche, Mondsee, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg, Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

5. Die der Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

6. Die der Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

7. Die der Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

8. Die der Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

9. Die der Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

10. Die Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald und Gerhard Porsche GmbH, Grünwald zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über das folgende kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt:

Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

11. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei den oben unter Ziffer 1.a) bis 1.p) dieses Abschnitts I. genannten Mitteilenden 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß §22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald.

II.

1. Der Stimmrechtsanteil der im Folgenden aufgeführten natürlichen und juristischen Personen an der Porsche Automobil Holding SE Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 4. Oktober 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 79,33 % (121.478.320 Stimmrechte):

- a) Ing. Hans-Peter Porsche, Salzburg, Österreich
- b) Peter Daniell Porsche, Salzburg, Österreich
- c) Dr. Wolfgang Porsche, Salzburg, Österreich
- d) Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich
- e) Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich
- f) Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- g) Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- h) Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland
- i) Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland
- j) Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland

2. Den unter Ziffer 1.a) bis i) dieses Abschnitts II. genannten Mitteilenden sind 25,74 % der Stimmrechte an der Emittentin (39.413.724 Stimmrechte) gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 53,59 % der Stimmrechte an der Emittentin (82.064.596 Stimmrechte) gemäß §22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Der unter Ziffer 2.j) dieses Abschnitts II. genannten Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, sind 53,59 % der Stimmrechte an der Emittentin (82.064.596 Stimmrechte) gemäß §22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

4. Die Ing. Hans-Peter Porsche, Salzburg, und Peter Daniell Porsche, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

5. Die Dr. Wolfgang Porsche, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

6. Die der Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

7. Die der Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

8. Die der Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

9. Die der Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

10. Die der Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, und Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über das folgende kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

11. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei den oben unter Ziffer 1.a) bis 1.j) des Abschnitts II. genannten Mitteilenden 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald.

III.

1. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 4. Oktober 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 90,00 % der Stimmrechte (137.812.500 Stimmrechte).

2. Der Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, sind 8,87 % der Stimmrechte an der Emittentin (13.587.367 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG, 20,44 % der Stimmrechte an der Emittentin (31.297.508 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) sowie 60,69 % der Stimmrechte an der Emittentin (92.927.625 Stimmrechte) aufgrund eines Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Die der Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart

4. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (i.V.m. §22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet:

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

5. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß §22 Abs. 2 WpHG zugerechnet:

Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald

Die in den Abschnitten I. bis III. bezeichneten Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach §25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts erlangt, Aktien der Emittentin zu erwerben.

Mitteilung vom 5. Oktober 2011:

Am 5. Oktober 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß §21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„1. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 5. Oktober 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 69,56 % der Stimmrechte (106.514.992 Stimmrechte). Der Porsche Piech Holding GmbH sind 8,87 % der Stimmrechte (13.587.367 Stimmrechte) nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 60,69 % der Stimmrechte an der Emittentin (92.927.625 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß §22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Die der Porsche Piech Holding GmbH nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt: Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart.

Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Piech Holding GmbH 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß §22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland.

2. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Piech Zweite Familienholding Neu GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 5. Oktober 2011 die Stimmrechtsschwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 20,44 % der Stimmrechte (31.297.508 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Porsche Piech Zweite Familienholding Neu GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden der Porsche Piech Zweite Familienholding Neu GmbH dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet:

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald.

Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.“

Mitteilung vom 3. November 2011:

Am 3. November 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„1. Der Stimmrechtsanteil der ZH 1320 GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 28.10.2011 die Stimmrechtsschwelle von 3 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 4,89 % der Stimmrechte der Emittentin (7.481.664 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der ZH 1320 GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet. Aus den Aktien der folgenden Aktionärin werden der ZH 1320 GmbH dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet: Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland.

2. Der Stimmrechtsanteil der ZH 1330 GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 28.10.2011 die Stimmrechtsschwelle von 3 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 4,89 % der Stimmrechte (7.481.664 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der ZH 1330 GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet. Aus den Aktien der folgenden Aktionärin werden der ZH 1330 GmbH dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet: Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland.

3. Der Stimmrechtsanteil der ZH 1420 GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 28.10.2011 die Stimmrechtsschwelle von 3 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 4,91 % der Stimmrechte (7.514.342 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der ZH 1420 GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet. Aus den Aktien der folgenden Aktionärin werden der ZH 1420 GmbH dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland. Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.“

Darüber hinaus wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, mitgeteilt:

„4. Die Porsche Verwaltungs GmbH, Salzburg, Österreich, ist durch Verschmelzung aufgelöst.

5. Die Porsche Piech Zweite Familienholding Neu GmbH, Salzburg, Österreich, ist durch Aufspaltung aufgelöst.“

Mitteilung vom 3. November 2011:

Am 3. November 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, von der Porsche Wolfgang 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland, gemäß §21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil dieser Gesellschaft an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, am 28.10.2011 die Stimmrechtsschwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,89 % der Stimmrechte der Emittentin (7.481.664 Stimmrechte) beträgt.

Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Porsche Wolfgang 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG i.V.m. §22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.

Aus den Aktien der folgenden Aktionärin werden der Porsche Wolfgang 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet:

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland.

Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach §25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.

Mitteilung vom 7. Dezember 2011:

Am 7. Dezember 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß §21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Der Stimmrechtsanteil der im Folgenden aufgeführten jeweiligen natürlichen und juristischen Personen (die ‚Mitteilenden‘) an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, hat am 5. Dezember 2011 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten und betrug an diesem Tag 78,63 % (entsprechend 120.395.572 von insgesamt 153.125.000 Stimmrechten an der Porsche Automobil Holding SE):

1. Prof. Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Karl Piëch, Salzburg, Österreich;
2. Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien, Österreich;
3. Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech GmbH, Salzburg, Österreich;
4. Dr. Hans Michel Piëch, Wien, Österreich;
5. Dr. Hans Michel Piech GmbH, Salzburg, Österreich;
6. Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;
7. Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland.

Den Mitteilenden 1. bis 3. sind 13,97 % der Stimmrechte (21.394.758 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 64,65 % der Stimmrechte (99.000.814 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Den Mitteilenden 4. und 5. sind 13,97 % der Stimmrechte (21.394.757 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 64,65 % der Stimmrechte (99.000.815 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Dem Mitteilenden 6. sind 64,65 % der Stimmrechte (99.000.814 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Dem Mitteilenden 7. sind 64,65 % der Stimmrechte (99.000.815 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Die den Mitteilenden 1. bis 5. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dem jeweiligen Mitteilenden über die folgenden Tochterunternehmen im Sinne des § 22 Abs. 3 WpHG zugerechnet:

1. Mitteilender: Prof. Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Karl Piëch, Salzburg, Österreich
Tochterunternehmen im Sinne von § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG:
* Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien, Österreich;
* Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech GmbH, Salzburg, Österreich;
* Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;
2. Mitteilender: Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien, Österreich
Tochterunternehmen im Sinne von § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG:
* Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech GmbH, Salzburg, Österreich;
* Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;
3. Mitteilender: Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech GmbH, Salzburg, Österreich
Tochterunternehmen im Sinne von § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG:
* Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;

4. Mitteilender: Dr. Hans Michel Piëch, Wien, Österreich
Tochterunternehmen im Sinne von § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG:
* Dr. Hans Michel Piech GmbH, Salzburg, Österreich;
* Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;

5. Mitteilender: Dr. Hans Michel Piech GmbH, Salzburg, Österreich
Tochterunternehmen im Sinne von § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG:
* Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland.

Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden im Übrigen den jeweils anderen Mitteilenden (außer dem Mitteilenden, dem Stimmrechte aus Aktien des jeweiligen Aktionärs bereits gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden) 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet:

- * Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;
- * Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;
- * Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland;
- * Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland;
- * Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland.“

Mitteilung vom 7. Dezember 2011:

Am 7. Dezember 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Der Stimmrechtsanteil der ZH 1420 GmbH, Salzburg, Österreich, sowie der PP 1420 GmbH, Grünwald, Deutschland, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 5. Dezember 2011 jeweils die Stimmrechtsschwelle von 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt jeweils 0,00 % der Stimmrechte der Emittentin (0 Stimmrechte).

Die PP 1480 GmbH, Grünwald, Deutschland, ist durch Verschmelzung aufgelöst.“

Mitteilung vom 7. Dezember 2011:

Am 7. Dezember 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß §21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„1. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Piech Holding AG, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 5. Dezember 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 78,63 % der Stimmrechte (120.395.572 Stimmrechte). Der Porsche Piech Holding AG sind 8,87 % der Stimmrechte (13.587.367 Stimmrechte) nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 69,75 % der Stimmrechte (106.808.205 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß §22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Die der Porsche Piech Holding AG nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt: Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Piech Holding AG jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß §22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland.

2. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 5. Dezember 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 78,63 % der Stimmrechte (120.395.572 Stimmrechte). Der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, sind 8,87 % der Stimmrechte (13.587.367 Stimmrechte) nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 69,75 % der Stimmrechte (106.808.205 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß §22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Die der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über das folgende kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt: Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß §22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland.

3. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 5. Dezember 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 78,63 % der Stimmrechte (120.395.572 Stimmrechte). Der Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland, sind 69,75 % der Stimmrechte (106.808.205 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß §22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß §22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland.

Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach §25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.“

Mitteilung vom 24. Januar 2012:

Am 24. Januar 2012 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß §21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Der Stimmrechtsanteil der

* Porsche Wolfgang 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland

* ZH 1320 GmbH, Salzburg, Österreich

* PP 1320 GmbH, Grünwald, Deutschland

* ZH 1330 GmbH, Salzburg, Österreich

* PP 1330 GmbH, Grünwald, Deutschland

an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, hat am 23. Januar 2012 jeweils die Stimmrechtsschwelle von 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt jeweils 0,00 % der Stimmrechte der Emittentin (0 Stimmrechte).“

Darüber hinaus wurde der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland, mitgeteilt, dass die PP 1520 GmbH (ehemals: ESP 1520 GmbH), Grünwald, Deutschland, und die PP 1530 GmbH (ehemals: ESP 1530 GmbH), Grünwald, Deutschland, jeweils durch Verschmelzung aufgelöst sind.

Mitteilung vom 14. Juni 2013:

Die Qatar Holding Germany GmbH, Frankfurt a.M., Germany hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 14.6.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 14.6.2013 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 14. Juni 2013:

Die Qatar Holding Netherlands B.V., Amsterdam, Netherlands hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 14.6.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 14.6.2013 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 14. Juni 2013:

Die Qatar Holding Luxembourg II S.a.r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 14.6.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 14.6.2013 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 14. Juni 2013:

Die Qatar Holding LLC, Doha, Qatar hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 14.6.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 14.6.2013 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 14. Juni 2013:

Die Qatar Investment Authority, Doha, Qatar hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 14.6.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 14.6.2013 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 14. Juni 2013:

Die State of Qatar, Doha, Qatar hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 14.6.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 14.6.2013 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 12. August 2013:

Die LK Holding GmbH, Salzburg, Österreich hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 12.8.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 10.8.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 97,30 % (das entspricht 148.987.607 Stimmrechten) betragen hat. 26,36 % der Stimmrechte (das entspricht 40.361.059 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH und Louise Daxer-Piech GmbH zuzurechnen. 70,94 % der Stimmrechte (das entspricht 108.626.548 Stimmrechten) sind der Gesellschaft

gemäß § 22 Abs. 2 WpHG über die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hans-Michel Piëch GmbH und Ferdinand Piëch GmbH zuzurechnen.

Mitteilung vom 12. August 2013:

Die Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.8.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 10.8.2013 die Schwelle von 75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,70 % (das entspricht 4.137.393 Stimmrechten) betragen hat. 2,70 % der Stimmrechte (das entspricht 4.137.393 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Mitteilung vom 11. September 2013:

Die Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH, Grünwald, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.9.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 11.9.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 98,40 % (das entspricht 150.671.400 Stimmrechten) betragen hat. 95,70 % der Stimmrechte (das entspricht 146.534.007 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG über die Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald und Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald zuzurechnen.

Mitteilung vom 13. September 2013:

Die Ahorner Beta Beteiligungs GmbH, Grünwald, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.9.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 11.9.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 98,40 % (das entspricht 150.671.400 Stimmrechten) betragen hat. 2,70 % der Stimmrechte (das entspricht 4.137.393 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 95,70 % der Stimmrechte (das entspricht 146.534.007 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG über die Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald und Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald zuzurechnen.

Mitteilung vom 13. September 2013:

Die Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.9.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 11.9.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 98,40 % (das entspricht 150.671.400 Stimmrechten) betragen hat. 2,70 % der Stimmrechte (das entspricht 4.137.393 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 95,70 % der Stimmrechte (das entspricht 146.534.007 Stimmrechten)

sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 2 WpHG über die Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald und Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald zuzurechnen.

Mitteilung vom 13. September 2013:

Die Ahorner Holding GmbH, Salzburg, Österreich hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 13.9.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 11.9.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 98,40 % (das entspricht 150.671.400 Stimmrechten) betragen hat. 2,70 % der Stimmrechte (das entspricht 4.137.393 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 95,70 % der Stimmrechte (das entspricht 146.534.007 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 2 WpHG über die Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald und Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald zuzurechnen.

Mitteilung vom 16. Dezember 2014:

Die Porsche Wolfgang 1. Beteiligungsverwaltungs GmbH, Stuttgart, Deutschland hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 16.12.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 15.12.2014 die Schwelle von 75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 17. Dezember 2014:

Die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 17.12.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 15.12.2014 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 100 % (das entspricht 153.125.000 Stimmrechten) betragen hat. 26,93 % der Stimmrechte (das entspricht 41.238.260 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland. 73,07 % der Stimmrechte (das entspricht 111.886.740 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland, Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland, Ahorner GmbH, Salzburg, Österreich.

[20] Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Porsche SE haben im Mai 2014 die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung abgegeben und die Erklärung den Aktionären der Porsche SE auf der Homepage www.porsche-se.com dauerhaft zugänglich gemacht.

[21] Honorar des Abschlussprüfers

Das gemäß § 285 Nr. 17 HGB für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2014	2013
Abschlussprüfungsleistungen	185	199
Andere Bestätigungsleistungen	42	45
Steuerberatungsleistungen	1.230	2.203
Sonstige Leistungen	312	768
	1.769	3.215

In dem Posten Abschlussprüfungsleistungen ist das gesamte Honorar für die Jahresabschlussprüfung sowie für die Konzernabschlussprüfung der Porsche SE erfasst.

[22] Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt 6.282 T€ (Vorjahr: 4.074 T€). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 belaufen sich auf 1.612 T€ (Vorjahr: 1.433 T€). Die individualisierten Bezüge der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Porsche SE sind im Vergütungsbericht, der Teil des Lageberichts ist, dargestellt.

[23] Anteilsbesitzliste

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Verbundene Unternehmen Inland										
Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart	EUR		100,00	–	100,00		42.785	–	1)	2014
Volkswagen Konzern										
VOLKSWAGEN AG, Wolfsburg	EUR		31,48	–	31,48		28.483.065	2.475.750		2014
4Collection GmbH, Braunschweig	EUR		–	100,00	100,00		25	–	1) 5)	2014
ALU-CAR GmbH, Winterberg	EUR		–	80,80	80,80		735	610		2013
ASB Autohaus Berlin GmbH, Berlin	EUR		–	100,00	100,00		11.259	617		2013
AUDI AG, Ingolstadt	EUR		–	99,55	99,55		8.506.199	–	1)	2013
Audi Akademie GmbH, Ingolstadt	EUR		–	100,00	100,00		4.280	–	1)	2014
Audi Berlin GmbH, Berlin	EUR		–	100,00	100,00		6.625	–	1)	2013
Audi Business Innovation GmbH, Ingolstadt	EUR		–	100,00	100,00		1.050	–	1)	2014
Audi e-gas Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt	EUR		–	100,00	100,00		25	–	1)	2014
Audi Electronics Venture GmbH, Gaimersheim	EUR		–	100,00	100,00		17.018	–	1)	2014
Audi Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	EUR		–	100,00	100,00		8.477	–	1)	2013
Audi Hamburg GmbH, Hamburg	EUR		–	100,00	100,00		13.425	–	1)	2013
Audi Hannover GmbH, Hannover	EUR		–	100,00	100,00		14.525	–	1)	2013
AUDI Immobilien GmbH & Co. KG, Ingolstadt	EUR		–	100,00	100,00		78.878	3.369		2014
AUDI Immobilien Verwaltung GmbH, Ingolstadt	EUR		–	100,00	100,00		22.860	5		2014
Audi Leipzig GmbH, Leipzig	EUR		–	100,00	100,00		9.525	–	1)	2013
Audi Neckarsulm Immobilien GmbH, Neckarsulm	EUR		–	100,00	100,00		41	–8		2014
Audi Planung GmbH, Ingolstadt	EUR		–	100,00	100,00		793	–	1)	2014
Audi Real Estate GmbH, Ingolstadt	EUR		–	100,00	100,00		–6	–42		2014
Audi Stiftung für Umwelt GmbH, Ingolstadt	EUR		–	100,00	100,00		5.072	11		2014
Audi Stuttgart GmbH, Stuttgart	EUR		–	100,00	100,00		6.677	–	1)	2013
Audi Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH, Ingolstadt	EUR		–	100,00	100,00		100	–	1)	2014

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Audi Zentrum München GmbH, München	EUR		–	100,00	100,00	325	–	¹⁾ 2013		
Aumonta GmbH, Augsburg	EUR		–	100,00	100,00	5.172	–	¹⁾ 2013		
Auto & Service PIA GmbH, München	EUR		–	100,00	100,00	19.895	4.763	¹³⁾ 2013		
Auto Union GmbH, Ingolstadt	EUR		–	100,00	100,00	5.681	–	¹⁾ 2014		
Autohaus Gawe GmbH, Berlin	EUR		–	100,00	100,00	307	–	¹⁾ 2013		
Autohaus Leonrodstraße GmbH, München	EUR		–	100,00	100,00	270	–	¹⁾ 2013		
Automotive Safety Technologies GmbH, Gaimersheim	EUR		–	75,50	75,50	3.737	545	2013		
Autostadt GmbH, Wolfsburg	EUR		–	100,00	100,00	50	–	¹⁾ 2013		
AutoVision GmbH, Wolfsburg	EUR		–	100,00	100,00	37.630	–	¹⁾ 2013		
AZU Autoteile und -zubehör Vertriebs GmbH, Dreieich	EUR		–	100,00	100,00	82	–3	⁵⁾ 2013		
B. + V. Grundstücks- Verwaltungs- und Verwertungs-GmbH, Koblenz	EUR		–	100,00	100,00	91	5	2013		
B. + V. Grundstücksverwertungs-GmbH & Co. KG, Koblenz	EUR		–	100,00	100,00	13.560	1.479	2013		
Brandenburgische Automobil GmbH, Potsdam	EUR		–	100,00	100,00	4.452	94	2013		
Bugatti Engineering GmbH, Wolfsburg	EUR		–	100,00	100,00	25	–	¹⁾ 2013		
Carneq GmbH, Berlin	EUR		–	100,00	100,00	3.100	–	¹⁾ 2013		
carmobility GmbH, München	EUR		–	100,00	100,00	250	–	¹⁾ 2014		
CC WellCom GmbH, Potsdam	EUR		–	100,00	100,00	1.244	–	¹⁾ 2014		
csi Entwicklungstechnik GmbH, Gaimersheim	EUR		–	100,00	100,00	1.160	707	2013		
CSI Entwicklungstechnik GmbH, München	EUR		–	100,00	100,00	626	579	2013		
csi entwicklungstechnik GmbH, Neckarsulm	EUR		–	100,00	100,00	2.657	2.289	2013		
csi entwicklungstechnik GmbH, Sindelfingen	EUR		–	80,00	80,00	950	555	2013		
csi Verwaltungs GmbH, Neckarsulm	EUR		–	49,00	49,00	4.796	3.771	2013		
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart	EUR		–	100,00	100,00	7.220.316	–	^{1) 14)} 2014		
Ducati Motor Deutschland GmbH, Köln	EUR		–	100,00	100,00	6.855	1.203	2013		
Eberhardt Kraftfahrzeug GmbH & Co. KG, Ulm	EUR		–	98,59	98,59	512	2.303	2013		
Eberhardt Verwaltungsgesellschaft mbH, Ulm	EUR		–	100,00	100,00	42	2	2013		
Eurocar Deutschland Verwaltungs GmbH, München	EUR		–	100,00	100,00	85.541	16.359	2013		
EURO-Leasing GmbH, Sittensen	EUR		–	100,00	100,00	20.203	–	¹⁾ 2014		
Euromobil Autovermietung GmbH, Isernhagen	EUR		–	100,00	100,00	779	–	¹⁾ 2014		
FC Ingolstadt 04 Stadionbetreiber GmbH, Ingolstadt	EUR		–	100,00	100,00	308	146	³⁾ 2014		
GETAS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Augsburg KG, Pullach i. Isartal	EUR		–	100,00	100,00	2.039	–104	2014		
GETAS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Ausbildungszentrum KG, Pullach i. Isartal	EUR		–	100,00	100,00	26	319	2014		
GETAS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Heinrich-von-Buz-Straße KG, Pullach i. Isartal	EUR		–	100,00	100,00	10	–32	2014		

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
GETAS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Offenbach KG, Pullach i. Isartal	EUR		-	100,00	100,00		26	-181		2014
GETAS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Verwaltung Nürnberg KG, Pullach i. Isartal	EUR		-	100,00	100,00		3.369	628		2014
Groupe Volkswagen France Grundstücksgesellschaft mbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		30	1		2013
Haberl Beteiligungs-GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00		16.174	-	¹⁾	2013
Held & Ströhle GmbH & Co. KG, Ulm	EUR		-	70,30	70,30		2.915	3.381		2013
Held & Ströhle GmbH, Ulm	EUR		-	70,30	70,30		102	8		2013
Italdesign-Giugiaro Deutschland GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		391	136		2014
Karosseriewerk Porsche GmbH & Co. KG, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00		1.534	74		2014
KOSIGA GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	EUR		-	94,00	94,00		-	599		2014
M A N Verwaltungs-Gesellschaft mbH, München	EUR		-	100,00	100,00		1.039	-	¹⁾	2014
MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG, München	EUR		-	100,00	100,00		37.274	5.686		2013
MAHAG GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00		78.338	-	¹⁾	2013
MAHAG Münchener Automobil-Handel Haberl GmbH Dresden, Dresden	EUR		-	100,00	100,00		256	-	¹⁾	2013
MAHAG Services GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00		256	-	¹⁾	2013
MAHAG Sportwagen Zentrum Albrechtstraße GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00		100	-	¹⁾	2013
MAHAG Sportwagen Zentrum München Süd GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00		3.205	-	¹⁾	2013
MAHAG Sportwagen-Zentrum GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00		5.056	-	¹⁾	2013
MAHAG Verwaltungs GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00		20	1		2013
MAN Diesel & Turbo SE, Augsburg	EUR		-	100,00	100,00		613.347	-	¹⁾	2014
MAN Erste Beteiligungs GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00		25	-1		2014
MAN Finance International GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00		105.000	-	¹⁾	2014
MAN Financial Services GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00		48.508	-	¹⁾	2014
MAN GHH Immobilien GmbH, Oberhausen	EUR		-	100,00	100,00		39.566	-	¹⁾	2014
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Alpha KG, München	EUR		-	100,00	100,00		5.124	-691		2014
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Beta KG, München	EUR		-	100,00	100,00		47.756	1.457		2014
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Epsilon KG, München	EUR		-	100,00	100,00		623	1.074		2014
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Gamma KG, München	EUR		-	100,00	100,00		2.251	156		2014

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Objekt Heilbronn KG, Oberhausen	EUR		-	100,00	100,00	3.548	-13		2014	
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Werk Deggendorf DWE KG, München	EUR		-	100,00	100,00	16.810	965		2014	
MAN Grundstücksgesellschaft mbH, Oberhausen	EUR		-	100,00	100,00	2.557	-	¹⁾	2014	
MAN HR Services GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	716	-	¹⁾	2014	
MAN IT Services GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	136	-	¹⁾	2014	
MAN Personal Services GmbH, Dachau	EUR		-	100,00	100,00	25	-	¹⁾	2014	
MAN SE, München	EUR		-	74,04	74,04	2.145.974	-	^{1) 14)}	2013	
MAN Service und Support GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	25	-	¹⁾	2014	
MAN Truck & Bus AG, München	EUR		-	100,00	100,00	563.438	-	¹⁾	2014	
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	130.934	-	¹⁾	2014	
MAN Versicherungsvermittlung GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	317	-	¹⁾	2014	
Manthey Racing GmbH, Meuspath	EUR		-	51,00	51,00	944	37		2013	
MAN-Unterstützungskasse GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	987	-245		2014	
Mieschke, Hofmann und Partner Gesellschaft für Management und IT- Beratung mbH, Ludwigsburg	EUR		-	81,80	81,80	21.551	20.934		2014	
MMI Marketing Management Institut GmbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00	512	-	¹⁾	2013	
NEOPLAN Bus GmbH, Plauen	EUR		-	100,00	100,00	2.146	-	¹⁾	2014	
NSU GmbH, Neckarsulm	EUR		-	100,00	100,00	50	-	¹⁾	2014	
Ortan Verwaltung GmbH & Co. Objekt Karlsfeld KG, Pullach i. Isartal	EUR		-	100,00	100,00	782	360		2014	
POFIN Financial Services GmbH & Co. KG, Freilassing	EUR		-	100,00	100,00	92.232	2.340	¹⁴⁾	2013	
POFIN Financial Services Verwaltungs GmbH, Freilassing	EUR		-	100,00	100,00	87.016	25		2013	
PoHo Clearing GmbH, Freilassing	EUR		-	100,00	100,00	-125	-5		2013	
Porsche Consulting GmbH, Bietigheim- Bissingen	EUR		-	100,00	100,00	700	-	¹⁾	2014	
Porsche Deutschland GmbH, Bietigheim- Bissingen	EUR		-	100,00	100,00	9.125	-	¹⁾	2014	
Porsche Dienstleistungs GmbH, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00	43	-	¹⁾	2014	
Porsche Engineering Group GmbH, Weissach	EUR		-	100,00	100,00	4.000	-	¹⁾	2014	
Porsche Engineering Services GmbH, Bietigheim-Bissingen	EUR		-	100,00	100,00	1.601	-	¹⁾	2014	
Porsche Erste Vermögensverwaltung GmbH, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00	14	-	¹⁾	2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Porsche Financial Services GmbH & Co. KG, Bietigheim-Bissingen	EUR		-	100,00	100,00		79.535	11.088		2014
Porsche Financial Services GmbH, Bietigheim- Bissingen	EUR		-	100,00	100,00		24.052	-	¹⁾	2014
Porsche Financial Services Verwaltungsgesellschaft mbH, Bietigheim- Bissingen	EUR		-	100,00	100,00		77	5		2014
Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00		8.937.561	-	¹⁾	2014
Porsche Leipzig GmbH, Leipzig	EUR		-	100,00	100,00		2.500	-	¹⁾	2014
Porsche Lizenz- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Ludwigsburg	EUR		-	65,00	65,00		11.711	-11.479		2014
Porsche Logistik GmbH, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00		1.000	-	¹⁾	2014
Porsche Niederlassung Berlin GmbH, Berlin	EUR		-	100,00	100,00		2.500	-	¹⁾	2014
Porsche Niederlassung Berlin-Potsdam GmbH, Kleinmachnow	EUR		-	100,00	100,00		1.700	-	¹⁾	2014
Porsche Niederlassung Hamburg GmbH, Hamburg	EUR		-	100,00	100,00		2.000	-	¹⁾	2014
Porsche Niederlassung Leipzig GmbH, Leipzig	EUR		-	100,00	100,00		500	-	¹⁾	2014
Porsche Niederlassung Mannheim GmbH, Bietigheim-Bissingen	EUR		-	100,00	100,00		2.433	-	¹⁾⁵⁾	2014
Porsche Niederlassung Stuttgart GmbH, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00		2.500	-	¹⁾	2014
Porsche Nordamerika Holding GmbH, Ludwigsburg	EUR		-	100,00	100,00		58.311	-	¹⁾	2014
Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00		636.919	0	¹⁾	2013
Porsche Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Ludwigsburg	EUR		-	65,00	65,00		35	1		2014
Porsche Vierte Vermögensverwaltung GmbH, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00		23	-	¹⁾	2014
Porsche Zentrum Hoppegarten GmbH, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00		2.556	-	¹⁾	2014
PSW automotive engineering GmbH, Gaimersheim	EUR		-	97,00	97,00		24.818	7.941		2014
quattro GmbH, Neckarsulm	EUR		-	100,00	100,00		100	-	¹⁾	2014
Raffay Versicherungsdienst GmbH, Hamburg	EUR		-	100,00	100,00		153	-	¹⁾⁵⁾	2013
Renk Aktiengesellschaft, Augsburg	EUR		-	76,00	76,00		281.579	44.047		2014
RENK Test System GmbH, Augsburg	EUR		-	100,00	100,00		5.048	2.785		2014
Rent-X GmbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00		24	-	⁵⁾	2014
Scania CV Deutschland Holding GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00		27.570	-14.136		2013
Scania Danmark GmbH, Flensburg	EUR		-	100,00	100,00		242	27		2013
SCANIA DEUTSCHLAND GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00		36.625	0	¹⁾	2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Scania Finance Deutschland GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00		44.312	762		2013
Scania Flensburg GmbH, Flensburg	EUR		-	100,00	100,00		542	63		2013
SCANIA Real Estate Deutschland GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00		10.558	38		2013
SCANIA Real Estate Deutschland Holding GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00		14.732	1.142		2013
Scania Versicherungsvermittlung GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00		1	-7		2013
SCANIA Vertrieb und Service GmbH, Kerpen	EUR		-	100,00	100,00		2.353	884		2013
SCANIA Vertrieb und Service GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00		5.476	-		2013
Schwaba GmbH, Augsburg	EUR		-	100,00	100,00		19.790	4.057	¹³⁾	2013
SEAT Deutschland GmbH, Weiterstadt	EUR		-	100,00	100,00		52.279	8.526		2013
SEAT Deutschland Niederlassung GmbH, Frankfurt am Main	EUR		-	100,00	100,00		249	17		2013
SITECH Sitztechnik GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		78.804	4.936		2013
SKODA AUTO Deutschland GmbH, Weiterstadt	EUR		-	100,00	100,00		34.376	18.828		2013
Sportwagen am Olympiapark GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00		6.146	-	¹⁾	2013
Sportwagen GmbH Donautal, Ulm	EUR		-	100,00	100,00		2.605	-	¹⁾	2013
tcu Turbo Charger GmbH, Augsburg	EUR		-	100,00	100,00		47	-	¹⁾⁵⁾	2013
TKI Automotive GmbH, Gaimersheim	EUR		-	51,00	51,00		6.156	496		2013
Truck & Bus GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		12.328.834	-	¹⁾	2013
Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00		2.763	-	¹⁾	2014
VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		30.973	-	¹⁾³⁾	2013
VGRD GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		282.939	-	¹⁾	2013
Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi- Händlerbetriebe mbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00		26	-	¹⁾	2014
Volkswagen Automobile Berlin GmbH, Berlin	EUR		-	100,00	100,00		14.140	-	¹⁾	2013
Volkswagen Automobile Chemnitz GmbH, Chemnitz	EUR		-	100,00	100,00		6.439	-	¹⁾	2013
Volkswagen Automobile Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	EUR		-	100,00	100,00		2.979	-	¹⁾	2013
Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Hamburg	EUR		-	100,00	100,00		35.371	-	¹⁾	2013
Volkswagen Automobile Hannover GmbH, Hannover	EUR		-	100,00	100,00		20.359	-	¹⁾	2013
Volkswagen Automobile Leipzig GmbH, Leipzig	EUR		-	100,00	100,00		13.805	-	¹⁾	2013
Volkswagen Automobile Region Hannover GmbH, Hannover	EUR		-	100,00	100,00		7.525	-	¹⁾	2013
Volkswagen Automobile Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	EUR		-	100,00	100,00		8.161	-	¹⁾	2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Volkswagen Automobile Stuttgart GmbH, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00		4.407	-	1)	2013
Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00		4.289.684	-	1)	2014
Volkswagen Design Center Potsdam GmbH, Potsdam	EUR		-	100,00	100,00		2.521	-	1)	2013
Volkswagen Dienstleistungsgesellschaft mbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		200	-	1)	2013
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00		5.251.495	-	1)	2013
Volkswagen Financial Services Beteiligungsgesellschaft mbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00		523.001	-	1)	2014
Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH, Langenhagen	EUR		-	100,00	100,00		603	-	1)	2013
Volkswagen Group Partner Services GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		144	-	1)	2013
Volkswagen Group Real Estate GmbH & Co. KG, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		327.335	14.445		2013
Volkswagen Immobilien GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		86.169	-	1)	2013
Volkswagen Infotainment GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		-	-	6) 13)	2014
Volkswagen Klassik GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		25	-	1) 5)	2013
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00		231.009	-	1) 14)	2014
Volkswagen Logistics GmbH & Co. OHG, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		511	260.834	9)	2014
Volkswagen Logistics GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		1.323	173		2013
Volkswagen Motorsport GmbH, Hannover	EUR		-	100,00	100,00		3.138	-	1)	2013
Volkswagen Original Teile Logistik Beteiligungs-GmbH, Baunatal	EUR		-	53,60	53,60		30	1		2013
Volkswagen Original Teile Logistik GmbH & Co. KG, Baunatal	EUR			54,45	54,45		47.000	89.705		2013
Volkswagen Osnabrück GmbH, Osnabrück	EUR		-	100,00	100,00		10.511	-	1)	2013
Volkswagen Procurement Services GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		100	-	1)	2013
Volkswagen R GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00		7.900	-	1)	2013
Volkswagen Retail Dienstleistungsgesellschaft mbH, Berlin	EUR		-	100,00	100,00		259	-	1)	2013
Volkswagen Sachsen GmbH, Zwickau	EUR		-	100,00	100,00		672.503	-	1) 14)	2014
Volkswagen Versicherung AG, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00		52.055	-	1)	2014
Volkswagen Versicherungsvermittlung GmbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00		54.829	-	1)	2014
Volkswagen Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH, Chemnitz	EUR		-	100,00	100,00		805	-	1)	2014
Volkswagen Zubehör GmbH, Dreieich	EUR		-	100,00	100,00		8.969	-	1)	2013
Volkswagen-Bildungsinstitut GmbH, Zwickau	EUR		-	100,00	100,00		256	-	1)	2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig	EUR		–	100,00	100,00	54.369	–	¹⁾ 2014		
VW Kraftwerk GmbH, Wolfsburg	EUR		–	100,00	100,00	219.914	–	¹⁾ 2013		
Weser-Ems Vertriebsgesellschaft mbH, Bremen	EUR		–	81,25	81,25	7.400	3.386	2013		
ZENDA Dienstleistungen GmbH, Würzburg	EUR		–	100,00	100,00	2.748	232	2013		

Verbundene Unternehmen Ausland

Volkswagen Konzern

AB Dure, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	1.440	–	⁵⁾ 2013	
AB Folkvagn, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	100	–	⁵⁾ 2013	
AB Scania-Vabis, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	130	–	⁵⁾ 2013	
ABCIS Aubière SNC, Aubière	EUR		–	100,00	100,00	–61	–74	2013	
ABCIS Bretagne S.A.S., Plouigneau	EUR		–	100,00	100,00	1.797	–23	2013	
ABCIS Centre S.A.S., Clermont-Ferrand	EUR		–	100,00	100,00	7.113	366	2013	
ABCIS Clermont SNC, Fitz-James	EUR		–	100,00	100,00	12	–1	2013	
ABCIS Picardie S.A.S., Saint-Maximin	EUR		–	100,00	100,00	6.972	690	2013	
ABCIS Pyrénées S.A.S., Billère	EUR		–	100,00	100,00	7.096	733	2013	
Aconcagua Vehículos Comerciales S.A., Buenos Aires	ARS	10,2725	–	100,00	100,00	39.174	12.122	2013	
Ainax AB, Stockholm	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	120	–	⁵⁾ 2013	
Airbug Ltd., George Town	USD	1,2141	–	100,00	100,00	–	–	^{6) 11)} 2014	
A-K Projekt Éplog Kft., Győr	HUF	315,5400	–	100,00	100,00	–	–	⁷⁾ 2014	
Aktiebolaget Tönseth & Co, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	8.794	681	2013	
Alizé Automobile S.A.R.L., Aubière	EUR		–	100,00	100,00	242	–43	2013	
ALSASAUTO S.A.S., Vétraz-Monthoux	EUR		–	100,00	100,00	2.768	27	2013	
Alsauto S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	1.321	4	2013	
Apolo Administradora de Bens S/S Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	3,2207	–	100,00	100,00	–	–	2013	
ARAC GmbH, Salzburg	EUR		–	100,00	100,00	2.977	–511	2013	
Assivalo Prestação de Serviços Auxiliares do Setor de Seguros Ltda., São Paulo	BRL	3,2207	–	100,00	100,00	1.562	82	2013	
Astur Wagen, S.A., Gijón	EUR		–	100,00	100,00	2.132	84	2013	
Audi (China) Enterprise Management Co., Ltd., Peking	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	936.334	307.268	2014	
Audi Akademie Hungaria Kft., Győr	HUF	315,5400	–	100,00	100,00	256.178	46.543	2014	
Audi Australia Pty. Ltd., Zetland	AUD	1,4829	–	100,00	100,00	119.348	10.753	2014	
Audi Australia Retail Operations Pty. Ltd., Zetland	AUD	1,4829	–	100,00	100,00	4.232	1.913	2014	
Audi Brussels Property S.A./N.V., Brüssel	EUR		–	100,00	100,00	85.800	2.600	2014	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Audi Brussels S.A./N.V., Brüssel	EUR		–	100,00	100,00	507.100	30.300		2014	
Audi Canada Inc., Ajax / ON	CAD	1,4063	–	100,00	100,00	85.815	18.451		2014	
Audi do Brasil Indústria e Comércio de Veículos Ltda., São Paulo	BRL	3,2207	–	100,00	100,00	454.220	–59.587		2014	
Audi Hungaria Motor Kft., Győr	EUR		–	100,00	100,00	3.923.232	318.986		2014	
Audi Hungaria Services Zrt., Győr	EUR		–	100,00	100,00	8.998.631	10.703		2014	
Audi Japan K.K., Tokio	JPY	145,2300	–	100,00	100,00	19.271.716	916.914		2014	
Audi Japan Sales K.K., Tokio	JPY	145,2300	–	100,00	100,00	7.277.708	591.596		2013	
Audi México Real Estate S. de R.L. de C.V., San José Chiapa	USD	17,8679	–	100,00	100,00	7.773	–233	4) 6)	2014	
Audi México S.A. de C.V., San José Chiapa	USD	1,2141	–	100,00	100,00	820.857	–44.901		2014	
Audi of America, LLC, Herndon / VA	USD	1,2141	–	100,00	100,00	414.394	73.052		2014	
Audi Real Estate S.L., El Prat de Llobregat	EUR		–	100,00	100,00	24.546	95		2013	
Audi Retail BCN, S.A., Barcelona	EUR		–	100,00	100,00	689	–530		2013	
Audi Retail Madrid, S.A., Madrid	EUR		–	100,00	100,00	1.380	242		2013	
Audi Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,6058	–	100,00	100,00	37.450	2.044		2014	
Audi Tooling Barcelona, S.L., Barcelona	EUR		–	100,00	100,00	17.154	924		2014	
Audi Volkswagen Korea Ltd., Seoul	KRW	1.324,8000	–	100,00	100,00	180.334.390	40.680.922		2014	
Audi Volkswagen Middle East FZE, Dubai	USD	1,2141	–	100,00	100,00	78.571	13.703		2014	
Audi Volkswagen Taiwan Co., Ltd., Taipeh	TWD	38,4259	–	100,00	100,00	1.594.084	73.086		2014	
Auto Doetinchem B.V., Doetinchem	EUR		–	100,00	100,00	18	–		2013	
Auto Garage de l'Ouest S.A.S., Orvault	EUR		–	100,00	100,00	3.724	367		2013	
AUTO Heller s.r.o., Ostrava	CZK	27,7350	–	100,00	100,00	–	–	7)	2014	
Auto Losange Metz S.A.S., Metz	EUR		–	100,00	100,00	3.590	33		2013	
Auto Services Landi SNC, Plouigneau	EUR		–	100,00	100,00	132	41		2013	
Autohaus Robert Stipschitz GmbH, Salzburg	EUR		–	100,00	100,00	6.060	366		2013	
Autolille S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR		–	49,00	49,00	–	–	7)	2014	
Automobiles Villers Services S.A.S., Villers-Cotterêts	EUR		–	100,00	100,00	504	41		2013	
Automobili Lamborghini America, LLC, Herndon / VA	USD	1,2141	–	100,00	100,00	1.189	93		2014	
Automobili Lamborghini S.p.A., Sant'Agata Bolognese	EUR		–	100,00	100,00	1.821.813	1.421		2013	
Automotores del Atlantico S.A., Buenos Aires	ARS	10,2725	–	100,00	100,00	42.569	10.893		2013	
Automotors Toul S.A.R.L., Laxou	EUR		–	100,00	100,00	–251	–23		2013	
AutoVisão Brasil Desenvolvimento de Negócios Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	3,2207	–	100,00	100,00	63	–11		2013	
AutoVision Lifestyle S.r.l., Verona	EUR		–	100,00	100,00	–	–	6)	2014	
AutoVision Magyarország Kft., Győr	EUR		–	100,00	100,00	4.454	875		2013	
AutoVision S.A., Brüssel	EUR		–	100,00	100,00	–237	–36		2013	
AutoVision Slovakia, s.r.o., Bratislava	EUR		–	100,00	100,00	1.289	436		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
A-Vision - Prestação de Serviços á Indústria Automóvel, unipessoal, Lda., Palmela	EUR		–	100,00	100,00	4.102	263		2013	
A-Vision People, Empresa de trabalho temporário, unipessoal, Lda., Palmela	EUR		–	100,00	100,00	393	–85		2013	
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	BRL	3,2207	–	100,00	100,00	2.210.694	165.145		2013	
Basa S.A.S., Niort	EUR		–	100,00	100,00	4.452	323		2013	
Bavaria Concept S.A.S., Liévin	EUR		–	100,00	100,00	1.770	–157		2013	
Bawaria Motors Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,2732	–	100,00	100,00	43.149	8.257		2013	
Bayern Aix S.A.S., Aix-en-Provence	EUR		–	100,00	100,00	2.559	235		2013	
Bayern Automobiles S.A.S., Mérignac	EUR		–	100,00	100,00	2.239	257		2013	
Bayern Landes Pays Basque S.A.S., Bayonne	EUR		–	100,00	100,00	302	–436		2013	
Bayern Motors S.A.S., Paris	EUR		–	100,00	100,00	7.741	3		2013	
Beauciel Automobiles S.A.S., La Chaussée-Saint-Victor	EUR		–	100,00	100,00	3.256	113		2013	
Beijing Junbaojie Automobile Repair and Maintenance Co., Ltd., Peking	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	79.175	–20.637		2013	
Beijing Junbaojie Automobile Sales and Service Co., Ltd., Peking	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	8.378	712		2013	
Beijing Junbaojie Automobile Trade Co., Ltd., Peking	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	31.059	635		2013	
Bentley Insurance Services Ltd., Crewe	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	221	–	5)	2013	
Bentley Motor Cars Export Ltd., Crewe	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	11	–	5)	2013	
Bentley Motor Cars, Inc., Boston / MA	USD	1,2141	–	100,00	100,00	–	–	5)	2013	
Bentley Motor Export Services Ltd., Crewe	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	45	–	5)	2013	
Bentley Motors Canada Ltd./Ltee., Montreal / QC	CAD	1,4063	–	100,00	100,00	4.389	1.337	12)	2013	
Bentley Motors Ltd., Crewe	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	–139.500	127.200		2013	
Bentley Motors, Inc., Boston / MA	USD	1,2141	–	100,00	100,00	62.891	8.401	12)	2013	
Blitz B.V., Veenendaal	EUR		–	100,00	100,00	1.390	–		2013	
Blitz Motors S.A.S., Paris	EUR		–	100,00	100,00	1.361	78		2013	
Bohemia Motors Sp. z o.o., Falenty	PLN	4,2732	–	100,00	100,00	691	–1.809		2013	
Bugatti Automobiles S.A.S., Molsheim	EUR		–	100,00	100,00	23.091	654		2013	
Bugatti International S.A., Luxemburg	EUR		–	100,00	100,00	5.376	–211		2013	
Call Services S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	593	378		2013	
Cariviera S.A.S., Nizza	EUR		–	100,00	100,00	435	23		2013	
Carlier Automobiles S.A.S., Lambres-lez-Douai	EUR		–	100,00	100,00	2.798	191		2013	
Carrosserie 16 S.A.R.L., Champniers	EUR		–	100,00	100,00	179	46		2013	
Carrosserie de l'Escaut S.A., Tournai	EUR		–	49,00	49,00	–	–	7)	2014	
Centrales Diesel Export S.A.S., Villepinte	EUR		–	100,00	100,00	1.450	33		2013	
Centre Automobile De La Riviera Car S.A.S., Nizza	EUR		–	100,00	100,00	1.979	261		2013	
Centro Porsche Padova S.r.l., Padua	EUR		–	100,00	100,00	220	146		2014	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Centro Técnico de SEAT, S.A., Martorell	EUR		-	100,00	100,00	131.069	-303		2013	
Centro Usato Sangallo S.r.l., in Liquidation, Florenz	EUR		-	100,00	100,00	46	9	2)	2014	
Centurion Truck & Bus (Pty) Ltd. t/a, Centurion	ZAR	14,0353	-	70,00	70,00	28.015	9.838		2014	
Chapter Air Ltd., George Town	USD	1,2141	-	100,00	100,00	-	-	11)	2013	
CJ Location S.A.R.L., Longeville-lès-Saint-Avold	EUR		-	100,00	100,00	-	-	7)	2014	
Codema Comercial e Importadora Ltda., Guarulhos	BRL	3,2207	-	99,99	99,99	103.065	16.078		2013	
Cofia S.A., Paris	EUR		-	100,00	100,00	242	13		2013	
Cofical Renk Mancais do Brasil Ltda., Guarimir	BRL	3,2207	-	98,00	98,00	16.815	2.038		2013	
Cofora Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,2732	-	100,00	100,00	54.369	2.009		2013	
Compagnie Fonciere Raison - Cofora S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	30.370	5.012		2013	
Concesionaria Automotores Pesados S.A., Buenos Aires	ARS	10,2725	-	100,00	100,00	53.841	13.271		2013	
Consórcio Nacional Volkswagen - Administradora de Consórcio Ltda., São Paulo	BRL	3,2207	-	100,00	100,00	122.260	-40.142		2013	
Corre Automobiles S.A., Villemandeur	EUR		-	100,00	100,00	1.150	-71		2013	
Crewe Genuine Ltd., Crewe	GBP	0,7789	-	100,00	100,00	546	-	5)	2013	
Dalegrid Ltd., Reading	GBP	0,7789	-	100,00	100,00	-	-	5)	2014	
de Bois B.V., Velp	EUR		-	100,00	100,00	2.056	-255		2013	
Dearborn Motors S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	5.512	1		2013	
Delta Invest Sp. z o.o., Falenty	PLN	4,2732	-	100,00	100,00	-2.275	-877		2013	
Dencop A/S, Kopenhagen	DKK	7,4453	-	100,00	100,00	10.855	9.838	5)	2013	
Diffusion Automobile Calaisienne S.A.S., Coquelles	EUR		-	100,00	100,00	1.575	158		2013	
Diffusion Automobile de Charente S.A.S., Champniers	EUR		-	100,00	100,00	2.364	295		2013	
Diffusion Automobile du Nord (D.I.A.N.O.R.) S.A.S., Roncq	EUR		-	100,00	100,00	2.413	18		2013	
Diffusion Automobile Girondine S.A., Mérignac	EUR		-	100,00	100,00	276	-16		2013	
Diffusion Automobile Lilleroise (DAL) S.A.R.L., Hénin-Beaumont	EUR		-	100,00	100,00	-186	-3		2013	
Din Bil Fastigheter Göteborg AB, Stockholm	SEK	9,3930	-	100,00	100,00	11.654	85	8)	2013	
Din Bil Fastigheter Syd AB, Stockholm	SEK	9,3930	-	100,00	100,00	666	-7		2013	
Din Bil Helsingborg AB, Helsingborg	SEK	9,3930	-	100,00	100,00	13.335	270		2013	
Din Bil Stockholm Söder AB, Stockholm	SEK	9,3930	-	100,00	100,00	25.540	187	5)	2013	
Din Bil Sverige AB, Stockholm	SEK	9,3930	-	100,00	100,00	581.271	135.746		2013	
Dispro S.A.S., Poitiers	EUR		-	100,00	100,00	2.313	478		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
Distribution Automobiles Bethunoise S.A.S., Fouquières-lès-Béthune	EUR			-	100,00	100,00	1.938	-74		2013
Domes Automobiles S.A.R.L., Chasseneuil-du-Poitou	EUR			-	100,00	100,00	328	49		2013
Ducati (Schweiz) AG, Wollerau	CHF	1,2024		-	100,00	100,00	923	26		2013
Ducati Canada Inc., Saint John / NB	CAD	1,4063		-	100,00	100,00	0	-		2013
Ducati do Brazil Industria e Comercio de Motocicletas Ltda., São Paulo	BRL	3,2207		-	100,00	100,00	-6.409	-6.648		2013
Ducati India Pvt. Ltd., New Delhi	INR	76,7190		-	100,00	100,00	-	-	6)	2014
Ducati Japan K.K., Tokio	JPY	145,2300		-	100,00	100,00	396.402	199.801		2013
Ducati Motor (Thailand) Co. Ltd., Amphur Pluakdaeng	THB	39,9100		-	100,00	100,00	175.668	180.122		2013
Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna	EUR			-	100,00	100,00	623.375	27.460		2014
Ducati North America, Inc., Cupertino / CA	USD	1,2141		-	100,00	100,00	38.387	3.780		2013
Ducati North Europe B.V., Zoeterwoude	EUR			-	100,00	100,00	3.039	365		2013
Ducati U.K. Ltd., Towcester	GBP	0,7789		-	100,00	100,00	1.314	787		2013
Ducati West Europe S.A.S., Colombes	EUR			-	100,00	100,00	3.894	-607		2013
Ducmotocicleta S. de R.L. de C.V., Mexico City	MXN	17,8679		-	100,00	100,00	1.047	1.357		2013
Duverney Automobiles S.A.S., St.-Jean-de-Maurienne	EUR			-	100,00	100,00	1.773	60		2013
Duverney Savoie Automobiles S.A.S., Saint-Alban-Leysses	EUR			-	100,00	100,00	6.201	893		2013
Duverney Val Savoie Automobiles S.A.S., Saint-Alban-Leysses	EUR			-	100,00	100,00	3.137	336		2013
Dynamate AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	36.700	-36.243		2013
DynaMate Industrial Services AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	8.761	-930		2013
DynaMate IntraLog AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	6.992	-8.485		2013
Dynamic Automobiles S.A.S., Annemasse	EUR			-	100,00	100,00	1.408	152		2013
e4t electronics for transportation s.r.o., Prag	CZK	27,7350		-	100,00	100,00	53.707	17.788		2013
Ekris Holding B.V., Veenendaal	EUR			-	100,00	100,00	17.962	-494		2013
Ekris Motorsport B.V., Veenendaal	EUR			-	100,00	100,00	-9	8		2013
Ekris Retail B.V., Veenendaal	EUR			-	100,00	100,00	6.766	3.482		2013
ELCA Engineering Company (Pty) Ltd., Vanderbijlpark	ZAR	14,0353		-	100,00	100,00	-	-	7)	2014
Elgersma B.V., Vianen	EUR			-	100,00	100,00	2.255	-77		2013
ERF (Holdings) plc, Swindon	GBP	0,7789		-	100,00	100,00	20.530	-	5)	2014
ERF Ltd., Swindon	GBP	0,7789		-	100,00	100,00	20.000	-		2014
Etablissement Duverney & Cie S.A.S., Saint- Alban-Leysses	EUR			-	100,00	100,00	9.839	553		2013
Etablissements A. Cachera S.A.R.L., Oignies	EUR			-	100,00	100,00	110	10		2013
Etablissements A. Gardin S.A.S., Terville	EUR			-	100,00	100,00	1.894	-85		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.		Ergebnis in Tsd.		Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung					
Eurent Autokölcsönző Kft., Budapest	HUF	315,5400	–	100,00	100,00	965.620	3.055					2013
Eurent Slovakia s.r.o., Bratislava	EUR		–	100,00	100,00	1.531	7					2013
Eurocar Immobili Italia s.r.l., Udine	EUR		–	100,00	100,00	10.135	82					2013
Eurocar Italia s.r.l., Udine	EUR		–	100,00	100,00	9.867	17					2013
Euro-Leasing A/S, Padborg	DKK	7,4453	–	100,00	100,00	5.581	3.920					2013
Euro-Leasing Hellas E.P.E., in Liquidation, Thessaloniki	EUR		–	100,00	100,00	–	–66			2)		2013
Euro-Leasing Sp. z o.o., Kolbaskowo	PLN	4,2732	–	100,00	100,00	3.043	–258					2013
Europeisk Biluthyrning AB, Stockholm	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	49.721	3.686					2013
EuroSelect Quality Parts Inc., Atlanta / GA	USD	1,2141	–	100,00	100,00	–4	–			5)		2014
EVDK TOV, Kiev	UAH	19,1962	–	100,00	100,00	43	–663					2013
Evrard Les Grands Garages Liévinois S.A.S., Liévin	EUR		–	100,00	100,00	1.153	308					2013
Excel Motors S.A.S., Laxou	EUR		–	100,00	100,00	425	36					2013
Exclusive Cars Vertriebs GmbH, Salzburg	EUR		–	100,00	100,00	2.401	590					2013
Fastighets AB Katalysatorn, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	120	–			5)		2013
Fastighetsaktiebolaget Flygmotorn, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	18.825	3.166					2013
Fastighetsaktiebolaget Hjulnavet, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	53.953	8.043					2013
Fastighetsaktiebolaget Motorblocket, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	100	–1					2013
Fastighetsaktiebolaget Vindbron, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	42.067	3.823					2013
Ferruform AB, Luleå	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	120.265	–73.437					2013
Fifty Two Ltd., Stockport	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	–	–			5)		2013
FM Motors Location S.A.R.L., Villeneuve d'Ascq	EUR		–	100,00	100,00	47	–1					2013
FMP S.A.R.L., Villeneuve d'Ascq	EUR		–	100,00	100,00	6.043	964					2013
Fondazione Ducati, Bologna	EUR		–	100,00	100,00	–246	–46					2013
Futurauto S.A.S., Poitiers	EUR		–	100,00	100,00	397	–273					2013
FWAU Holding S.A.S., Paris	EUR		–	100,00	100,00	44.685	5					2013
Garage André Flocc S.A.S., Cesson-Sévigné	EUR		–	100,00	100,00	4.570	436					2013
Garage Chevalier S.A.S., Longeville-lès-Metz	EUR		–	100,00	100,00	1.727	–10					2013
Garage de la Gohelle S.A.S., Sains-en-Gohelle	EUR		–	100,00	100,00	855	86					2013
Garage de la Lys - NGA S.A.S., Longuenesse	EUR		–	100,00	100,00	1.735	263					2013
Garage de la Lys Englos les Geants S.A.S., Sequedin	EUR		–	100,00	100,00	1.888	118					2013
Garage de la Lys S.A.S., Nieppe	EUR		–	100,00	100,00	2.709	393					2013
Garage du Rond Point S.A.R.L., Courrières	EUR		–	100,00	100,00	–42	–17					2013
Garage Robert Bel S.A.S., Annemasse	EUR		–	100,00	100,00	1.361	78					2013
Garage Vetterli AG, Seuzach	CHF	1,2024	–	100,00	100,00	4.002	–401					2013
Gardin S.A.S., Terville	EUR		–	100,00	100,00	3.136	374					2013
GGBA S.A.S., Hénin-Beaumont	EUR		–	100,00	100,00	117.415	10.845					2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Glider Air Ltd., George Town	USD	1,2141	–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013	
Global Automotive Finance C.V., Amsterdam	EUR		–	100,00	100,00	522.268	–146		2013	
Grand Garage de la route de Dunkerque S.A.S., Gravelines	EUR		–	100,00	100,00	661	22		2013	
Grands Garages de Provence SNC, Aix-en-Provence	EUR		–	100,00	100,00	8.971	848		2013	
Grands Garages de Touraine SNC, St. Cyr-sur-Loire	EUR		–	100,00	100,00	7.782	490		2013	
Grands Garages du Berry S.A.S., Saint-Maur	EUR		–	100,00	100,00	627	–432		2013	
Grands Garages du Biterrois S.A.S., Béziers	EUR		–	100,00	100,00	1.866	–740		2013	
Griffin Automotive Ltd., Road Town	TWD	38,4259	–	100,00	100,00	259.150	129.116		2013	
Gulf Turbo Services LLC, Doha	QAR	4,4192	–	55,00	55,00	30.857	13.156		2014	
H. J. Mulliner & Co. Ltd., Crewe	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	0	–	⁵⁾	2013	
Hamlin Services LLC, Herndon / VA	USD	1,2141	–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013	
Hangzhou Jiejun Automobile Sales and Service Co., Ltd., Hangzhou	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	26.044	–11.796		2013	
Hangzhou Jieshenghang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Hangzhou	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	–	–	⁶⁾	2014	
Hangzhou Junbaohang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Hangzhou	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	189.735	12.119		2013	
Houdstermaatschappij Plesman I B.V., Veenendaal	EUR		–	100,00	100,00	7.798	–		2013	
Houdstermaatschappij Plesman II B.V., Veenendaal	EUR		–	100,00	100,00	487	–		2013	
Huzhou Junbaohang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Huzhou	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	39.931	–12.507		2013	
IMMO SADA S.A.R.L., Dunkerque	EUR		–	100,00	100,00	–235	84		2013	
Immogeb S.A.S., Hénin-Beaumont	EUR		–	100,00	100,00	–801	585		2013	
INIS International Insurance Service s.r.o., ve zkratce INIS s.r.o., Mladá Boleslav	CZK	27,7350	–	100,00	100,00	33.118	27.618		2013	
Instituto para Formación y Desarrollo Volkswagen, S.C., Puebla	MXN	17,8679	–	100,00	100,00	29.813	6.282		2013	
Intercar Austria GmbH, Salzburg	EUR		–	100,00	100,00	12.474	5.133		2013	
InterRent Biluthyrning AB, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	0	–	⁵⁾	2013	
Ipecas - Gestão de Imóveis S.A., Lissabon	EUR		–	100,00	100,00	–	–6		2014	
Italdesign Giugiaro Barcelona S.L., Barcelona	EUR		–	100,00	100,00	5.707	353		2014	
Italdesign Giugiaro S.p.A., Turin	EUR		–	90,10	90,10	82.994	2.445		2014	
ItalSCANIA S.p.A., Trento	EUR		–	100,00	100,00	107.332	6.978		2013	
J.M.C. Autos S.A.S., Charmeil	EUR		–	100,00	100,00	1.292	159		2013	
Jacob Evolution S.A.S., Talange	EUR		–	100,00	100,00	–	–	⁷⁾	2014	
Jacob S.A.S., Metz	EUR		–	100,00	100,00	–	–	⁷⁾	2014	
Jacques Carlet S.A.S., Mozac	EUR		–	100,00	100,00	4.264	688		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß-note	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes-währung	Landes-währung		
Jacques Duverney Annemasse S.A.S., Annemasse	EUR			–	100,00	100,00	2.552	205		2013
Jacques Duverney Evian S.A.R.L., Evian-les-Bains	EUR			–	100,00	100,00	361	23		2013
Jacques Duverney S.A.S., Thonon-les-Bains	EUR			–	100,00	100,00	2.856	466		2013
James Young Ltd., Crewe	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	12.474	–	⁵⁾	2013
Javel Motors S.A.S., Paris	EUR			–	100,00	100,00	7.452	416		2013
Jiaxing Jiejun Automobile Sales and Service Co., Ltd., Jiaxing	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	57.871	–5.763		2013
Jiaxing Junbaohang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Jiaxing	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	77.020	–796		2013
Jinhua Jiejun Automobile Sales and Service Co., Ltd., Jinhua	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	241.626	60.777		2013
Jinhua Junbaohang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Jinhua	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	119.879	688		2013
JP Cresson S.A.R.L., Lezennes	EUR			–	100,00	100,00	274	154		2013
Kai Tak Holding AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	120	–	⁸⁾	2014
Kever Beheer B.V., Almere	EUR			–	60,00	60,00	2.115	641		2013
L.A.M. d.o.o., Velika Gorica	HRK	7,6580		–	100,00	100,00	13.270	311		2013
La Difference Automobile S.A.S., La Teste-de-Buch	EUR			–	100,00	100,00	1.120	166		2013
Lark Air Ltd., George Town	USD	1,2141		–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013
Lauken S.A., Montevideo	UYU	29,1370		–	100,00	100,00	–	–	⁵⁾	2013
Le Grand Garage Piscenois S.A.R.L., Pézenas	EUR			–	100,00	100,00	1.545	276		2013
Leioa Wagen, S.A., Leioa	EUR			–	100,00	100,00	2.873	–506		2013
Lens Location S.A.S., Loison-sous-Lens	EUR			–	100,00	100,00	1.317	–33		2013
Les Nouveaux Garages de l'Artois (N.G.A.) S.A.S., Arras	EUR			–	100,00	100,00	4.738	751		2013
Levante Wagen, S.A., Valencia	EUR			–	100,00	100,00	4.463	710		2013
Lion Air Services, Inc., George Town	USD	1,2141		–	100,00	100,00	80.503	16.251	¹⁰⁾	2013
Lion Motors Sp. z o.o., Piaseczno	PLN	4,2732		–	100,00	100,00	–4.233	–1.856		2013
LKW Komponenten s.r.o., Bánovce nad Bebravou	EUR			–	100,00	100,00	7.622	105		2014
Longwy Espace Automobile S.A.S., Mexy	EUR			–	100,00	100,00	486	117		2013
Lorraine Motors S.A.S., Tomblaine	EUR			–	100,00	100,00	4.311	1.243		2013
Lys-Contrôle S.A.R.L., Nieppe	EUR			–	100,00	100,00	81	1		2013
M.C.A. S.A.S., Champniers	EUR			–	100,00	100,00	1.567	221		2013
Málaga Wagen, S.A., Málaga	EUR			–	100,00	100,00	928	–273		2013
Mälardalens Tekniska Gymnasium AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	80,00	80,00	1.000	1.753		2013
MAN Accounting Center Sp. z o.o., Poznan	PLN	4,2732		–	100,00	100,00	1.338	1.167		2014

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
MAN Automotive (South Africa) (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	14,0353		–	100,00	100,00	16.924	–		2014
MAN Bus & Coach (Pty) Ltd., Olifantsfontein	ZAR	14,0353		–	100,00	100,00	67.556	6.990		2014
MAN Bus Sp. z o.o., Tarnowo Podgórne	EUR			–	100,00	100,00	88.792	9.651		2014
MAN Camions & Bus S.A.S., Evry Cedex	EUR			–	100,00	100,00	37.667	4.389	¹⁴⁾	2014
MAN Capital Corp., Pompano Beach / FL	USD	1,2141		–	100,00	100,00	185.383	5.390		2013
MAN Diesel & Turbo Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	10,2725		–	100,00	100,00	2.558	1.158		2013
MAN Diesel & Turbo Australia Pty. Ltd., North Ryde	AUD	1,4829		–	100,00	100,00	13.992	165		2014
MAN Diesel & Turbo Bangladesh Ltd., Dhaka	BDT	94,5295		–	100,00	100,00	–	–	⁶⁾	2014
MAN Diesel & Turbo Benelux B.V., Schiedam	EUR			–	100,00	100,00	6.345	1.849		2014
MAN Diesel & Turbo Benelux N.V., Antwerpen	EUR			–	100,00	100,00	9.673	1.001		2014
MAN Diesel & Turbo Brasil Ltda., Rio de Janeiro	BRL	3,2207		–	100,00	100,00	17.645	–5.936		2014
MAN Diesel & Turbo Bulgaria EOOD, Varna	BGN	1,9558		–	100,00	100,00	–	–183		2013
MAN Diesel & Turbo Canada Ltd., Oakville / ON	CAD	1,4063		–	100,00	100,00	7.615	53		2014
MAN Diesel & Turbo Canarias S.L., Las Palmas	EUR			–	100,00	100,00	785	275		2013
MAN Diesel & Turbo Chile Ltda., Valparaíso	CLP	736,9900		–	100,00	100,00	155.550	654.060		2014
MAN Diesel & Turbo China Production Co., Ltd., Changzhou	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	160.191	30.005		2014
MAN Diesel & Turbo Costa Rica Ltda., San José	CRC	656,2300		–	100,00	100,00	–	–167.546		2013
MAN Diesel & Turbo Engine Services Ltd., Stockport	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	⁵⁾	2014
MAN Diesel & Turbo España S.A., Madrid	EUR			–	100,00	100,00	2.157	466	¹⁴⁾	2014
MAN Diesel & Turbo France S.A.S., Villepinte	EUR			–	100,00	100,00	79.930	14.210		2014
MAN Diesel & Turbo Fujairah FZC, Fujairah Free Zone	AED	4,4573		–	100,00	100,00	–	–	⁶⁾	2014
MAN Diesel & Turbo Guatemala Ltda., Guatemala City	GTQ	9,2212		–	100,00	100,00	8.583	2.900		2013
MAN Diesel & Turbo Hellas E.P.E., Piräus	EUR			–	100,00	100,00	4.148	1.505		2014
MAN Diesel & Turbo Hong Kong Ltd., Hongkong	HKD	9,4170		–	100,00	100,00	73.073	20.659		2014
MAN Diesel & Turbo India Ltd., Aurangabad	INR	76,7190		–	97,01	97,01	1.864.032	326.796	¹⁴⁾	2014
MAN Diesel & Turbo Italia S.r.l., Genua	EUR			–	100,00	100,00	3.183	982		2014
MAN Diesel & Turbo Japan Ltd., Kobe	JPY	145,2300		–	100,00	100,00	313.958	10.584		2013
MAN Diesel & Turbo Jordan LLC, Aqaba	JOD	0,8605		–	100,00	100,00	3	49		2013
MAN Diesel & Turbo Kenya Ltd., Nairobi	KES	110,1300		–	100,00	100,00	19.742	–15.290		2013
MAN Diesel & Turbo Korea Ltd., Busan	KRW	1.324,8000		–	100,00	100,00	19.868.362	5.319.952		2014
MAN Diesel & Turbo Lanka Pvt. Ltd., Colombo	LKR	159,2180		–	100,00	100,00	27.601	–4.177		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß-note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes-währung	Landes-währung			
MAN Diesel & Turbo Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	MYR	4,2473	–	100,00	100,00	12.369	4.454		2013	
MAN Diesel & Turbo Mexico, S. de R.L. de C.V., Mexico City	MXN	17,8679	–	100,00	100,00	1.114	314		2013	
MAN Diesel & Turbo Middle East LLC, Dubai	AED	4,4573	–	100,00	100,00	50.776	10.749		2014	
MAN Diesel & Turbo Norge A/S, Oslo	NOK	9,0420	–	100,00	100,00	21.525	1.708		2013	
MAN Diesel & Turbo North America Inc., Woodbridge / NJ	USD	1,2141	–	100,00	100,00	30.313	3.970		2014	
MAN Diesel & Turbo Operations Pakistan Pvt. Ltd., Lahore	PKR	121,9870	–	100,00	100,00	208.158	62.308		2014	
MAN Diesel & Turbo Pakistan Pvt. Ltd., Lahore	PKR	121,9870	–	100,00	100,00	294.575	65.553		2014	
MAN Diesel & Turbo Panama Enterprises Inc., Panama-City	USD	1,2141	–	100,00	100,00	3.351	1.239		2013	
MAN Diesel & Turbo Perú S.A.C., Lima	PEN	3,6334	–	100,00	100,00	–	–	⁶⁾	2014	
MAN Diesel & Turbo Philippines Inc., Manila	PHP	54,4360	–	100,00	100,00	32.123	6.724		2013	
MAN Diesel & Turbo Poland Sp. z o.o., Gdansk	PLN	4,2732	–	100,00	100,00	982	289		2013	
MAN Diesel & Turbo Portugal, Unipessoal, Lda., Setúbal	EUR		–	100,00	100,00	20	134		2013	
MAN Diesel & Turbo Qatar Navigation LLC, Doha	QAR	4,4192	–	49,00	49,00	18.458	3.605		2013	
MAN Diesel & Turbo Saudi Arabia LLC, Jeddah	SAR	4,5537	–	100,00	100,00	7.652	3.267		2014	
MAN Diesel & Turbo Schweiz AG, Zürich	CHF	1,2024	–	100,00	100,00	320.527	26.820		2014	
MAN Diesel & Turbo Sénégal SARL, Dakar	XOF	655,9570	–	100,00	100,00	–	–	⁶⁾	2014	
MAN Diesel & Turbo Shanghai Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	203.305	43.942		2014	
MAN Diesel & Turbo Shanghai Logistics Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	2.806	–379		2013	
MAN Diesel & Turbo Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,6058	–	100,00	100,00	37.944	16.851		2014	
MAN Diesel & Turbo South Africa (Pty) Ltd., Elandsfontein	ZAR	14,0353	–	100,00	100,00	358.459	63.215		2014	
MAN Diesel & Turbo Sverige AB, Göteborg	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	156	1.249		2013	
MAN Diesel & Turbo UK Ltd., Stockport	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	37.396	12.805		2014	
MAN Diesel Electrical Services Ltd., Essex	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	–	–	⁵⁾	2013	
MAN Diesel Services Ltd., Stockport	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	2	0	⁵⁾	2013	
MAN Diesel Shanghai Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	8.543	133	⁵⁾	2013	
MAN Diesel Turbochargers Shanghai Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	4.502	–225		2013	
MAN Diesel ve Turbo Satis Servis Ltd. Sti., Istanbul	TRY	2,8320	–	100,00	100,00	9.900	2.295		2014	
MAN Engines & Components Inc., Pompano Beach / FL	USD	1,2141	–	100,00	100,00	43.726	4.985		2014	
MAN ERF Ireland Properties Ltd., Waterford	EUR		–	100,00	100,00	–	309		2014	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
MAN Finance and Holding S.A., Luxemburg	EUR			–	100,00	100,00	1.557.821	2.429		2014
MAN Finance Luxembourg S.A., Luxemburg	EUR			–	100,00	100,00	86	58		2014
MAN Financial Services Administrators (S.A.) (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	14,0353		–	100,00	100,00	–	–		2014
MAN Financial Services España S.L., Coslada	EUR			–	100,00	100,00	–	–19.300		2013
MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf	EUR			–	100,00	100,00	13.692	2.655		2014
MAN Financial Services plc., Swindon	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	55.558	9.791		2013
MAN Financial Services Poland Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,2732		–	100,00	100,00	23.444	9.296		2013
MAN Financial Services Portugal, Unipessoal, Lda., Lissabon	EUR			–	100,00	100,00	–	–2.736		2013
MAN Financial Services S.A.S., Evry Cedex	EUR			–	100,00	100,00	28.247	5.336		2013
MAN Financial Services SpA, Dossobuono di Villafranca	EUR			–	100,00	100,00	15.235	–4.142		2013
MAN Finansman A.S., Ankara	TRY	2,8320		–	100,00	100,00	10.963	1.570		2013
MAN Hellas Truck & Bus A.E., Aspropyrgos	EUR			–	100,00	100,00	844	365		2014
MAN Iberia S.A., Coslada	EUR			–	100,00	100,00	2.182	317		2014
MAN Iran Power Sherkate Sahami Khass, Teheran	IRR	32.932,0000		–	100,00	100,00	–	–	5)	2013
MAN Kamion és Busz Kereskedelmi Kft., Dunaharaszti	HUF	315,5400		–	100,00	100,00	3.097.414	192.788		2014
MAN Kamyon ve Otobüs Ticaret A.S., Ankara	EUR			–	100,00	100,00	28.515	1.917		2014
MAN Latin America Importacao, Industria e Comércio de Veículos Ltda., São Paulo	BRL	3,2207		–	100,00	100,00	–	–	5)	2013
MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda., São Paulo	BRL	3,2207		–	100,00	100,00	2.704.269	215.575		2013
MAN Location & Services S.A.S., Evry Cedex	EUR			–	100,00	100,00	–	–11.729		2013
MAN Nutzfahrzeuge Immobilien GmbH, Steyr	EUR			–	100,00	100,00	28.395	1.811		2014
MAN Power Engineering Ltd., Stockport	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	5)	2014
MAN Properties (Midrand) (Pty) Ltd., Midrand	ZAR	14,0353		–	100,00	100,00	2.847	–	5)	2013
MAN Properties (Pinetown) (Pty) Ltd., Pinetown	ZAR	14,0353		–	100,00	100,00	1.832	–	5)	2013
MAN Properties (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	14,0353		–	100,00	100,00	324	–	5)	2013
MAN Truck & Bus (Korea) Ltd., Seoul	KRW	1.324,8000		–	100,00	100,00	953.594	5.779.269		2014
MAN Truck & Bus (M) Sdn. Bhd., Rawang	MYR	4,2473		–	70,00	70,00	–	–4.024		2014
MAN Truck & Bus (S.A.) (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	14,0353		–	100,00	100,00	461.222	35.395		2014
MAN Truck & Bus Asia Pacific Co. Ltd., Bangkok	THB	39,9100		–	99,99	99,99	103.675	11.151		2014
MAN Truck & Bus Czech Republic s.r.o., Cestlice	CZK	27,7350		–	100,00	100,00	988.630	43.403		2014
MAN Truck & Bus Danmark A/S, Glostrup	DKK	7,4453		–	100,00	100,00	78.457	2.424		2014
MAN Truck & Bus Iberia S.A., Coslada	EUR			–	100,00	100,00	1.710	4.365		2014

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
MAN Truck & Bus Italia S.p.A., Dossobuono di Villafranca	EUR			-	100,00	100,00	9.699	2.286		2014
MAN Truck & Bus Kazakhstan LLP, Almaty	KZT	221,9200		-	100,00	100,00	-	-131.610		2014
MAN Truck & Bus Mexico S.A. de C.V., El Marques	MXN	17,8679		-	100,00	100,00	-	-53.139		2013
MAN Truck & Bus Middle East and Africa FZE, Dubai	AED	4,4573		-	100,00	100,00	85.634	372	¹⁰⁾	2014
MAN Truck & Bus Middle East FZE, Dubai	AED	4,4573		-	100,00	100,00	-	-	^{6) 11)}	2014
MAN Truck & Bus N.V., Kobbegem	EUR			-	100,00	100,00	18.002	417		2014
MAN Truck & Bus Norge A/S, Lorenskog	NOK	9,0420		-	100,00	100,00	88.445	17.457		2014
MAN Truck & Bus Österreich AG, Steyr	EUR			-	99,99	99,99	736.789	47.157	¹⁴⁾	2014
MAN Truck & Bus Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,2732		-	100,00	100,00	87.405	8.394		2014
MAN Truck & Bus Portugal S.U. Lda., Lissabon	EUR			-	100,00	100,00	3.120	54		2014
MAN Truck & Bus Schweiz AG, Otelfingen	CHF	1,2024		-	100,00	100,00	19.393	992		2014
MAN Truck & Bus Slovakia s.r.o., Bratislava	EUR			-	100,00	100,00	9.644	272		2014
MAN Truck & Bus Slovenija d.o.o., Ljubljana	EUR			-	100,00	100,00	7.346	1.309		2014
MAN Truck & Bus Sverige AB, Kungens Kurva	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	19.487	4.852		2014
MAN Truck & Bus Trading (China) Co., Ltd., Peking	CNY	7,5358		-	100,00	100,00	58.696	-7.369		2014
MAN Truck & Bus UK Ltd., Swindon	GBP	0,7789		-	100,00	100,00	81.959	187		2014
MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich AG, Wien	EUR			-	100,00	100,00	174.423	-2.889		2014
MAN Truck and Bus India Pvt. Ltd., Mumbai	INR	76,7190		-	100,00	100,00	1	-	⁵⁾	2014
MAN Trucks India Pvt. Ltd., Pune	INR	76,7190		-	100,00	100,00	21.248.660	965.286		2014
MAN Trucks Sp. z o.o., Niepolomice	EUR			-	100,00	100,00	177.043	8.225		2014
MAN Turbo (UK) Ltd., London	GBP	0,7789		-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2013
MAN Türkiye A.S., Ankara	EUR			-	99,99	99,99	129.160	6.978		2014
MB Motors Sp. z o.o., Piaseczno	PLN	4,2732		-	100,00	100,00	7.221	1.020		2013
MBC Mobile Bridges Corp., Houston / TX	USD	1,2141		-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2014
MECOS AG, Winterthur	CHF	1,2024		-	100,00	100,00	5.082	503		2014
Meridional Auto S.A.S., Nîmes	EUR			-	100,00	100,00	820	-89		2013
MHP (Shanghai) Management Consultancy Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358		-	100,00	100,00	2.659	-3.670		2014
MHP Consulting Romania S.R.L., Cluj-Napoca	RON	4,4828		-	100,00	100,00	0	884	^{4) 6)}	2014
Mieschke Hofmann & Partner Americas Inc., Atlanta / GA	USD	1,2141		-	100,00	100,00	1.167	-1.367		2014
Mieschke Hofmann und Partner (Schweiz) AG, Regensdorf	CHF	1,2024		-	100,00	100,00	100	-665		2014
Mirrlees Blackstone Ltd., Stockport	GBP	0,7789		-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2013
MKB Lease B.V., Amersfoort	EUR			-	100,00	100,00	8.715	1.634		2013
Módulos Automotivos do Brasil Ltda., São José dos Pinhais	BRL	3,2207		-	100,00	100,00	9.567	5.147		2013
Mondial Diffusion S.A.R.L., Roncq	EUR			-	100,00	100,00	282	-27		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Motorcam S.A., Buenos Aires	ARS	10,2725	–	100,00	100,00	99.133	24.049		2013	
MRH S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR		–	100,00	100,00	607	391		2013	
Multiservices Autos Châtelleraut S.A.S., Châtelleraut	EUR		–	100,00	100,00	477	28		2013	
MW-Hallen Restaurang AB, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	2.230	–	8)	2013	
Nardò Technical Center S.r.l., Nardò	EUR		–	100,00	100,00	3.600	355		2014	
Nefkens Brabant B.V., Eindhoven	EUR		–	100,00	100,00	2.299	245		2013	
Nefkens Leeuw B.V., Veenendaal	EUR		–	100,00	100,00	11.483	–		2013	
Nefkens Midden B.V., Utrecht	EUR		–	100,00	100,00	2.915	66		2013	
Nefkens Noord B.V., Groningen	EUR		–	100,00	100,00	2.542	281		2013	
Nefkens Oost B.V., Apeldoorn	EUR		–	100,00	100,00	1.222	4		2013	
Nefkens Vastgoed B.V., Veenendaal	EUR		–	100,00	100,00	11	1.104	14)	2013	
Ningbo Jiejun Automobile Sales and Service Co., Ltd., Ningbo	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	262.665	64.235		2013	
Niort Automobiles S.A.S., Niort	EUR		–	100,00	100,00	2.391	212		2013	
NIRA Dynamics AB, Linköping	SEK	9,3930	–	94,66	94,66	134.695	65.950		2013	
Norsk Scania A/S, Oslo	NOK	9,0420	–	100,00	100,00	211.689	190.743		2013	
Norsk Scania Eiendom A/S, Oslo	NOK	9,0420	–	100,00	100,00	41.441	4.226		2013	
Nouveau Garage des Flandres S.A.S., Wormhout	EUR		–	100,00	100,00	539	271		2013	
Nouveaux Garages Lensois S.A.S., Loison- sous-Lens	EUR		–	100,00	100,00	2.039	338		2013	
Nouvelle Generation S.A.S., Augny	EUR		–	100,00	100,00	–	–	7)	2014	
NSAA S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	1.419	7		2013	
Ocean Automobile S.A.S., Orvault	EUR		–	100,00	100,00	3.332	475		2013	
Officine del Futuro S.p.A., Sant'Agata Bolognese	EUR		–	100,00	100,00	4.503	–842		2013	
OOO Autobusnaya Leasingovaya Compania Scania, Moskau	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	82.902	29.059		2013	
OOO Automotive Components International RUS, Kaluga	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	8	–1.032	5)	2013	
OOO MAN Diesel & Turbo Rus, Moskau	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	40.165	5.876		2013	
OOO MAN Financial Services, Moskau	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	412.340	–223.914		2013	
OOO MAN Truck & Bus Production RUS, Sankt Petersburg	EUR		–	100,00	100,00	13.209	2.886		2014	
OOO MAN Truck and Bus RUS, Moskau	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	2.718.556	–132.313		2014	
OOO Petroskan, St. Petersburg	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	40.232	–14.218		2013	
OOO Porsche Center Moscow, Moskau	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	724.128	75.928		2014	
OOO Porsche Financial Services Russland, Moskau	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	35.000	8.134		2014	
OOO Porsche Russland, Chimki	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	2.283.037	389.037		2014	
OOO Scania Leasing, Moskau	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	855.180	321.215		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß-note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes-währung	Landes-währung			
OOO Scania Peter, St. Petersburg	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	127.053	–22.957		2013	
OOO Scania Service, Golitsino	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	505.908	12.955		2013	
OOO Scania Strachovanie, Moskau	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	–44	–94		2013	
OOO Scania-Rus, Golitsino	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	3.711.112	1.070.082		2013	
OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	9.036.325	–47.950	12)	2013	
OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	727.897	76.635		2013	
OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	474.797	73.593		2013	
OOO Volkswagen Group Rus, Kaluga	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	31.292.273	3.885.650		2013	
Oreda S.A.S., La Chapelle-Saint-Mesmin	EUR		–	100,00	100,00	814	–226		2013	
P.B.O. S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	472	33		2013	
P.G.A Motors S.A.S., Paris	EUR		–	100,00	100,00	197.517	16.184		2013	
PAIG (China) Automobile Investment Co., Ltd., Hangzhou	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	187.296	–4.674		2013	
Paris Est Evolution S.A.S., Saint-Thibault-des-Vignes	EUR		–	100,00	100,00	3.609	339		2013	
Park Ward & Co. Ltd., Crewe	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	0	–	5)	2013	
Park Ward Motors Inc., Boston / MA	USD	1,2141	–	100,00	100,00	–	–	5)	2013	
Paxman Diesels Ltd., Stockport	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	–	–	5)	2013	
PBS Turbo s.r.o., Velká Bíteš	CZK	27,7350	–	100,00	100,00	461.534	119.326		2014	
PCK TOV, Kiew	UAH	19,1962	–	100,00	100,00	29.038	–554		2013	
PCREST Ltd., Mississauga / ON	CAD	1,4063	–	100,00	100,00	3	–		2014	
PCTX LLC, Atlanta / GA	USD	1,2141	–	100,00	100,00	451	–30		2014	
PGA Belgique S.A., Tournai	EUR		–	100,00	100,00	312	4		2013	
PGA Facilitair B.V., Veenendaal	EUR		–	100,00	100,00	–	–	6)	2014	
PGA Group S.A.S., Paris	EUR		–	100,00	100,00	133.702	2.675		2013	
PGA Motors B.V., Veenendaal	EUR		–	100,00	100,00	7.971	–53		2013	
PGA Nederland N.V., Veenendaal	EUR		–	100,00	100,00	48.347	–1.895		2013	
PGA Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,2732	–	100,00	100,00	25.338	4.482		2013	
P-G-A S.A., Paris	EUR		–	100,00	100,00	76.577	–2.439		2013	
PGA Trésorerie S.A.S., Paris	EUR		–	100,00	100,00	1.273	412		2013	
PGAFI S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	187	48		2013	
Porsacentre S.L., Barcelona	EUR		–	100,00	100,00	2.875	2.716		2014	
Porsamadrid S.L., Madrid	EUR		–	100,00	100,00	457	32		2014	
Porsche (China) Motors Ltd., Shanghai	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	1.488.583	1.344.768		2014	
Porsche (Shanghai) Commercial Services Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	5.342	1.330		2014	
Porsche Albania Sh.p.k., Tirana	ALL	139,9500	–	100,00	100,00	755.954	32.436		2013	
Porsche Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,6058	–	100,00	100,00	14.159	4.539		2014	
Porsche Austria GmbH & Co. OG, Salzburg	EUR		–	100,00	100,00	27.348	25.032		2013	
Porsche Austria GmbH, Salzburg	EUR		–	100,00	100,00	36	0		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
Porsche Automotive Investment GmbH, Salzburg	EUR			–	100,00	100,00	69.609	–4.673		2013
Porsche Aviation Products, Inc., Atlanta / GA	USD	1,2141		–	100,00	100,00	624	1		2014
Porsche Bank AG, Salzburg	EUR			–	100,00	100,00	300.988	12.107		2013
Porsche Bank Hungaria Zrt., Budapest	HUF	315,5400		–	100,00	100,00	8.586.754	162.797		2013
Porsche Bank Romania S.A., Voluntari	RON	4,4828		–	100,00	100,00	93.238	3.147		2013
Porsche BG EOOD, Sofia	BGN	1,9558		–	100,00	100,00	16.556	6.372		2013
Porsche BH d.o.o., Sarajevo	BAM	1,9558		–	100,00	100,00	2	–186		2013
Porsche Biztosításközvetítő Kft., Budapest	HUF	315,5400		–	100,00	100,00	6.400	220.945		2013
Porsche Broker de Asigurare S.R.L., Voluntari	RON	4,4828		–	100,00	100,00	26.355	16.945		2013
Porsche Business Services, Inc., Atlanta / GA	USD	1,2141		–	100,00	100,00	6.148	815		2014
Porsche Canadian Funding L.P., Mississauga / ON	CAD	1,4063		–	100,00	100,00	69.482	15.697		2014
Porsche Canadian Investment ULC, Mississauga / ON	CAD	1,4063		–	100,00	100,00	731	–1		2014
Porsche Cars Australia Pty. Ltd., Collingwood	AUD	1,4829		–	100,00	100,00	45.040	14.027		2014
Porsche Cars Canada Ltd., Mississauga / ON	CAD	1,4063		–	100,00	100,00	51.477	11.655		2014
Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	76.081	21.128		2014
Porsche Cars North America, Inc., Atlanta / GA	USD	1,2141		–	100,00	100,00	645.206	146.421		2014
Porsche Central and Eastern Europe s.r.o., Prag	CZK	27,7350		–	100,00	100,00	42.230	9.690		2014
Porsche Centre Beijing Central Ltd., Peking	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	58.712	22.819		2014
Porsche Centre Shanghai Pudong Ltd., Shanghai	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	129.331	40.224		2014
Porsche Centre Shanghai Waigaoqiao Ltd., Shanghai	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	33.067	–15.493		2014
Porsche Ceská republika s.r.o., Prag	CZK	27,7350		–	100,00	100,00	611.939	245.667		2013
Porsche Chile SpA, Santiago de Chile	CLP	736,9900		–	100,00	100,00	24.525.898	–3.287.208		2013
Porsche Clearing GmbH, Salzburg	EUR			–	100,00	100,00	6.465	1.072		2013
Porsche Colombia S.A.S., Bogotá	COP	2.899,0000		–	100,00	100,00	16.026.487	7.605.002		2013
Porsche Consulting Ltd., Shanghai	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	558	–6.942		2014
Porsche Consulting Ltda., São Paulo	BRL	3,2207		–	100,00	100,00	–1.812	2.774		2014
Porsche Consulting S.r.l., Mailand	EUR			–	100,00	100,00	3.587	820		2014
Porsche Consulting, Inc., Atlanta / GA	USD	1,2141		–	100,00	100,00	924	119		2014
Porsche Corporate Finance GmbH, Salzburg	EUR			–	100,00	100,00	1.131.482	5.789		2013
Porsche Croatia d.o.o., Velika Gorica	HRK	7,6580		–	100,00	100,00	82.195	22.305		2013
Porsche Design Asia Hong Kong Ltd., Hongkong	HKD	9,4170		–	100,00	100,00	–39.146	–12.808		2014
Porsche Design GmbH, Zell am See	EUR			–	100,00	100,00	5.435	185		2014
Porsche Design Great Britain Ltd., London	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	2.178	–194		2014
Porsche Design Group Asia Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,6058		–	100,00	100,00	840	117		2014

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fußnote	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landeswährung	Landeswährung			
Porsche Design Italia S.r.l., Padua	EUR		-	100,00	100,00		-335	60		2014
Porsche Design Netherlands B.V., Roermond	EUR		-	100,00	100,00		70	69	4) 6)	2014
Porsche Design of America, Inc., Ontario / CA	USD	1,2141	-	100,00	100,00		1.340	1.814		2014
Porsche Design of France S.A.R.L., Serris	EUR		-	100,00	100,00		-823	-1.226		2014
Porsche Design Sales (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358	-	100,00	100,00		3.969	-1.918		2014
Porsche Design Studio North America, Inc., Beverly Hills / CA	USD	1,2141	-	100,00	100,00		48	-		2014
Porsche Design Timepieces AG, Solothurn	CHF	1,2024	-	100,00	100,00		-421	-521	4) 6)	2014
Porsche Distribution S.A.S., Vélizy-Villacoublay	EUR		-	100,00	100,00		21.371	1.323		2014
Porsche Engineering (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358	-	100,00	100,00		-	-	6)	2014
Porsche Engineering Services s.r.o., Prag	CZK	27,7350	-	100,00	100,00		70.850	14.591		2014
Porsche Enterprises, Inc., Atlanta / GA	USD	1,2141	-	100,00	100,00		146.162	-901		2014
Porsche Financial Management Services Ltd., Dublin	EUR		-	100,00	100,00		699	75		2014
Porsche Financial Services Australia Pty. Ltd., Collingwood	AUD	1,4829	-	100,00	100,00		932	252		2014
Porsche Financial Services Canada G.P., Mississauga / ON	CAD	1,4063	-	100,00	100,00		16.889	319		2014
Porsche Financial Services France S.A., Boulogne-Billancourt	EUR		-	100,00	100,00		3.459	1.812		2014
Porsche Financial Services Great Britain Ltd., Reading	GBP	0,7789	-	100,00	100,00		20.377	5.184		2014
Porsche Financial Services Italia S.p.A., Padua	EUR		-	100,00	100,00		30.087	3.327		2014
Porsche Financial Services Japan K.K., Tokio	JPY	145,2300	-	100,00	100,00		3.886.460	230.469		2014
Porsche Financial Services Schweiz AG, Zug	CHF	1,2024	-	100,00	100,00		6.240	4.438		2014
Porsche Financial Services, Inc., Atlanta / GA	USD	1,2141	-	100,00	100,00		50.674	7.886		2014
Porsche France S.A., Boulogne-Billancourt	EUR		-	100,00	100,00		78.678	4.572		2014
Porsche Funding L.P., Atlanta / GA	USD	1,2141	-	100,00	100,00		303.513	7.486		2014
Porsche Group S.R.L., Volontari	RON	4,4828	-	100,00	100,00		39	-		2013
Porsche Haus S.r.l., Mailand	EUR		-	100,00	100,00		104	89		2014
Porsche Holding Finance plc., Dublin	EUR		-	100,00	100,00		7.972	688		2013
Porsche Holding GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00		3.790.703	203.416		2013
Porsche Hong Kong Ltd., Hongkong	HKD	9,4170	-	100,00	100,00		204.484	917.536		2014
Porsche Hungaria Kereskedelmi Kft., Budapest	HUF	315,5400	-	100,00	100,00		15.435.683	1.817.230		2013
Porsche Ibérica S.A., Madrid	EUR		-	100,00	100,00		64.969	3.220		2014
Porsche Immobilien BG EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00		21.293	-969		2013
Porsche Immobilien CZ spol. s r.o., Prag	CZK	27,7350	-	100,00	100,00		590.375	-25.640	14)	2013
Porsche Immobilien GmbH & Co. KG, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00		23.628	902		2013
Porsche Immobilien GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00		1.196.493	-2.227		2013
Porsche Immobilien S.R.L., Volontari	RON	4,4828	-	100,00	100,00		328.532	-3.155		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
Porsche Immobilien Slovakia spol s.r.o., Bratislava	EUR			–	100,00	100,00	13.913	132		2013
Porsche Immobilien Ukraine TOV, Kiew	UAH	19,1962		–	100,00	100,00	34.661	–24.764		2013
Porsche Immobilienverwaltungs Kft., Budapest	HUF	315,5400		–	100,00	100,00	6.612.124	494.057		2013
Porsche Informatik GmbH, Salzburg	EUR			–	100,00	100,00	1.460	–2.461		2013
Porsche Insurance Broker BG EOOD, Sofia	BGN	1,9558		–	100,00	100,00	2.099	836		2013
Porsche Inter Auto BG EOOD, Sofia	BGN	1,9558		–	100,00	100,00	4.768	423		2013
Porsche Inter Auto Chile SpA, Santiago de Chile	CLP	736,9900		–	100,00	100,00	–1.112.781	–1.318.015		2013
Porsche Inter Auto CZ spol. s r.o., Prag	CZK	27,7350		–	100,00	100,00	652.815	131.784		2013
Porsche Inter Auto d.o.o., Ljubljana	EUR			–	100,00	100,00	7.319	1.352		2013
Porsche Inter Auto d.o.o., Zagreb	HRK	7,6580		–	100,00	100,00	51.655	3.690		2013
Porsche Inter Auto GmbH & Co. KG, Salzburg	EUR			–	100,00	100,00	64.699	19.571		2013
Porsche Inter Auto Hungaria Kft., Budapest	HUF	315,5400		–	100,00	100,00	2.577.482	830.686		2013
Porsche Inter Auto Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,2732		–	100,00	100,00	45.711	–3.815		2013
Porsche Inter Auto Romania S.R.L., Voluntari	RON	4,4828		–	100,00	100,00	36.321	6.884		2013
Porsche Inter Auto S d.o.o., Belgrad	RSD	121,4400		–	100,00	100,00	163.741	3.166		2013
Porsche Inter Auto Slovakia, spol. s r.o., Bratislava	EUR			–	100,00	100,00	7.302	1.496		2013
Porsche Inter Auto Ukraine TOV, Kiew	UAH	19,1962		–	100,00	100,00	8.230	1.930		2013
Porsche International Financing plc., Dublin	EUR			–	100,00	100,00	47.183	1.952		2014
Porsche International Reinsurance Ltd., Dublin	EUR			–	100,00	100,00	66.359	14.819		2014
Porsche Investment Corp., Atlanta / GA	USD	1,2141		–	100,00	100,00	106	–		2014
Porsche Italia S.p.A., Padua	EUR			–	100,00	100,00	82.662	–5.215		2014
Porsche Japan K.K., Tokio	JPY	145,2300		–	100,00	100,00	3.142.651	1.642.651		2014
Porsche Konstruktionen GmbH & Co. KG, Salzburg	EUR			–	100,00	100,00	158.785	91.266	14)	2013
Porsche Korea Ltd., Seoul	KRW	1.324,8000		–	75,00	75,00	14.816.837	12.030.756		2014
Porsche Kosova Sh.p.k., Pristina	EUR			–	100,00	100,00	–73	29		2013
Porsche Kredit in Leasing SLO d.o.o., Ljubljana	EUR			–	100,00	100,00	32.747	1.294		2013
Porsche Latin America, Inc., Miami / FL	USD	1,2141		–	100,00	100,00	2.049	307		2014
Porsche Leasing BG EOOD, Sofia	BGN	1,9558		–	100,00	100,00	8.866	415		2013
Porsche Leasing d.o.o. Podgorica, Podgorica	EUR			–	100,00	100,00	1.778	443		2013
Porsche Leasing d.o.o., Zagreb	HRK	7,6580		–	100,00	100,00	172.684	28.422		2013
Porsche Leasing dooel Skopje, Skopje	MKD	61,4200		–	100,00	100,00	267.540	64.337		2013
Porsche Leasing Romania IFN S.A., Voluntari	RON	4,4828		–	100,00	100,00	185.626	22.150		2013
Porsche Leasing SCG d.o.o., Belgrad	RSD	121,4400		–	100,00	100,00	203.250	26.857		2013
Porsche Leasing Sh.p.k., Tirana	ALL	139,9500		–	100,00	100,00	61.857	–8.093		2013
Porsche Leasing SLO d.o.o., Ljubljana	EUR			–	100,00	100,00	31.470	1.187		2013
Porsche Leasing Ukraine TOV, Kiew	UAH	19,1962		–	100,00	100,00	162	–3.123		2013
Porsche Lizing és Szolgáltató Kft., Budapest	HUF	315,5400		–	100,00	100,00	772.004	–327.157		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Porsche Logistics Services LLC, Ontario / CA	USD	1,2141	–	100,00	100,00	1.839	67		2014	
Porsche Macedonia doel, Skopje	MKD	61,4200	–	100,00	100,00	661.208	117.378		2013	
Porsche Middle East and Africa FZE, Dubai	USD	1,2141	–	100,00	100,00	67.540	8.907		2014	
Porsche Mobiliti d.o.o., Zagreb	HRK	7,6580	–	100,00	100,00	21.211	1.560		2013	
Porsche Mobility BG EOOD, Sofia	BGN	1,9558	–	100,00	100,00	4.000	–	⁶⁾	2014	
Porsche Mobility d.o.o., Belgrad	RSD	121,4400	–	100,00	100,00	298.443	584.180		2013	
Porsche Mobility S.R.L., Voluntari	RON	4,4828	–	100,00	100,00	53.136	4.105		2013	
Porsche Mobility Sh.p.k., Tirana	ALL	139,9500	–	100,00	100,00	61.304	–8.646		2013	
Porsche Mobility TOV, Kiew	UAH	19,1962	–	100,00	100,00	33.505	13.550		2013	
Porsche Motorsport North America, Inc., Santa Ana / CA	USD	1,2141	–	100,00	100,00	7.722	241		2014	
Porsche Movilidad Colombia S.A.S., Bogotá	COP	2.899,0000	–	100,00	100,00	117.229	–1.082.771		2013	
Porsche Partner d.o.o., Belgrad	RSD	121,4400	–	100,00	100,00	52.883	17.253		2013	
Porsche Pensionskasse AG, Salzburg	EUR		–	100,00	100,00	2.478	22		2013	
Porsche Retail GmbH, Salzburg	EUR		–	100,00	100,00	33	–1		2013	
Porsche Retail Group Australia Pty. Ltd., Collingwood	AUD	1,4829	–	100,00	100,00	18.953	4.621		2014	
Porsche Retail Group Ltd., Reading	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	6.663	2.360		2014	
Porsche Romania S.R.L., Voluntari	RON	4,4828	–	100,00	100,00	202.803	83.871		2013	
Porsche SCG d.o.o., Belgrad	RSD	121,4400	–	100,00	100,00	889.989	164.162		2013	
Porsche Schweiz AG, Zug	CHF	1,2024	–	100,00	100,00	25.932	4.843		2014	
Porsche Services Ibérica, S.L., Madrid	EUR		–	100,00	100,00	164	–136		2014	
Porsche Services Middle East & Africa FZE, Dubai	USD	1,2141	–	100,00	100,00	589	306		2014	
Porsche Services Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	1,6058	–	100,00	100,00	266	–300		2014	
Porsche Slovakia, spol. s r.o., Bratislava	EUR		–	100,00	100,00	19.559	6.305		2013	
Porsche Slovenija d.o.o., Ljubljana	EUR		–	100,00	100,00	35.985	8.745		2013	
Porsche System Engineering Ltd., Zürich	CHF	1,2024	–	100,00	100,00	5.577	61		2013	
Porsche Ukraine TOV, Kiew	UAH	19,1962	–	100,00	100,00	667.958	228.993		2013	
Porsche Versicherungs AG, Salzburg	EUR		–	100,00	100,00	49.645	8.240		2013	
Porsche Versicherungsagentur TOV, Kiew	UAH	19,1962	–	100,00	100,00	18.719	18.612		2013	
Porsche Volkswagen Servicios Financieros Chile SpA, Santiago de Chile	CLP	736,9900	–	100,00	100,00	–	–	⁶⁾	2014	
Porsche Werbemittlung GmbH, Salzburg	EUR		–	100,00	100,00	1.138	549		2013	
Porsche Zagreb d.o.o., Zagreb	HRK	7,6580	–	100,00	100,00	288.730	13.819		2013	
Porsche Zastupanje u Osiguranju d.o.o., Zagreb	HRK	7,6580	–	100,00	100,00	677	79		2013	
Porsche Zavarovalno Zastopnistvo d.o.o., Ljubljana	EUR		–	100,00	100,00	308	11		2013	
Porsche Zentrum Zug, Steinhausen AG, Zug	CHF	1,2024	–	100,00	100,00	–	–	⁶⁾	2014	
Power Vehicle Co. Ltd., Bangkok	THB	39,9100	–	100,00	100,00	286	–61		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
PPF Holding AG, Zug	CHF	1,2024		–	100,00	100,00	4.300	1		2014
Précision Automobiles S.A.S., Paris	EUR			–	100,00	100,00	1.644	194		2013
Premium Automobiles S.A.S., Paris	EUR			–	100,00	100,00	3.809	1.988		2013
Premium Buc S.A.R.L., Buc	EUR			–	100,00	100,00	270	188		2013
Premium II S.A.S., Montigny-le-Bretonneux	EUR			–	100,00	100,00	3.371	821		2013
Premium Metropole Holding S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR			–	100,00	100,00	2.006	–425		2013
Premium Metropole S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR			–	100,00	100,00	3.381	141		2013
Premium Picardie S.A.S., Rivery	EUR			–	100,00	100,00	3.204	142		2013
Premium Tournai SPRL, Tournai	EUR			–	49,00	49,00	–	–	7)	2014
Premium Vélizy S.A.S., Vélizy-Villacoublay	EUR			–	100,00	100,00	–1.045	–1.005		2013
Privas Automobiles SNC, Privas	EUR			–	100,00	100,00	16	–117		2013
Prophi S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR			–	100,00	100,00	6.939	2.113		2013
PT MAN Diesel & Turbo Indonesia, Jakarta	IDR	15.076,1000		–	92,62	92,62	47.541.000	11.163.000		2013
PT Scania Parts Indonesia, Balikpapan	IDR	15.076,1000		–	100,00	100,00	–	–	6)	2014
Putt Estates (Pty) Ltd., Upington	ZAR	14,0353		–	100,00	100,00	295.279	4.343	3)	2014
Putt Real Estates (Pty) Ltd., Upington	ZAR	14,0353		–	100,00	100,00	–	–	6)	2014
Qanadeel AL Rafidain Automotive Trading Co. Ltd., Erbil	IQD	1.388,3000		–	51,00	51,00	16314,00	–1158,00		2013
Railway Mine & Plantation Equipment Ltd., London	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	5)	2013
Raven Air Ltd., George Town	USD	1,2141		–	100,00	100,00	–	–	11)	2013
Reliable Vehicles Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	5)	2013
Renk (UK) Ltd., London	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	3	–	5)	2013
Renk Corp., Duncan / SC	USD	1,2141		–	100,00	100,00	9.691	1.223		2014
Renk France S.A.S., Saint-Ouen-l'Aumône	EUR			–	100,00	100,00	16.103	2.937		2014
Renk Shanghai Service and Commercial Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	4.640	–3.422		2013
Renk Systems Corp., Camby / IN	USD	1,2141		–	100,00	100,00	923	67		2014
Renk Transmisyon Sanayi A.S., Istanbul	TRY	2,8320		–	55,00	55,00	2.860	893		2013
RENK-MAAG GmbH, Winterthur	CHF	1,2024		–	100,00	100,00	15.392	3.047		2014
Riviera Technic S.A.S., Mougins	EUR			–	100,00	100,00	1.784	76		2013
Roosevelt II S.A.S., St. Alban-Leyse	EUR			–	100,00	100,00	411	–1		2013
Ruston & Hornsby Ltd., Stockport	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	5)	2013
Ruston Diesels Ltd., Stockport	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	5)	2013
S.A. Trucks Ltd., Bristol	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	1	–	5)	2014
S.A.N.D. Automobiles S.A.S., Roncq	EUR			–	100,00	100,00	2.478	498		2013
S.N.A.T. S.A.S., Tourcoing	EUR			–	100,00	100,00	1.310	–42		2013
SACN - Société Automobile Chauny Noyon S.A.S., Chauny	EUR			–	100,00	100,00	1.441	114		2013
SADA S.A.S., Dunkerque	EUR			–	100,00	100,00	1.765	332		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
SADAL S.A.S. - Société de Diffusion Automobile du Leman, Vétraz-Monthoux	EUR		-	100,00	100,00		7.031	526		2013
Safi S.A.S., Vitry-sur-Seine	EUR		-	100,00	100,00		5.717	21		2013
Saintalb S.A.S., St. Alban-Leysse	EUR		-	100,00	100,00		3.119	226		2013
Saint-Marcellin Automobiles S.A.R.L., Saint-Marcellin	EUR		-	100,00	100,00		383	21		2013
Sancar S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00		7.339	1.046		2013
Sandrah S.A.S., Hénin-Beaumont	EUR		-	100,00	100,00		1.572	383		2013
SANEG S.A.S., Carvin	EUR		-	100,00	100,00		1.397	345		2013
Savoie Renault Occasion (Sareno) S.A.R.L., St.-Pierre-d'Albigny	EUR		-	100,00	100,00		170	-19		2013
SCA Vision, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00		1.427	6		2013
Scan Siam Service Co. Ltd., Bangkok	THB	39,9100	-	100,00	100,00		45.125	12.125		2013
Scanexpo International S.A., Montevideo	UYU	29,1370	-	100,00	100,00		192.487	-88		2013
Scanexpo S.A., Montevideo	UYU	29,1370	-	100,00	100,00		-	-	5)	2013
Scania (Hong Kong) Ltd., Hongkong	HKD	9,4170	-	100,00	100,00		15.806	21.719		2013
Scania (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	MYR	4,2473	-	100,00	100,00		49.084	12.635		2013
Scania AB, Södertälje	SEK	9,3930	-	99,57	99,57		19.602.148	7.000.000		2013
Scania Administradora de Consórcios Ltda., Cotia	BRL	3,2207	-	99,99	99,99		97.419	14.746		2013
Scania Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	10,2725	-	100,00	100,00		841.649	329.377		2013
Scania Australia Pty. Ltd., Melbourne	AUD	1,4829	-	100,00	100,00		46.500	6.263		2013
Scania Banco S.A., São Paulo	BRL	3,2207	-	100,00	100,00		153.452	-955	10)	2013
Scania Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	EUR		-	100,00	100,00		40.378	3.047	14)	2013
Scania BH d.o.o., Sarajevo	BAM	1,9558	-	100,00	100,00		2.346	-93		2013
Scania Bilbyggaren AB, Södertälje	SEK	9,3930	-	100,00	100,00		1.979.402	20.062		2013
Scania Botswana (Pty) Ltd., Gaborone	BWP	11,5412	-	100,00	100,00		25.676	5.461		2013
Scania Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00		10.556	2.162		2013
Scania Bus & Coach UK Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789	-	100,00	100,00		-	-	5)	2013
Scania Bus Financing AB, Södertälje	SEK	9,3930	-	100,00	100,00		-1.980	-5.838		2013
Scania Bus Nordic AB, Södertälje	SEK	9,3930	-	100,00	100,00		120	-	5)	2013
Scania Central Asia LLP, Almaty	KZT	221,9200	-	100,00	100,00		1.171.897	-15.794		2013
Scania Chile S.A., Santiago de Chile	CLP	736,9900	-	100,00	100,00		12.316.226	204.422		2013
Scania Colombia S.A., Bogotá	COP	2.899,0000	-	100,00	100,00		5.091.821	-3.904.867		2013
Scania Comercial, S.A. de C.V., Queretaro	MXN	17,8679	-	99,99	99,99		524.528	198		2013
Scania Commercial Vehicles India Pvt. Ltd., Bangalore	INR	76,7190	-	100,00	100,00		493.046	-284.677		2013
Scania Commercial Vehicles Renting S.A., Madrid	EUR		-	100,00	100,00		60.871	1.508		2013
Scania Commerciale S.p.A., Trento	EUR		-	100,00	100,00		5.975	-178		2013
Scania Corretora de Seguros Ltda., São Paulo	BRL	3,2207	-	100,00	100,00		-	-	11)	2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
Scania Credit (Hong Kong) Ltd., Hongkong	HKD	9,4170		–	100,00	100,00	9.229.457	–770.544		2013
Scania Credit (Malaysia) Sdn. Bhd., Selangor	MYR	4,2473		–	100,00	100,00	–425	–1.509		2013
Scania Credit AB, Södertälje	EUR			–	100,00	100,00	8.648	975		2013
Scania Credit Hrvatska d.o.o., Lucko	HRK	7,6580		–	100,00	100,00	4.896	3.438		2013
Scania Credit Romania IFN S.A., Ciorogârla	RON	4,4828		–	100,00	100,00	12.422	5.991		2013
Scania Credit Solutions Pty Ltd., Nairobi	KES	110,1300		–	100,00	100,00	62.470	25.336		2013
Scania Credit Taiwan Ltd., Taipeh	TWD	38,4259		–	100,00	100,00	20.031.496	–4.968.504		2013
Scania CV AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	30.963	3.423		2013
Scania Czech Republic s.r.o., Prag	CZK	27,7350		–	100,00	100,00	249.772	70.083		2013
Scania Danmark A/S, Ishøj	DKK	7,4453		–	100,00	100,00	96.318	–11.970	14)	2013
Scania Danmark Ejendom ApS, Ishøj	DKK	7,4453		–	100,00	100,00	87.243	9.213		2013
Scania de Venezuela S.A., Valencia	VEF	7,6358		–	100,00	100,00	19.989	3.332		2013
Scania del Perú S.A., Lima	PEN	3,6334		–	100,00	100,00	64.264	6.819		2013
Scania Delivery Center AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	14.432	2.220		2013
Scania Driver Training S.R.L., Ciorogârla	RON	4,4828		–	100,00	100,00	–236	–7	5)	2013
Scania East Africa Ltd., Nairobi	KES	110,1300		–	100,00	100,00	–	–	6)	2014
Scania Eesti AS, Tallinn	EUR			–	100,00	100,00	5.563	1.101		2013
Scania Finance Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	EUR			–	100,00	100,00	11.467	1.013		2013
Scania Finance Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9558		–	100,00	100,00	4.468	2.196		2013
Scania Finance Chile S.A., Santiago de Chile	CLP	736,9900		–	100,00	100,00	3.491.469	1.191.713		2013
Scania Finance Czech Republic spol. s r.o., Prag	CZK	27,7350		–	100,00	100,00	428.568	–69.924		2013
Scania Finance France S.A.S., Angers	EUR			–	100,00	100,00	28.524	2.041		2013
Scania Finance Great Britain Ltd., London	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	65.273	11.342		2013
Scania Finance Hispania EFC S.A., Madrid	EUR			–	100,00	100,00	73.253	–816		2013
Scania Finance Holding AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	680.546	–29.115		2013
Scania Finance Holding Great Britain Ltd., London	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	3.769	–	5)	2013
Scania Finance Ireland Ltd., Dublin	EUR			–	100,00	100,00	435	467		2013
Scania Finance Italy S.p.A., Mailand	EUR			–	100,00	100,00	75.870	–3.091		2013
Scania Finance Korea Ltd., Kyungam	KRW	1.324,8000		–	100,00	100,00	49.654.701	2.363.078		2013
Scania Finance Luxembourg S.A., Münsbach	EUR			–	100,00	100,00	4.001	195		2013
Scania Finance Magyarország Zrt., Biatorbágy	HUF	315,5400		–	100,00	100,00	487.494	206.326		2013
Scania Finance Nederland B.V., Breda	EUR			–	100,00	100,00	53.149	4.691	10)	2013
Scania Finance Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,2732		–	100,00	100,00	113.832	22.651		2013
Scania Finance Pty. Ltd., Melbourne	AUD	1,4829		–	100,00	100,00	2	0	5)	2013
Scania Finance Schweiz AG, Kloten	CHF	1,2024		–	100,00	100,00	4.413	244		2013
Scania Finance Slovak Republic s.r.o., Senec	EUR			–	100,00	100,00	5.403	1.778		2013
Scania Finance Southern Africa (Pty) Ltd., Aeronon	ZAR	14,0353		–	100,00	100,00	–240.346	36.421		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Scania Finans AB, Södertälje	SEK	9,3930	-	100,00	100,00	199.120	69.302		2013	
Scania France S.A.S., Angers	EUR		-	100,00	100,00	41.831	3.493		2013	
Scania Great Britain Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789	-	100,00	100,00	47.126	36.073		2013	
Scania Group Treasury Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	SEK	9,3930	-	100,00	100,00	1.308	93		2013	
Scania Hispania Holding S.L., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	60.020	5.000		2013	
Scania Hispania S.A., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	16.888	6.742		2013	
Scania Holding Europe AB, Södertälje	SEK	9,3930	-	100,00	100,00	50.292.947	736.462		2013	
Scania Holding France S.A.S., Angers	EUR		-	100,00	100,00	75.893	7.239		2013	
Scania Holding Inc., Columbus / IN	USD	1,2141	-	100,00	100,00	11.094	-244		2013	
Scania Hrvatska d.o.o., Zagreb	HRK	7,6580	-	100,00	100,00	18.467	-1.570		2013	
Scania Hungaria Kft., Biatorbágy	HUF	315,5400	-	100,00	100,00	877.405	547.235		2013	
Scania Incheon Ltd., Incheon	KRW	1.324,8000	-	100,00	100,00	-681.078	-731.077		2013	
Scania Insurance Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	EUR		-	100,00	100,00	89	-8		2013	
Scania Insurance Nederland B.V., Middelharnis	EUR		-	100,00	100,00	-	-	11)	2012	
Scania Insurance Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,2732	-	100,00	100,00	-	-	15)	2013	
Scania Investimentos Imobiliários S.A., Vialonga	EUR		-	100,00	100,00	904	-209		2013	
Scania IT AB, Södertälje	SEK	9,3930	-	100,00	100,00	64.687	-114.408		2013	
Scania IT France S.A.S., Angers	EUR		-	100,00	100,00	1.482	72		2013	
Scania IT Nederland B.V., Zwolle	EUR		-	100,00	100,00	2.370	118		2013	
Scania Japan Ltd., Tokio	JPY	145,2300	-	100,00	100,00	3.557	-39.444		2013	
Scania Korea Ltd., Seoul	KRW	1.324,8000	-	100,00	100,00	17.243.445	15.705.778		2013	
Scania Korea Seoul Ltd., Seoul	KRW	1.324,8000	-	100,00	100,00	-	-	6)	2014	
Scania Latin America Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	3,2207	-	100,00	100,00	1.446.672	1.048.890		2013	
Scania Latvia SIA, Riga	LVL	0,7028	-	100,00	100,00	4.041	880		2013	
Scania Leasing d.o.o., Ljubljana	EUR		-	100,00	100,00	1.315	306		2013	
Scania Leasing Ltd., Dublin	EUR		-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
Scania Leasing Österreich Ges.m.b.H., Brunn am Gebirge	EUR		-	100,00	100,00	9.539	660		2013	
Scania Lízing Kft., Biatorbágy	HUF	315,5400	-	100,00	100,00	474.797	39.334		2013	
Scania Location S.A.S., Angers	EUR		-	100,00	100,00	11.587	121		2013	
Scania Logistics Netherlands B.V., Zwolle	EUR		-	100,00	100,00	1.923	923		2013	
Scania Luxembourg S.A., Münsbach	EUR		-	99,91	99,91	2.316	468		2013	
Scania Marketing Support AB, Södertälje	SEK	9,3930	-	100,00	100,00	6.000	-	5)	2013	
Scania Maroc S.A., Casablanca	MAD	10,9904	-	100,00	100,00	93.572	20.009		2013	
Scania Middle East FZE, Dubai	AED	4,4573	-	100,00	100,00	-422	-2.301		2013	
Scania Milano S.p.A., Trento	EUR		-	100,00	100,00	374	-350		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.		Ergebnis in Tsd.	
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung	Fuß- note	Jahr
Scania Namibia (Pty) Ltd., Windhoek	NAD	14,0405		–	100,00	100,00	50.539	11.827		2013
Scania Nederland B.V., Breda	EUR			–	100,00	100,00	8.682	–713		2013
Scania Omni AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	–	–	5)	2013
Scania Österreich Ges.m.b.H., Brunn am Gebirge	EUR			–	100,00	100,00	6.242	1.439		2013
Scania Österreich Holding GmbH, Brunn am Gebirge	EUR			–	100,00	100,00	18.621	–5		2013
Scania Overseas AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	95.021	–3		2013
Scania Parts Logistics AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	120	–	5)	2013
Scania Polska S.A., Nadarzyn	PLN	4,2732		–	100,00	100,00	94.803	5.626		2013
Scania Portugal S.A., Vialonga	EUR			–	100,00	100,00	4.630	–323		2013
Scania Power Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,2732		–	100,00	100,00	–	–	6)	2014
Scania Production Angers S.A.S., Angers	EUR			–	100,00	100,00	30.018	1.854		2013
Scania Production Meppel B.V., Meppel	EUR			–	100,00	100,00	11.154	967		2013
Scania Production Slupsk S.A., Slupsk	PLN	4,2732		–	100,00	100,00	49.322	2.178		2013
Scania Production Zwolle B.V., Zwolle	EUR			–	100,00	100,00	49.815	4.034		2013
Scania Projektfinans AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	52.490	2.525		2013
Scania Properties Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	5)	2013
Scania Real Estate (UK) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	5.861	284		2013
Scania Real Estate AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	75.825	577		2013
Scania Real Estate Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	EUR			–	100,00	100,00	12.553	55		2013
Scania Real Estate Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9558		–	100,00	100,00	68	–5		2013
Scania Real Estate Czech Republic s.r.o., Prag	CZK	27,7350		–	100,00	100,00	115.951	17.961		2013
Scania Real Estate d.o.o. Beograd, Belgrad	RSD	121,4400		–	100,00	100,00	702	–102		2013
Scania Real Estate Finland Oy, Helsinki	EUR			–	100,00	100,00	5.917	347		2013
Scania Real Estate France S.A.S., Angers	EUR			–	100,00	100,00	2.995	–5		2013
Scania Real Estate Hispania S.L., Pontevedra	EUR			–	100,00	100,00	913	74		2013
Scania Real Estate Holding Luxembourg S.à.r.l, Münsbach	EUR			–	100,00	100,00	7.079	–23		2013
Scania Real Estate Holding Oy, Helsinki	EUR			–	100,00	100,00	–	–	15)	2013
Scania Real Estate Hong Kong Ltd., Hongkong	HKD	9,4170		–	100,00	100,00	–	–	6)	2014
Scania Real Estate Hungaria Kft., Biatorbágy	HUF	315,5400		–	100,00	100,00	893.420	66.312		2013
Scania Real Estate Lund AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	105	1.047		2013
Scania Real Estate Österreich GmbH, Brunn am Gebirge	EUR			–	100,00	100,00	9.425	1.003		2013
Scania Real Estate Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,2732		–	100,00	100,00	33.546	1.546		2013
Scania Real Estate Romania S.R.L., Ciorogârla	RON	4,4828		–	100,00	100,00	–249	–256		2013
Scania Real Estate Schweiz AG, Kloten	CHF	1,2024		–	100,00	100,00	2.051	512		2013
Scania Real Estate Services AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	1.168.233	19.075		2013
Scania Real Estate Slovakia s.r.o., Senec	EUR			–	100,00	100,00	2.855	61		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fußnote	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landeswährung	Landeswährung		
Scania Real Estate The Netherlands B.V., Breda	EUR			-	100,00	100,00	19.001	2.627		2013
Scania Regional Agent de Asigurare S.R.L., Ciorogârla	RON	4,4828		-	100,00	100,00	353	87		2013
Scania Rent Romania S.R.L., Ciorogârla	RON	4,4828		-	100,00	100,00	-250	599		2013
Scania Romania S.R.L., Ciorogârla	RON	4,4828		-	100,00	100,00	12.243	-2.484		2013
Scania Sales (China) Co., Ltd., Peking	CNY	7,5358		-	100,00	100,00	74.701	-40.231		2013
Scania Sales and Service (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou	CNY	7,5358		-	100,00	100,00	23.334	-6.666		2013
Scania Sales and Services AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	1.724.082	-570.127		2013
Scania Saltskogen AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	223.185	76.023		2013
Scania Schweiz AG, Kloten	CHF	1,2024		-	100,00	100,00	18.617	15.153		2013
Scania Services del Perú S.A., Lima	PEN	3,6334		-	100,00	100,00	10.170	5.834		2013
Scania Services S.A., Buenos Aires	ARS	10,2725		-	100,00	100,00	8.864	1.514		2013
Scania Servicios, S.A. de C.V., Queretaro	MXN	17,8679		-	99,99	99,99	14.132	4.355		2013
Scania Siam Co. Ltd., Bangkok	THB	39,9100		-	99,99	99,99	275.955	68.274		2013
Scania Siam Leasing Co. Ltd., Bangkok	THB	39,9100		-	100,00	100,00	189.371	55.564		2013
Scania Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,6058		-	100,00	100,00	9.962	5.654		2013
Scania Slovakia s.r.o., Senec	EUR			-	100,00	100,00	11.349	787		2013
Scania Slovenija d.o.o., Ljubljana	EUR			-	100,00	100,00	6.435	1.003		2013
Scania South Africa (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	14,0353		-	100,00	100,00	261.181	97.218		2013
Scania Srbija d.o.o., Krnješevci	RSD	121,4400		-	100,00	100,00	224.407	22.892		2013
Scania Suomi Oy, Helsinki	EUR			-	100,00	100,00	25.154	16.224		2013
Scania Sverige Bussar AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	42.966	-	⁵⁾	2013
Scania Tanzania Ltd., Dar es Salaam	TZS	2.103,0900		-	100,00	100,00	3.000.000	670.497		2012
Scania Thailand Co. Ltd., Bangkok	THB	39,9100		-	99,99	99,99	84.715	17.125		2013
Scania Trade Development AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	362.186	40.714		2013
Scania Transportlaboratorium AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	3.486	1.523		2013
Scania Treasury AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	6.852.452	70.486		2013
Scania Treasury Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	2.744	13		2013
Scania Treasury Luxembourg S.à.r.l., Luxemburg	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	801.410	568.787		2013
Scania Truck Financing AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	15.924.542	230.112		2013
Scania Trucks & Buses AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	122.750	-12.230		2013
Scania USA Inc., San Antonio / TX	USD	1,2141		-	100,00	100,00	2.803	-1.778		2013
Scania Used Vehicles AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	4.518	-7.319		2013
Scania West Africa Ltd., Accra	GHS	3,8652		-	100,00	100,00	-	-	⁶⁾	2014
Scania-Bilar Sverige AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	146.145	19.071		2013
Scania-Kringlan AB, Södertälje	SEK	9,3930		-	100,00	100,00	100	-	⁵⁾	2013
Scania-MAN Administration ApS, Kopenhagen	DKK	7,4453		-	100,00	100,00	80	19		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Scanlink Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	–	–	5)	2013	
Scanrent - Alguer de Viaturas sem Condutor, S.A., Santa Iria de Azóia	EUR		–	100,00	100,00	21.500	877		2013	
Scantruck Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	–	–	5)	2013	
SCI 108 Pasteur, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	94	92		2013	
SCI Actipolis, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	206	204		2013	
SCI Carlet, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	478	154		2013	
SCI Carsan, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	408	105		2013	
SCI Croix Mesnil, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	212	151		2013	
SCI de la rue des Chantiers, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	81	74		2013	
SCI de la rue du Blason, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	59	58		2013	
SCI de la Tour, Villeneuve d'Ascq	EUR		–	100,00	100,00	221	220		2013	
SCI de Loison, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	20	18		2013	
SCI des Petites Haies de Valenton, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	216	215		2013	
SCI des Pres, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	170	168		2013	
SCI Dieu & Compagnie, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	–64	–64		2013	
SCI du Billemont, Roncq	EUR		–	100,00	100,00	248	187		2013	
SCI du Boulevard d'Halluin, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	85	83		2013	
SCI du Carrefour de Courrieres, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	854	68		2013	
SCI du Pont Rouge, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	304	302		2013	
SCI du Prieure, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	221	209		2013	
SCI du Ruisseau, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	65	64		2013	
SCI du Triangle, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	–	–	7)	2014	
SCI Expansion 57, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	–	–	7)	2014	
SCI Faema, Villers-Cotterêts	EUR		–	100,00	100,00	133	44		2013	
SCI Foch 47, Plouigneau	EUR		–	100,00	100,00	97	22		2013	
SCI Fond du Val, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	52	51		2013	
SCI GMC, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	496	291		2013	
SCI Heninoise de l'Automobiles, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	–89	–56		2013	
SCI La Fonciere Marjolin, Paris	EUR		–	100,00	100,00	4.002	3.542		2013	
SCI La Vrillonnerie, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	70,00	70,00	199	115		2013	
SCI Lavoisier Novo, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	87	85		2013	
SCI Lea, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	134	132		2013	
SCI Les Champs Dronckaert, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	76	75		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fußnote	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landeswährung	Landeswährung			
SCI Les Ribes Plein Sud, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00		647	357		2013
SCI Lievinoise, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00		136	135		2013
SCI Lumière, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00		-	-	7)	2014
SCI R19, St. Jean-de-Maurienne	EUR		-	100,00	100,00		178	163		2013
SCI Santa Sofia, St. Alban-Leyse	EUR		-	100,00	100,00		125	77		2013
SCI SCENI II, St. Alban-Leyse	EUR		-	100,00	100,00		10	-		2013
SCI Servagnin, St. Alban-Leyse	EUR		-	100,00	100,00		-259	78		2013
SCI Sipamar, Thonon-les-Bains	EUR		-	100,00	100,00		81	58		2013
SCI Thomas, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00		16	12		2013
SEAT Austria GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00		7.604	2.407		2013
SEAT Center Arrábida - Automóveis, Lda., Setúbal	EUR		-	100,00	100,00		428	-158		2013
SEAT Motor España S.A., Barcelona	EUR		-	100,00	100,00		-2.504	-3.921		2013
SEAT Portugal Unipessoal, Lda., Lissabon	EUR		-	100,00	100,00		240	-7		2013
SEAT Saint-Martin S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00		310	251		2013
SEAT Sport S.A., Martorell	EUR		-	100,00	100,00		596	49		2013
SEAT, S.A., Martorell	EUR		-	100,00	100,00		491.500	-148.700	14)	2013
Securycar S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00		1.737	1.692		2013
Sergo Arhkon TOV, Kiev	UAH	19,1962	-	100,00	100,00		234	-618		2013
Sevilla Wagen, S.A., Sevilla	EUR		-	100,00	100,00		5.205	-591		2013
Simple Way Locações e Serviços Ltda., São Paulo	BRL	3,2207	-	99,99	99,99		16	-3		2013
SITECH Sp. z o.o., Polkowice	PLN	4,2732	-	100,00	100,00		545.998	127.235		2013
SKODA AUTO a.s., Mladá Boleslav	CZK	27,7350	-	100,00	100,00		90.315.827	11.385.567	12)	2013
SKODA AUTO India Pvt. Ltd., Aurangabad	INR	76,7190	-	100,00	100,00		3.132.485	-852.586	3)	2013
SKODA AUTO Slovensko, s.r.o., Bratislava	EUR		-	100,00	100,00		15.289	1.339		2013
ŠkoFIN s.r.o., Prag	CZK	27,7350	-	100,00	100,00		4.410.525	366.067		2013
Skywalker Ltd., George Town	USD	1,2141	-	100,00	100,00		-	-	6)	2014
Smit & Co. Zwolle B.V., Zwolle	EUR		-	100,00	100,00		1.491	-49		2013
SNAB S.A., Zaventem	EUR		-	49,00	49,00		-	-	7)	2014
SNC Grands Garages de Provence Garage Central, Les Angles	EUR		-	100,00	100,00		364	77		2013
SNC Stylauto 79, Niort	EUR		-	100,00	100,00		32	25		2013
SNC Stylauto 86, Poitiers	EUR		-	100,00	100,00		137	-108		2013
SNC Sud Berry Auto, Argenton-sur-Creuse	EUR		-	100,00	100,00		6	-44		2013
Sochaux Motors S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00		38.213	1.786		2013
Société Angérienne de Véhicules Industriels (SAVIA) S.A.S., Chauray	EUR		-	100,00	100,00		4.398	476		2013
Société Commerciale Automobile du Poitou (S.C.A.P.) S.A.S., Poitiers	EUR		-	100,00	100,00		8.267	-272		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Société Commerciale Diffusion Automobile du Poitou S.A.S., Poitiers	EUR			–	100,00	100,00	3.210	279		2013
Société de Distribution Automobile Laonnoise S.A.S., Chambry	EUR			–	100,00	100,00	2.457	436		2013
Société de Mécanique de Précision de l'Aubois, Jouet-sur-l'Aubois	EUR			–	100,00	100,00	129	–782		2014
Société de Vente d'Automobiles de Créteil SVAC S.A.S., Créteil	EUR			–	100,00	100,00	1.783	164		2013
Société des Automobiles de la Thierache S.A.S., Hirson	EUR			–	100,00	100,00	873	227		2013
Société des Automobiles du Soissonnais S.A.S., Billy-sur-Aisne	EUR			–	100,00	100,00	1.805	271		2013
Société d'Exploitation du Garage Lacoste, S.A.S., Serres-Castet	EUR			–	100,00	100,00	943	33		2013
Société d'Exploitation Garage Carlet S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR			–	100,00	100,00	649	181		2013
Société Immobilière Audi S.A.R.L., Paris	EUR			–	100,00	100,00	17.977	147		2013
Société Valentinoise de Commerce Automobile - SOVACA S.A.S., Valence	EUR			–	100,00	100,00	1.697	–1.425		2013
Södertälje Bil Invest AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	480.600	–13.774		2013
Södertälje Bilkredit AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	100	–	5)	2013
SOE Busproduction Finland Oy, Lahti	EUR			–	100,00	100,00	–	–	6)	2014
Sofidem S.A.S., Saint-Thibault-des-Vignes	EUR			–	100,00	100,00	3.644	660		2013
Solovi S.A.S., Saint-Jean-d'Angély	EUR			–	100,00	100,00	167	1		2013
Somat S.A.R.L., Saint-Cyr-sur-Loire	EUR			–	100,00	100,00	851	–29		2013
Sonauto Accessoires S.A., Cergy-Pontoise	EUR			–	100,00	100,00	333	139		2013
Sonauto Lille S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR			–	100,00	100,00	2.686	227		2013
Sonauto Reims S.A.S., Thillois	EUR			–	100,00	100,00	1.489	–134		2013
Sonauto Roissy S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR			–	100,00	100,00	650	–893		2013
Sonauto S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR			–	100,00	100,00	7.272	–76		2013
Southway Scania Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	5)	2013
SRE Kiruna AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	120	–	8) 14)	2013
Stockholms Industriassistans AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	11.069	–588		2013
Stuttgart Motors S.A.S., Paris	EUR			–	100,00	100,00	12.750	398		2013
Suvesa Super Veics Pesados Ltda., Eldorado do Sul	BRL	3,2207		–	99,98	99,98	79.363	10.257		2013
Suzhou Aobaohang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Suzhou	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	34.088	–1.712		2013
Suzhou Binjie Automobile Sales and Service Co., Ltd., Suzhou	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	20.965	–2.035		2013
Suzhou Jiejun Automobile Sales and Service Co., Ltd., Suzhou	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	151.343	43.847		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Suzhou Jiejun Automobile Trading Co., Ltd., Suzhou	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	9.683	–20.992		2013	
Suzhou Junbaohang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Suzhou	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	74.725	–1.770		2013	
Taizhou Junbaojie Automobile Sales and Service Co., Ltd., Taizhou	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	137.696	36.284		2013	
Techstar 86 S.A.R.L., Poitiers	EUR		–	100,00	100,00	1.167	202		2013	
Techstar Marne La Vallée S.A.S., Montévrain	EUR		–	100,00	100,00	1.056	56		2013	
Techstar Meaux S.A.S., Meaux	EUR		–	100,00	100,00	1.546	112		2013	
Techstar S.A.S., Vert-Saint-Denis	EUR		–	100,00	100,00	8.896	593		2013	
Terwolde B.V., Groningen	EUR		–	100,00	100,00	2.620	1		2013	
Terwolde Holding B.V., Veenendaal	EUR		–	100,00	100,00	–2.492	–		2013	
TF Motors S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		–	100,00	100,00	575	–6		2013	
Touraine Automobiles S.A.S., St. Cyr-sur-Loire	EUR		–	100,00	100,00	1.595	–355		2013	
Tourisme Automobiles S.A.R.L., Angers	EUR		–	100,00	100,00	1.595	–565		2013	
TOV Donbas-Scan-Service, Makijivka	UAH	19,1962	–	100,00	100,00	21.255	51		2013	
TOV Kyiv-Scan, Kiew	UAH	19,1962	–	100,00	100,00	28.052	335		2013	
TOV MAN Truck & Bus Ukraine, Kiew	UAH	19,1962	–	100,00	100,00	–	–33.934		2014	
TOV Scania Credit Ukraine, Kiew	UAH	19,1962	–	100,00	100,00	6.416	15.804		2013	
TOV Scania Ukraine, Kiew	UAH	19,1962	–	100,00	100,00	–14.579	–25.781		2013	
TOV Scania-Lviv, Lwiw	UAH	19,1962	–	100,00	100,00	38.437	–1.291		2013	
Trembler Air Ltd., George Town	USD	1,2141	–	100,00	100,00	–	–	11)	2013	
UAB Scania Lietuva, Vilnius	LTL	3,4528	–	100,00	100,00	15.749	2.522		2013	
Union Trucks Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	–	–	5)	2013	
Universeel Autoschadeherstelbedrijf B.V., Utrecht	EUR		–	100,00	100,00	1.049	124		2013	
Vabis Bilverkstad AB, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	101	–	5)	2013	
Vabis Försäkringsaktiebolag, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	132.091	–		2013	
Valiege S.A.S., Orvault	EUR		–	100,00	100,00	377	17		2013	
Valladolid Wagen, S.A., Valladolid	EUR		–	100,00	100,00	1.446	331		2013	
VAREC Ltd., Tokio	JPY	145,2300	–	100,00	100,00	268.102	28.729		2013	
VCI Loan Services, LLC, Salt Lake City / UT	USD	1,2141	–	100,00	100,00	–	–	11)	2013	
Verdun-Aix S.A.S., Aix-en-Provence	EUR		–	20,00	20,00	3.838	73		2013	
Vienne Sud Automobiles S.A.S., Civray	EUR		–	100,00	100,00	985	77		2013	
Villers Services Center S.A.S., Paris	EUR		–	100,00	100,00	–534	–626		2013	
Vindbron Arendal AB, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	15.406	1.395		2013	
Vitry Automobiles S.A.S., Vitry-sur-Seine	EUR		–	100,00	100,00	1.294	132		2013	
Volkswagen (China) Investment Co., Ltd., Peking	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	31.266.451	6.816.976		2013	
Volkswagen Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	10,2725	–	100,00	100,00	361.532	119.833		2013	
Volkswagen Autoeuropa, Lda., Quinta do Anjo	EUR		–	100,00	100,00	372.367	34.598		2014	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fußnote	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landeswährung	Landeswährung		
Volkswagen Automatic Transmission (Dalian) Co., Ltd., Dalian	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	1.683.386	–864.402		2013
Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	1.658.190	–130.215		2013
Volkswagen Bank Polska S.A., Warschau	PLN	4,2732		–	100,00	100,00	292.926	33.854	¹²⁾	2013
Volkswagen Bank S.A., Institución de Banca Múltiple, Puebla	MXN	17,8679		–	100,00	100,00	1.283.000	195.000		2013
Volkswagen BCN, S.A., Barcelona	EUR			–	100,00	100,00	636	–639		2013
Volkswagen Capital Advisory Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	MYR	4,2473		–	100,00	100,00	–	–	⁶⁾	2014
Volkswagen Corretora de Seguros Ltda., São Paulo	BRL	3,2207		–	100,00	100,00	39.642	15.443		2013
Volkswagen Credit Compañía Financiera S.A., Buenos Aires	ARS	10,2725		–	100,00	100,00	67.537	14.413		2013
Volkswagen de México, S.A. de C.V., Puebla	MXN	17,8679		–	100,00	100,00	34.147.407	5.181.821	¹²⁾	2013
Volkswagen do Brasil Indústria de Veículos Automotores Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	3,2207		–	100,00	100,00	4.004.743	488.157		2013
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	3.531.583	346.384		2013
Volkswagen Finance Belgium S.A., Brüssel	EUR			–	100,00	100,00	321.328	4.365		2013
Volkswagen Finance Cooperation B.V., Amsterdam	EUR			–	100,00	100,00	–	–98		2013
Volkswagen Finance Luxemburg S.A., Luxemburg	EUR			–	100,00	100,00	3.968.656	48.695	¹⁴⁾	2013
Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam	EUR			–	100,00	100,00	522.430	–96		2013
Volkswagen Finance Pvt. Ltd., Mumbai	INR	76,7190		–	100,00	100,00	11.480.390	–365.387	³⁾	2013
Volkswagen Finance S.A. - Establecimiento financiero de crédito - , Madrid	EUR			–	100,00	100,00	394.232	33.426		2013
Volkswagen Financial Services (UK) (June) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	⁵⁾	2013
Volkswagen Financial Services (UK) (March) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	⁵⁾	2013
Volkswagen Financial Services (UK) (September) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	⁵⁾	2013
Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	500.900	96.400		2013
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	AUD	1,4829		–	100,00	100,00	183.074	10.263		2013
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	JPY	145,2300		–	100,00	100,00	9.443.274	1.149.965		2013
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.324,8000		–	100,00	100,00	115.411.000	8.210.000		2013
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	EUR			–	100,00	100,00	606.394	16.670		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß-note	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes-währung	Landes-währung		
Volkswagen Financial Services Schweiz AG, Wallisellen	CHF	1,2024		–	100,00	100,00	3.422	60		2013
Volkswagen Financial Services Singapore Ltd., Singapur	SGD	1,6058		–	100,00	100,00	2.922	198		2013
Volkswagen Financial Services Taiwan Ltd., Taipeh	TWD	38,4259		–	100,00	100,00	409.215	51.805		2013
Volkswagen Finančné služby Maklérska s.r.o., Bratislava	EUR			–	100,00	100,00	2.502	2.495		2013
Volkswagen Finančné služby Slovensko s.r.o., Bratislava	EUR			–	100,00	100,00	44.190	4.869		2013
Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje	SEK	9,3930		–	100,00	100,00	1.753.706	–		2013
Volkswagen Global Finance Holding B.V., Amsterdam	EUR			–	100,00	100,00	130	27		2013
Volkswagen Group Australia Pty. Ltd., Chullora	AUD	1,4829		–	100,00	100,00	114.787	7.179		2013
Volkswagen Group Canada, Inc., Ajax / ON	CAD	1,4063		–	100,00	100,00	222.103	13.053	12)	2013
Volkswagen Group Firenze S.p.A., Florenz	EUR			–	100,00	100,00	481	–1.687		2014
Volkswagen Group France S.A., Villers-Cotterêts	EUR			–	100,00	100,00	243.349	55.477		2013
Volkswagen Group Hong Kong Ltd., Hongkong	HKD	9,4170		–	100,00	100,00	–2.434	–3.434		2013
Volkswagen Group Import Co., Ltd., Tianjin	CNY	7,5358		–	100,00	100,00	1.027.704	–20.332		2013
Volkswagen Group Insurance and Risk Management Services Ltd., in Liquidation, Milton Keynes	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	2) 5)	2013
Volkswagen Group Ireland Ltd., Dublin	EUR			–	100,00	100,00	10.429	2.561		2013
Volkswagen Group Italia S.p.A., Verona	EUR			–	100,00	100,00	455.423	24.196		2014
Volkswagen Group Japan K.K., Toyohashi	JPY	145,2300		–	100,00	100,00	26.263.195	1.023.653		2013
Volkswagen Group Latin America, Inc., Miami / FL	USD	1,2141		–	100,00	100,00	–1.497	–70		2013
Volkswagen Group Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	MYR	4,2473		–	100,00	100,00	142.328	–62.477		2013
Volkswagen Group Milano S.r.l., in Liquidation, Mailand	EUR			–	100,00	100,00	725	–76	2)	2013
Volkswagen Group of America Chattanooga Operations, LLC, Chattanooga / TN	USD	1,2141		–	100,00	100,00	167.000	51.000	12)	2013
Volkswagen Group of America Finance, LLC, Herndon / VA	USD	1,2141		–	100,00	100,00	–	–	6)	2014
Volkswagen Group of America, Inc., Herndon / VA	USD	1,2141		–	100,00	100,00	730.939	65.655	12)	2013
Volkswagen Group Pension Scheme Trustee Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789		–	100,00	100,00	–	–	5)	2013
Volkswagen Group Polska Sp. z o.o., Poznan	PLN	4,2732		–	100,00	100,00	288.841	54.950		2013
Volkswagen Group Retail Spain, S.L., Barcelona	EUR			–	100,00	100,00	27.482	–1.308		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
Volkswagen Group Sales India Pvt. Ltd., Mumbai	INR	76,7190	–	100,00	100,00	100,00	3.445.230	631.860	³⁾	2013
Volkswagen Group Saudi Arabia, LLC, Riyadh	SAR	4,5537	–	51,00	51,00	51,00	92.752	324		2013
Volkswagen Group Services S.A., Brüssel	EUR		–	100,00	100,00	100,00	10.321.922	157.883		2013
Volkswagen Group Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,6058	–	100,00	100,00	100,00	27.713	–3.169		2013
Volkswagen Group Sverige AB, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	100,00	880.886	159.835		2013
Volkswagen Group United Kingdom Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	100,00	699.800	97.500		2013
Volkswagen Holding Financière s.a., Villers- Cotterêts	EUR		–	100,00	100,00	100,00	193.897	643		2013
Volkswagen Holding Österreich GmbH, Salzburg	EUR		–	100,00	100,00	100,00	3.323.395	–1.236		2013
Volkswagen Hong Kong Co. Ltd., Hongkong	HKD	9,4170	–	100,00	100,00	100,00	35.797	640		2013
Volkswagen India Pvt. Ltd., Pune	INR	76,7190	–	100,00	100,00	100,00	18.436.200	4.207.550	³⁾	2014
Volkswagen Insurance Company Ltd., Dublin	EUR		–	100,00	100,00	100,00	33.261	14		2013
Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	100,00	1.554	1.479		2013
Volkswagen Insurance Services, Correduria de Seguros, S.L., Barcelona	EUR		–	100,00	100,00	100,00	2.417	2.027		2013
Volkswagen International Finance N.V., Amsterdam	EUR		–	100,00	100,00	100,00	4.807.105	912.964		2013
Volkswagen International Insurance Agency Co., Ltd., Taipeh	TWD	38,4259	–	100,00	100,00	100,00	19.907	16.062		2013
Volkswagen International Luxemburg S.A., Luxemburg	EUR		–	100,00	100,00	100,00	1.332	1.293		2013
Volkswagen International Payment Services N.V., Amsterdam	EUR		–	100,00	100,00	100,00	265.778	9.096		2013
Volkswagen Japan Sales K.K., Tokio	JPY	145,2300	–	100,00	100,00	100,00	3.429.260	451.399		2014
Volkswagen Leasing (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	100,00	29.419	–2.762		2013
Volkswagen Leasing (Dalian) Co., Ltd., Dalian	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	100,00	–	–	⁶⁾	2014
Volkswagen Leasing (Nanjing) Co., Ltd., Nanjing	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	100,00	–	–	⁶⁾	2014
Volkswagen Leasing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	100,00	17.139	–5.727		2013
Volkswagen Leasing (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	100,00	–	–	¹⁵⁾	2013
Volkswagen Leasing (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	100,00	–	–	¹⁵⁾	2013
Volkswagen Leasing (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	100,00	–	–	⁶⁾	2014
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	MXN	17,8679	–	100,00	100,00	100,00	2.822.871	787.384		2013
Volkswagen Logistics Prestação de Serviços de Logística e Transporte Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	3,2207	–	100,00	100,00	100,00	11.975	4.609		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fußnote	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landeswährung	Landeswährung			
Volkswagen Madrid, S.A., Madrid	EUR		–	100,00	100,00	2.427	– 100		2013	
Volkswagen Motor Polska Sp. z o.o., Polkowice	PLN	4,2732	–	100,00	100,00	842.538	125.328	¹²⁾	2013	
Volkswagen Navarra, S.A., Pamplona	EUR		–	100,00	100,00	668.175	52.917		2014	
Volkswagen New Mobility Services Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	–	– 8.813		2013	
Volkswagen New Mobility Services Investment Co., Ltd., Peking	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	183.190	– 78.469		2013	
Volkswagen of South Africa (Pty) Ltd., Uitenhage	ZAR	14,0353	–	100,00	100,00	10.680.096	2.326.290	¹²⁾	2013	
Volkswagen Participações Ltda., São Paulo	BRL	3,2207	–	100,00	100,00	2.276.474	184.029		2013	
Volkswagen Passenger Cars Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	MYR	4,2473	–	100,00	100,00	585	1		2013	
Volkswagen Poznan Sp. z o.o., Poznan	PLN	4,2732	–	100,00	100,00	2.526.493	417.903		2013	
Volkswagen R & Accessory (China) Ltd., Peking	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	–	–	¹⁵⁾	2013	
Volkswagen Renting, S.A., Madrid	EUR		–	100,00	100,00	14.824	– 4.650		2013	
Volkswagen S.A. de Ahorro Para Fines Determinados, Buenos Aires	ARS	10,2725	–	100,00	100,00	83.325	64.845		2013	
Volkswagen Sarajevo d.o.o., Vogosca	BAM	1,9558	–	58,00	58,00	44.355	1.927		2013	
Volkswagen Service Sverige AB, Södertälje	SEK	9,3930	–	100,00	100,00	–	–	¹⁵⁾	2013	
Volkswagen Servicios de Administración de Personal, S.A. de C.V., Puebla	MXN	17,8679	–	100,00	100,00	121.833	34.895		2013	
Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla	MXN	17,8679	–	100,00	100,00	37.720	20.554		2013	
Volkswagen Serviços Ltda., São Paulo	BRL	3,2207	–	100,00	100,00	26.302	3.459		2013	
Volkswagen Serwis Ubezpieczeniowy Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,2732	–	100,00	100,00	14.883	14.833		2013	
Volkswagen Slovakia, a.s., Bratislava	EUR		–	100,00	100,00	1.329.369	124.249	¹²⁾	2014	
Volkswagen-Audi España, S.A., El Prat de Llobregat	EUR		–	100,00	100,00	115.581	15.533		2013	
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Wien	EUR		–	100,00	100,00	13.660	2.640		2014	
VW Credit Canada Leasing ULC, Calgary / AL	CAD	1,4063	–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013	
VW Credit Canada, Inc., St. Laurent / QC	CAD	1,4063	–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013	
VW Credit Leasing Ltd., Herndon / VA	USD	1,2141	–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013	
VW Credit, Inc., Herndon / VA	USD	1,2141	–	100,00	100,00	2.556.734	272.915	^{10) 12)}	2013	
VWT Participações em Outras Sociedades e Prestação de Serviços em Geral Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	3,2207	–	100,00	100,00	7.241	2.751		2013	
Westrucks Ltd., Milton Keynes	GBP	0,7789	–	100,00	100,00	–	–	⁵⁾	2013	
Wittenberg B.V., Duiven	EUR		–	100,00	100,00	1.345	– 394		2013	
Wittenberg Holding B.V., Veenendaal	EUR		–	100,00	100,00	2.859	–		2013	
Wolfsburg Motors S.A.S., Paris	EUR		–	100,00	100,00	12.766	1.315		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Wuxi Aobaohang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Wuxi	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	27.622	–378		2013	
Zhejiang Jiejun Automobile Sales and Service Co., Ltd., Hangzhou	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	272.901	59.158		2013	
Zhuhai Jiejun Automobile Sales and Service Co., Ltd., Zhuhai	CNY	7,5358	–	100,00	100,00	59.846	–4.354		2013	
ZSF Services S.A.S., Paris	EUR		–	100,00	100,00	531	257		2013	

Beteiligungen Inland

Volkswagen Konzern

August Horch Museum Zwickau GmbH, Zwickau	EUR		–	50,00	50,00	930	44		2013
Autoport Emden GmbH, Emden	EUR		–	33,33	33,33	95	4		2013
AutoVision Zeitarbeit GmbH & Co. OHG, Wolfsburg	EUR		–	40,00	40,00	10.000	–9.794	4)	2013
Bertrandt AG, Ehningen	EUR		–	28,97	28,97	280.324	62.343	3)	2014
Coburger Nutzfahrzeuge Service GmbH, in Liquidation, Coburg	EUR		–	30,00	30,00	–	–	2) 5)	2014
e.solutions GmbH, Ingolstadt	EUR		–	49,00	49,00	8.289	3.338		2013
Elektronische Fahrwerksysteme GmbH, Ingolstadt	EUR		–	49,00	49,00	5.114	1.871		2013
Fahr- und Sicherheitstraining FuS GmbH, Ingolstadt	EUR		–	27,45	27,45	53	768		2013
Fahrzeugteile Service-Zentrum Mellendorf GmbH, Wedemark	EUR		–	49,70	49,70	–1.633	269	4)	2013
FC Bayern München AG, München	EUR		–	8,33	8,33	405.000	16.400	3)	2014
FC Ingolstadt 04 Fussball GmbH, Ingolstadt	EUR		–	19,94	19,94	3.857	1.113	3)	2014
FFK Fahrzeugservice Förtsch GmbH Kronach, Kronach	EUR		–	30,00	30,00	1.165	198		2013
GIF Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH, Bad Friedrichshall	EUR		–	30,00	30,00	4.751	603		2013
GKH - Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH, Hannover	EUR		–	15,30	15,30	10.226	–	1)	2013
Grundstücksverwaltungsgesellschaft EURO-Leasing GmbH, Matthias Hinners und Helge Richter GbR, Sittensen	EUR		–	50,00	50,00	–	–		2013
GVZ Entwicklungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg	EUR		–	30,81	30,81	2.680	221		2013
Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg	EUR		–	40,00	40,00	22.153	460		2013
IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr, Berlin	EUR		–	50,00	50,00	137.661	16.283		2014

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
IGE Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs GmbH & Co. KG, Ingolstadt	EUR		-	100,00	100,00	3.998	-2		2013	
LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt	EUR		-	50,00	50,00	63.340	1.752		2013	
MOST Cooperation GbR, Karlsruhe	EUR		-	20,00	20,00	405	2		2014	
MTC Marine Training Center Hamburg GmbH, Hamburg	EUR		-	24,83	24,83	774	45		2013	
Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH, Hannover	EUR		-	10,00	10,00	10.382	1.732		2013	
Objekt Audi Zentrum Berlin-Charlottenburg Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	EUR		-	50,00	50,00	71	2		2014	
Objektgesellschaft Audi Zentrum Berlin- Charlottenburg mbH & Co. KG, Berlin	EUR		-	50,00	50,00	4.701	462		2014	
Pakt Zukunft Heilbronn-Franken gGmbH, Heilbronn	EUR		-	20,00	20,00	625	-142		2013	
PosernConnect GmbH, Sittensen	EUR		-	49,00	49,00	-	-		2013	
Quartett mobile GmbH, München	EUR		-	49,00	49,00	-	-	⁷⁾	2014	
Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, München	EUR		-	49,00	49,00	1.294	-40.909		2013	
Roland Holding GmbH, München	EUR		-	22,83	22,83	3.067	-		2012	
SGL Carbon SE, Wiesbaden	EUR		-	9,92	9,92	957.000	-76.108		2013	
Theater der Stadt Wolfsburg GmbH, Wolfsburg	EUR		-	25,40	25,40	124	0	³⁾	2013	
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen	EUR		-	50,00	50,00	14.750	52		2013	
Volkswagen AG Preussen Elektra AG OHG, Wolfsburg	EUR		-	-	-	-1.535	292		2013	
Volkswagen Autoversicherung AG, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00	20.717	-	¹⁾	2013	
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	EUR		-	51,00	51,00	20.288	-25.768		2013	
VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Forschungsgesellschaft mbH & Co. KG, Ellwangen	EUR		-	50,00	50,00	6.086	-4.551		2013	
VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Verwaltungsgesellschaft mbH, Ellwangen	EUR		-	50,00	50,00	32	2		2013	
Wolfsburg AG, Wolfsburg	EUR		-	50,00	50,00	52.425	767		2013	
Beteiligungen Ausland										
INRIX Inc., Kirkland, Washington	USD	1,2141	-	12,17	12,17	13.363	-13.081	⁷⁾	2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß- note	Jahr
		31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Volkswagen Konzern										
Amer Assurantien B.V., Amersfoort	EUR		–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013	
Atlas Power Ltd., Karachi	PKR	121,9870	–	33,54	33,54	7.922.887	2.271.910	³⁾	2013	
BITS DATA i Södertälje AB, Södertälje	SEK	9,3930	–	33,00	33,00	20.894	70		2013	
Central Eléctrica Anhangüera S.A., São Paulo	BRL	3,2207	–	40,00	40,00	19.866	4.622		2013	
Central Eléctrica Monjolinho Ltda., São Paulo	BRL	3,2207	–	51,00	51,00	15	6		2013	
Collect Car B.V., Rotterdam	EUR		–	50,00	50,00	4.204	1.287		2013	
Cummins-Scania High Pressure Injection, LLC, Columbus / IN	USD	1,2141	–	30,00	30,00	3.585	–		2013	
Cummins-Scania XPI Manufacturing, LLC, Columbus / IN	USD	1,2141	–	50,00	50,00	127.649	3.345		2013	
DFM N.V., Amersfoort	EUR		–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013	
DFM Verzekeringen B.V., Amersfoort	EUR		–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013	
D'leteren Lease S.A., Brüssel	EUR		–	100,00	100,00	51.105	7.080		2013	
DutchLease B.V., Amersfoort	EUR		–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013	
FAW-Volkswagen Automotive Co., Ltd., Changchun	CNY	7,5358	–	40,00	40,00	59.951.984	38.609.790	¹²⁾	2014	
Frontignan Entretien Réparation et Vente Automobile S.A.R.L., Frontignan	EUR		–	33,33	33,33	78	–3		2013	
Global Mobility Holding B.V., Amsterdam	EUR		–	50,00	50,00	3.459.369	300.010	¹²⁾	2013	
Guyonnet-Duperat Automobile (GDA) S.A.R.L., Ruffec	EUR		–	34,01	34,01	416	–14		2013	
Győr-Pér Repülötér Kft., Győr	HUF	315,5400	–	47,86	47,86	1.694.689	22.089		2013	
H.R. Owen Plc., London	GBP	0,7789	–	27,91	27,91	15.593	2.013	^{10) 12)}	2013	
JV MAN AUTO - Uzbekistan LLC, Samarkand City	UZS	2.939,5800	–	49,00	49,00	95.966.999	20.021.395		2013	
Laxå Specialvehicles AB, Laxå	SEK	9,3930	–	47,50	47,50	31.426	22.501		2013	
Lease+Balans B.V., Amersfoort	EUR		–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013	
LeasePlan Corporation N.V., Almere-Stad	EUR		–	–	⁹⁾	2.581.555	326.447	¹²⁾	2013	
Lenkrad Invest (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	14,0353	–	51,00	51,00	–	–	⁶⁾	2014	
Liberté Automobile Holding S.A.R.L., Artiguelouve	EUR		–	24,90	24,90	242	–55		2013	
MAN Financial Services B.V., Amersfoort	EUR		–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013	
MAN Financial Services SA (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	14,0353	–	50,00	50,00	–	–		2013	
Material Science Center Qatar QSTP-LLC, Doha	QAR	4,4192	–	50,00	50,00	14.092	–4.628		2013	
Midland Beheer B.V., Amersfoort	EUR		–	100,00	100,00	–	–	¹¹⁾	2013	
Model Master S.p.A., in Liquidation, Moncalieri	EUR		–	40,00	40,00	–4.398	–6.013	²⁾	2013	
Oppland Tungbilservice A/S, Fagernes	NOK	9,0420	–	50,00	50,00	4.151	893		2013	
Renk U.A.E. LLC, Abu Dhabi	AED	4,4573	–	49,00	49,00	20.795	6.616		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.	Fuß-note	Jahr
		31.12.2014		direkt	indirekt	Gesamt	Landes-währung	Landes-währung		
SAIC-Volkswagen Sales Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358		–	30,00	30,00	3.366.127	2.941.103		2013
ScaValencia, S.A., Valencia	EUR			–	26,00	26,00	10.025	790		2013
Servicios Especiales de Ventas Automotrices, S.A. de C.V., Mexico City	MXN	17,8679		–	25,00	25,00	67.729	3.674		2013
Shanghai Volkswagen Powertrain Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358		–	60,00	60,00	3.643.734	810.983		2013
Shanghai-Volkswagen Automotive Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358		–	50,00	50,00	39.161.738	23.360.355		2013
Sinotruk (Hong Kong) Ltd., Hongkong	HKD	9,4170		–	25,00	25,00	20.812.372	439.555		2013
SITECH Dongchang Automotive Seating Technology Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358		–	60,00	60,00	191.887	51.983		2013
SKO-ENERGO s.r.o., Mladá Boleslav	CZK	27,7350		–	67,00	67,00	60.197	2.179		2013
SKO-ENERGO-FIN s.r.o., Mladá Boleslav	CZK	27,7350		–	52,50	52,50	1.127.872	322.988		2013
Smart Material Corp., Sarasota / FL	USD	1,2141		–	24,90	24,90	1.028	–310		2013
Société en Participation Brume, Poitiers	EUR			–	50,00	50,00	–27	–27		2013
Sturups Bilservice AB, Malmö	SEK	9,3930		–	50,00	50,00	304	2		2013
Suzuki Motor Corp., Hamamatsu	JPY	145,2300		–	19,89	19,89	758.122.000	67.219.000	³⁾	2014
TAS Tvornica Automobila Sarajevo d.o.o., in Liquidation, Vogosca	BAM	1,9558		–	50,00	50,00	–22.441	–43	^{2) 5)}	2012
Trio Bilservice AB, Stockholm-Arlanda	SEK	9,3930		–	33,33	33,33	131	–		2013
TTTech Computertechnik AG, Wien	EUR			–	29,85	29,85	31.789	3.726		2013
Tynset Diesel A/S, Tynset	NOK	9,0420		–	50,00	50,00	4.353	1.530		2013
VDF Faktoring A.S., Istanbul	TRY	2,8320		–	100,00	100,00	15.533	5.002		2013
VDF Servis ve Ticaret A.S., Istanbul	TRY	2,8320		–	51,00	51,00	10.659	255		2013
VDF Sigorta Aracilik Hizmetleri A.S., Istanbul	TRY	2,8320		–	99,99	99,99	22.419	10.213		2013
Volkswagen D'leteren Finance S.A., Brüssel	EUR			–	50,00	50,00	121.932	1.284		2013
Volkswagen Dogus Finansman A.S., Istanbul	TRY	2,8320		–	51,00	51,00	139.668	48.980	¹⁴⁾	2013
Volkswagen FAW Engine (Dalian) Co., Ltd., Dalian	CNY	7,5358		–	60,00	60,00	4.553.609	1.515.585		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2014	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Volkswagen FAW Platform Co., Ltd., Changchun	CNY	7,5358	–	60,00	60,00	949.792	167.100			2013
Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	14,0353	–	51,00	51,00	87.622	–22.378			2013
Volkswagen Leasing B.V., Amersfoort	EUR		–	100,00	100,00	–	–		¹¹⁾	2013
Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo	NOK	9,0420	–	51,00	51,00	1.012.117	126.690		¹²⁾	2013
Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort	EUR		–	60,00	60,00	220.884	21.057		¹⁰⁾	2013
Volkswagen Pon Financial Services Real Estate B.V., Amersfoort	EUR		–	100,00	100,00	–	–		¹¹⁾	2013
Volkswagen Transmission (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5358	–	60,00	60,00	1.166.768	249.269			2013
VVS Assuradeuren B.V., Amersfoort	EUR		–	100,00	100,00	–	–		¹¹⁾	2013
VVS Verzekerings-Service N.V., Amersfoort	EUR		–	60,00	60,00	1.579	1.352		¹⁰⁾	2013

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) in Liquidation

3) Abweichendes Geschäftsjahr

4) Rumpfgeschäftsjahr

5) zurzeit keine Geschäftstätigkeit

6) Neugründung

7) Neuerwerb

8) Geschäftstätigkeit 2014 aufgenommen

9) Die Global Mobility Holding B.V., Amsterdam hält 100 % der Anteile an der
LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam

10) Konsolidierter Abschluss

11) Werte sind im konsolidierten Abschluss der Muttergesellschaft enthalten

12) Zahlen gemäß IFRS

13) Ergebnisabführungsvertrag ab 2014

14) Verschmelzung

15) Neuerwerb/ Neugründung Vorjahr

[24] Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE und deren Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Wolfgang Porsche

Diplomkaufmann
Vorsitzender

Mandate:

- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart (Vorsitz)
- Volkswagen AG, Wolfsburg
- AUDI AG, Ingolstadt
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg
- Familie Porsche AG Beteiligungsgesellschaft, Salzburg (Vorsitz)
- Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading
- Porsche Cars North America Inc., Wilmington
- Porsche Ibérica S.A., Madrid
- Porsche Italia S.p.A., Padua
- Schmittenhöhebahn Aktiengesellschaft, Zell am See

Uwe Hück*

Stellvertretender Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender des SE-Betriebsrats der Porsche Automobil Holding SE
Vorsitzender des Konzern- und Gesamtbetriebsrats der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Vorsitzender des Betriebsrats Zuffenhausen / Ludwigsburg / Sachsenheim

Mandate:

- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart (stv. Vorsitz)

**Seine Exzellenz Scheich
Jassim bin Abdulaziz bin Jassim Al-Thani****
Mitglied nachfolgender Boards

Mandate:

- o Qatar Foundation Endowment Executive Committee, Doha (Vorsitz)
- o Qatar National Bank, Doha (stv. Vorsitz)
- o Qatar Foundation, Doha
- o InvestCorp, Manama

Berthold Huber*
Präsident
IndustriALL Global Union

Mandate:

- Volkswagen AG, Wolfsburg (stv. Vorsitz)
- AUDI AG, Ingolstadt (stv. Vorsitz)
- Siemens AG, München (stv. Vorsitz)

Prof. Dr. Ulrich Lehner
Mitglied des Gesellschafterausschusses
der Henkel AG & Co. KGaA

Mandate:

- Deutsche Telekom AG, Bonn (Vorsitz)
- E.ON SE, Düsseldorf (stv. Vorsitz)
- ThyssenKrupp AG, Essen (Vorsitz)
- o Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf
- o Novartis AG, Basel (stv. Vorsitz)

Peter Mosch*
Mitglied des SE-Betriebsrats der
Porsche Automobil Holding SE
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
der AUDI AG

Mandate:

- Volkswagen AG, Wolfsburg
- AUDI AG, Ingolstadt
- Audi Pensionskasse-Altersversorgung
der AUTO UNION GmbH, VVaG, Ingolstadt

* Arbeitnehmervertreter

** Nach dem Bilanzstichtag wurde der Porsche SE mitgeteilt, dass Seine Exzellenz Scheich Jassim bin Abdulaziz bin Jassim Al-Thani sein Amt als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat niederlegt. Er scheidet mit Wirkung zum Ablauf des 24. März 2015 aus dem Aufsichtsrat aus.

Stand: 31. Dezember 2014

- Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

Bernd Osterloh*

Vorsitzender des SE-Betriebsrats der
Porsche Automobil Holding SE
Vorsitzender des Gesamt- und Konzern-
betriebsrats der Volkswagen AG

Mandate:

- Autostadt GmbH, Wolfsburg
- Volkswagen AG, Wolfsburg
- Wolfsburg AG, Wolfsburg
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg
- Allianz für die Region GmbH, Braunschweig
- VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, Wolfsburg
- Volkswagen Immobilien GmbH, Wolfsburg

Hon.-Prof. Dr. techn. h.c.**Ferdinand K. Piëch**

Diplom-Ingenieur ETH

Mandate:

- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- Volkswagen AG, Wolfsburg (Vorsitz)
- MAN SE, München (Vorsitz)
- AUDI AG, Ingolstadt
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg
- Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna
- Scania AB, Södertälje
- Scania CV AB, Södertälje

Dr. Hans Michel Piëch

Rechtsanwalt

Mandate:

- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- Volkswagen AG, Wolfsburg
- AUDI AG, Ingolstadt
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg
- Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading
- Porsche Cars North America Inc.,
Wilmington
- Porsche Ibérica S.A., Madrid
- Porsche Italia S.p.A., Padua
- Volksoper Wien GmbH, Wien
- Schmittenhöhebahn Aktiengesellschaft,
Zell am See

Dr. Ferdinand Oliver Porsche

Beteiligungsmanagement

Mandate:

- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- Volkswagen AG, Wolfsburg
- AUDI AG, Ingolstadt
- Porsche Lizenz- und Handelsgesellschaft
mbH & Co. KG, Ludwigsburg
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg
- PGA S.A., Paris

Hansjörg Schmierer*

Geschäftsführer IG Metall Stuttgart

Mandate:

- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart

Werner Weresch*

Mitglied des SE-Betriebsrats der
Porsche Automobil Holding SE
Mitglied des Konzernbetriebsrats und Mitglied des
Gesamtbetriebsrats der
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats
Zuffenhausen / Ludwigsburg / Sachsenheim
Vertrauenskörperleiter

Mandate:

- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart

* Arbeitnehmervertreter
Stand: 31. Dezember 2014

- Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden
Aufsichtsräten
- Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

Mitglieder des Vorstands

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Winterkorn

Diplom-Ingenieur

Vorsitzender des Vorstands der
Porsche Automobil Holding SE

Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen AG
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Geschäftsbereich Konzern Forschung und
Entwicklung

Mandate:

- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- AUDI AG, Ingolstadt (Vorsitz)
- MAN SE, München
- FC Bayern München AG, München
- Scania AB, Södertälje (Vorsitz)
- Scania CV AB, Södertälje (Vorsitz)
- ŠKODA AUTO a.s., Mladá Boleslav
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg
- Bentley Motors Ltd., Crewe
- Volkswagen (China) Investment Company
Ltd., Beijing (Vorsitz)
- Volkswagen Group of America, Inc.,
Herndon, Virginia (Vorsitz)
- Porsche Austria Gesellschaft m.b.H., Salzburg
- Porsche Retail GmbH, Salzburg

Hans Dieter Pötsch

Diplom-Wirtschaftsingenieur

Vorstand für Finanzen der
Porsche Automobil Holding SE

Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Geschäftsbereich Finanzen und Controlling

Mandate:

- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- AUDI AG, Ingolstadt
- Volkswagen Financial Services AG,
Braunschweig (Vorsitz)
- Autostadt GmbH, Wolfsburg (Vorsitz)
- MAN SE, München
- Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh
- Bertelsmann Management SE, Gütersloh
- Bentley Motors Ltd., Crewe
- Volkswagen (China) Investment Company
Ltd., Beijing (stv. Vorsitz)
- Volkswagen Group of America, Inc.,
Herndon, Virginia
- Scania AB, Södertälje
- Scania CV AB, Södertälje
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg (stv. Vorsitz)
- Porsche Austria Gesellschaft m.b.H., Salzburg
(stv. Vorsitz)
- Porsche Retail GmbH, Salzburg (stv. Vorsitz)
- VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, Wolfsburg
(stv. Vorsitz)

Matthias Müller

Diplom-Informatiker

Strategie und Unternehmensentwicklung
Mitglied des Vorstands der
Porsche Automobil Holding SE

Vorsitzender des Vorstands der
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

Mandate:

- Porsche Deutschland GmbH,
Bietigheim-Bissingen
- Porsche Consulting GmbH,
Bietigheim-Bissingen (Vorsitz)
- Porsche Cars North America Inc., Wilmington
- Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading
- Porsche Italia S.p.A., Padua
- Porsche Ibérica S.A., Madrid
- Porsche Hong Kong Ltd., Hong Kong
- Porsche (China) Motors Ltd., Guangzhou
- Porsche Enterprises Inc., Wilmington
- SEAT S.A., Martorell

Philipp von Hagen

B.Sc. (Economics), M.Phil. (Economics)

Beteiligungsmanagement
Mitglied des Vorstands der
Porsche Automobil Holding SE

Mandate:

- INRIX Inc., Kirkland, Washington

Stand: 31. Dezember 2014

- Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden
Aufsichtsräten
- Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

[25] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag wurde der Porsche SE mitgeteilt, dass Seine Exzellenz Scheich Jassim bin Abdulaziz bin Jassim Al-Thani sein Amt als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat niederlegt. Er scheidet mit Wirkung zum Ablauf des 24. März 2015 aus dem Aufsichtsrat aus.

Der Aufsichtsrat der Volkswagen AG hat am 27. Februar 2015 Herrn Matthias Müller, Vorstand für Strategie und Unternehmensentwicklung der Porsche SE, mit Wirkung zum 1. März 2015 zum Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG mit dem Zuständigkeitsbereich „Vorstandsvorsitzender der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG“ bestellt.

Stuttgart, den 2. März 2015

Porsche Automobil Holding SE
Der Vorstand

Prof. Dr. Martin Winterkorn

Matthias Müller

Hans Dieter Pötsch

Philipp von Hagen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Porsche SE zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Stuttgart, den 2. März 2015

Porsche Automobil Holding SE
Der Vorstand

Prof. Dr. Martin Winterkorn

Matthias Müller

Hans Dieter Pötsch

Philipp von Hagen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 2. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Matischiok
Wirtschaftsprüfer

Porsche Automobil Holding SE
Investor Relations
Postfach
70432 Stuttgart
Deutschland
Telefon +49(0)711 911-24420
Fax +49(0)711 911-11819
InvestorRelations@porsche-se.com
www.porsche-se.com